

ULB Düsseldorf



+9041 099 01



118 Düsseldorf
1875
1875
1875

1745

ABHANDLUNGEN
DER GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN
PHILOLOGISCH-HISTORISCHE KLASSE, NEUE FOLGE BD. XXI, 3

BEITRÄGE
ZUR LATEINISCHEN
ERZÄHLUNGSLITERATUR
DES MITTELALTERS

- I. DER NOVUS AESOPUS DES BALDO
II. EINE LATEINISCHE ÜBERSETZUNG DER
GRIECHISCHEN VERSION
DES KALILA-BUCHS

VON

ALFONS HILKA



84/01787

BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1928

K. A. H. 20
149

Abhandlungen der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen

Philologisch-Historische Klasse / Neue Folge

- I. Bd. Nr. 1. **Kehr, P.**, *Ueber eine römische Papyrusurkunde im Staatsarchiv zu Marburg*. Mit drei Faksimile auf zwei Tafeln. 4. (28 S.) 1896. 3 RM
- I. Bd. Nr. 2. **Meyer, Wilhelm** (a. Speyer), *Ueber Lauterbachs und Aurifabers Sammlungen der Tischreden Luthers*. 4. (43 S.) 1896. 3 RM
- I. Bd. Nr. 3. **Bonwetsch, N.**, *Das slavische Henochbuch*. 4. (57 S.) 1896. 4 RM
- I. Bd. Nr. 4. **Wellhausen, J.**, *Der arabische Josippus*. 4. (50 S.) 1897. 3,50 RM
- I. Bd. Nr. 5. **Hultsch, Fr.**, *Poseidonios über die Größe und Entfernung der Sonne*. 4. (48 S.) 1897. 3 RM
- I. Bd. Nr. 6. **Meyer, Wilhelm** (aus Speyer), *Die Buchstabenverbindungen der sogenannten gothischen Schrift*. Mit 5 Tafeln. 4. (124 S.) 1897. 9,50 RM
- I. Bd. Nr. 7. **Leo, Fr.**, *Die Plautinischen Cantica und die hellenistische Lyrik*. 4. (114 S.) 1897. 7,50 RM
- I. Bd. Nr. 8. **Horn, Paul**, *Asadi's neupersisches Wörterbuch Lughat-i Furs*, nach der einzigen vatikanischen Handschrift herausgegeben. 4. (37 u. 133 S.) 1897. 18 RM
- II. Bd. Nr. 1. **Wellmann, M.**, *Krateuas*. Mit zwei Tafeln. 4. (32 S.) 1897. 3 RM
- II. Bd. Nr. 2. **Smend, Rudolf**, *Das hebräische Fragment der Weisheit des Jesus Sirach*, herausgegeben. 4. (34 S.) 1897. 3,50 RM
- II. Bd. Nr. 3. **Schulten, Adolf**, *Die Lex Manciana*, eine afrikanische Domänenordnung. 4. (51 S.) 1897. 3,50 RM
- II. Bd. Nr. 4. **Kaibel, Georg**, *Die Prolegomena ΠΕΡΙ ΚΩΜΩΛΙΑΣ*. 4. (70 S.) 1898. 4,50 RM
- II. Bd. Nr. 5. **Bechtel, Fr.**, *Die einstämmigen männlichen Personennamen des Griechischen*, die aus Spitznamen hervorgegangen sind. 4. (85 S.) 1898. 5,50 RM
- II. Bd. Nr. 6. **Meyer, Wilhelm** (aus Speyer), *Die Spaltung des Patriarchats Aquileja*. 4. (37 S.) 1898. 2,50 RM
- II. Bd. Nr. 7. **Schulten, Adolf**, *Die römische Flurteilung und ihre Reste*. Mit 5 Figuren im Text und 7 Karten. 4. (38 S.) 1898. 5 RM
- II. Bd. Nr. 8. **Roethe, Gustav**, *Die Reimvorden des Sachsenspiegels*. 4. (110 S.) 1899. 8 RM
- III. Bd. Nr. 1. **Seeck, Otto**, *Die charakteristischen Unterschiede der Brüder van Eyck*. 4. (77 S.) 1899. 5 RM
- III. Bd. Nr. 2. **Marquart, J.**, *Eränsähr nach der Geographie des Ps. Moses Xorenac'i*. Mit historisch-kritischem Kommentar und topographischen Exkursen. 4. (358 S.) 1901. 30 RM
- III. Bd. Nr. 3. **Achelis, H.**, *Die Martyrologien, ihre Geschichte und ihr Wert*. 4. (VIII u. 247 S.) 1900. 16 RM
- IV. Bd. Nr. 1. **Tüselmann, Otto**, *Die Paraphrase des Euteknios zu Oppians Kynenetika*. 4. (43 S.) 1900. 4 RM
- IV. Bd. Nr. 2. **Schulten, Adolf**, *Die Mo-saikkarte von Madaba und ihr Verhältnis zu den ältesten Karten und Beschreibungen des heiligen Landes*. Mit 3 Kartenbildern u. 1 Figurentafel. 4. (121 S.) 1900. 10 RM
- IV. Bd. Nr. 3. **Wilamowitz-Moellendorf, U. v.**, *Die Textgeschichte der griechischen Lyriker*. 4. (121 S.) 1900. 8 RM
- IV. Bd. Nr. 4. **Rahifs, Alfred**, *Die Berliner Handschrift des sahidischen Psalters*. Mit drei Lichtdrucktafeln. 4. (154 S.) 1901. 11 RM
- IV. Bd. Nr. 5. **Meyer, Wilhelm** (aus Speyer), *Der Gelegenheitsdichter Venantius Fortunatus*. 4. (140 S.) 1901. 9 RM
- IV. Bd. Nr. 6. **Lüders, Heinrich**, *Ueber die Grantharecension des Mahābhārata*. (Epische Studien I). 4. (91 S.) 1901. 6 RM
- V. Bd. Nr. 1. **Roethe, Gustav, Brentanos**, *'Ponce de Leon', eine Saecularstudie*. 4. (100 S.) 1901. 6,50 RM
- V. Bd. Nr. 2. **Wellhausen, J.**, *Die religiös-politischen Oppositionsparteien im alten Islam*. 4. (99 S.) 1901. 6,50 RM
- V. Bd. Nr. 3. **Littmann, Enno**, *Neu-arabische Volkspoesie*, gesammelt und übersetzt. 4. (159 S.) 1902. 12 RM
- V. Bd. Nr. 4. **Pischel, R.**, *Materialien zur Kenntnis des Apabhramsa*. Ein Nachtrag zur Grammatik der Prakrit-Sprachen. 4. (86 S.) 1902. 6 RM
- V. Bd. Nr. 5. **Schulze, Wilhelm**, *Zur Geschichte lateinischer Eigennamen*. 4. (647 S.) 1904. [Vergr.]
- VI. Bd. Nr. 1. **Kraus, Carl**, *Metrische Untersuchungen über Reinbots Georg*. Mit 2 Exkursen. 4. (225 S.) 1902. 16 RM
- VI. Bd. Nr. 2. **Meyer, Wilhelm** (aus Speyer), *Henricus Stephanus über die Regii Typi Graeci*. Mit 2 Tafeln. 4. (32 S.) 1902. 3 RM
- VI. Bd. Nr. 3. **Möller, Hermann**, *Ein hochdeutsches und zwei niederdeutsche Lieder von 1563—1565 aus dem siebenjährigen nordischen Kriege*. Mit einem Anhang: *Deutsche Lieder aus der Grafenfehde*. 4. (67 S.) 1902. 5 RM
- VI. Bd. Nr. 4. **Pietschmann, R.**, *Pedro Sarmientos Geschichte des Inkareiches*. 4. (CXVIII u. 161 S.) 1906. 18 RM
- VII. Bd. Nr. 1. **Bonwetsch, N.**, *Die Theologie des Methodius von Olympus*. 4. (177 S.) 1903. 12 RM

Fortsetzung auf der 3. und 4. Umschlagsseite

ABHANDLUNGEN
DER GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN
PHILOLOGISCH-HISTORISCHE KLASSE, NEUE FOLGE BD. XXI, 3

BEITRÄGE ZUR LATEINISCHEN ERZÄHLUNGSLITERATUR DES MITTELALTERS

- I. DER NOVUS AESOPUS DES BALDO
- II. EINE LATEINISCHE ÜBERSETZUNG DER
GRIECHISCHEN VERSION
DES KALILA-BUCHS

VON

ALFONS HILKA



BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1928

alg 4
g 600

✓ 299750

za 7939

~~u. A. W. 149~~

2
9

~~2. Ex~~

BEITRÄGE
ZUR LATEINISCHEN
PRAKTIK
DES MITTELALTERS
VON
HERRN
DR. THEODOR
MÜLLER

Vorgelegt in der Sitzung am 15. Juli und 28. Oktober 1927.

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DUSSELDORF

9041 099 g 02

Druck der Dieterichschen Universitäts-Buchdruckerei (W. Fr. Kaestner) in Göttingen.

~~35.1992~~

I. Der Novus Aesopus des Baldo.

Kein glücklicher Stern waltete über der Publikation des sog. Novus Aesopus eines Italieners Baldo, über den wir sonst keinerlei Nachrichten besitzen. Denn mißlich ist in vielen Fällen die Aufgabe des Erstherausgebers, dem eine einzige und gar verstümmelte Handschrift vorliegt. Diese bisher allein bekannte Hs. Wien 303 (14. Jhdt.), die den Text auf fol. 92^v—102^r bietet, obwohl sonst bemerkenswert durch die größere Zahl wichtiger Dichtungen (Cato, Novus Cato, Avianus, Pauper Henricus, Passio b. Katharine, Liber morum 'Cum nihil utilius', Mammucius (Vita Mahumeti), Paracletus 'Vir celebris quondam', Synonima 'Ad mare ne videar', Pamphilus, Facetus 'Moribus et vita', Novus Avianus, Liber quinque clavium 'Utilis est rudibus', Ovidius puellarum = Nuncius sagax, Contemptus mundi 'Cartula nostra tibi', Pilatus, Physiologus 'Tres leo naturas', Geta, Maximianus (Elegien), Miles, Milo Constantinopolitanus, Alda; vgl. C. Lohmeyer, Guilelmi Blesensis Aldae comoedia, Lipsiae 1892, S. 45), ist äußerst mangelhaft und vor allem unvollständig. Sie hat nur einen Prologus und 28 einzelne Fabeln, während wir aus einer Anthologie des Hieremias de Montagnone, eines urkundlich zwischen 1275 und 1321 beglaubigten Paduaner Bürgers aus dem Richterstande, der einzelne Stellen aus dem Fabelwerk anführt¹⁾, wissen, daß es im ganzen 35 Stücke enthalten haben muß. Der um die lat. Literatur des Mittelalters so hochverdiente Édélestand du Ménil konnte in seinen *Poésies inédites du moyen âge*, Paris 1854, S. 213—259, zumal er nur nach einer fehlerhaften Abschrift der Wiener Hs. arbeitete, nur eine unbefriedigende Edition liefern, in der überdies zahlreiche Textbesserungen recht unglücklich ausgefallen sind. Aber auch die folgende Edition durch Léopold Hervieux, *Les fabulistes latins*, t. V: Jean de Capoue et ses dérivés, Paris 1899, S. 339—378 (Einleitung dazu S. 32 ff.) ist keine Musterleistung, mag er auch unter

1) *Compendium moralium notabilium per Hieremiam, judicem de Montagnone, civem paduanum*, Venetiis 1505. Über den Verfasser vgl. P. Rajna, *Studj di filologia romanza V* (1891), S. 193 ff.

vielen grimmigen Ausfällen gegen seinen Vorgänger durch persönliches Einschauen in die Wiener Hs. den Text bei weitem lesbarer gestaltet haben. Noch viel blieb für die Textkritik übrig und die empfindliche Lücke in der Überlieferung unausgefüllt. Mit Recht hat daher Gaston Paris in der eingehenden Besprechung des Hervieux'schen Werkes, *Journal des Savants* vom April 1899, S. 212 ff., die Mängel aufgedeckt, einige treffende Bemerkungen zum Texte Baldos beige-steuert und die literarische Bedeutung dieser Fabelsammlung ins rechte Licht rücken zu müssen geglaubt. Hatte Hervieux angenommen, daß Baldo erst spät, jedenfalls nach der lat. *Kelila*-Übertragung des Johannes von Capua (2. Hälfte des 13. Jhdts.), die ihm als Quelle gedient habe, seine Bearbeitung abfaßte, so meinte G. Paris, daß der Dichter, dessen leoninische Hexameter freilich oft genug holprig und unbeholfen sind, wohl noch ins 12. Jhd. ¹⁾ anzusetzen sei, jedenfalls von einer Benutzung des Johannes von Capua gar keine Rede sein könne. Vielmehr zeigt eine genauere Prüfung seiner Fassung, soweit sie sich mit dieser Rezension des aus dem *Pañcatantra* übernommenen und aus dem Hebräischen übersetzten *Kelilabuchs* ²⁾ berührt, daß Baldo einer vielfach eigenartigen, selbständigen, vielleicht mündlichen Überlieferungsquelle in lat. Prosa ³⁾ gefolgt ist, die demnach durch uns unbekanntes Zwischenglieder auf den arabischen Grundtext, die bekannte Ableitung des sanskr. *Pañcatantra*, zurückgeht. Es gilt, die treffenden literarischen Bemerkungen von G. Paris auszubauen,

1) G. Paris hat auch später seine Ansicht kaum geändert, vgl. *Hist. littéraire de la France*, t. XXXIII (1906), S. 218 n. 1: „On possède, d'un versificateur italien nommé Baldo, qui vivait sans doute au XII^e siècle, vingt fables latines tirées du *Kalilah et Dimnah*, qui paraissent avoir pour source directe une version latine en prose, non du livre entier, mais de contes ou fables choisis. Ce spicilège avait été fait, bien probablement, dans l'Italie du Sud, comme le furent plus tard la version de Joël et celle de Jean de Capoue, et d'après une bonne recension arabe, nous ne savons ce que valait le travail du prosateur latin, mais l'arrangement de Baldo est déplorable“. Ausreichende Beweise für die Datierung sind m. E. noch nicht beigebracht. Die törichte Identifizierung des Baldos mit dem Waldo, Abt von St. Gallen († 779), durch Th. Reinesius, *Epistolae ad Christianum Daurmum*, Jenae 1670, S. 212, ist natürlich längst abgetan. Dieser lobt übrigens unseren Dichter: *Sunt ejus rhythmici mire simplices facilesque; accurati tamen prae caeteris hoc genus et jucundi*.

2) Vgl. J. Hertel, *Das Pañcatantra, seine Geschichte und seine Verbreitung*, Leipzig 1914, S. 396 ff., über Baldo, auf G. Paris fußend, S. 412 ff.

3) Ob das Vorkommen griechischer Lehnwörter wie *tegnis* = *technis* v. 86. 717, *chelis* 470, *chelidrus* 528, *conchis* 331 einen Rückschluß von dieser Lateinprosa auf eine weitere griechische Vorlage zuläßt, wage ich nicht zu entscheiden. Das griech. Zitat 1065 ist, jener Periode entsprechend, verstümmelt wiedergegeben.

da er sich innerhalb einer bloßen Besprechung mit einigen Proben begnügen mußte. Doch ist es klar, daß dieser Novus Aesopus Baldos für die Gesamtbeurteilung der Wanderung und Ausgestaltung des Pañcatantra im Okzident von großer Bedeutung ist. Daher fühlte ich seit vielen Jahren den sehnlichen Wunsch, einer zweiten, vor allem vollständigeren Kopie dieser Dichtung habhaft zu werden. Freilich erwies sich eine Spur, die nach der Stiftsbibliothek Melk¹⁾ führte, als trügerisch. Als ich, durch die Notiz von Huemer, Wiener Studien IX, S. 60, geleitet, mir die Melker Hs. 8 R. 15 kommen ließ, fand sich dort unser Text keineswegs, und alle Nachforschungen im Kloster selbst waren vergeblich. Hingegen ist es mir infolge der trefflichen Beschreibungen in den Xenia Bernardina, P. II: Die Handschriften-Verzeichnisse der Cisterzienser-Stifte, Wien 1891, S. 151, gelungen, das vollständige Werk in der Perg.-Hs. der Stiftsbibliothek Heiligenkreuz 112 (Anfang 14. Jhdts.)²⁾ auf fol. 114^v—121^r (in 2 Kolumnen geschrieben) zu entdecken, die ich dank der Liberalität dieses Stifts, wofür ich auch hier gebührenden Dank abstatte, auf der Göttinger Univ.-Bibliothek benutzen durfte. Hier heißt der Verfasser Balbo, man darf aber einen Kopistenfehler annehmen, da die Namensform Baldo in Italien sehr bekannt und oft belegt ist. Unser neuer Text gibt nicht nur in glücklicher Art Aufschluß über die Verderbnisse der Wiener Kopie, sondern füllt auch innerhalb der bereits bekannten Stücke manche Lücke aus und liefert das vermißte Plus von 7 ganz neuen Fabeln, über deren literarischen Wert die folgenden Bemerkungen zu dieser Neuausgabe der ganzen Sammlung das Nötigste bringen sollen. Am Schluß steht eine Fabel (De ciconia

1) Vgl. bereits M. Kropff, Bibliotheca Mellicensis, Wien 1747, S. 45 und Lessing, Verm. Schriften II, Berlin 1784, S. 250 = Sämtl. Schriften hgb. K. Lachmann, 3. Aufl. von F. Muncker, Bd. XVI, Leipzig 1902, S. 158. Den irreführenden Namen Mellen (statt Melk) hat noch Du Ménil a. a. O. S. 213: „mais l'abbaye de Mellen, où il [Lessing] les [les fables] avait probablement vues [falsche Annahme, da Lessings in Breslau entstandene Notiz noch vor seine Wiener Reise 1775 fällt], a disparu comme tant d'autres, et nous n'avons pu découvrir ce qu'elles [les fables] sont devenues lors du déplacement ou de la dispersion de la bibliothèque. La bibliothèque de Mellen n'est point mentionnée dans l'Annuaire des Bibliothèques allemandes“.

2) Der Codex (mit dem alten Besitzervermerk auf fol. 1^r: Iste liber est beate Marie virginis in sancta .†. primus liber) enthält noch: Isidori Hispaliensis Sententiarum libri tres — Moraliū dogma philosophorum — s. Bernardi sermones — Gualteri ab Insulis Alexandreis — Hildeberti Cenomanensis Zosimas 'Sicut hyemps lauri' — Vita s. Marine virginis metrica 'Quis queat effari' (bisher unbekannt, wird von mir abgedruckt werden) — Horatii Satyre.

stercorata), die man für einen fremden Zusatz halten möchte¹⁾. Es zeigt sich ferner, daß unter den neuen Stücken zwei weitere Bearbeitungen von Fabeln des Kelilabuchs (nr. 15 Floh und Laus, nr. 22 Wolf und Kamel) sich befinden, während zu der früheren Entlehnung aus einem der üblichen Aesop-Romulusbücher (nr. 23 Widder und Wolf) die Teile 24—26, 28, 35 getreten sind. Auf das Kelilabuch gehen demnach die Fabeln 1—22 und 27 zurück.

Zur metrischen Form hat bereits G. Paris a. a. O. S. 213, n. 2 das Wesentlichste gesagt: der Gleichklang der leoninischen Verse kann sich auch auf die letzte, selbst unbetonte Silbe zweier Wörter erstrecken: *agnouit : promit* 7, *partes : aptes* 22. Es ist nicht nötig, Romanismen in *dimissam : ipsam* 29 (vgl. 35. 168. 206 etc.), *cognoscit : possit* 102 etc. zu sehen. Eher verraten den Romanen die Ausgänge *-x : -s : ferox : heros* 396. 1146, *atrox : agros* 787, *edax : predas* 788, *felix : eris* 496, *mediatrix : flagris* 951, ferner *-ns, ps : curans : scissuras* 179, *ducens : pulex* 420, *gliscens : pisces* 453; *auceps : fauces* 551, *preceps : demens* 34.

Bemerkungen zur literarischen Form der Fabeln:²⁾

1) Bei dieser Annahme kommen wir zur Zahl von 35 Fabeln, die von den älteren Zeugen versichert wird. Meine Zählung stimmt also ganz zu jener in den Zitaten bei Hieremias de Montagnone (Hervieux, S. 34). Vgl. unseren Text 1211/12 (in nr. 34), zitiert bei Hieremias: Baldo, Fabula XXXIV, quae est penultima. Das Schlußstück aus dem Avianus in der Wiener Hs. (De viro et tigride, nr. 28 bei Hervieux, S. 377) wird gleichfalls Baldo abzusprechen sein, da es sich in der Heiligenkreuzer Hs. nicht vorfindet. Nicht bestätigt wird Hervieux's Vermutung bezüglich der Einreihung der damals noch vermißten sieben Fabeln: „Il semble en résulter que les sept fables qui manquent dans ce ms., prenaient, dans le recueil complet, rang avant celle De Mulo et Lupo qui est devenue la vingt-septième“ (S. 35). Vgl. meine Konkordanztafel.

2) Ich benutze folgende Abkürzungen (die Zitate beziehen sich, wenn nicht die Nr. vermerkt ist, auf die betr. Seiten):

Chauvin = V. Chauvin, Bibliographie des ouvrages arabes. II. Kalilah. Liège—Leipzig 1897.

Benfey = Th. Benfey, Pantschatantra: Fünf Bücher indischer Fabeln, Märchen und Erzählungen. Leipzig 1859.

sy r. = Kalila und Dimna, syrisch und deutsch von Fr. Schultheß. II. Berlin 1911.

ar. (Kn.) = Kalila and Dimna, or the fables of Bidpai, translated from the arabic by W. Knatchbull. Oxford 1819.

ar. (W.) = Das Buch des Weisen des indischen Philosophen Bidpai. Aus dem Arabischen von Ph. Wolff. Stuttgart 1839.

Guidi = J. Guidi, Studij sul testo arabo del libro di Calila e Dimna. Roma 1873.

asp. = L'ancienne version espagnole de Kalila et Digna p. p. Clifford G. Allen. Mâcon 1906.

gr. = *Στεφανίτης και Ἰκνηλάτης* p. da V. Puntoni. Firenze 1889.

I. Hund und Schatten. Chauvin nr. 14.

ar. (Kn.) 76; asp. 12; gr. 42; JvC. 29.

carnis offella = asp., gr., JvC., aber ar. (Kn.): Knochen.

Benfey I 79: „Baldo hat zugleich aus der äsopischen Fabel den schönen Zug aufgenommen, daß das Stück Fleisch im Wasser größer erscheint; dieser fehlt bei Johannes von Capua, Raimond [von Béziers] und in dem Text der griechischen Übersetzung; dagegen hat ihn Possinus' (S. 561) lat. Übersetzung, wie mir scheint, wohl proprio Marte hinzugefügt“. Doch vgl. Guidi S. 20: *„un cane che passò per un fiume tenendo un osso nella bocca, e veduta l'immagine dell' osso nel fiume più grande di quel che era nella bocca, si slanciò per prendere l'immagine dell' osso... L'osservazione che è in Babrio 79, che l'oggetto tenuto in bocca dal cane appariva nell' acqua più grande, trovandosi in F, in Baldo e in Poussines, è più verisimile dire che non sia aggiunta da quest' ultimi, ma si derivi da recensione più antica e migliore.“*

Zusätze bei Baldo: Der Hund schleppt das Fleischstück ins Nest seiner Jungen — er kommt schließlich vor Hunger um.

II. Bauer und Schatz. Chauvin nr. 2.

ar. (Kn.) 49; gr. 17; JvC. 6.

Fund des Schatzes bei Baldo im Gestein = gr. Gebirge, dagegen ar. (Kn.) und JvC. in der Wüste.

Benfey I 67 betont, daß die griech. Übersetzung, Joh. v. Capua und Baldo eine bessere Rezension als arab. (ed. Sacy) bieten: „Insbesondere stimmt Baldo bezüglich des Motivs von der Einführung der Frau mit der griech. Übersetzung; daß er aber nicht nach dieser gearbeitet, beweist eine Menge anderer Stellen“.

Zusatz bei Baldo: Schatzfund unter dem Rasen oder Wurzelknäuel eines Lorbeerbaums.

III. Tor, der Weisheit erwirbt. Chauvin nr. 3.

ar. (Kn.) 50; gr. 21; JvC. 6.

Benfey I 68: „Baldo nähert sich der Darstellung bei Possinus (S. 552) so, daß man sieht, sie beruht auf einem von der Upsalaer Hs. etwas differierenden griech. Text. Bei Baldo wird mehr Gewicht auf den Inhalt der Sätze gelegt; hier lernt er Sentenzen

hebr. = Deux versions hébraïques du livre de Kalilâh et Dimnâh p. p. J. Derenbourg. Paris 1881.

JvC. = Johannis de Capua Directorium humanae vitae p. p. J. Derenbourg. Paris 1889.

Hervieux = L. Hervieux, Les fabulistes latins, t. II. Paris 1884.

Jacobs = J. Jacobs, The Fables of Aesop, t. I. London 1889.

vom allgemeinsten Inhalt auswendig und macht sich damit lächerlich.“ Immerhin sind die *sex verba* auf der *brevis carta* bei Baldo dessen eigene Erfindung. JvC.: *socius scripsit in lamina aurea regulas sermonis et secretum dictaminis*. gr.: *κλεινον χαρτιον* mit griech. Buchstaben. Doni (Venezia 1552, S. 5): *l'amico sopra un libretto tutto dorato e ben legato gli scrisse molte sentenze e molti detti sapienti*.

IV. Dieb und Schläfriger. Chauvin nr. 4.

ar. (Kn.) 51; gr. 22; JvC. 7.

tegnis v. 86 entspricht JvC. 8,5: *scientia*.

V. Armer und Dieb. Chauvin nr. 5.

ar. (Kn.) 54; gr. 26; JvC. 11.

Baldo läßt aus, daß der Arme seine Freunde vergeblich um Unterstützung anging. Der *cadus ciceris* in der Hs. Heiligenkreuz ist in *cadus cereris* zu bessern, denn überall steht: Krug mit Mehl. Benfey I 70 bemerkt bereits, daß Baldo diese Erzählung schlecht nachgeahmt hat, als ob dem Armen das Kleid vom Diebe abgezogen worden sei. Das Umgekehrte ist der Fall, indem der Dieb seinen Mantel ausbreitet, um das Mehl des Armen darin fortzuschleppen, und diesen Mantel muß er dann preisgeben.

VI. Dieb und Mondstrahl. Chauvin nr. 11.

ar. (Kn.) 69; asp. 8; gr. 33; JvC. 24.

Bei Baldo heißt es, daß der Hausherr Diebstahl in seiner Jugend vorgibt, vgl. Doni (Venezia 1552, S. 19): *ne' miei giovenili anni sempre hebbe desiderio di rubare assai*. Das Auf- und Absteigen am Mondstrahl *quasi tramite fune* bei Baldo entspricht dem gr. *ὡςπερ διὰ κλιμακος*. Bei Baldo fehlt der Zauberspruch *sulem*, auch das Prügeln des Diebes und dessen zerknirschte Antwort auf die Vorwürfe des Hausherrn.

VII. Kaufmann betrügt sich selbst. Chauvin nr. 7.

ar. (Kn.) 57; Guidi 12; gr. 24; JvC. 9.

Bei Baldo sammeln die beiden Gefährten: *duo dolia lentis*, aber ar. Waren, gr. Sesam, JvC. *zizanias* und Doni (S. 7): *un gran monte di grano*. Für *velamen* und *vestis* bei Baldo haben wir ar., JvC. einen Mantel und gr. *σινδόνα*.

VIII. Affe will Baum spalten. Chauvin nr. 20.

syr. 3; ar. (Kn.) 88; asp. 19; gr. 55; JvC. 40.

Baldo bezeichnet den Baum, der gespalten, nicht gesägt wird, als Eiche (*robur*) in einem Bergwald (*pini* der Hs. W statt *Pindi* H ist ein Kopistenfehler), bei JvC.: *lignum in quadam planitie*. Wenn

bei Baldo der Affe im Gebüsch dem Manne zuschaut, so ändert dies Doni (S. 33): *in cima d'una rovere*.

Zusätze des Baldo: die Schmähungen des *sector* und der Selbstvorwurf des eingeklemmten Affen: *facta relinquo parentum*.

IX. a) Zwei Bären und ihr König. Chauvin nr.18.

syr. 3; ar. (Kn.) 88; ar. (W.) I 7; asp. 17; gr. 54; JvC. 39.

Benfey I 105: „Baldo, welcher die Rahmenerzählung kurz andeutet, hat die Schakale in *ursi* verwandelt, worin ein Beweis für die Selbständigkeit seiner oder der von ihm benutzten Übersetzung liegt. Die Teilung des Besitzes der beiden Bären hat sonst keine Autorität; vielleicht hat Baldo sie aus dem folgenden Kapitel (Wolf S. 131).“ Es handelt sich sonst um zwei Schakale, bei JvC. allgemein: *duo animalia = Kelila et Dimna*. Baldo hat die Geschichte gedächtnismäßig wiedergegeben, daher die Teilung des Besitzes, der Neid der Höflinge, die Rückkehr des einen Bären zum Bruder.

Die Stelle bei Baldo vom *austur* und *sorex* v. 203—206 findet folgende Entsprechungen: syr. 11: Und die Mäuse, die doch im Hause aufgewachsen sind, tötet man wegen ihrer Schädlichkeit, während man die Falken wegen ihrer Nützlichkeit auf der Jagd auf der Handfläche trägt. asp. 25, 246: E el mur mora con el omne en su casa, et por que le faze mal, échalo fuera; et el a çor que es muy bravo crialo e quiérello aun tanto que ha sabor delo levar en la mano. gr. 65, 35: *καὶ οἱ μύες πολλάκις βασιλικοῖς οἰκήμασι διατρίβουσιν, ἀλλ' οὐ προτιμητέοι ἔνεκα τῆς ἐγγύτητος· ἀλλὰ ὁ ἰέραξ τῶν ἀγρίων πτηνῶν ὄν, δι' αὐτὴν ἐν αὐτῷ λυσιτέλειαν μετακαλεῖται καὶ προσλαμβάνεται παρὰ τῶν βασιλέων καὶ ἐπὶ βραχίονος φέρεται*. JvC. 48, 12: Mus autem valde propinquus est regi, habitat enim in sua domo; sed propter sua inconvenientia opera fugat et destruit illum; nisus est valde remotus a rege, sed propter bonos suos mores ipsum tenet diligenter et conservat, nec ipsum tedet propria manu portare.

b) Fuchs und Pauke am Baum. Chauvin nr. 21. Benfey II 21. syr. 12; ar. (Kn.) 100; ar. (W.) I 22; asp. 26; gr. 67; JvC. 50.

Baldo macht aus dem Fell oder der Pauke, die an einem Baum aufgehängt ist, einen Schlauch: *arbore suspensus uter flamine tensus, ut terreret aves*. Ganz modern ist Doni (S. 45): Schellengeläut (*sonagli*) von Maultieren.

X. Taube, Maus, Rabe, Schildkröte und Rehbock. Chauvin nr. 42.

syr. 52; ac. (Kn.) 192; ar. (W.) I 147; asp. 79; gr. 157; hebr. 18; JvC. 135.

Es ist das 4. Kapitel bei Joh. v. Capua, aber Baldo erlaubt sich einige Abweichungen, seine Darstellung ist auch nicht durchweg klar. Wir erhalten bei ihm folgende Teile:

- 1) Maus befreit die Tauben aus einem Netz (gekürzt).
- 2) Bündnis zwischen Maus, Rabe und Schildkröte.

3) Maus soll die Lösung des Problems betreffs des Unterschieds zwischen einem Freigebigen und einem Geizigen geben. Dieser Abschnitt bereitet große Schwierigkeiten. Du Méril hatte ihn aus dem Fabelinnern ganz ausgeschieden und S. 230 in einer Anmerkung wiedergegeben: „Nous ajouterons ici, avec toutes leurs altérations, les vers intervertis qui appartiennent certainement à une autre fable de Baldo.“ Benfey I 316 ist es nicht gelungen, den dunklen Text, der ihm arg verderbt vorlag (z. B. *arce* statt *ante*), aufzuklären, aber er sah richtig, daß es sich in dieser sonst nicht belegten Fabel um das Problem *largus-avarus* handelt, das im Kelilabuch nur sentenzenhaft gestreift ist, und schließt: „Die Harmonie zwischen Joh. v. Capua, Possinus und Baldo macht unzweifelhaft, daß diese Stelle aus einer arabischen Rezension herrührt, obgleich sie weder Silv. de Sacy's Text noch die sanskritischen haben.“ In der Tat lesen wir ar. (Kn. S. 206): for his courage [scil. of the poor man] is called rashness; his disposition to be liberal, did he but possess the means, is stigmatized as profusion. ar. (W. I 167): Es gibt keine Eigenschaft, welche dem Reichen zum Lobe gereicht, die nicht dem Armen zum Tadel gereichte; denn wenn er kühn ist, so nennt man ihn unbesonnen; wenn er freigebig ist, so heißt man ihn einen Verschwender. Vgl. gr. 175, 31. Ferner asp. 89, 334: Et vi que avia entre la escaseça e la franqueza grand diversidad. hebr. (Joel, S. 45): J'ai trouvé que la différence entre l'homme généreux et l'avare était grande. JvC. 152, 9: Et vidi differentiam que est inter prodigum et avarum, que maxima est. *Inveni enim, quoniam qui contentus est sua portione bonorum nec appetit ultra quam datum fuerit sibi, dives est, et illud ei valet plus quam omnes divitie.* Woher Baldo die folgende Geschichte der Maus bezogen hat, habe ich nicht ermitteln können, vielleicht ist sie seiner Phantasie entsprungen, da doch im Kelilabuch die Handlung (Emporschnellen der Maus nach dem Goldschatz des Einsiedlers, den dieser unter seinem Kopfkissen versteckt hat, Stockschläge auf den Kopf der Maus) ganz anders verläuft. Da Benfey mit der Erzählung, deren Anfang er übersetzte, nichts anzufangen wußte, setze ich meine

Übersetzung hierher: Nachdem diese (nämlich Rabe, Maus und Schildkröte) hier zusammen vereinigt waren, wurde der Maus die Lösung des folgenden Problems aufgegeben, das unter ihnen entstanden war, bisher aber weder einen sicheren Hafen erreichen konnte noch je vorher entschieden war: sie solle als Weiser den Unterschied zwischen einem Geizigen und einem Freigebigen feststellen. Auf ihre Bitten gab die kluge Maus folgende Antwort: Mit einigen Mäusen kam ich einst in die Scheune eines Mannes und kletterte mit den Freundinnen an einem Gefäß empor, das mit Samen angefüllt war. Nun bestand keine Möglichkeit, ins Innere des Kruges einzudringen. Daher bearbeiteten ihn einige stärker wie gewöhnlich mit dem Mund, nagten daran und schüttelten so den Inhalt durch die vielen so entstandenen Öffnungen heraus. (So handelten sie in jäher Freßgier). Es war ihnen nämlich nicht in den Sinn gekommen, daß es dem Freigebigen besser entsprochen hätte, das Gefäß, dem der Deckel fehlte, umzuwerfen und den Inhalt auszuschütten: es lag ihnen in ihrer Habgier mehr daran, sich aus dem vollen Fluß des Samens satt zu fressen. Und so muß das Gefäß, das sonst unversehrt geblieben wäre, für weitere Zwecke untauglich, weil arg beschädigt, bleiben.

4) Der Rehbock (Gazelle syr., ar. (W, doch Kn: a roe), asp., Hirsch hebr. und JvC., *δορκός* gr.) schließt sich den anderen Tieren an. Doch den Schluß ändert Baldo willkürlich ab: sonst ist die Gazelle (Hirsch) dankbar für den Liebesdienst der Maus, da diese sie durch Nagen aus dem Jägernetz befreit hat, und sie bleibt bei dem Bunde. Hier aber gibt der Rehbock, auf seine Stärke pochend, den Freundschaftsbund preis, und ein Jäger bringt gar bald den Stolzen, dessen Reue zu spät kommt, zur Strecke.

XI. Eulen und Raben. Chauvin nr. 48.

syr. 89; ar. (Kn.) 216; ar. (W.) I 183; asp. 96; gr. 186 (*γλαῦκες καὶ κόρακες*); hebr. 61; JvC. 163 (*sturni et corvi*).

Baldos Bezeichnung *corvi et bubones* paßt zu ar. W., doch ist nicht viel darauf zu geben. Bemerkenswert ist jedenfalls sein Abweichen von JvC., der statt der Eulen Sperlinge eingesetzt hat.

Baldo hat überdies zwei Änderungen: einmal betont er die ursprüngliche Freundschaft zwischen den Raben und Uhus, sodann läßt er den Rabenspion das Geheimnis der Vernichtung der Uhus (Anzünden der *cripta* = Höhle) von dem Uhukönig selbst erfahren.

XII. Affe und Schildkröte (Affenherz als Medizin). Chauvin nr. 57.

syr. 75; ar. (Kn.) 258; ar. (W.) I 235; asp. 121; gr. 228; hebr. 128; JvC. 204.

Die von dem Zusammenleben mit dem Affen heimgekehrte Schildkröte gibt das Heilmittel für das angeblich totkranke Weibchen dessen Freundin (nur gr. jenes selbst) an. Bei Baldo hingegen ist das Rückkehrmotiv fallen gelassen, die Sendung der *collega* der weiblichen Schildkröte (ungeschickt ist dann der Zug des Forttragens des Affen durch zwei Schildkröten) enthält das Motiv von dem Heilmittel für die Gattin in der Ferne. Baldo läßt ferner die Schildkröte die Einladung an den Affen zur Reise dadurch begründen, daß der Feigenbaum, dessen Früchte beide so lange gelabt haben, vertrocknet sei.

Wenn der sich noch rechtzeitig während der Reise auf eine List aus Todesnot besinnende Affe vorgibt, er habe sein Herz auf dem Feigenbaum zurückgelassen (JvC. 210, 14): *est nostre consuetudinis ut quando a domo recedimus ad occupandum aliquem sociorum nostrorum, ipsum cor in domo relinquimus*, so paßt dies genauer zu ar. (Kn.): in the tree, gr. ἐν τῇ σφραγῆ, auch zu Doni (S. 60): *l'ho lasciato en quel fico dolce*. JvC. scheidet somit wieder als Quelle für Baldo aus.

XIII. Fuchs (statt Schakal), Löwe und Esel (Esel ohne Herz und Ohren). Chauvin nr. 58.

syr. 78; ar. (Kn.) 264; ar. (W.) I 242; asp. 126; gr. 236; hebr. 138; JvC. 211.

Seit gr., hebr., JvC. ist der Schakal durch den Fuchs ersetzt.

Benfey I 430 hat Baldos Abänderung notiert, daß zu Herz und Ohren des unbedachtsamen Esels noch die Augen zugesetzt werden, die ihm den Dienst versagten. Die kurze Erzählung ist dadurch verunstaltet, daß der Fuchs dem hungrigen Löwen von vornherein verspricht, ihm den Esel ohne Herz und Augen herbeizuschaffen, und vor allem, daß auf die Pointe verzichtet wird, da der zweite Besuch des Esels, auch dessen Lockung im Hinblick auf eine fette, schöne Eselin unerwähnt bleibt. Wie soll sonst selbst ein Esel sich verführen lassen, zum Löwen zu eilen, nur um ihn zu küssen? Baldos Darstellungskunst ist nicht eben beträchtlich.

XIV. Fuchs (statt Hase) und Löwe. Chauvin nr. 25.

syr. 22; ar. (Kn.) 117; ar. (W.) I 46; asp. 33; gr. 89; hebr. 74; JvC. 61.

Bei JvC. gilt als Schauplatz: *quidam locus bonus multarum ferarum et aquarum*, bei Baldo: *mons uber ad pastus*, vgl. syr.: Wald mit Weide und Trank, ar. (W.): wasserreiche und fruchtbare Gegend mit guter Weide, aber ar. (Kn.): *a great forest plentifully sup-*

plied with water, gr.: *χλοηφόρον καὶ ὑδατῶδες πεδῖον ἐν ᾧ θηρίων ἐνέμετο γένη διάφορα*, asp.: *una tierra viziosa, do avia muchas bestias salvages, e agua, et pasto*.

Der Fuchs als Abgesandter zum Löwen statt des Hasen (s. dazu Benfey I 180) begegnet uns auch in der alten dt. Übersetzung und bei Doni (S. 62), erklärt sich übrigens rein psychologisch. Benfey bemerkt ferner, daß der als Tribut mitgebrachte Hase bei Baldo angemessener zu einem Lamm geworden ist, dies steht auch bei Doni: *un grasso castrone*.

Der Begriff Brunnen oder Zisterne, selbst bei Doni: *pozso*, ist von Baldo, der hier deutlich seinen italien. Ursprung verrät, mit *lacuna* wiedergegeben, v. 405 zu *lacus* abgeschwächt.

Der Zusatz bei Baldo: *vulpina caro fetet* ist offenbar aus einer anderen Fabel, vgl. Baldo nr. 22, wo dies fehlt, (Löwe und leichtgläubiges Kamel, das sich ersterem zur Speise anbietet) übernommen.

XV. Laus und Floh (nur Hs. Heiligenkreuz). Chauvin nr. 27. syr. 27; ar. (Kn.) 126; ar. (W.) I 59; asp. 39; gr. 101; JvC. 67.

Für seine poetischen Zwecke gestaltet Baldo das Lager eines vornehmen oder reichen Mannes zum *lectus Caesaris*. Aber bei JvC. fehlt der bemerkenswerte Zug, den auch Baldo nicht vernachlässigt, daß die Laus infolge ihrer schonungsvollen Art (milder Stich) lange im Bett des Reichen ihr Treiben fortsetzen kann. Der Floh erscheint sonst als geladener Gast (gr. zufällig) und erhält die Nachtherberge bei der Laus, bei Baldo wird eine Art von Genossenschaft gegründet, eine entfernte Berührung mit syr.: Da kam einmal ein Floh herangehüpft, und als die Laus ihn sah, rief sie ihn und sprach zu ihm: Komm hierher, ich gebe dir ein weiches Bett und süßes Blut, denn der Besitzer des Bettes hält feine Mahlzeiten und hat süßes Blut.

XVI. a) Rabe und Schlange. Chauvin nr. 23.

syr. 20; ar. (Kn.) 113; ar. (W.) I 40; asp. 31; gr. 83; JvC. 58;

Als Warner vor jähzorniger Abwehr tritt bei Baldo *vir quidam* auf, bei JvC. ist es ein *socius* des Raben, in den anderen Redaktionen ein Schakal.

b) Skorpion (statt Fischreihher oder Schwan) und Krebs. Chauvin nr. 24.

syr. 20; ar. (Kn.) 113; ar. (W.) I 41; asp. 31; gr. 84; JvC. 58.

Die Träger der Handlung sind: 1. ein Fischreihher, der zum Fischfang zu alt geworden ist, aber durch List die Fische auf deren Wunsch auf einen Hügel verschleppt, wo er sie verzehrt. In der arab. Version (Kn.) ist es ein Schwan, desgleichen gr. *κύκνος*.

Dann verunstaltet bei JvC.: *avis quedam*. 2. Überall ein Krebs, der im letzten Augenblick angesichts des Haufens der Fischgräten die Gefahr erkennt, den ihn forttragenden Fischreihler mit seinen Scheren am Halse packt und würgt, bis der falsche Freund gestorben ist. Baldo ändert alles: 1. *scorpio*, der direkt (sonst der Krebs) die Fische umgarnt, daß sie sich von ihm forttragen lassen, später aber ist er als *chelis* (Schildkröte) bezeichnet. 2. ein träger Vogel (*volucrum quedam*), der zu einem See (sonst Hügel) getragen zu werden wünscht. Der Schluß ist aber von Baldo ganz und gar* abweichend, nachdem ihm einmal der Skorpion als tückisches Tier eingefallen ist: nicht der Krebs kehrt siegreich aus dem Kampf mit dem Fischreihler zu den Fischen zurück, sondern umgekehrt der Skorpion tötet mit seinem giftigen Biß den Vogel:

Mox sed ab obsceno cadit ipsius icta ueneno:
Hostis it illesus, uolucer perit ipse comesus.

XVII. a) Mann und Ölgefäß. Chauvin nr. 60.

syr. 82; ar. (Kn.) 269; ar. (W.) II 1; asp. 129; gr. 239; hebr. 145; JvC. 217.

Der die zunächst unfruchtbare Gattin tröstende Ehemann ist in den anderen Versionen genauer ein Magier (syr.) oder frommer Mönch, bei JvC. ein Einsiedler. Daß die Frau ein Kind gebären soll, ist bei Baldos kürzender Tendenz fortgefallen. Während ferner sonst der Einsiedler (syr., asp. ein Reicher) das Gefäß mit Honig (aber syr. bereits Ölgefäß mit Honig und auch etwas Gerstenmehl, ar. (Kn.) Honig und Öl, asp., gr. Butter und Honig, demnach trifft Benfey's Bemerkung I 490: „Baldo hat auf eigene Hand Öl statt des Honigs im Arabischen“ nicht ganz zu) an einem Nagel oder sonstwie über seiner Lagerstätte an der Wand aufhängt, heißt es bei Baldo: *quidam pauper vas olei fune ligans suspendit in alto tecti*, also poetische Ausschmückung. Die schöne Steigerung der Einzelzüge bei der Ausmalung der Zukunft des baldigen Vaters läßt er sich entgehen, betont nur die erhoffte Hochzeit mit einer vornehmen Dame. Die Rahmenerzählung setzt er dann abweichend von allen Fassungen dahin fort, daß der Mann die Frau wegen ihrer kühnen Erzählung schlagen will, worauf sie ihm zur Belehrung die zweite Geschichte zum besten gibt. Sonst jedoch bildet diese den Schlußteil der Rahmengeschichte selbst, da es sich darin um das Kind derselben Eltern handelt, die lange vergeblich auf Nachkommenschaft hofften.

b) Maus (statt Ichneumon oder Wiesel) und Schlange. Chauvin nr. 59.

syr. 84; ar. (Kn.) 271; ar. (W.) II 5; asp. 130; gr. 242; hebr. 148; JvC. 219.

Der Lebensretter des Kindes, das von der Schlange bedroht wird, ist ursprünglich ein Ichneumon, syr., ar., gr. (*νύμφη*) ein Wiesel als Haustierchen, hingegen hebr., JvC., auch asp. ein Hund. Aber Benfey I 480, wie selbst G. Paris a. a. O. S. 216 irren, wenn sie glauben, bei Baldo, der im übrigen mit *mus* ein Wiesel gemeint haben kann, einen *mus Ponti* = *mus ponticus* „Hermelin“ heraus lesen zu können. Unser kritischer Text zeigt, daß v. 527 statt *ponti* ein *conti* (*verber*) zu lesen ist. Auffallend ist Baldos Hinweis auf den schwarzen *chelidrus* = *anguis*: diese Farbe begegnet uns auch syr., ar. (W.) und asp.: *un culebro muy grande, negro*. Baldo fügt hinzu, daß der Vater die Stücke des rettenden Tieres (*mus*), nachdem er es in seiner Unbedachtsamkeit getötet hat, vor die Tür wirft, erspart sich aber die Vorwürfe der Mutter ob des ungerechten Jähzorns. Doch fehlt dieser Schluß auch dem Griechischen.

XVIII. Maus und Katze. Chauvin nr. 61.

syr. 85; ar. (Kn.) 275; ar. (W.) II 10; asp. 132; gr. 270; hebr. 153; JvC. 222.

Diese Fabel ist frei wiedergegeben. Zu Anfang besteht ein Bündnis zwischen beiden von Natur aus feindlichen Tieren und zum Schluß erhalten wir die Abänderung (vgl. Benfey I 544), daß die kaum befreite Katze die Maus mit der höhnischen Bemerkung frißt, sie solle sich über ihre Zähne beklagen. In den anderen Fassungen trennen sich beide, nachdem die Gefahr vorübergegangen, im Frieden.

Als Feinde der Maus, die sie teils von hinten, teils auf einem Baume bedrohen, treten auf: 1) hinter der Maus: syr., ar., Baldo (*mustela*) ein Wiesel, auch gr. (*νύμφη*), asp. ein Siebenschläfer (*lirón*), dafür hebr., JvC., dazu Doni: ein Hund; 2) auf dem Baume: durchweg Eule oder Uhu, daher auch bei Baldo: *bubo*, während Doni mit seinem *nibbio* Gabelweihe, Milan weiter abseits steht. Nur hebr. u. JvC. begnügen sich mit der allgemeinen Angabe: ein Vogel.

XIX. Die dankbaren Tiere und der undankbare Mensch. Chauvin nr. 71.

ar. (Kn.) 348; ar. (W.) II 99; asp. 171; gr. 298; hebr. 265; JvC. 296.

In meiner Studie zur Wanderung dieser Tiernovelle, Mitteilungen der Schlesischen Gesellschaft für Volkskunde XVII (1915), habe ich gezeigt, daß die Dreizahl der geretteten Tiere das Ursprüng-

liche ist. Zur verkürzten Form (2 Tiere) gehört hier Baldo: *draco et simia*. Sonst ar.: Schlange, Affe und Tiger; asp.: Affe, Dachs (*texón*) und Schlange; gr.: Schlange, Drache und Affe; hebr. u. JvC.: Affe, Schlange und Viper. Der Retter der in eine Grube als Tierfalle (JvC.: *fovea capiendis feris*, so auch gr., hebr. und asp.), aber ar. und bei Baldo in einen Brunnen (*puteus, ima lacune*) gefallenem Wesen ist bei letzterem zu einem Jäger (*venator*) geworden, der ältere Zug vom mitleidigen Mönch oder Einsiedler (ar. Pilger) ist somit verflacht.

Gaben der dankbaren Tiere: bei Baldo bringt der Affe Honig statt der Früchte und der Drache ein Geschmeide: *sertum gemmis auroque meraco ornatum*, das er im Königspalast (sonst bei der Königstochter, die er tötete) gefunden hat. Daher fehlt bei Baldo das schöne Motiv vom Biß des Königssohnes, wodurch die Schlange die Befreiung ihres unschuldigen Retters von der Todesstrafe geschickt bewerkstelligt. Vgl. Benfey I 204, aber an eine Lücke in der Quelle, nach der Baldo arbeitete, glaube ich kaum, er kürzt eben, wo er nur kann.

Der undankbare Goldschmied wird nach orientalischer Sitte gekreuzigt, Baldo scheint mir mit dieser Strafenart (vgl. auch ar. Guidi S. 97, aber ar. (W.) spricht vom Hängen) ursprünglicher zu sein als hebr. und JvC. (*suspensio*).

XX. Baumzeuge und Dieb. Chauvin nr. 34.

syr. 45; ar. (Kn.) 151; ar. (W.) I 93; asp. 54; gr. 124; JvC. 90.

Wenn JvC. den Betrüger *Deceptor* und den Betrogenen *Velox* nennt, so liegt hierin etwas Farbloses. Baldo, der hier die Gelegenheit ergreift, etwas Lokalpatriotismus zu treiben (*duo vicini secus arva Tiçini*), hat den alten Zug vom verschlagenen Betrüger (*Duṣṭabuddhi*) und dem harmlosen Gefährten (*Abuddhi*), vgl. asp. *artero e nescio*, gr. *πονηρὸς καὶ σχολαστικὸς*, die beide miteinander Handelsgeschäfte betreiben, syr. zwei Kaufleute) getreu bewahrt, vgl. G. Paris a. a. O. S. 216, der auch Benfey's Ausführungen I 278 berichtigt, der aus Baldos Text zwei falsche Brüder herauslesen wollte. Doch ist weiterhin nicht mit G. Paris anzunehmen, daß hinter v. 669 etwas ausgefallen ist, da der als falscher Baumzeuge fungierende Sohn des Betrügers (sonst überall dessen Vater) hinreichend vom Dichter angedeutet ist. Dies ist Baldos bedeutendste Abweichung von der sonstigen einheitlichen Überlieferung.

Bei Baldo erliden zum Schluß Vater und Sohn die Feuerstrafe, was uns mindestens für den letzteren als den bloßen Handlanger des Betrügers hart erscheinen muß. Bei JvC. stirbt der

Vater, als beide ausgepeitscht werden. Im Syr. stirbt der Vater bereits im Baumfeuer und der Listige wird dann ausgepeitscht. Asp. und gr. begnügen sich mit der allgemeinen Angabe, daß das Paar gerichtet wird (*τιμωρηθέντες*). Harmloser ist der Bericht ar., wonach der Verschlagene gehauen oder zu einer Geldstrafe, der falsche Baumzeuge geohrfeigt und auf einem Esel reitend durch die Stadt geführt wird.

XXI. Hase, Katze (statt Haselhuhn) und scheinheiliger Panther (statt Kater). Chauvin nr. 50.

syr. 97; ar. (Kn.) 226; ar. (W.) I 197; asp. 103; gr. 199; hebr. 80; JvC. 174.

Benfey I 350: „Baldo's Nachahmung dieser Fabel ist auch insofern von Wichtigkeit, als sie am bestimmtesten zeigt, daß Baldo auf einer von den bekannten verschiedenen, selbständigen Übersetzung aus dem Arabischen fußt. Er hat nämlich (sich an „Rebhuhn“ anschließend) *gallus* (denn so ist in der Überschrift und V. 30 [l. 27] zu lesen; sonst würden Hase und Katze miteinander vor dem Pardel klagen, was doch reiner Unsinn wäre)“. Dies ist durch nichts gerechtfertigt, der *gattus* (nicht *gallus*) erscheint schon v. 690 (Hs. H, die Lücke in Hs. W ersetzte Du Méril durch *latro*) und Überschriften stehen in keiner Hs. Sobald Baldo für das zweite streitende Tier, dessen Begriff nicht einheitlich auftritt (syr. Haselhuhn, ar. (Kn.) Nachtigall, *sifrid*, ar. (W.) Habicht, gr. *σκιοῦρος*, hebr. und JvC. ganz allgemein: Vogel, Doni hat *topo* Maus), wie auch asp. *gineta* (Bisamkatze) die Katze wählte, mußte er für die Person des scheinheiligen Richters, der dann beide Parteien verzehrt, ein anderes Tier (sonst überall: Kater) ansetzen: *pardus*. Von irgend einer Übersetzung aus dem Arabischen kann doch bei ihm keine Rede sein. Dieser Schiedsrichter, der sich als frommen Vegetarianer hinstellt, weist in den anderen Rezensionen auf seine angebliche Taubheit hin, Schwachsichtigkeit betonen außerdem nur asp., hebr. (schwache Augen) und JvC. (*oculi mei caligaverunt*) oder gar Blindheit (gr. *τετύφλωμαι*). Baldo kürzt alles ab: *luminis effectus minuit michi longa senectus*. Küssen und Umarmen der Ahnungslosen (sonst lediglich Näherkommen) als poetische Erweiterung steht auch bei Doni S. 40.

XXII. Wolf, Rabe, Bärin (statt Schakal) und Kamel (nur Hs. Heiligenkreuz). Chauvin nr. 29.

syr. 34; ar. (Kn.) 138; ar. (W.) I 74; gr. 107; asp. 45; JvC. 76. Vgl. Benfey I 230.

Auf den ersten Blick zeigt es sich, daß Baldo diese Fabel arg

verunstaltet hat. Das Kamel, wegen Krankheit von Kaufleuten preisgegeben, wird des Löwen Freund, geht aber durch die Tücke seiner Neider zugrunde, die ihm eine Falle stellen und es veranlassen, sich dem hungrigen Löwen zur Speise selbst anzubieten.

Baldo schildert erst die Veränderungssucht und den Ehrgeiz des Kamels, das sich in den Hofdienst des Löwen begibt, wo ihm hohe Würden als Anführer seiner Truppen und censor übertragen werden. Seine Feinde reden ihm ein, nach dem Throne zu trachten, da der Löwe alt und schwach geworden sei: ihre Unterstützung sei ihm bei diesem Unternehmen sicher. Als sich aber das Kamel an den König heranwagt, wird es von diesem getötet und die drei Tiere teilen sich in sein Fleisch und Blut. Erneut beobachten wir, daß Baldo rein gedächtnismäßig arbeitet und auf schöne Motive verzichtet.

XXIII. Widder im Fall des toten Hundes will den Wolf abwehren. Jacobs I 255. H. Oesterley, Steinhöwels Aesop, Extrav. 15.

XXIV. (nur Hs. Heiligenkreuz). Jacobs I 254. Extrav. 9.

a) Fuchs und Wolf beim Fischfang.

b) Wolfsfell für kranken Löwen.

Vgl. Hervieux, *Les fabulistes latins* II, Paris 1884, S. 733 u. 748 (Prosa-Romulus in München und Bern¹⁾).

XXV. Uneinige Schafe vom Koch (sonst Metzger) weggeschlachtet (nur Hs. Heiligenkreuz). Jacobs I 249. H. Oesterley, Steinhöwels Aesop, S. 178.

Vgl. Hervieux II 220. 278. 357. 553. 803. Marie de France, Fabeln nr. 33.

XXVI. Magrer Hund, vom geizigen Herrngefüttert, wird wieder scharf und weist den Wolf in den Keller: Wolf betrinkt sich in der Speckkammer (nur Hs. Heiligenkreuz). Jacobs I 255. Extrav. 12.

Vgl. Hervieux II 739. 749 (Prosa-Romulus in München und Bern).

XXVII. Ehebrecherin (ursp. unkeusche Webersfrau) und Kupplerin, der die Nase abgeschnitten wird (nur Hs. Heiligenkreuz). Chauvin nr. 22, D.

syr. 16; ar. (Kn.) 105; ar. (W.) I 31; asp. 28; gr. 74; JvC. 54.

1) Die gegenseitige Abhängigkeit ist offenkundig. Zu dieser wichtigen Fabelsammlung vgl. B. Herlet, *Beiträge zur Geschichte der äsopischen Fabel im Mittelalter*, Progr. Gymn. Bamberg 1892, S. 92 ff. und, da sie auch in der inediten *Compilatio singularis exemplorum* vorkommt, meine Studie *Beiträge zur Fabel- und Sprichwörterliteratur des Mittelalters*, S. A. Breslau 1914, S. 2 ff.

Baldo kürzt bedeutend: er bezeichnet nicht näher die Ehebrecherin (syr., ar., gr. eine Schuhmachersfrau, asp. die Gattin eines Zimmermanns) und macht die überall vorkommende Barbiersfrau, die jener Kuppeldienste leistet, zur Bäuerin. Infolgedessen läßt Baldo den Mann nicht das ganze Rasierbesteck, sondern *vagina* (ich weiß nicht, was sich der Dichter darunter vorstellt, vielleicht ein Schwert) und Gürtel (*zona*) von seiner Frau heischen, als er sich früh zur Feldarbeit begeben will. Sie aber bringt ihm ein Messer, das nun dem üblichen Rasiermesser entsprechen muß. Dadurch geht dem Bearbeiter vieles an Klarheit verloren. Erst recht entgeht ihm die Pointe, da er die List der Ehefrau ausläßt: sie behauptet, nachdem sie den Platz ihrer verstümmelten Stellvertreterin an der Säule (bei Baldo am Bettpfosten, was doch sehr unwahrscheinlich ist) wieder eingenommen hat, daß ein Gott ihr infolge ihrer Unschuld auf wunderbare Weise die abgeschnittene Nase (Baldo fügt die Lippe hinzu) zurückerstattet habe. Baldo hilft sich, indem er den Ehemann sich lediglich an seine Trunkenheit tags vorher erinnern und seine jähle Tat bereuen läßt. Das Motiv der Trunkenheit und des Zorns ist allerdings ein alter Zug = syr., ar., asp., gr. (*οἰνωμένος*), den JvC. ausgelassen hat, ebenso wie den einleitenden Zug, daß der Schuhmacher anderwärts eingeladen worden ist. „Ich muß fort, weil mich einer meiner Freunde zu einem Trunk zu sich eingeladen hat“. Baldo fügt noch Trost- worte an die heuchlerische Ehebrecherin hinzu, die sein Fortbleiben bejammert. Dies ist der einzige poetische Ausgleich in der sonst so holprigen Darstellung Baldos.

XXVIII. Fuchs entflieht den Verfolgern schlechter als die Katze, die auf eine Eiche klettert (nur Hs. Heiligenkreuz). Jacobs I 253. Extrav. 5.

Hervieux II 729 (Prosa-Romulus in München, dazu Hilka a. a. O. S. 4 u. 12). 777 (Joh. de Schepeya), etwas abweichend 485. 578. 622. Marie de France, Fabeln nr. 98. R. Basset, Zenatia du Mzab, Paris 1893, S. 104.

XXIX. Ziegenbock schützt vor dem Wolf vergebens Trunkenheit vor. Jacobs I 254. Extrav. 6.

Herv. II 730 (Prosa-Romulus in München, dazu Hilka a. a. O. S. 4)¹⁾.

1) Es ist bisher nicht bemerkt worden, daß in den Carmina-Burana nr. 182 a (hgb. Schmeller, S. 243) in zwei Teile zu zerlegen ist:

a) Yrcus quando bibit, que non sunt debita, dicit;

Cum bene potatur, que non sunt debita, fatur.

Dies Zitat geht offenbar auf unsere Fabel zurück, und müßig wäre es, etwa mit W. Meyer (im Handexemplar der Carm. Bur.) yrcus mit „Lump“ zu übersetzen.

Abhandlungen d. Ges. d. Wiss. zu Göttingen. Phil.-Hist. Kl. N. F. Bd. XXI, s.

XXX. Fuchs und Hahn. Jacobs I 253. Extrav. 3. Basset a. a. O. S. 182.

Hervieux II 726 u. 747 (Prosa-Romulus in München u. Bern), etwas abweichend 533. Marie de France, Fabeln nr. 60.

XXXI. Löwe und Maus. Jacobs I 237.

Hervieux II 719 u. 743 (Prosa-Romulus in München u. Bern), vgl. ferner 127. 157. 186. 238. 255. 291. 310. 339. 369. 392. 431. 448. 511. 811. Marie de France, Fabeln nr. 16.

XXXII. Ibis-Reiher (statt Storch) und Fuchs. Jacobs I 241.

Hervieux II 720 u. 746 (Prosa-Romulus in München u. Bern), vgl. ferner 14 (Phaedrus I 26). 196. 262. 296. 316. 400. 560. Vgl. zur Liter. E. Seemann, Hugo von Trimberg und die Fabeln seines Renners, München 1923, S. 77 ff. = Münchener Archiv, hgb. Fr. Wilhelm, Heft 6.

Vgl. L. Laistner, Goliath, Stuttgart 1879, S. 65:

Gebt ihr Wein dem Knoten,
So regnets unflätige Zoten;
Ist er angestochen,
So gehts ans Prahlen und Pochen.

Vielmehr ist jetzt der Ursprung klar, da auch Baldo auf ein altes Sprichwort hinweist:

Denique uulgari solet id sermone probari:
‘Yrcus quando bibit, que non [sunt] debita, dicit;
Cum bene potatur, que non sibi debita, fatur’.

b) Cum bene sum potus, tunc versibus effluo totus;
Cum sicco (lies: sicio mit W. Meyer), siccor, nec in *hic*, nec in *hec*,
nec in *hoc* cor.

In dieser scherzhaften Sentenz, die gut zur Goliardenbeichte des Archipoeta (Str. 16 ff. bei Schmeller S. 69) paßt, ist der zweite Vers so zu übersetzen: „Bin ich durstig, dann sitze ich auf dem Trocknen und ich bin nicht einmal imstande, das richtige grammatikalische Genus für *cor* einzusetzen; heißt es *hic cor* oder *hec cor* oder *hoc cor*?“ Laistners Übersetzung ist ein Notbehelf:

Hab’ ich flott getrunken,
Dann sprüh’ ich witzge Funken;
Muß ich trocken sitzen,
Ists ri-ra-rum mit den Witzen.

W. Meyer verweist mit Recht auf den ähnlichen Scherz in Carm. Bur. nr. 193 (Schmeller S. 252), Str. 10 = internationales Bundeslied der Vaganten:

Ordo procul dubio noster secta vocatur,
quam diversi generis populus sectatur:
ergo *hic* et *hec* et *hoc* ei proponatur,
quod sit omnis generis, qui tot hospitatur.

XXXIII. Pferd bietet sich zur Hirschjagd an. Jacobs I 250. Hervieux II 569.

XXXIV. Maultier, Fuchs und Wolf. Jacobs I 252. Extrav. 1.

Hervieux II 724 u. 744 (Prosa-Romulus in München u. Bern, dazu Hilka a. a. O. S. 10).

Der erste Teil (Maultier gibt nicht seinen Vater an, sondern nennt als Oheim oder Großvater das edle Pferd) ist orientalischen Ursprungs, vgl. *Disciplina clericalis* nr. 4, dazu Chauvin, *Bibliogr. des ouvrages arabes IX*, Liège—Leipzig 1905, S. 17. Zur Liter. vgl. E. Seemann, a. a. O. S. 126 ff. Wesselski, *Mönchslatein*, Leipzig 1909, nr. 130.

XXXV. Wanderer und undankbare Schlange (nur Hs. Heiligenkreuz). Jacobs I 253. Extrav. 4.

Hervieux II 728 (Prosa-Romulus in München, dazu Hilka a. a. O. S. 6 u. 12). 469 (Joh. de Schepeya), ferner 181. 251. 287. 307. 367. 636. *Disc. cler.* nr. 5, dazu Chauvin IX, S. 18.

Epilog: Unsauberer Storch.

Gehört zum Münchener Romulus, abgedruckt nach der Hs. Breslau Un.-Bibl. I Fol. 180 (dazu Hilka a. a. O. S. 11) bei B. Herlet a. a. O. S. 112: *De cyconia stercorata*.

Der folgende Neudruck gibt die Graphie der Hs. Heiligenkreuz getreu wieder, auch die vereinzelt e. Die Überschriften sind teils nach Hervieux' Abdruck der Hs. Wien teils neu von mir gegeben. Sämtliche Plusverse und Plusfabeln sind durch Kursivdruck bezeichnet; eckige Klammern ergänzen, runde Klammern tilgen. Bezüglich der Interpunktion habe ich mich, um eine bequemere Vergleichung beider Editionen herbeizuführen, im allgemeinen an jene von Hervieux gehalten, doch deute ich die direkte Rede in der uns geläufigen Art an.

Verzeichnis der Fabeln des Baldo.

Hs. H = Heiligenkreuz	Hs. W = Wien
Prologus	Prologus
I. De cane et umbra prede	I.
II. De agricola, qui thesaurum inuenit	II.
III. De fatuo, qui sapienciam acquirit	III.
IV. De sompnolento et fure	IV.
V. De paupere et fure	V.
VI. De fure, qui radium lune equitauit	VI.
VII. De fraudulentio, qui sua fraude decipitur	VII.
VIII. De simia, que secare uoluit	VIII.
IX. De duobus ursis et rege eorum	IX.
X. De columba, mure, coruo, testudine et capreolo	X.
XI. De bubonibus et coruis	XI.
XII. De simia et testudinibus	XII.
XIII. De uulpe, leone et asino	XIII.
XIV. De uulpe et leone	XIV.
XV. De rege et duobus pulcibus	fehlt
XVI. De coruo et angue	XV.
XVII. De uiro et uase olei	XVI.
XVIII. De mure et gatto	XVII.
XIX. De uiro, dracone et simia	XVIII.
XX. De fure in testimonium arborem inuocante	XIX.
XXI. De lepore, gatto et pardo	XX.
XXII. De camelo, coruo, lupo, ursa et leone	fehlt
XXIII. De ariete canem simulante	XXI.
XXIV. De uulpe et lupo	fehlt
XXV. De ueruecibus et coco regis	fehlt
XXVI. De cane et lupo	fehlt
XXVII. De uiro, coniuge et mediatrice	fehlt
XXVIII. De uulpe et gatto	fehlt
XXIX. De lupo et yrco	XXII.
XXX. De uulpe et gallo	XXIII.
XXXI. De leone et mure	XXIV.
XXXII. De uulpe et ibide	XXV.
XXXIII. De ceruo et equo	XXVI.
XXXIV. De mulo, uulpe et lupo	XXVII.
XXXV. De serpente et uiatore et uulpe iudice	fehlt
Epilogus: De ciconia sorores coinquinante	XXVIII:
	De uiro et tigride.

Novus Esopus.

[Prologus.]

Hs. Heiligenkreuz

UERSIBVS istud opus, cuius fuit auctor ESOPVS,	f. 114 ^v
BALDO, quod exegit rudis eius musa, coegit.	
Artis adhuc priscae quod fictum tempore disce,	
Simplicitate stili, nouitatis origine uili;	
Et licet arte foris nullius id esse decoris	5
Ante uideretur nec ob hoc placuisse putetur,	
Vt tamen agnouit, quid agendum mystice promit	
Interiusque geri documenta simillima ueri,	
Traxit ab enormi sub forma carminis [h]orni,	
Plus blandimenti quia dant noua carmina menti;	10
Quod licet esset ei graue pondus materiei,	
Qui pedibus senis strictisque cucurrit habenis	
Per tam dumosi nemoris loca tamque fragosi,	
Vis imitandi, rei iocus insitus et speciei	
Exhibuere tamen scribendi grande leuamen,	15
[H]ac ut morosa prodesset et arte iocosa.	
[C]arminibus quisquis tangi dignaberis istis,	
Ne pociora petas quam que prior edidit etas:	
Si qua tamen digne sumenda putaueris inde,	
Non fugia[n]t mentem scriptorem propter inertem!	20
In quibus accures, quod inest ut rite figures,	
Cantus et in partes, quibus hoc bene congruit, aptes:	
Nec sermone rudi, nec uilis ymagine ludi	
Quominus utaris his versibus, ammonearis,	
Si quid in his cernis, quod opus sit habere modernis.	25

I. [De cane et umbra prede.]

ANXIVS in cellam natorum carnis offellam	
Dum canis ex more fluuium prope ferret in ore,	
Eius ut est umbra uisa maiore sub unda,	
Hanc post dimissam festinus anhelat ad ipsam,	
5 Dumque cupita petit, dederat quod sors sibi, demit,	30
<i>Morte cadens iusta carnis per inania frustra.</i>	

2 Balbo H — eius sermo W — 5 non ullius esse W — 7 mystice W —
 12 Quod W — 13 loco W — 14 *Hervieux schlägt* imitanda vor und setzt Komma
 hinter rei — i. herens materiei W — 15 mite l. W. — 22 Et quibus in partes
 cantus b. *Du Mèril u. Hervieux* — bene fehlt W — 25 Quidquid W — 27 prope
 flumen f. W — 29 Quam gerit hanc abicit et ad hanc festinus anhelat W —
 30 Sed dum falsa p. W — 31 *fehlt* W.

- [S]ic habuisse parum, quod habet, discatis auarum,
 Cui nichil usque satis fore constat in anteparatis:
 Vnde fit, ut demens augendo peculia preceps,
 10 Omnibus amissis, pereat delusus ab ipsis. 35

II. [De agricola, qui thesaurum inuenit.]

- COTIBVS** in duris fodiens rudis incola ruris,
 Cespite sub lauri uas plenum repperit auri;
 Cuius erat notum, soli sit ut hoc sibi totum.
 Dumque timet partem cuiuis dare, respuit artem
 5 Consiliumque uiri cuiuslibet inde requiri, 40
Credulus unius per opem fore, quod sit alius.
 Eligit ipse tamen sibi, quos ad tale iuuamen
 Esse putat iustos, his gazis quos tot (h)onustos
 Dirigat uxori, ratus est ubi cuncta reponi.
 10 Quod sic dum credit, procul in sua quisque recedit, 45
 His opibus partis solite sibi fraudibus artis,
Moris ut est cautos fatui fore rebus adauctos.
 Nec minus ipse quidem manet ambiciosus ibidem,
 Denuo maius humus reputans quod det sibi munus;
 15 Sicque laborando, nichil inueniensque morando, 50
 Nocte domum tristis remeans, se sentit ab istis f. 115^r
 Verba per uxoris fructu caruisse laboris.

- Sic defraudari spes improba senuit auari,
 Cui cor inardescit, quo plus sibi copia crescit,
 20 Ydropis exemplo, qui plus sitit usque bibendo. 55
 Cui magis hoc equum fuerat coniungere secum
 Participem notum quam soli perdere totum.

III. [De fatuo, qui sapienciam acquirit.]

- [V]IR fatuus quidam, sapienter ducere uitam
 Dum cupit atque parum petit addiscenda morarum
 Hęc documenta sibi, doctoris ab ore periti 60
 Sumit, ut hec cordi studeat sex uerba reponi:
 5 „Istud et illud agas; huc, illuc quandoque uadas;
 Inferius, sursum, uaria uice, dirige cursum;
 In quibus ad plenum latet alta sciencia rerum“.

32 Sic reputare p. W — credatis uel discatis a. W — 33 n. esse s. W —
 34 ut fehlt W — 36 POTIBVS H — 39 Cumque negat W — 41 fehlt W —
 43 i. quos gazis his tot onustos W — 44 dirigit u. cupiens sibi c. r. W — 46 dum
 sic W — 47 fehlt W — 48 Solus et i. W — 54 i. magis s. H — 57 quam se-
 met p. W. — 62 Illud et i. W — uadis W.

- Hac breuitate more confusus in artis amore, 65
 Instat ad hoc solum, labiis memor ut sit eorum,
 10 Non ut rimetur, quod in his, quid agatur, habetur,
 Speque breuis cartę, quia sic confidit in arte,
 Nulli prudentum similem se iactat habendum.
 Quadam forte die meditantibus alta sophię 70
 Sex sua uerba refert; his se simul et sua prefert:
 15 In quibus hunc uere patuit rationis egere.

Hic patet intentis, quod opus sit inane legentis:
 Ni, quod in ore sonat, mens intus id omne reponat,
 Ne uelut hic dudum faciat de se fore ludum. 75

IV. [De sompnolento et fure.]

- CLAM** dum latro pedem cuiusdam ferret in edem,
 Surgit, ut exploret, quid fur temptare laboret,
 Ne quid in hac dampni pateretur fraude tyranni;
 Quem cito punisset, si forte quid inde tulisset.
 5 Hęc exploranti, furi quoque multa minanti, 80
 Mole grauis sompni ceperunt membra resolui;
 Hocque soporato, compos redit in sua latro,
 Arte sua demptis, quęcumque fuere iacentis.
 Mane uir hic factio surgens, iam limine fracto,
 10 Flebilis et mestus dat inanes undique questus, 85
 Hisque dolet tegnis male sic sua perdita segnīs.

- Legeris hec quisquis, uerbis monearis in istis,
 Ut uigili cura caueas, que sunt nocitura,
 Ne pateat prede locus usquam mentis in eđe,
 15 Semper et insistas, ut ei uigilando resistas; 90
 Perque probos mores nocturnos pelle timores.
 Cuius enim cordis fuerit domus inscia sordis
 Integer et uite qui se reget et sua rite,
 Nec mala cuiusquam meditando peregerit usquam,
 20 Non ope loricę nec egebit acumine sicę 95
 More nec hostili cuiusque iuuamine pili:
 Solo uirtutum quem constat robore tutum.

65 Qui breuiate *W* — 66 sis *Druckfehler bei Hervieux* — 68 qua sic *W* —
 74 m. inter *Hervieux*, aber intus *W = H* — 75 de se faciat *W* — 76 Dum clam
W — 80 Huic e. *W* — 82 s. surgens r. *W* — latro *fehlt W* — 83 Fraude sua
W — 86 d. regnis *W*, so auch *Hervieux* — sua *fehlt W* — 87 Regeris *H* — 90
 S. ut *W* — ei[s] *Hervieux* — 91 bonos m. *W* — nocituros *W*, so auch *Hervieux* —
 93 Atque bone uite *W* — *vgl Horaz, Od. I 22* — 95 Non opus *W* — 97 Solum *W*.

V. [De paupere et fure.]

- MENBRA** fouens lecto quidam sub paupere tecto,
 Cui nichil est plus quam cereris cadus et domus usquam,
 Prorsus adempturum quendam sibi talia furum 100
 Dum presentiret, surrexit, ut obuius iret.
 5 Sed, quia cognoscit, nichil hic quod perdere possit,
 Ad requiem tandem rediit securus eandem.
 Quo fur, captato pro uoto tempore grato,
 Dempsit pauxillum cereris, quod habebat, et illum, 105
Veste superiecta, detexit et abstulit extra.
 10 Continuo surgens clamore nimisque perurgens,
 Multatum fēde compellit cedere prede,
 Vique facit multa, sibi reddat ut omnia tulta;
 Moxque, suis letus sumptis, redit intro quietus, 110
 Nec uiolenter eum quis adit post tale tropheum.
 15 Nunquam iustus ita spem ponat in hac sibi uita,
 Nec se uirtutum credat munimine tutum,
 Negligat ut contra uigilare nocencia monstra
 Insidiatoris hominis magis interioris: 115
 Cui ne quid possit contingere tale, quod obsit,
 20 Sit ratione paricatus et uigil hunc imitari.

VI. [De fure, qui radium lunę equitauit.]

- DIVITIS** ante fores uigilantes nocte latrones
 Semet adhortantur, huc prorsus ut ingrediantur.
 Quos id conari dum sensit et ista minari, 120
 Clam monuit talem per fraudem collateralem,
 5 Querat ut hic alte, tot opes qua repperit arte;
 Hisque requisitus, dedit hæc responsa peritus:
 „More iuuentutis comes olim furta secutis,
 Per radium lunę tute, quasi tramite fune 125
 Qualibet a rima tecti ducebar ad ima;
 10 Quo radio sursum referebam denuo cursum,
 Diues et intactus tales plerumque per actus“.
 Huius ouans dictis, temerarius unus in istis
 Tecta domus scandit, radioque foramina paadit, 130

99 quam ciceris *H* — 105 p. ciceris *H* — 106 fehlt *W* — 107 minisque (*gleich gut*) conī. *Du Méril u. Hervieux* — 112 Nuncquam *W* — 113 u. fore sic m. *H*, was sich zur Not halten ließe — 117 p. uigil hunc cupiens i. *W* — 121 colleralem *W* — 122 reperit *W* — 123 Hiisque *W* — 124 furca s. *W* — 126 ducebat *W*.

Cuique manu^m nisus, pronus ruit intus, relisus,
15 Suppliciumque satis tantę dedit improbitatis.

Hac racione uides arti succumbere uires,
Qui fueras tantę racionis nescius ante.

VII. [De fraudulento, qui sua fraude decipitur.]

- BINI** collegę parili duo dolia lege 135
Distribuunt lentis, racione sed impare mentis,
Alter ut equalis sua pars foret atque sodalis,
Alter ut excedat solitaque cupidine ledat;
5 Deque sua parte clam iecit in illius arte,
Vasque suo textit uelamine sicque recessit, 140
Rursus ut huc tandem uenientibus hic ad eandem
Cercior accedat, socio pars altera cedat.
Quo uir ut accessit simplex, dum talia nescit,
10 Vas uidet addictum sibi ueste sodalis amictum;
Quod factum digna quia credit et arte benigna, 145
Cogitat, unde quidem par reddere possit eidem.
Ergo suę testę detracta preside ueste,
Textit amore pari uas inde sodalis auari;
15 Quod dum nesciret, parat improbus, huc ut abiret,
Speque sui signi breuior pars accidit illi. 150

Quisque tuis gaudes sociis pretendere fraudes, f. 115^v
Id tibi contingat, quod ficta parabola signat!
Inpactus pici, uulgo solet utpote dici,

20 *Omne retorquetur, quodcumque dolare uidetur.*

VIII. [De simia, que secare uoluit.]

STARET in arbusto dum simia more uetusto, 155
Arte uidet serre pro consuetudine terre
Grande procul scindi robur super ardua Pindi:

131 Huicque *W* — r. intro *W* — 141 R. in hiis t. *W* — 143 qui t. *W* —
145 d. dum *W* — 147 sue tecte *W*, *Hervieux schlägt* texte vor — 149 n. studet
W — i. huc *HW*; *Du Méril* u. *Hervieux schlagen* hinc vor — 151 Qui s. g. tales
p. *W* — *Statt 153/4* in *W*:

Tale quidem per opus nos prestruit auctor Esopus,

Vt, dum tendamus laqueos, nobis caueamus.

153 In pectus piciⁱ *H* — *Hieremias zitiert* v. 154 *fälschlich*: O. r. quicumque dolere
uidetur u. *Du Méril* (*S.* 225, n. 1) *quält sich vergeblich damit ab.* — 157 a.
pini *W*.

- Protinus affectat, dum tale quid inuida spectat;
 5 Cominus accessit, mox sector ut inde recessit,
 Incubuitque super temptatque, quod hic quoque nuper, 160
 Dumque sedendo secat lignum, quod forte patebat,
 Testiculos rima concluderat eius in ima.
 Quod cum nesciret, sectorque repente ueniret,
 10 Surgere conatur; sed rimula clausa moratur.
 Huius namque modi specie se nescia prodi, 165
 Sic inopinato perimi nec credula fato,
 Proicie[n]s extra cuneum, femur angit et exta,
 Liquerat inmissum quem truncum sector in ipsum.
 15 Cuius opus stultum rediens ne linquat inultum,
 Verbere cum uerbis super hanc his instat acerbis: 170
 „Dic, age: qua causa sic sunt tua uiscera clausa?
 Non est nature, tibi sint ut talia cure.“
 Tristis ad hec infit: „Mea me demencia strinxit,
 20 Tale per inuentum dum facta relinquo parentum“.
- Prouidus accuret sibi lector, ut ista figuret 175
 Officiumque sequi nature, iuris et equi;
 Sitque dehinc cure patrum sibi uiuere iure,
 Ne cupidus sector, hominumque sub infima uector,
 25 Intra scissuras solitas nos claudere curans,
 Callidus illudat, sub Tartara nosque retrudat 180
 Supplicii dignis astrictos uindicis ignis,
 Quo male gestorum nos sero denique morum
 Penitet, et frustra, digressos lege uetusta.

IX. [De duobus ursis et rege eorum.]

- GRATOS** esse parum coram se rege ferarum
 Sunt duo conquesti nimis ursi, mutuo mesti. 185
 Cui sint ut cari, ceperunt talia fari,
 Maior, ut est moris, factus suadela minoris:
 5 „Cur non eniti uolumus famulamini miti,
 Simus ut huic grati, iubet ad quecumque, parati?“
 Quem minor hortatur, ne quid sibi tale loquatur: 190

160 temptando quod *W* — 163 Quod dum n. *W* — 167 Proicies *H* — 170 s. hanc instabat a. *H* — 172 est *fehlt W* — 173 ad hec inquit *W* — 174 iuuentum *Druckfehler bei Hervieux* — i. benefacta r. *W* — *Hinter 174 Zusatz in W*: Quam [partem *Du Méril u. Hervieux*] inclusam dimisit sanguine fusam — 177 sibi patrum *W* — 181 C. alludat *W* — 184 PRATOS *H* — se coram *W* — 186 Cum sint *W*.

- „Propria sectemur magis huic quam sic famulemur“.
 Maior, ut ignauus, nequiquam talia suasus
- 10 Instat, ut e cunctis, fuerant tunc que sibi, iunctis
 Equalis, librę sub pondere, pars sit utrique.
 Qua minor accepta, letus redit in sua septa, 195
 Integra seruando sua semper et amplificando.
 Maior, collegis ut par sit ad omnia regis,
- 15 Quicquid habet census, dat eis sicut intimus eius,
 Plus aliis factus sibi consiliarius aptus. 200
 Ob quam rem miram gregis istius unus, in iram
 Actus, torquetur, quod sic nouus ursus ametur;
 Quem nimis astutum perhibent sic esse locutum:
- 20 „Proximus est, o rex, homini magis austure sorex;
 Hunc tamen inuentum studet ocius esse peremptum. 205
 Accipitrem blando moderamine nutrit ouando
 Atque manu missum reuocat cito nutibus ipsum“.
 Ceperat interea bos hac mugire platea.
- 25 Qua nouitate soni prius hac regione leoni
 Prorsus inaudita, pelli timet arce potita. 210
 Ne formidandum sit ob hec sibi uel dubitandum,
 Admonet ursus herum tali sub ymagine rerum:
 „Vis metuenda parum, uox est ubi tanta minarum.
- 30 Arbore suspensus uter olim, flamine tensus,
 Vt terreret aues, crepitus iactabat inanes. 215
 Hic quoque fit terror uulpi, dum nescit, et error;
 Quem pede dum tangit sollers et dentibus angit,
 Intus inanescit, uis illa tumoris ut exit“.
- 35 Cui non credenti regnoque sibique timenti,
 Vrso dante fidem, bos supplex ducitur idem. 220
 Cui tam sincere studuit per cuncta placere,
 Ne comes huic rursus foret iste miserrimus ursus,
 Quodque fuit peius, complexibus excidit eius.
- 40 Victus ad extremum per tanta pericula rerum,
 Se doluit frustra liquisse domestica lustra, 225
Denique certatim satagit sua commoda statim,
Ad modicum factus par fratris et ipsius actus.

192 Magnus *corr.* zu Maior *W* — nequaquam t. suauus *W* — 193 Istat ut
 ex c. f. que tunc *W* — 197 dat ei(s) *Hervieux* — sic i. *W* — 200 i. actus in
 i. *W* — 201 Vnus t. *W* — 202 P. est sorex qui te deterreat o rex *W* — 204 i.
 fac o. *W* — 205 nutrit *HW*, mittit *Du Méril u. Hervieux* — 209 t. arte p. *W*
 — 212 multa m. *W* — 220 Qui *W* — 221 f. ille *W* — 224 Penitet f. *H* — 225/6
 fehlt *W*.

- [V]t fore discatis contenti iure paratis,
 45 Hęc uos ursorum doceant figmenta duorum,
 Ne, quę sunt extra, faciant uos linquere uestra.

X. [De columba, mure, coruo, testudine et capreolo.]

- SVMMA columbarum, licet in grege dux sit earum, 230
 Rite per antiquum murem sibi fecit amicum.
 Que uelut incaute legerent dum semina caute,
 Arte solo iactis cohibentur retibus artis;
 5 Cumque laborarent, ut se simul inde leuarent,
 Antra petunt muris quodam sub cespite ruris. 235
 Quas ibi mus uolui miserans, parat inde resolui,
 Cassibus abrosis solito sibi more dolosis.
 Qua specie facti coruus testudoque capti,
 10 In supradicti sunt federe soricis icti.
 His simul unitis, datur huic id soluere litis: 240
 Censeat ut gnarus, quid largo distet auarus,
 Inter eos ortum, quod adhuc contingere portum
 Non poterat tutum, fuerat nec ante solutum.
 15 Hęc rēspōsa catus mus reddidit ille rogatus:
 „Horrea cuiusdam cum muribus ipse quibusdam 245
 Ingrediens quondam, uas plenum semine quoddam
 Cum sociis scandi, nec erat locus hic penetrandi;
 Pars igitur nostrum solito magis undique rostrum
 20 Inprimit et mandit multoque foramine pandit.
 Vas quoniam largi fuerat sine tegmine spargi, 250
 Non fuit his menti, sed ali de uase fluenti. f. 116^r
 Sic manet intactum prius in nichilumque redactum“.

- Quorum capreolus, fugiendo per auia solus,
 25 Fędus inuit, subitusque sinit, mox rete subiuit;
 Cumque moras uinctus pateretur longius intus, 255
 Pęnitet afflictum sic fędus id esse relictum.

232 semita *Druckfehler bei Hervieux* — 233 i. retinentur *W* — 234 *Du Mėril u. Hervieux*: Cum[que], aber *W* = *H*: Cumque — 235 A. patent m. sub qu. c. iuris *W* — 238 s. capti c. *W* — 239 federa *W* — 240 d. hic id *W* — 241 Censeas *W*, *Du Mėril u. Hervieux*: Censens — 243 f. nec ut arte (*Du Mėril u. Hervieux*: arce) s. *W* — 246 s. quodam *W* — 250 Vas quoniam (*Abkürzung*: quō) *HW*, *Du Mėril druckt richtig*: Vas quō, aber *Hervieux*: Vos(!) quomodo u. schlägt Quomodo vos(!) vor — 251 fuit hiis *W* — 253 fugiens per inauia *W*, *Du Mėril u. Hervieux*: fugiens per inania — 254 F. inuit *Druckfehler bei Hervieux* — subitoque *W* — 255 C. morans uictus *H*.

Mus tamen ille uetus, sociis succurrere suetus,
 Hunc uenatoris statuit dissoluere loris.
 30 Qui, dum peruerse raptus foret ante super se
 Dumque superbiret, quod cunctis forcior iret, 260
 Iam facile captus, tam pene repente subactus,
 Omne suum sane didicit fore robur inane.

Hoc tibi commentum, lector, sit ut in monumentum:
 35 Sic adeo noli tibimet confidere soli,
 Cuilibet ipse pari contempseris ut sociari, 265
Sed nec amicorum cuiquam tamen inferiorum;
 Nam quod neglectum solet et procul esse reiectum,
 Summam sepe satis uim continet utilitatis.

XI. [De bubonibus et coruis.]

IVNXIT eo toruos bubonibus unio corvos,
 Vt possit dici, stabiles iam sint quod amici; 270
 Sed, uelut est moris bubones noctis in horis
 Fortiter inpelli magis ad certamina belli,
 5 Arce suę sedis communis et ante quietis
 Turpiter hos pellunt, nidos et ab arbore uellunt.
 Sic grex coruorum superatus uiribus horum 275
 Ante suum regem peccit super his sibi legem.
 Mox percontatur rex, qualiter hos tueatur,
 10 Presidio Martis uel spe cuiuslibet artis.
 Vnus ad hoc fatur, qui doctior esse putatur:
 „Hinc assentemur, quo non licet, ut minitemur. 280
 Palma datur quando magis assentaminine blando;
 Nam, si luctemur, superari posse ueremur.
 15 Est in luctando fatum uariabile quando,
 Et gladius nunc hinc, aliquando seuit et illinc.
 Sepe fit, ut nostis, quod transfuga preda sit hostis. 285
 Si facimus pactum, nostrum decus est male fractum;
 Blandimenta precum uertunt in candida tetrum.
 20 His reor ulcisci facti discrimina prisci.
 Ipse dehinc coruus, leso quasi corpore prorsus,

261 Tam leuiter c. W — 263 sit lector W — 266 fehlt W — 267 esse
 rectum W — 268 Magnam W — 269 eo coruos b. u. concurs H — 270 st. tunc
 s. W — 271 sed cum sit m. W — 273 Arte sue sedis nido soliteque qu. W —
 277 M. percuntatur W — 280 Hic a. W — 283 ē = est W, [Es]t *Hervieux* —
 284 nunc hic a. s. et illic W — 285 nostis quod *fehlt* H — fit h. W — 286 *Hervieux*
 f(r)actum *nach Du Méril* — 288 u. fati W.

- Squalidus et tristis, bubonibus incipit istis, 290
Prostratus terre, sua quæque pudenda referre:
 „En miserandus ego, maciæ confectus et quo!
 25 Quo michi pergendum dubito, uel quid sit agendum.
 Quis michi tecta dabit, defectaque membra iuuabit?“
 Cuius molliti bubones fame miti, 295
 Hunc secretorum socium fecere suorum,
 Crebroque ducebant, ubi nidificare uolebant.
 30 Cumque locus criptę nulli superabilis ipse
 Ante uideretur, uinci tamen arte docetur.
 Quod queat ut credi, facit hic, qui presidet edi, 300
 Pandit et id totum, soli quod erat sibi notum,
 Hocque docet signo, quid agatur ab hoste maligno:
 35 „Si fruticum fragmen uolucrum deduxerit agmen
 Vnguibus aut rostris, solus patet hic ubi postis,
 Moxque datis lignis aliis si subditur ignis, 305
 Hac cadet arte doli domus ista sui que coloni.“
 Credulus hic ales rediens docet ista sodales.
 40 Coruorum cętus, satis hoc hortamine letus,
 Ore ferens stramen caueę breuis ante foramen.
 Qua simul inuenti fuerant sub nocte silenti, 310
 Vssit eos digne, succenso deforis igne,
 Indiciis horum, sic dedecus ultus auorum.
 45 His decet auditis, ut micus ire uelitis
 Hac ope uirtutis, spes est ubi nulla salutis.
 Ne confidatis secreta, nec his retegatis, 315
 Cum quibus egistis pugnę discrimina tristis!

XII. [De simia et testudinibus.]

- SEDE sui regni iam simia corpore segni
 Pulsa uagabatur, querens ubi pauper alatur.
 Tandem, lustratis regionibus undique latis,
 Alta petit ficus, qua uictus habetur amicus. 320
 5 Qua uicina mari cupiens testudo cibari,
 Quod cecidisset humi, sibimet studet anxia sumi.
 Sic sub amore pari statuunt hac sede morari,

290 intulit i. W — 291 fehlt W — 293 uel fehlt W — 297 fehlt H —
 299 a. uidetur W — 303 fruticum *Hervieux* — 306 poli *Druckfehler bei Her-*
vieux — 307 a. remeans W — 308 Cervorum W — 311 succensio W — 314 Hic
 o. W — 317 *Du Mèril u. Hervieux*: segni[s] — 321 cibari uel morari W.

- Vnanimes factę, dapis huius gaudia nactę.
 Quam traxisse moras longę regionis ad (h)oras 325
- 10 Eius amica dolens, comitemque relinquere nolens,
 Mittit collegam, sibi que se nunciet egram,
 Nec fore cuiusquam sibi spem medicaminis usquam,
 Idque referre monet, si cor sibi simia donet,
 Arte salutari sic se cito posse iuvari. 330
- 15 Facta dehinc tristis conchis terroribus istis,
 Sedulitate precum rogat hanc deducere secum.
 Quam sic hortatur, hac fraudis et arte precatur:
 „O mi fida comes dulcisque per omnia fomes,
 Munere cuius ego iam longo tempore dego, 335
- 20 Actenus his largis quas ficibus arbore spargis,
 Atque tuis micis tecum refouebat amicis!
 Hęc iam sicca negat fructus, quos ferre solebat,
 Nullaque spes uitę regione sub hac fit utrique.
 Ad loca nostra ueni, uictus ubi dantur ameni. 340
- 25 Si uenies ergo, nostro gestabere tergo,
 Tutaque prorsus eris, dum sic suspensa ueheris“.
 Credula promissis supra mare fertur ab ipsis;
 Cui procul a ripa loquitur testudo perita:
 „Vxor, amica, uetus multis iacet egra diebus; 345
- 30 Cuius erit pesti cor, ut asserit, utile uestri:
 Quod si mittatur, languor procul inde fugatur“.
 Huic tantę fraudi quid prouida dixerit, audi:
 „Non erat id mecum, dum sic eo per mare tecum;
 Alta super fici quod nuper ut inscia liqui; 350
- 35 Tucius huc eque si me reuehatis utreque,
 Vos sequar absque mora, repetet cor ut interiora“.
 Sic redit illa dolis, remanentibus his ibi solis. f. 116^v
 Que percontantes, cur non comitetur amantes,
 Ceu condixerunt, delusas se doluerunt. 355

XIII. [De uulpe, leone et asino.]

ERRANTEM per agrum uulpes derisit onagram,
 Quem pro laude soni uesci dedit illa leoni;

325 transisse m. W — 327 qui se W — 328 Ne f. W — spem *fehlt bei Hervieux* — 329 si spem simia W — 332 r. illam pergere s. W — 333 h. sic f. W — 336 hic l. W — 337 t. fouebar W — 338 i. ferre n. W — 339 sit u. W — 347 p. ille f. W — 348 Hui tanti f. quid symia retulit a. W — 349 dum per m. sic eo t. W — 352 m. dum cor petet i. W — 353 his *fehlt* W — 354 percontantes W — 355 Ceu decreuerunt W — se didicerunt W — 356 uulpis W — 357 nesci d. ipsa l. W.

- Qui sit ut illusus, referam lectoris ad usus.
 Nam cum sensisset, famis hic quod mole perisset,
 5 More suo ludens, retulit sibi talia prudens: 360
 „Si sine corde feram nec habentem lumina dedam,
 Dic, si uesceris, qua me cito dante frueris?“
 Cui cum dixisset se mandere, quæque dedisset,
 Protinus inpelli cor ad hoc male suasit aselli,
 10 Ipsius ut blanda prece currat ad oscula danda; 365
 Digna repentinę fuit huic quod causa ruine.
 Mox leo, consumpto iam pene cadauere cuncto,
 Dum cor habere nequit, aures et lumina querit,
 Subdola iam pridem uulpes que dempsit eidem.
 15 Talia querenti, nec se reperisse dolenti: 370
 „Non aliquem culpes“, respondet subdola uulpes,
 „Non sic deceptus, nec tam foret ultro proeuctus,
 Si supradictorum frueretur quolibet horum“.
- Nouerit ille sibi solummodo talia scribi,
 20 Mente quidem captum quem constat ad utile factum; 375
 Quem si forte peti contingat ymagine leti,
 Si cor inanescat, aures oculusque patescat,
 Sub specie pacis ne corruiat arte fugacis.

XIV. [De uulpe et leone.]

- MONS** erat ad pastus animalibus uber et aptus;
 Sed dominantis heri datur hunc uis tanta tueri, 380
 Prosit ut omnino generi nichil inde ferino.
 His obstante bonis dicione metuque leonis,
 5 Quo terrore ferę metuentes prorsus egere
 Perpetuoque pati uictus sibi dampna negati,
 Quaque die dandam statuunt sibi mutuo quandam 385
 Tocius esse gregis pro tanti numine regis.
 Forte die quadam uulpes ait: „En ego uadam;
 10 Idque licet nolim, quoniam sors obtulit olim,
 Protinus inpendam me morsibus eius edendam“.
 Que dum sic iret, quo pacto fallere quiret, 390

361 l. predam *W* — 364 cor ad hoc persuauit *W*, *Du Méril*; cor ad hec persuasit, *Hervieux*: cor ad hoc persuauit, *lisez*: persuasit — 365 Ipsi quod b. *W* — *Du Méril* u. *Hervieux*: curat trotz *W*: c'rat — 366 fuit hoc quod *W* — 369 que uulpis d. *W* — 370 nec se recepisse *Hervieux* — 371 respondit s. uulpis *W* — 372 Non tam d. *W* — profectus *W* — 373 Si predictorum *W* — 386 munere r. *H* — 388 Quod quamuis n. tamen hoc sors *W*.

- Hunc meditatur herum solita uertigine rerum,
 Huicque propinquando fert talia fame blando:
 15 „Huc ego mittebar, ueluti pro sorte uidebar
 Iussa, ferens mecum censum, dare quem fuit equum,
 Scilicet agnellum pinguem satis atque tenellum; 395
 Quem leo, predo ferox, rapuit michi, maximus heros,
 Meque renitentem, sibi nec parere uolentem
 Non sine tormento laniauit dente cruento;
 Sed uulpina caro gustu quia fetet amaro,
 Hanc post uindictam me deserit utpote uictam“. 400
 Quod ratus ulcisci leo dedecus, hæc ait ipsi:
 „Dic, rogo, si nosti, locus est ubi cercior hosti“.
 25 „Ecce lacuna uetus“, uulpes ait, „est ubi suetus,
 Hunc ubi predonem poteris punire leonem“.
 Cumque propinquaret lacui, quo dicta probaret, 405
 Hunc putat introrsum, sua dum nat ymago deorsum.
 Inde nec impune petit impiger ima lacunæ,
 30 Sed ratione perit, dum rem sub ymagine querit.
 Sic euaserunt animalia, quod timuerunt,
 Vulpis et hoc sensu sunt omnia libera censu. 410

- Ad dominantis (h)onus ad danda tributaque pronus
 Amodo quisquis eris, quid agas, hac arte doceris;
 35 Nam si quid molis pateris, quod pendere nolis,
 Caucius est astu quam te defendere fastu.

XV. [De rege et duobus pulicibus.]

- CESARIS** in lecto, niueo uelamine tecto, 415
*Sexquipedem letum perhibent requiescere suctum,
 Sanguine cuius ali quem mos erat absque sodali.
 Qui tantum uiuum metuens contingere diuum,
 5 Membra iacentis heri lingebat acumine leni.
 Gaudia tanta pulex fore maxima commoda ducens, 420
 Postulat, temporum socius sit ut ipse bonorum.
 „Condicione pari potes“, hec ait, „ipse morari.“
 Qua sibi lege data, fruitur stacione rogata.
 10 Intrat nocte thorum posthac rex nescius horum;
 Lenis ut inprimis uenis sopor influit imis, 425*

392 p. sic inquit murmure b. W — 400 u. uictum W — 401 ait isti W —
 404 Hunc ibi W — 405 latui W — 408 Et r. W — dum spem W — 410 *Du*
Ménil u. Hervieux: et hic s. — *Fabula XV fehlt W.*

- Inde pulex mordax, magis irrequietus et audax,
Corpus obit rostro, tectum regale sub ostro,
Tamque frequens seuit, dum somnum prorsus ademit.*
- 15 *Expulit a tergo rex pallia protinus ergo;
His procul excussis, astantibus ilico iussis,* 430
*Retro dedit saltum nouus incola, lapsus in altum;
Est tamen inuentus pedo, pro consorte peremptus.
Sic tandem letus rex et pro uelle quietus*
- 20 *Somnum rursus inuit, procul hinc ferus hostis ut inuit.*

- Discat ad hoc mitis cupidum contempnere litis,* 435
*Equus et est, si quis caueat, sicut hospes iniquis,
Ne simul utcumque perimi contingat utrumque
Suppliciiis dignis pro factis forte malignis.*

XVI. [De coruo et angue.]

- ANGVIS** erat suetus corui consumere fetus;
A quo se dampno nullo cohibebat in anno. 440
Quod dum tale pati grauis esset sarcina patri,
Luminibus tandem ratus est priuaret ut anguem,
5 Vel dum dormiret, aliter si forte nequiret.
Cuius uir quidam tantam compescuit iram,
Dum presensisset, temptare quod id uoluisset; 445
Sicque dehortatur, ne tale quid aggrediatur:
„Quod reputas, durum nimis est et inane futurum,
10 Ne paciaris idem, quod auis temeraria pridem,
Cuius ad exemplum sibi precipit esse cauendum.
- Victus ad extremum macie segnisque per eum 450
Scorpio, capture spe deficiente future,
Cogitat, ut saltem uiuat per quamlibet artem. f. 117^r
15 Continuos pisces, ut alatur, fallere gliscens,
His, sicut antique licet, insidiatur inique.
Vt malefactorum se penituisse priorum 455
Proderet, astutus sic est ex more locutus:
„Tempus adest dici, quod uobis prosit, amici.
20 Cras piscatores per cunctas has regiones,
Se uos capturos minitantes, constat ituros;

439 coruorum mandere f. H — 445 Dum presensisset t. quod hoc (*Du Méril*
u. *Hervieux*: hic) u. W — 446 agrediatur W — 449 *Hervieux schlägt* tibi p. vor
— 454 Hiisque sit a. l. W — 455 Et m. W — 457 quod uerbum W.

- Nec uestrum rimis sic quisque latebit in imis, 460
 Vt piscatorum laqueos euadat eorum.
 Vt tuti sitis mecumque uenire uelitis,
 25 In terram tutam facili uos tramite ducam;
 Vosque meo collo duo nunc, simul et duo, tollo.“
 Quos ita ducendo, sic semper et hos comedendo, 465
 Deliciis magnis hac uixit fraude tot annis.
 Tum uolucrum quedam sectari nescia predam,
 30 Vnguibus et pennis ac toto corpore segnis,
 Sic se sustolli prece flagitat inuida molli.
 Quam patulis chelis precibus tulit eius anhelis; 470
 Cumque lacum quendam, quo se putat esse ferendam,
 Tanti latronis procul aspexisset in (h)oris,
 35 Ossaque cum spinis quam plura iacere sub imis,
 Se metuente mori, cum sit locus ipse timori,
 Incumbens hosti, laniabat acumine rostri; 475
 Mox sed ab obsceno cadit ipsius icta ueneno:
 Hostis it illesus, uolucer perit ipse comesus.
- 40 Tale quod exemplum tibi, corue, sit ut documentum,
 Quo punire modo ualeas tua pignora, prodo : 480
 Quemlibet ornatum uideas, ubicumque paratum,
 Qui tamen ore geri bene possit et usque uideri,
 Prouidus assumens planumque per aera ducens,
 45 Ad loca iactabis serpentis et inde uolabis“.
 Quod cum fecisset, post hunc speculator et isset,
 Hoc ornamento sumpto, reedit, angue perempto, 485
 Suauiter antiquum coruum sic ultus amicum.
- [Qu]isquis erit lector, uite sit ut amodo rector,
 50 Exteriora legat, sua semper et intima querat
 Et, quacumque uia ualet, instet in allegoria,
 Quę uinci monstrat leuius racione, quod obstat, 490
 Inmoderatarum quam garrulitate minarum.

460 u. nimis *W*; *Du Méril schlägt lymphis vor, G. Paris limis, Hervieux*
 Nec u. quisque sic nimis latebit in imis (gegen alle metrischen Grundsätze) —
 462 mecumque *HW*, *Du Méril u. Hervieux*: metumque — uelire u. *W*, *G. Paris*:
 uenire u. (= *H*) — 469 inuēda corr. zu inuida *W* — 470 celis *W*, *Du Méril*:
 coelis — 472 t. latoris *W* — 477 H. ut i. u. petit ille c. *W* — 478 Oro quod e.
 t. c. sit hoc d. *W* — 480 *Du Méril u. Hervieux*: ubicumque, aber utcumque p. *W*
 — 481 Quod t. *H* — 486 a. coruus *W* — 488 l. sic s. ut i. *W* — 490 m. melius
 leuitate quod o. *W*.

XVII. [De uiro et uase olei].

- VXOR** ab antiquo fuit infecunda marito.
 Mesticiam cuius cupiens lenire uir huius,
 His blandimentis solatur tristia mentis:
 „Cur sic tristaris lamentis, uxor, amaris? 495
 5 Pulchrę prolis eris satis amodo munere felix“.
 Pro nichilo ducens hec coniux talia prudens,
 His uerbis plane, quod ait uir, monstrat inane:
- „Rebus inops quidam, fatuumque plus tibi dicam,
 Vas olei plenum, quod longum retro per eum 500
 10 Legerat orando, loca per diuersa uagando,
 Fune ligans arto, tecti suspendit in alto,
 Dum prestolatur tempus, quo pluris ematur,
 Quo locupletari se sperat et arte beari.
 Talia dum captat, hec stultus inania iactat: 505
 15 „Ecce potens factus, fuero dum talia nactus!
 Vinciar uxori, quantum queo, nobiliori;
 Tunc sobolem gignam, se meque per omnia dignam,
 Cuius opus morum genus omne preibit auorum.
 Cui nisi tot uite fuerint insignia rite, 510
 20 Fustis hic absque mora feriet caput eius et ora“.
 Quod dum narraret, dextramque minando leuaret,
 Vt percussisset puerum, quasi presto fuisset,
 Vas in predictum manus inscia dirigit ictum,
 Seruatumque sibi uas ilico fregit oliui, 515
 25 Sic inopinatum deflens miserabile fatum:
 „Heu! quid inops egi? quo memet opesque redegī?
 Quos male tractaui, dum nescius ista putauī,
 Stulticięque minę sunt huius causa ruine“.
- Quod uir ut audiuit, surrexit et obuius iuit, 520
 30 Verberet ut sponsam fari sibi taliter ausam.
 Que mox hunc digne percussit uerbere linguę:
 „Hęc tua te multum monstrat presumptio stultum.
 Ante cecidisti, qui me tam uulnere tristi,
 Quam uestigares, quod in hoc tibi, stulte, notares. 525

495 t. dolor est tuus omnis inanis *W* — 497 d. coniux hec uerbula p. *W*
 — 499 qu. bone uir uerum t. d. *W* — 500 oleo p. l. quod r. *W* — 502 tecto s.
 ab a. *W* — 503 Sic. p. *W* — 504 Qua l. *W* — 506 cum t. *W* — 511 et hora *W*
 — 514 m. eius d. *W* — 515 sparsit o. *H* — 517 quod m. *W* — 518 Me m. t. quia
 nescius has uiolauī *W* — 525 *ehlt W.*

- 35 En pacior, muri domini quod tempore duri
 Contigit insonti, perimit quem uerbere conti.
 Cuius in ede nigrum perhibent habitasse chelidrum,
 Indidit, ut credo, cui nomen et ipsa nigredo;
 Scandere qui suerat puerum, quem mater alebat. 530
- 40 Quo mus inuento, superastat dente cruento;
 Protinus exanguis perit eius morsibus anguis.
 Filioli cedem genitor putat, intrat ut edem,
 Morte ratus dignum per sanguinis hunc fore signum;
 Menbraque frustatim iacit extra limina statim. 535
- 45 Sed postquam sciuit, soboles quoniam sua uiuit,
 Indoluit prorsus, facinus quod id esset adorsus.
- Tandem correptus rationibus his uir ineptus,
 Sensit in exemplis mulieris tam sapientis,
 Inscicię quantę tempus censere sit ante, 540
- 50 Vanaque sectari, sectandaque non meditari,
 Ac nisi post culpam de quoquam sumere mulctam.

XVIII. [De mure et gatto.]

- QVA disiungatur uel qua ratione iu[n]gatur
 Fedus amicorum, rex quendam phylosophorum
 Consultit, ut gnarum rerum specialiter harum. 545
 Pectore prudenti cui rettulit ista petenti:
- 5 Sunt contra morem, simulant qui pacis amorem,
 Rebus cepta malis cum sit dilectio talis.
 Mus colitur gatto, sed ad hoc, ut tempore capto
 Hac specie pacis sit preda cibusque rapacis. 550
 Cuius dum fauces artaret callidus auceps
- 10 Insitus et reti foret in discrimine leti, f. 117v
 Accedens iuxta, mus temptat soluere frustra;

526 En p. duri d. quod t. duri W — 527 u. ponti W, *Du Méril u. Hervieux*:
 Ponti — 528 perhibens *Druckfehler bei Hervieux* — 529 cui n. capa (statt: ı ipa
 = et ipsa) W, *vgl. Du Méril's Anm., der sich hoffnungslos abquält, Hervieux druckt*:
 campa (sic) n., *ohne eine Erklärung zu versuchen* — 531 superastit W, *Du Méril*:
 superascit u. schlägt superadstitit, *dann Hervieux superastitit vor* — ore c. W —
 533 i. in e. W — 535 frustratim W — 536 soboles quod adhuc sua u. W — 537
 e. oborsus W, *Du Méril u. Hervieux schlagen obortus fälschlich vor* — 538 Pan-
 dem H — vi i. W — 540 Inscicie am linken Rande in W nachgetragen, *was*
Hervieux nicht gesehen hat — 541 spectandaque W — 542 Hanc n. H — 543 r.
 ligatur W — 546 cui rettulit ipsa p. W — 548 R. cepta HW, *Du Méril u. Her-*
vieux schlagen septa vor — 549 c. carto sed ab hoc in t. c. W — 550 Hoc s. p.
 fit W.

- Nam mustela retro stat buboque lumine tetro,
Quos constat vere mures ex more timere. 555
Gattus, ut antiquos muris uidet hos inimicos
- 15 Eius ad interitum iuxta concurrere ritum,
Supplex implorat, ueniens ut recia rodatur:
Si foret exclusus, fieret sibi maximus usus.
Famine quem blando permulcet talia fando: 560
„Que nocitura times, ut, amice, pericula uites?“
- 20 Ore meo ducam te leniter, utpote ludam,
Nec paciare mali quicquam gestamine tali.
Id nam spectantes, raptores te prope stantes,
Vt iam desperent, dum sic portabere, cedent.“ 565
Quod mus dum credit, laqueos ex more peredit,
- 25 Liber et exiuit mox gattus, ut ante petiuit,
Impaciensque more murem complectitur ore.
Qui cum clamaret, grauiter quia se cruciaret,
Respondit gattus, id agat quod amore coactus 570
Iuxta promissum; se ledere denegat ipsum,
- 30 Excusans tali sese ratione sodali:
„Quid me causaris? de dentibus ipse queraris,
A quibus artari te constat et excruciaci.
Numquid habent dentes aures oculosque patentes? 575
Aure trahant questus, quos iactas pectore mestus.
- 35 Dentibus ecce feris iam protinus excrucieris
Inque meum uentrem ducaris, dente carentem!“
Talia dicendo, miserum suffocat edendo. 580
Arte doli tanti perit hic confisus amanti.
- Spernite, lectores, tales simulantis amores,
- 40 Pollicitis oris, quamuis uideantur amoris,
Nec confidatis, ne forte per hoc pereatis.
Verba quidem mellis sunt plena, sed intima fellis,
In quibus est nusquam fidei spes certa quibusquam; 585
His qui confidit, mus dictus ut ante, peribit.

554 *dahinter eingeschoben*: Quos liquido nostis muri quod uterque sit hostis
W — 557 ad introitum W — 559 e. hinc erit s. H — usus *fehlt* W — 563 Nec
patrare W — 564 I dnā = Id nam W, *Du Ménil druckt*: Et dnā u. conī. Damna-
que, *Hervieux*: Et dnā u. conī. Et duo — 566 dum mus W — 567 L. ut e. W —
568 Impaciensque W — 569 Qui dum W — quod se W — 572 *fehlt* W — 572 t.
se cum r. W — 573 c. qui d. *illaquearis* W — 575 d. oculos auresque potentes
W — 576 Vt capiant qu. W — 578 iam pronus excrucieris W — 581 S. doctores
W — amoris W — 585 quibusdam W — 586 Hiis W.

XIX. [De uiro, dracone et simia.]

- VT cesset queri, melius quid ubique uideri
 Viuentum possit, peiusque quid omnibus obsit,
 Fabula philosophi liquido manifestat Esopi.
 In qua monstratur, homo sepe quod inueniatur 590
 5 Deterior brutis, proprie magis atque salutis
 Inmemor, auctoris cureque fuisse minoris;
 Idque docet uerum ficta sub ymagine rerum.

 Per nemorum sentes draco, simia, uir fugientes,
 Ictu fortunę cecidere sub ima lacunę. 595
 10 Quos ubi uenator, loca tunc secus ipsa uiator,
 Forte sub inmundo stratos uidet esse profundo,
 Tantę molis onus sursum leuat ilico pronus,
 Incolumes extra deducens remige dextra.
 Protinus emersi, sunt in sua quique reuersi. 600
 15 Vt nemus intret idem, posthac contingit eidem
 Cum canibus rursus procul indagantibus ursum.
 Cui spe uenanti, famis anxietate uaganti,
 Mel tulit inuentum, quod dulce sit huic alimentum,
 Pro benefactorum uice simia preteritorum; 605
 20 Duxit et ore draco gemmis auroque meraco
 Ornatum sertum, sibi regis in arce repertum.
 Quod uir ut hic dignus sumpsit memorabile pignus,
 Indicat huic fabro, puteo quem traxit ab atro,
Namque ferebatur, catus inde quod hic habe[b]atur. 610
 25 Cuius amore pari se postulat arte leuari.
 Nam, quoniam prisca facti putat hunc reminisci
 Et meminit, quantę fidei sibi per nemus ante
 In sua uota fere, quas iuuerat, ultro fuere,
 Auxiliatorem sibi credit hunc meliorem; 615
 30 Cui memorabat, uti fuit eius presto salutis.
 Quo faber inspecto regisque per atria uecto,
 Asserit obnixę, diadema quod abstulit ipse.
 Cuius rex uerbis, furiis accensus, acerbis
 Iussit, ut est moris, furem concidere loris; 620

587 Tt c. H — 590 m. vir W — 591 b. stultus proprieque s. W — 596
 Quos sibi W, *Du Méril u. Hervieux*: (s)ibi — 599 Incolomes W — 601 intret *fehlt*
 W, *Du Méril ergänz*: Ut per n. idem, *Hervieux*: Ut n. inter idem — 602 Cum c.
 cursum W — 603 Cui spem uenandi f. a. negante W — 604 sit h^c (= huic) W,
Du Méril u. Hervieux: sit hoc — 605 b. uite W — 607 sibi in ede regis r. W —
 607 pingnus W — 610 *fehlt* W — quod hic habeatur H — 611 a. iuari W — 617
 regis per a. W.

- 35 Cumque diu cesus sic esset et undique lesus,
 Se petit audiri post facti uerbera diri.
 Narrat et exsanguis, sibi qualiter id tulit anguis,
 Tocius atque rei seriem nomenque diei,
 Quem stupet inmiti sibi tam nunc mente reniti, 625
- 40 Et dolet infecti furti se crimine plecti.
 Cuius onus colli dissoluunt hac precę molli.
 Quem rex, ceu norat meruisse, decenter honorat,
 Aurificem dandum precepit et ad cruciandum,
 Vt falsi testis det penas pro male gestis. 630
- 55 Quisquis enim fodit foueam, quem subdolos odit,
 Atque repentinam parat huic inferre ruinam,
 Iuxta psalmistam foueam prius incidit istam,
 Per quam punitum constat scelus ante cupitum.

XX. [De fure in testimonium arborem inuocante.]

- CVM duo uicini foderent secus arua Ticini, 635
 His auri plenum casus patefecit aenum.
 Qui minor est horum, nituit spectamine morum;
 Alter ad omne scelus fraudis fore fertur anhelus.
- 5 Hic reputans secum, collegam fallat ut equum,
 Vota sui cordis tegit hoc sub tegmine fraudis: 640
 „Infodiamus humi noti sub cespite dumi,
 Quicquid fortuna tribuente recepimus una“.
 Mox id ut utrisque placuit, redit in sua quisque.
- 10 Callidus, huc docte ueniens ea tollere nocte,
 Gesserat ex toto, socio procul inde remoto. 645
 Mane dehinc facto, sic secum tempore pacto
 Mitis adhortatur, communiter huc ut eatur.
 Quo dum uenissent, id munus ut inde tulissent,
- 15 Vndique lustrando, telluris et ima cauando,
 Se male deceptos deflent, nichil intus adeptos; 650
 Quique fuit tantę fraudis sibi conscius ante
 f. 118^r
 Inuidieque neuo primo maculatus ab equo,
 Inposuit fratri furti scelus omne patrati,
- 20 Quodque sibi prorsus hic nocte tulisse sit ausus.

623 qu. attulit a. *W* — 626 se furti *W* — 627 honus *W* — 629 Artificem d. sed precipit ad c. *W* — 630 det penam *W* — 631 Qu. ei f. *W* — 633 psalmistam *W* — i. ipsam *W* — 634 a. petitum *W* — 636 Hiis *W* — 641 sub stipite *W* — 642 Id quod f. *W* — 643 Vt mox u. *H* — 648 hoc m. *W* — 652 Inuidie n. *W*.

- Cumque repugnaret, sub iudice seque rogaret
 Leniter audiri, scelus hoc et utrimque requiri,
 Maior eum natu, proprio cogente reatu,
 Arguit indigne sceleris fraudisque maligne.
 25 Cui sic respondit, mox talia censor ut audit:
 „Dic michi, si testis sit quislibet his male gestis“. 660
 Ille uir haud æquus aurique cupidine cecus:
 „Hęc“ ait, „arbor erit testis, qui talia querit,
 Tegmine sub cuius uas auri teximus huius.
 30 Huc proficiscamur, si uis, ut id experiamur“. 665
 Huius enim rixę fuerat quia prescius ipse,
 Arbor et introrsum summo tenus usque deorsum
 Tota putrescebat medioque foramen habebat,
 Eius in interna concluderat ante cauerna,
 35 Queque rogaretur, qui falso testificetur.
 Huc ad conflictum properant, erat utpote dictum. 670
 Hac ope munitus, hac semper et arte potitus,
 Perfidus ut primum uenit arboris huius ad imum,
 Dissimulando rogat, scelus arbor ut hoc sibi prodat.
 40 His puer inclusus perhibetur uocibus usus:
 „Eris hic inuenti socius tibi nocte silenti 675
 Improbis huc uenit, clam prorsus et illud ademit“.
 His ait auditis mentis uir ad omnia mitis:
 „Crimen ut hoc fraudis pateat, quod taliter audis,
 45 Arbiter, obiectum michi fac, quod cogito, rectum:
 Hoc sit ut arbustum flammis ultricibus ustum“. 680
 Quod cum iussisset flammam circumque tulisset:
 „Quis“ ait, „iste furor? pater, huc ades! intus aduror“.
 Mox pater et natus, censore iubente, crematus
 50 Iure dat has penas, statuit quia sic alienas.
- Sic qui uicinum sibi quemlibet aut peregrinum 685
 Ledere conatur, ius contra fasque minatur,
 Se grauiore peti discat discrimine leti,
Vt uice, qua mensus fuerat, sit et ipse remensus.

656 hoc meliusque r. W — 657 M. enim H — 660 Dic si quis t. fuerit super
 hiis m. g. W — 664 si uis ait id. e. W — 666 atque d. H — 667 mediumque f.
 H — 669 Qu. rogarentur que f. testificentur W — 673 hic sibi *Du Méril u. Her-*
vieux — sibi prodit W — 674 Hiis W — 677 uir mentis W — 681 flammis W —
 682 Quis pater i. f. ait huc a. H — 684 has *fehlt* W — 686 Trudere c. contra
 ius W — 688 *fehlt* W.

XXI. [De lepore, gatto et pardo.]

- FORTE** specum quamdam lepus olim nactus amandam,
 Vespere iam facto, subit hanc procul hospite gatto. 690
 Quo solitum iuxta repetente domestica lustra,
 Ante sui postis stat limen, ut obruat hostis,
 5 Nec parcens irę uetat hunc sua tecta subire.
 Sic altercantes, sibi sepe diuque minantes,
 Constituere queri sub pardo, iudice ueri, 695
 Cuius censurę statuunt se subdere iure,
 His utriusque minis stabilis quia mutuo finis
 10 Nullus habebatur, requies nec certa dabatur.
 Legis enim rectę fuit eius uita senectę;
 Et licet hoc pardus sit tempore corpore tardus, 700
 Calliditate uiget nec mentis acumine friget.
 Vt ueniunt, cuncta referunt, lis unde sit orta.
 15 Quos hic affatur, dum sic censere rogatur:
 „Querite censorem, quem constat ad hoc meliorem;
 Namque per etatem quemquam non iudico fratrem; 705
 Factus et antique monachus pro crimine uite,
 Carnes detestor, foliis et gramine uescor;
 20 Vsque sub occasum solis nichil intrat omasum.
 Crede michi, tantum comedo, quod sit sacrosanctum,
 Ac michi dicendi datur hora modusque tacendi. 710
 Luminis effectus minuit michi longa senectus,
 Cui solet appendi uictus sub tempus edendi;
 25 Meque potestatis proprię non esse sciatis,
 Sed dominantis heri sub iure iugoque teneri“.
 Tunc lepus et gattus: „Quia sic“, ait, „est tuus actus, 715
 Venimus huc ad te, liti modus hinc sit ut apte“.
 Ille suis tegnis non quemquam fallere segnīs,
 30 Indoluisse datur super his, pius ut uideatur,
 Instat et incautis uerbis ad talia comptis;
 Intus enim pungunt cum uerba, forinsecus unguunt: 720
 „Cernitis, ut dixi, iam iam mea membra fatisci;

690 gatto *fehlt* W — 692 ut obuiet h. W — 693 Non p. uetat W — 697 Hiis W — et m. f. W — 699 *stellt Hervieux vershentlich hinter* 690 — r. vite fuit ipse s. W — 702 u. contra r. W — 703 sic a. *Druckfehler bei Hervieux* — 704 c. super istis utiliore W — 706 Monachus antiquus fictus pro c. u. H — 708 intrat *fehlt* W, *Du Méril ergänzt*: it per, *Hervieux*: implet — 709 t. enim iuro sit ut s. H — 710 Et m. W — 711 m. tam l. W — 714 modoque t. H — 715 cattus W — 716 m. huic sit W — 718 super hiis W — 720 p. sua u. W — 721 iam nec mea H.

Huius et, ut scitis, nimis impar sum modo litis.

- 35 To[r]tus et obtusus stat nostri corporis usus;
Sensibus utatur qui talibus, ille petatur:
Demus in amplexus uestros tamen ante recessus, 725
Nosque salutemus et ad oscula danda paremus.
Sicque ualedicto, me protinus ite relicto!“
40 Mox amplexantes semet, sed et oscula dantes,
Pacis in hoc signo perierunt dente maligno,
Stulticieque ferunt penas, quas tunc meruerunt. 730

Cognita stultorum post talia facta duorum,

Cui non est cure, sit in his uis quanta figure,

- 45 Se quoque seduci sciat hac sub ymagine fuci,
Condicione pari dignus quandoque necari.

XXII. [De camelo, coruo, lupo, ursa et leone.]

PRINCIPIS *ignari nimium camelus auari* 735

Ferre uerebatur sibi ius graue, qui dominatur,

Spe breuiore boni cupiens seruire leoni

Inferioris heri quam comptus honore uideri.

- 5 *Mente quidem uoluit dum talia, debita soluit*
Presidis antiqui sibi iuris et eius iniqui. 740

Cuius inane decus reputans sibi transfuga cecus,

Sub ducis electi statuit moderamine necti,

Imperiumque pati magis eius ad omniu grati.

- 10 *Ad quem captandum leo se pro tempore blandum*
Finxit, ut est moris, ubi spes rudis extat amoris; 745

Cui dedit, ut forti, proprie superesse cohorti,

Eius et ipse gregis sit censor munere regis.

Hic tantus princeps senio morboque deinceps

- 15 *Fertur eo fractus febriumque rigore coactus,* *fol. 118°*
Ut solite prede studio non surgat ab ede, 750

Ne quid fomenti valeat dare cuique clienti.

Dumque fame, siti coruus, lupo, ursa, ministri

Eius, tunc eque premerentur nocte dieque,

- 20 *Hoc ineunt fedus, fallatur ut iste camelus;*
Hoc qui fecisset, iurant dare, queque petisset. 755

Coruus, ut est moris fore gutturis improbioris,

722 sum quia l. W — 723 Totus HW, Du Méril: To[r]tus, Hervieu: Tor-
tus — 725 D. et a. W — 726 Nos quoque HW — 728 a.; et semet in o. d. W —
732 uis fehlt H — 734 Prodicione W — *Fabula XXII fehlt W.*

- Sic parat ac tutum pecus hoc deludere brutum :*
- 25 „*En iacet egrotus paruo leo tempore notus,*
Cuius, ut ipse uides, desunt ad forcia uires!
Pulcher es et gnarus, menbris et origine clarus : 760
Dignus es et fortis caput huius habere cohortis.
Quo duce cognoscit mox, qualiter hic fore possit.
En“ ait, „audisti, domino quid contigit isti,
- 30 *Utque sit ad regni moderamina corpore segni,*
Viribus effetis sibi prorsus ad omnia suetis. 765
Huc indefessus confestim dirige gressus ;
Post quem regnabis, si fortiter hunc superabis.
Talia uelle pati tecum sumus ire parati,
- 35 *Teque iuuaturi super hec prius et ruituri,*
Si demum nostri dominaberis, utpote nosti, 770
Collaque tam lenis domini subdemus habenis“.
Credulus huic fraudi reputat sibi quod fore laudi,
In spem regnandi ductus tam crimine grandi.
- 40 *Eius ab ore perit, quem sic male perdere querit,*
Tresque supradicti saciantur sanguine uicti. 775
Mos est coruorum factis gaudere luporum ;
Regnat ut ante leo, cadit eius et iste tropheo.
- Stultus ad hoc discat, ne sic indebita gliscat,*
- 45 *Neue suo iuri diffidat amore futuri,*
Sed propriq̄ sortis stet semper munere fortis ; 780
Namque uetustatem qui spreuerit ob nouitatem,
Alterius zeli uice debet obire cameli.

XXIII. [De ariete canem simulante.]

- CVSTOS** non uilis canis olim regis ouilis
 Id fore securum faciebat ab agmine furum,
 Nec metuisse minas noctesque diesque lupinas. 785
 Quo mox defuncto, grauis est dolor in grege cuncto ;
- 5 *Nam lupus, hostis atrox, nullo prohibente, per agros*
Inde solebat edax, quas uellet, ducere predas.
Cuius ubique minis grex territus atque rapinis
Cogitat, obsisti ualeat quibus artibus isti. 790
Hisque simul mixtis, casus formidine tristic,
- 10 *Dum dubitaretur, super hoc quid ab his ageretur,*
Talia uerba refert aries, qui se magis effert :
 „Cura sit incidi tutoris cornua fidi,

794 i. monitoris c. W.

- Me quoque pelle canis, procul hinc qui fetet inanis, 795
Circumquaque tegi: uice sic fruar inde catelli“.
- 15 Quo sic impleto, rediit lupus ordine sueto
Temptat et illesus, quid ut hinc sibi tollat ad esus.
Cuius conatus cohibens canis hic simulatus,
Impiger accessit uiolentus eumque lacessit, 800
Captus ut hac larua fugitando coinquinet arua;
- 20 Idque ter aggressus, redit irritus in sua fessus,
Atque ter inmundo se stercore fēdat eundo.
Cum properaret item sibi cum cane sumere litem,
Huius in occursum canis euolat utpote rursus. 805
Qui sic currentes per acutos undique sentes,
- 25 Se male depectunt, iter alterutrumque reflectunt.
Sic canis inbellis spoliatur tegmine pellis.
Dedecus illatum, longe famis et cruciatum
Vindicat iratus lupus, est cui talia fatus: 810
„Cur tociens tristi formidine me repulisti?“
- 30 „Non ob terrorem, sed ludi propter amorem
Hoc“ ait, „est factum, quod te sic reris abactum“.
„Esse fugam fēdam ter“ ait, „ludibria credam;
Amodo ne fallas, tua memet ut hoc modo Pallas, 815
Quemquam maiorem, parilem uelut inferiorem,
- 35 Carnem tam uescam dabis esurientis in escam“.
- Sic simulators uariant cum tempore mores.
Menti sincerę nequeunt eo usque nocere,
Quin ad momentum sit eis opus illud ademptum; 820
Et qua crassantur, qua fraudis et arte minantur,
- 40 Hac hos non mire contingit iure perire.

XXIV. [De uulpe et lupo.]

- QVANDO** per ima freti solito uulpecula reti
Aucta solebat ali captu sepissime tali.
Quam lupus affatur, dum piscibus his epulatur: 825
„Pars sit ieiuno de tot michi, pisce uel uno,
5 Dulcis amica, precor, quos sic piscare per equor“.

798 *Hervieux*: adesus. — 800 coque l. *H* — 801 fugiendo coinquinat *H* —
805 Eius *H* — 807 d. simul et persepe r. *W* — 808 Mox c. *W* — 809 longeque
f. c. *W* — 810 l. illi t. *W* — 814/7 *fehlt W* — Fabula XXIV *fehlt W* — 823
PANDO *H*.

- „*Dedecus hoc absit*“, *uulpes ait*, „*ut tibi pars sit,*
Piscibus exesis, ac his iam caumate lesis,
Cum potes arte pari, tibi me monstrante, lucrari. 830
Hoc modo maiores capies satis ac meliores,
- 10 *Si consulta uelis tibi credere iure fidelis:*
Aluolum caudę tibi, si placet, hic sine fraude
Hac uice subnectam, qua constat me modo uectam;
Ad libitum pisces capies, si talia discas. 835
Quod cum fecisset, sic nexus ouansque preisset,
- 15 *Vas id paulatim saxis replet emula statim,*
Sicque tegit limo, prope iam maris ut sit in imo.
Leta dehinc uillas partesque perambulat illas,
Quas multis annis hedis uacuarat et agnis 840
Ille ferox predo magnusque frequensque comedo.
- 20 *Qua moniti doni spe circumquaque coloni,*
Talia uisuri, gaudent decedere ruri,
Fustibus et tignis raptis, ticionibus ignis,
Vltio predonis foret illius ut regionis, 845
Tempore cum nacto ualeant illudere capto.
- 25 *Iamque sibi fracta cauda per talia facta,*
Effugit hanc penam, cuperet dum plus alienam,
Inuentisque dolis sub egri tecta leonis, fol. 119^r
Quem febrinum pestis dolor excruciat in extis, 850
Vimque sui morbi cuncto patefecerat orbi,
- 30 *Indicat huic crebro, quid prosit et ocuis egro:*
„Tergore si uulpis corpus circumdare uultis,
Viribus ablatis redigi sic posse sciatis.“
Dum sic audiret rata uulpes, hoc ut adiret, 855
Sorde uolutabri se puluere sparsit et agri:
- 35 *„Audio me queri, dicor quia pelle mederi;*
Fetida sed pellis; hanc si fortasse reuellis,
Fomes erit pestis foris et dolor acrior extis.
At si pelle lupi, qui subiacet huic modo rupi, 860
Cauda priuati, medicaminis arte probati,
- 40 *Vndique menbra teges, mox sano corpore deges;*
Cui caput atque pedes cum pelle relinquere debes
Et uires priscas reparandas sic fore discas.“
Quod uulpes monstrum dum sic uidet ire deorsum: 865
„Sic cyrothecatus“ ait, „ambulet et pilcatus!
- 45 *Ad penam talem uult cogere quisque sodalem.*

844 tortoribus, darüber ticionibus.

*Sic eat et mestus per frigora, nudus, et estus,
Vermibus esca datus sic semper ad hos cruciatus“.*

XXV. [De ueruecibus et coco regis.]

- Agmina ueruecum communi fœdere secum* 870
*Viribus obniti statuerunt hostis iniqui,
Clam uel forte palam si tantam lederet alam.
Cuius mane gregis geminos ad prandia regis*
- 5 *Ac totidem cœnæ cocus aufert uî sine pœnæ;
Deque prius mille gregis huius id egerat ille.* 875
*Cumque requisissent, se fœderis ut meminissent,
Presidioque pari socios par esse iuuari,
His respondetur, quod eis nichil inde nocetur,*
- 10 *Esse per hunc ritum nec eorum quemque petatum.* 880
*Taliter obliti sibi hosti uelle reniti,
Speque sub hac tuti, male consulere saluti;
Regis enim mensæ solito dedit hos cocus ense
Binos uel trinos nulloque nocente quaternos.*
- 15 *Ad minimam partem talem uenere per artem,* 885
*Quique remanserunt, agerent quid, ab his didicerunt;
Namque prius pactum recolentes tam male fractum,
Condicione pari cuiquam timuere iugari,
Tuta fides ueri cum nusquam possit haberi,*
- 20 *In iam promissis etiam iurantibus ipsis,* 890
*Atque supradicti tamen hii periere relictî,
Nam quia cesserunt a fœdere, quod pepigerunt,
Nec socij morti cogerunt pectore forti.
Vindictis ista pati meruerunt premia fati,*
- 25 *Iure figurantes, deceat quod semet amantes* 895
Quamlibet ad sortem mentem componere fortem.

XXVI. [De cane et lupo.]

- FERTUR** *ouile macer canis, olim uiribus acer,
Quoddam tutari iussu senioris auari.
Qui plus latrando quam morsu uulnera dando,
Omne, quod obstabat gregibus, procul inde fugabat.*
- 5 *Sed quia, seu dixi, macies grauis inminet ipsi,* 900
*Hostis in aduentus occurrere sic macilentus
Mente nequit prompta, nec quemquam lœdere contra.*

*Fabula XXV fehlt W — 871 h. i., Glossator: coci. — 880 hosti Glossator:
coco — Fabula XXVI fehlt W.*

- De grege sic multi periere frequenter inulti.
Mox ut id ignaro domino patet eius avaro,*
- 10 *Plus dedit huic uictus, sit ut acrior hostis in ictus.* 905
*Quem lupus ut cernit, quod sic sua numina spernit,
Ac tam uelocem, solito magis atque ferocem,
Conuenit hunc blande: „Quid id est, dic, frater amande,
Quod sic pinguescis, certamen et ultra capescis?“*
- 15 *Quod uideare satur, fateor, per me quod agatur.* 910
*Nunc mea, non ut hebes, benefacta rependere debes:
Quodlibet ergo pecus michi fer, retributor ut equus“.
„Nil“ ait, „expectes me ferre, quod hinc modo uectes,
Cum dape non uili, studio saciatus herili,*
- 20 *Peruigili cura seruem pecus ipsaque rura.* 915
*Sed ne factorum puter inmemor esse tuorum,
Presidio celeri scio me tibi posse mederi:
Hic prope namque penum quoddam patet, undique plenum,
Huc proficiscaris, dapibus celer his ut alaris“.*
- 25 *Quo lupus inuectus et salsa carne refectus,* 920
*Quicquid inest, ambit, telluris et humida lambit.
Dumque, quid hauriret siciens, ibi nil reperiret,
Eius erat potus magis olim quam sibi notus.
Anxius impletur, uini satis hic quod habetur;*
- 30 *Vtque die fausto letus, quo clamitat, hausto* 925
*Omnimodisque iocis leuat ebrius organa uocis,
Se quoque more Getę fert tota per atria lete;
Perque suos gestus eo usque fit ipse molestus,
Dum famuli tecti, cum fustibus ultro profecti,*
- 35 *Crura pedesque ferę canibus conuulsa dedere.* 930
*Quem sat iure datum reor illis ad cruciatum,
Qui canis infesti sibi semper et ore molesti
Credidit adhortatus per falsę uocis hyatus.*
- Nulla fides hosti tibi sit, qui talia nosti,*
- 40 *Prorsus et hostilis tibi sit persuasio uilis,* 935
Fraude necis dirę ne sic uideare perire!

XXVII. [De uiro, coniuge et mediatrice.]

UIR, ratus uzorem quondam temerasse pudorem,
Alloquitur plane uocis simulamine uanę:
„Cęnam sumpturus, procul hinc satis, uzor, iturus,

Fabula XXVII fehlt W.

- Non mea tecta petam, nec in hac te nocte quietam*“.
- 5 *Vocibus his extra respondet talia mesta:*
„Qua requie fungar, solitu uice ni tibi iungar?“
Quam uir adhortatur, comes ut sibi fida petatur,
Per quam secura pociatur nocte futura.
Mox mediatrici precepit, ut eius amici 945
- 10 *Ianua pulsetur, preparare nec ipse moretur.*
Adueniensque cito, metuens ait: „Ipsa preito;
Cerne, quod introrsum sursumque sit atque deorsum“.
- Intrat ut hec tectum, nexam uidet hanc prope lectum* fol. 119^o
Coniugis, herentem, flagris grauius dolentem. 950
- 15 *His stupefacta flagris rogat hec, quod sit mediatrix,*
Agnouitque citi redeuntis nocte mariti
Inmemorisque mero, biberat quod uespere sero,
Nexibus astrictam, uirgis tam turpiter ictam.
Sed cum nouisset foris esse, quod ante petisset, 955
- 20 *Per solitum morem flagrat, ut petat eius amorem.*
Cui dum nulla patet uia, qua scelus anxia patret,
Se caput ad lecti rogat hanc permittere necti,
Cautaque mutiret nulli, dum mecha rediret.
Cuius nexa uice stetit hec ibi pro meretrice. 960
- 25 *Illa sub amplexus, resolutos post sibi nexus,*
Se tulit illicitos, inhianter utrisque petitos.
Qua nubente foris, gemitus dat uincta doloris;
Sicque uir iratus uinique sapore grauatus
Tercio sectatur, quid sit sibi uel quid agatur; 965
- 30 *Verbaque nulla dabat, quia sic latuisse putabat.*
Quam super inuectus furiosus hic et uir ineptus,
Sumens cultellum, secat huic cum nare labellum;
Inde petit stratum, sic se putat ut saciatum.
Mecha uoluptati satis ut sibi fecit amati, 970
- 35 *Intrat nocte lares, flens truncas tam male nares;*
Moxque rei gestę dedit ut solatia meste,
Vincula confregit citiusque redire coegit,
Se faciente quidem necti ceu nuper ibidem.
Cumque sub aurora uir surgens cerneret (h)ora 975
- 40 *Coniugis integre, quam lesam credidit egre,*
Se putat, ut stultus, quod Bachi mole sepultus
Tale quid egisset, per sompnia uimque tulisset.
Sic uictus cessit, sic crimen adultera texit.
Mox intempesta mediatrix nocte regressa, 980
- 45 *Callida sopitum delusit et ipsa maritum;*

- Nam dum sensisset hunc surgere, rus ut adisset,
Vaginamque dari peteret zonaque ligari,
Cum solo cultro ueniens, dare nititur ultro.
Quem uir ut agnoscit, renuens, iam dicta poposcit;* 985
- 50 *Venit at illa dolo cum cultro denuo solo.
Ille tremens ira duo facta per hec sibi mira,
Iecit in hanc cultrum, scelus hoc ita se ratus ultum.
Hec, ut texisset, male cesa quod ante fuisset,
Clamitat absque mora cultrum uenisse per ora* 990
- 55 *Vulnus et in pactum fortunę casibus actum,
Ex in prouiso naso labroque reciso.
Hac specie ueri fit credulus hinc mulieri,
Insidiis tantis delusus id assimilantis.*
- Sic fore fallaces mulieres sicque sagaces* 995
- 60 *Sit cunctis clarum tot iniquis artibus harum,
Nec pro communi uicio te crede uel uni,
Certa fides oris dum nullis sit uel amoris!*

XXVIII. [De uulpe et gatto.]

- [C]olloquio pacto uulpes ait obuia gatto:
„Qualibus utaris, precor, artibus, ut fatearis.“ 1000
„Artem saltantum de cunctis calleo tantum;
Hac“ ait, „antique“ gattus, „sustentor ubique“.
- 5 *Cui uulpes inquit: „Quem sic natura relinquit
Viribus expertem, uelut ipse fateris, inertem,
Cuilibet est signum non uita credere dignum“.* 1005
*Annuit hac gattus uulpis ratione coactus.
Quam tamen instigat precibusque referre fatigat,*
- 10 *Artes quot nosset, quibus quum ducere posset.
„Qualibus? ex centum didici, quas more parentum
Me bene munitam constat producere uitam“.* 1010
*„Dignior es uita, tanta, soror, arte potita;
Me sed, ad omne fere cui cor sit inutile uere,*
- 15 *Turba canum uille, properans uenator et ille
Non modicum terrent, dum sic utrique pererrent“.*
„Digne terreris, quia nullius artis haberis, 1015
*In pede, gatte, putem cum te posuisse salutem,
Pectore prudenti, quod gesto, timore carenti,*

993 hinc, *Glossator*: uel hic — *Fabula XXVIII* fehlt W.

- 20 *Mille viis pergens et memet in omnia uergens“.*
Dum sic se iactat, socium dum sic male tractat,
Forte canes idem, uenando per hec loca pridem, 1020
Sic altercantes dirimunt, super hos inhiantes.
Protinus haud eque fugiunt per deuia queque :
- 25 *Hic, magis argutus, subit ilicis ardua tutus,*
Illa pererrando, solito deserta meando,
Cum sibi iam fesse uite spem credat abesse. 1025
Gattus hic illudens, sibi fatur ab ilice prudens :
„Artibus, ut reris, de tot, quibus apta uideris,
- 30 *Ad te tutandam saltem nunc exhibe quandam.*
Sed solis uerbis iactantibus atque superbis
Consulitur frustra, mors est ubi debita iuxta“. 1030
- Uiribus in uestris qui sic confidere suestis,*
Amodo discatis, ne sic quandoque ruatis :
- 35 *Ne contempnatis, minimos quos esse putatis,*
Rebus inoptatis quos sepe ualere sciatis!

XXIX. [De lupo et yrcu.]

- EXAGITANS** circum, caperet lupo acer ut yrcum, 1035
 Monte sub ingenti subiit; quem, nocte silenti
 Si descendisset, seruabat, ut hunc rapuisset.
 Sed caper ut fontem uidet eminus hunc prope montem,
- 5 Per triduum totum siciens, petit hinc sibi potum.
 Vtque sitis cessit, sub aqua sua lumina flexit, 1040
 Interius spectat, que cornua cruraque gestat,
 Quanti terroris proluxaque barba sit oris.
 Qua caper innisus fallacis ymagine uisus
- 10 Ac nimis elatus, perhibetur talia fatus:
 „Amodo cuiusquam formidine terrear usquam? 1045
 Terga uel obstanti dabo cuique uel insidianti,
 Cornibus his comptus crurumque uolumine promptus“.
 Talia iactantem, sic seque preesse putantem
- 15 Dum lupo audisset, tolerare magisque nequisset, f. 120^r
 Occupat incautum, falsis uirtutibus auctum, 1050
 Hunc ut terreret, dum non procul inde iaceret.
 Cuius premorso letali uulnere dorso:
 „Cur“ ait ille fremens, „iactas tot inania demens?“

1036 Menti W, Monte con. Du Mèril — 1037 iugulabat W, vigilabat con.
 Du Mèril — 1039 s. peccit sibi p. W — 1040 et l. f. W — 1043 fehlt W — 1044
 Mox n. W — 1051 fehlt W.

- 20 „Desine mirari, lupe, me tibi talia fari.
Denique uulgari solet id sermone probari: 1055
‘Yrcus quando bibit, quę non sunt debita, dicit;
Cum bene potatur, quę non sibi debita, fatur’.
Non tamen, oblato necis huius tempore grato,
25 Huic fore parcendum ratus est lupus, hunc sed edendum.
Non ultra uires discant presumere uiles, 1060
Nec sua non captent, propriis nec uiribus aptent,
Munere naturę quod non datur his fore iure;
Curaque sit talis: peragat quis ut id Iuuenalis
30 A superis missum se nosse, quod expedit ipsum;
Fertur ab Argiuis, quod g[n]oti seliton ubiuis. 1065

XXX. [De uulpe et gallo.]

- NACTA secus uallum quedam uulpecula gallum,
Callida rimatur, quibus artibus hic capiatur.
Multa reuoluenti sedet hec sententia menti:
Fallat adulando, quem ui nequid, hec sibi fando:
5 „Ante per has horas quas uoces quamque sonoras 1070
Nocte dieque pater dederat tuus, o bone frater!
Fac igitur signum, rear hoc ut te patre dignum,
Vt similis patri uideatur uox fore nati“.
Gallus adhortantis prece uictus et hoc simulantis,
10 Non metuenda ratus patris, iacit oris hyatus, 1075
Lumina claudendo, ueluti solet ipse canendo.
Quod uulpes factum cernens sibi tempus ad aptum,
Sustulit ignarum, gestans per opaca uiarum.
Dedecus illud agi uidet omnis ut incola pagi,
15 Vulpis in occursum dedit ocuis undique cursum, 1080
Seque sui galli dolet hoc gestamine falli.
Cuius post dorsum clamatur: „Dic, age, quorsum
Nostra feratur auis uocis modulamine suavis?“
Cumque nemus iuxta uulpes sic iret onusta
20 Nec per uirtutem putet ales habere salutem, 1085
Extrahat ut prorsus, quos fixerat in cute, morsus,

1054 tibi me l. t. f. W — 1055 Scis quia u. s. hoc s. W — 1056 sunt fehlt H — 1057 p. hircus non d. f. W — 1060 ultra tales H — 1061 Non sua nec c. W — 1062 hiis fore W — 1063 vgl. *Iuuen. Sat. XI 27 u. 35/6* — 1065 gotis eliton H, Notys eliton W = γνῶθι σεαυτόν. — *Du Méril schlägt vor*: ibi vis — 1066 LATA H, Facta W; Nacta coni. *Du Méril* — 1072 rear uel p. te fore d. W — 1073 Si simul p. W — 1075 fehlt W — 1077 t. et a. W — 1079 ut fehlt H — 1081 Atque W — 1084 honusta W — 1086 fehlt W.

Arte relaxari reputat molimine tali:

„Non“ ait, „audisti, referant quid inaniter isti:
Plebis hic est nostre gallus, sic raptus a hoste?“

- 25 Esse tuum certe decet hunc; fatearis aperte“. 1090
Talia credentis, cadit ales ab ore loquentis,
Arboris inuentę conscendens alta repente
Seque sui iuris docet esse nec amodo furis.

Sic deluduntur multi, dum vana locuntur,

Iure suis culpīs, paciēdo simillima uulpis;

- 30 Sepe solet tales quos fallere prouidus ales. 1095

XXXI [De leone et mure.]

MYRIBUS in ludum collectis mutuo dudum,
Causa agit quendam latebram nimis in metuendam,

In qua, sicut erat solitus, leo forte quierat.

Cumque uagaretur mus intus, ut egrederetur,

- 5 Ora quiescentis contingit acumine dentis. 1100

Ille, ferox rictu, factusque ferocior ictu,

Vnguibus affixit miserum, cui talia dixit:

„Que tibi sunt uires, me sic ut ineptus adires?“

Cui retulisse ferunt, huc se quod fata tulerunt

- 10 Sponte nec inmissum, sociis sed agentibus ipsum. 1105

Quem uenia dignum, proprio nec uelle malignum,

Depositis irę stimulis, leo iussit abire,

Cum nil posset ei mors illius esse trophęi.

Recia uenantum, quondam iactata per antrum,

- 15 Hunc tenuere ferum post tempora pauca dierum. 1110

Cuius clamoris procul hinc sonus editus (h)oris

Duxit ad hunc ipsum murem, pietate remissum.

Ille sui captus non inmemor, eius et actus,

Instat mille modis uinctum dissoluere nodis,

- 20 Vique iuuat dentis prius huic non ultro nocentis. 1115

Sic succurrendum sibimet sciat et miserendum,

Alterius culpam quicumque relinquit inultam,

1087 r. temptat m. W — 1089 hic r. W — 1094 I. satis W — 1095 t. deludere p. a. W — ales, *Glossator*: id est diabolus H — 1096 Pluribus W — 1097 C. ait W — in metuendam HW, *Du Méril u. Hervieux lesen* immemendam u. *bessern* in metuendam — 1100 contigit W — 1101 ritu H — 1102 talia *fehlt* W — qui t. d. H — 1104 Respondere ferunt W — 1108 Dum nil W — ei necis i. H — 1111 cl. sonus ilico uox simul oris W — 1114 mille bonis W — 1115 prius hinc W, prius huic *coni. Du Méril.*

Curaque sit menti ueniam dare cuique petenti,
Dum liquet ignarum rerum fore quemque suarum.

XXXII. [De uulpe et ibide.]

- INVITATA** cibus uulpis fuit artibus ibis; 1120
Cui liquidas pultes breuiter det ut inuida uulpes,
Has super immensum uas spargit et undique tensum;
Ad quod ut accessit rostrumque famelica pressit,
5 Tristior inde redit, delusam se quia credit.
Sed tempus multum non distulit illud inultum; 1125
Nuper enim partem cenae non inmemor arte
Hanc, ut fallatur, secum prandere precatur.
Ampla lagena foris, spiramine stricta sed oris
10 Vulpi plena datur, qua sufficienter alatur.
Os sed ut admouit, se tandem perfida nouit 1130
Digne delusam, prius hac dape fraudis abusam.
Que mox yronice sic fari cepit: „Amice,
Ecce recepisti bona, quae largita fuisti.
15 Si placet, utaris; michi parcere ne uerearis;
Si dedignaris, ne(c) cuilibet inde queraris, 1135
Cum non sit clam te, quod talia feceris ante“.

- Auribus hec cordis quicumque capaciter audis,
In te quicquid odis fieri molimine quouis,
20 Cuilibet arte mali caueas inferre sodali!

XXXIII. [De ceruo et equo.]

- CORNIBVS** attingens superos et uiribus ingens 1140
Ceruus, oberrando per rura, furebat ouando.
Cuius terror equum, ueritum concurrere secum,
Subdere uenanti se fecit amore iuuandi.
5 Cui prece deuota miser indicat hec sua uota:
„Sic inpune sines per nostros amodo fines 1145
Hoc errare ferox animal? Tibi dedecus, heros!
Ille quidem captus, quantis foret usibus aptus!
Quale tibi cesum iecur ipsius esset ad esum, f. 120^v
10 *Quotque parare uales epulas hinc atque sodales!*
Sed prius ostendi placet hec uia, que sit agendi: 1150

1118 u. donare p. W — 1119 Dum licet W — 1120 uulpes H — 1130/31 fehlen W — 1134 Si p. ut talis H — u. ne cuilibet inde queraris W — 1135 Si d. michi parcere ne uerearis W — 1136^v fehlt W — 1138 = *Zitat bei Hieremias de Montagnone*; Ex quo turbari poteris uel mente grauari W — 1140 attingens W — 1141 aberrando H — 1142 e. ueritus H — 1146 f. malis tibi H — 1147 c. multis f. W — 1148 Et melius c. W — 1149 fehlt W.

- Me super inuectus, iaculo sibi transfige pectus,
 Postque, labore meo sumpto, reuehere tropheo“.
 Ille per amfractus subsellia talia nactus,
 15 Vt capiat ceruum, non cessat flectere seruum. 1155
 Sed uenatoris non inmemor ille furoris,
 Insiluisse datur frutices, ut se tueatur,
 Sospes et intactus siluę munimine factus.
 Viribus effetus nec tanto pondere suetus,
 20 Alloquitur tandem sonipes se sic equitantem: 1160
 „Pene tuis uictus cum sim calcaribus ictus
 Speque simus predę delusi, iam michi cede,
 Descendensque cito, me uicto turpiter, ito“.
 Sensit ut ille dolum metuensque relinquere solum
 25 Munus id oblatum, quia fit uariabile fatum, 1165
 Increpuisse pecus sic dicitur, arbiter equus:
 „Vlterius penis nec habebere liber habenis,
 Nec sessoris eris immunis, vt amodo reris,
 Sumpseris istud (h)onus cum gratis, ad omnia pronus“.
 30 Sic obsistentes plerique, nocere uolentes 1170
 Sunt magis inde sibi peruersa mente nociui,
 Nec dominatoris metuunt se subdere loris,
 Ante manumissi noceant dum quislibet ipsi.

XXXIV. [De mulo, uulpe et lupo.]

- DVM** mulus quidam prope siluam pascitur Idam,
 Nomen ei quod sit, uulpes audire poposcit.
 Respondisse datur, quod bestia uulgo uocatur. 1175
 „Non“ ait, „id quero te, sed de nomine uero;
 5 Quale sit, ignare michi deprecor vt fateare“.
 „Nomen id inscriptum speciale, quod est michi dictum
 Tempore primeuo, latet hoc michi sub pede leuo.
 Hoc ibi nactus erit, quisquis sibi di[s]cere querit; 1180
 Curque sit hoc gestum, non sit tibi nosse molestum:
 10 Matris in occasu, patris egri denique suasu

1152 l. meo subito *H* — 1156 frutici se quod t. *H* — 1158 V. infectus *W* —
 1161 S. sumus *H*, Et simus p. d. spe m. c. *W* — 1164 cum sit u. f. *W* — 1166
 nec liber haberis h. *W* — 1168 istud *fehlt W* — honus cum gratis *W* — 1169
 aliisque n. *W* — 1172 *fehlt W* — 1173 pasceret *H* — 1176 sed te *W* — 1178
fehlt W — 1179 m. tempore l. *W*, m. sed pede l. *coni. Du Méril* — 1180 dicere
HW, discere *coni. Hervieux* — 1181 Idque sit ut g. *H* — scire m. *W* — 1182
 d. suasi *W*.

- Constat id inuentum, ne mox post fata parentum
 Tempus deleret proprium quod nomen inheret;
 Paruus enim pullus fueram sensusque nec ullus, 1185
 Hoc stet ut in mente, priuatus utroque parente“.
- 15 Illa dolum talem sibi sentit ut exicalem,
 Ingrediens uicum, uidet haud procul hinc inimicum
 Forte iacere lupum quendam secus inuida lutum,
 Mole coartatum famis ac nimis attenuatum. 1190
 Quem nunc ulcisci cum posse locusque sit ipsi
- 20 Illius ad raptum, predę dulcedine captum
 Nititur urgeri sub amoris ymagine ueri;
 Quam dignus pastu sit et illius ammonet astu : 1195
 „Erige te sursum, celer huc et dirige cursum,
 Hic quia prospexi, quod pinguis et optima uesci,
- 25 Digna tuo uictu, sit belua miraque dictu“.
 Surgit, ut audiuit, lupus huc et protinus iuit,
 Moxque, quod ignorat, sibi nomen ut indicet, orat.
 Hoc super, ut dixi, respondit prouidus ipsi : 1200
 „Subscriptum leuo pede, primo quod sit ab euo,
- 30 Hoc ibi querendum sit semper et inueniendum“.
 Nescius hic fraudis tantę, quam quisque subaudis,
 Intima dum spectat, si nomen id ungula gestat,
 Verbere frons crebro fuso crepat icta cerebro. 1205
 Quod dum tale uidet fieri, uulpecula ridet,
- 35 Omnibus infestum merito sic ultra scelestum,
 Presumptor plecti quo debeat ordine recti.
- Qui legit hęc, discat, ne tale quid ipse cupiscat,
 In se confisus, per quod sit ad ultima risus; 1210
 Nam nimis est serum, post sumpta pericula, rerum
- 40 Presumptuarum stultum pignisse suarum.

XXXV. [De serpente et uiatore et uulpe iudice.]

MOLIBVS *exusta de more palude uetusta,*
Circumseptus ibi draco magnus in aggere limi,

1183 ne post mox *H* — 1184 n. haberet uel i. *H* — 1185 eram p. fuerat
W — 1187 sensit *H* — 1188 u. procul aspicit haut i. *W* — 1189 i. lucum *H* —
 1190 et n. *W* — 1191 non p. *W* — 1194 *fehlt W* — 1195 bucque d. *H* — 1196 pr.
 quam p. et omnia u. *W*; et obuia u. *coni. Du Méril* — 1198 huc quoque p. i. *W*
 | 1199 Metque *W* — 1202 Hoc tibi qu. sic s. et esse sciendum *H* — 1203 sub-
 audis *HW*, subaudit *coni. Du Méril u. Hervieux* — 1206 Quod cum *H* — 1208
fehlt W — 1210 sit *fehlt W* — *Fabula XXXV fehlt W.*

- Per iusiurandum, si se sciat inde leuandum,*
Quicquid habent Mauri, dare se promiserat auri. 1215
- 5 *Forte uiatoris foret his dum transitus horis,*
Munere ditari ratus hoc, cor ut optat auari,
Hunc prius obnixè strictum, ceu iusserat ipse,
Inpositum rede patria cito sistit in ede. 1220
- 10 *Quo sic aduecto, fore ius ait ordine recto,*
Queque spondidisset, resolutus ut ipse dedisset.
Anguis ab antiquo uicio consuetus iniquo,
Semper et infestus mortalibus, est ita questus:
„Quid tibi mercedis me posse rependere credis, 1225
Vinxeris absque modo quem stricto tam male nodo?“
- 15 *„Sic te iussisti, cum perfidus ista petisti;*
Nec lamenteris nec sic, ingrati, mineris.
Hisne tuis mendis mea tot benefacta rependis?“
Cui tantè liti uulpes conata reniti, 1230
Fertur quesisse, strictus sit qualiter ipse.
- 20 *Quem mox artauit, dignum uir ut ipse putauit.*
Vulpes ingrati iubet inmemoremque probatum
Fortiter astrictum uinclis, quibus est modo dictum,
Huc fore censendum per eundem mox reuehendum, 1235
Vnde fuit uectus, limi prius aggere tectus,
- 25 *Sicque relinquendum penitusque nec inde mouendum,*
Iudicio ueri dignum satis ista mereri.
- Sic uideas plures, si tale quid amodo cures,*
Sumptis sepe bonis, ingrati more draconis, 1240
Emolumenta mali cupidus uice reddere tali,
- 30 *Tam male deceptos, penam sibi mortis adeptos.*

[Epilogus: De ciconia stercorata.]

Commaculare thorum ciconia sueta sororum,
Dum prohiberetur, ne tale quid adgrederetur,

1243 concordia sueta — Statt dieses Epilogs hat W eine fremde Fabel [De viro et tigride] angefügt.

Schluß in H: Explicit Nouus Esopus in nomine Christi Amen.

Schluß in W: Explicit Nouus Esopus.

Finiui librum scripsi sine manibus ipsum.

Diesen Schreibervers findet man öfters, z. B. Bibl. nat. n. acqu. lat. 648 (s. XV; enthält Joh. von Capua), ferner nach frdl. Mitteilung von H. Walther: Kremsmünster 1, fol. 393^a (Stella clericorum, s. XIV) u. St. Peter zu Salzburg a. XII 5:

Detur pro penna scriptori pulchra puella.

- Nec cuiusque minis foret huic ad talia finis,* 1245
Cedat ut his causis tam turpiter [h]actenus ausis,
- 5 *Pellitur inmite stacionis ab arce potite.*
Quę sibi fisa parum, petit agmina mox aliarum fol. 121^r
Vtque foret fesse locus hic, instante necesse.
- Quę grauior natu tunc fertur in hoc comitatu,* 1250
Percunctabatur, quapropter id hec paciatur.
- 10 *Illā suę sordis stultique non inscia cordis,*
Imputat errori proprio, dum nec monitori
Credidit, insanum nec et ipsa cohercuit anum. 1255
Queritur a multis, ibi secum mutuo iunctis,
Huc si delatum uas hoc foret inmoderatum.
- 15 *Qua referente quidem sic esse, iubetur eidem*
Esse reportandum uas illud opusque nefandum
Atque relinquendum sibi, denuo nec repetendum:
Amodo sincere secum sic posse manere. 1260
Taliter obiectis sermonibus his sibi rectis,
- 20 *Deserit hunc morem post sumptum iure pudorem,*
Tota mente studens obiecta per hec fore prudens.
- Quod constat multis contingere quandoque stultis,*
Quos monitis blandis a factis ante nefandis 1265
Prorsus et obscenis cohibet uix suasio lenis,
- 25 *Donec eos uerbis uis durior artet acerbis,*
Finis ut erroris sit eis uel causa pudoris.

Tres digiti scribunt, sic totum corpus laborat.
Finis adest operis, mercedem posco laboris.
Finiui librum, scripsi sine manibus istum.

II. Eine lateinische Übersetzung der griechischen Version des Kalilabuchs.

Einleitung.

Die Überlieferungsgeschichte des indischen Fabel- oder vielmehr Politikwerkes Pañcatantra, das seinen Siegeszug über den ganzen Erdball genommen hat und auch dem Leser unserer Zeiten manch köstliche Weisheit zu übermitteln vermag, liegt jetzt infolge der Untersuchungen von Johannes Hertel¹⁾ und Franklin Edgerton²⁾ klar und so gut wie vollständig vor uns. Neue Textfunde werden das Gesamtbild höchstens abrunden. Für das Abendland bleibt gewiß noch manche Nachlese übrig. Ich erinnere nur an das Fehlen einer kritischen Ausgabe der lateinischen Fassung des Johannes von Capua. Doch soll diese empfindliche Lücke demnächst von mir ausgefüllt werden. Hier handelt es sich um einen anderen lateinischen Zeugen, auf den ich durch Zufall gestoßen bin.

Unter den Abzweigungen der sog. semitischen Rezensionen (Kalila und Dimna), die auf ein Pahlavi-Original zurückgehen, nimmt als Ausfluß der arabischen Übersetzung Abdallahs die griechische Fassung des Symeon, Sohns des Seth, die unter dem Namen *Στεφανίτης και Ἰγνηλάτης* bekannt geworden ist und die besonders die slavische Welt befruchtet hat, eine hervorragende Stellung ein (Ende XI. Jahrhds.). Bisher galt als die älteste westeuropäische Übertragung hiervon die italienische unter dem Titel *Del Governo de' regni*, die von Giulio Nuti (Druck: Ferrara 1583) stammen soll³⁾. Bei der schlechten Überlieferung, die der griechische Text auch noch in der kritischen Ausgabe von Vittorio Puntoni⁴⁾ vielfach bietet, wird es gewiß nicht ohne In-

1) J. Hertel, *Das Pañcatrantra, seine Geschichte und seine Verbreitung*, Leipzig 1914, über die griech. Version S. 401 ff.

2) Fr. Edgerton, *The Panchatantra reconstructed*, vol. I: Text and critical apparatus; vol. II: Introduction and translation, New Haven, American Oriental Society 1924 = American Oriental Series, vol. II. III. Vgl. R. Fick's Rez. in den Götting. gel. Anzeigen 1925, S. 358 ff.

3) Hgb. E. Teza, Bologna 1872 = *Scelta di curiosità letterarie*, fasc. 125.

4) *Στεφανίτης και Ἰγνηλάτης*, quattro recensioni della versione greca, Firenze 1889. Vgl. seine kritische Abhandlung: *Sopra alcune recensioni dello*

teresse sein, das Auftauchen einer weit älteren, nämlich lateinischen Übersetzung von Symeons Werk zu verfolgen. Meine früheren Prolegomena¹⁾ haben seither eine willkommene Ergänzung erhalten, da die Textgestaltung sich nunmehr auf zwei Handschriften — 1917 konnte ich nur die Budapester Handschrift — stützen kann. Diese sind:

1. **B** = Univ.-Bibliothek Budapest²⁾, Nr. 99. Papier, XV. Jahrhdt., 172 Blätter, Schrift einspaltig von verschiedenen Händen. Der Sammelkodex enthält: *Albii Tibulli equitis regalis elegiarum libri tres* — *Epitaphia* — *Persii satyre septem* — *Sapphus ad Phaonem epistola* — *Ausonii idyllia quatuordecim* — *Ps. Vergilii Moretum* — *Pamphilus („Vulneror et clausum porto sub pectore telum“)* — *Facetus („Moribus et vita quisquis vult esse facetus“)* — *Epistole Enee Silvii serenissimi domini Friderici Romanorum regis secretarii*. Zuletzt steht auf fol. 122^r—172^v unser Text ohne Überschrift, von einer dritten Hand. Auf jeder Spalte sind 31—36 Zeilen, die Schriftgröße wechselt mehrfach, auch ist die erste, mitunter noch die zweite Zeile eines neuen Abschnitts in doppelter Größe ausgeführt. Die Initialen haben keinerlei Schmuck erhalten. Alles ist gut erhalten, aber beim Binden sind zwei Blätter umgestellt worden. Wir haben eine der üblichen Humanistenhandschriften vor uns, jedoch unser Stück mit seinem Kolorit eines das griech. Original mühsam wiedergebenden mittelalterlichen Lateins stellt, wie viele Schreibfehler, Lücken und Abschweifungen bekunden, nicht den Archetypus dar. Die Vergleichung mit dem anderen Textzeugen erweist häufig dessen Überlegenheit, anderseits die Flüchtigkeit eines auf Kürzung bedachten Kopisten.

2. **W** = Nationalbibliothek Wien³⁾, Nr. 13650. Papier, XV. Jahrhdt., 205 Blätter, Schrift einspaltig von zwei Händen. Der Sammelkodex enthält: *Apophthegmata* — *De Hesopo et fabulis eius moraliter fictis* — *Florileg* über die Philosophen *Pitagoras* und *Democritus* (Quelle: *Eusebius in cronicis*) — *Fabeln* und *Excerpta* aus

Stephanites kai Ichnelates = *Atti della R. Accademia dei Lincei*, t. CCXXXII (1886), serie quarta, classe di scienze morali, storiche e filologiche, vol. II, Parte 1^a, *Memorie*, S. 113—182. Über die Auswahl durch den Priester Johannes (21 Stücke) vgl. *Puntoni, Studi di filologia greca*, vol. I, Torino 1882, S. 29 ff.

1) Eine bisher unbekannte latein. Übersetzung der griech. Version des *Kalilabuchs* (*Στεφανίτης και Ιχνηλάτης*), S. A. 95. Jahresber. d. Schles. Gesellschaft für vaterl. Cultur, Breslau 1917.

2) Vgl. *Cat. codd. Bibl. Univ. R. Scientiarum Budapestinensis, Budapestini* 1881, S. 80 ff.

3) Vgl. *Tabulae codd. mss. Vindobon.*, t. VII, S. 244.

der *Disciplina clericalis*. Unser Text steht ohne Überschrift auf fol. 135^v—193^v. Die Initialen sind nicht durchweg eingesetzt, auch ist oft freier Raum dafür gelassen. 24—29 Zeilen auf jeder Seite, gelegentlich finden sich Randanmerkungen, die den Inhalt betreffen. Die Textform ist mangelhaft und unvollständig, eine größere Lücke erstreckt sich von Capit. VII—XIV einschließlich. Doch bildet dieser zweite Textzeuge bei aller Verstümmelung eine für den kritischen Text höchst willkommene Ergänzung.

Der Wert dieser lat. Übersetzung besteht zunächst darin, daß sie sämtliche drei Prologe des Originals enthält, um deren Überlieferung es besonders schlecht bestellt ist. Prolog A = Sendung des Burzöe nach Indien. Prolog B = Abdallahs Vorwort. Prolog C = Burzöes Einleitung. Prolog A beginnt: *Husrois Persarum [rex], qui dicitur Ansornanus, filius Caidat, discens quod apud Indos erat quidam liber conscriptus ab intelligentibus et sapientibus viris, habens parabolas utiles illis qui in solacio conversantur, tam magnis quam parvis, tam dominantibus quam hiis qui sub dominio sunt, et ipse est liber Kyliles et Dimnes, et quod erat ille liber absconsus in secretis imperatoris etc.* Es fehlt also hier jene fälschliche griech. Umnennung: *ὄπισθ ἐστὶ Στεφανίτης καὶ Ἰγνηλάτης*. Die Eigennamen sind oft entstellt: *Ansornanus* = *Ἀνασοῦρανός*, *Pericce* = *Περζουέ*, = *Percencencari* = *Παρζετζεμχάρ*. Der Prolog B beginnt diesmal mit dem arabischen und griechischen Titel: *Inicium libri Kililes et Dimnes, id est Stephanitis et Ignilatis, qui insimul scripserunt proprie de sermonibus et fabulis hominum sapientum et intelligentium et de nugis eorum et quomodo locuti sunt per ora animalium irrationabilium et volatiliium, ordinantes eundem librum secundum rationem etc.* Die Erzählung von dem durch Mietlinge betrogenen Schatzgräber ist freilich stark abgekürzt und entstellt, dafür ist aber die Überleitung (nur bei Possinus mitgeteilt) zur Geschichte vom unintelligenten Leser vorhanden: *Decet tamen hunc librum legentes cognoscere sermones et absconditas interpretaciones, et qui legerit et eius sensum non cognoverit, erit sicut ille qui habet nuces etc.* Ganz lückenhaft ist der Schluß dieses Prologs im griech. Original erhalten: den Abschnitt VII konnte Puntoni nur in einer nachträglichen, verstümmelten Notiz am Rande der Hs. L² entdecken, und für Abschnitt VIII mußte er sich mit dem Abdruck der Ausschmückung durch den lat. Possinus (*Migne, Patr. graec., t. 143, col. 1233*) begnügen.

Diese beiden Lücken füllt aber die von Puntoni nicht benützte Hs. V⁴ = *Vatic. gr. 2098* aus, eine nach einem in Janina aufgefundenen

denen Codex 1620 angefertigte Kopie, wie der Abbé P. Batiffol¹⁾ gezeigt hat. Diese Hs. ist nicht verwandt mit dem griech. Texte des Possinus (dem verlorenen Allatianus), auch nicht mit Vatic. gr. 704 und 867. Unstreitig ist sie textkritisch für die drei Vorreden von höchster Bedeutung und Batiffol urteilt über sie mit Recht: „Dissons donc que V³ (besser V⁴) (Vatic. gr. 2098), copie d'un ms. de Jannina, donne le texte le plus complet qu'on ait du livre de Stefanitis, et cela dans une recension qu'il faudra rapprocher exactement de celles que donnent les autres manuscrits, mais qui n'est la réplique d'aucune d'entre elles.“ Auch unser lat. Text ist in dieser Hinsicht für beide Abschnitte VII, VIII ziemlich vollständig und schließt sich eng an V⁴ an. Ich teile beide im Paralleldruck hier mit:

VII. οὕτω δεῖ τὸν ἄνθρωπον μὴ ἐκκακεῖν ἐν πράγμασι γενέσθαι δυναμένοις μηδὲ διώκειν πρᾶγμα ὃ λαβεῖν οὐ ῥάδιον· μηδὲ πάλιν ἐπὶ τούτῳ τῷ μύθῳ ἐλπίζων καταλείψῃ τὸ πονεῖν· ὁ γὰρ ζητῶν εὐρίσκει· καὶ εἴ γε ἴδῃς τινὰ εὐρίσκοντα ἄνευ ζητήσεως, μὴ ἀκολουθήσεις αὐτῷ· καὶ γὰρ πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων διὰ τῆς ζητήσεως εὐρίσκουσι· δεῖ δὲ αὐτοὺς ἐρευνᾶν τὰ πράγματα καὶ δοκιμάζειν τὴν τούτων διαφορὰν καὶ²⁾ εἰδέναι ἅπερ ὠφελει καταδιώκειν καὶ ἀποδρᾶν ὁμοίως ἀπὸ τῶν κακῶν ἅπερ ἅπαξ πεπόνθασι καὶ ἄλλοι, μήπως πάθωσι καὶ αὐτοὶ τὰ παραπλήσια, καὶ ἔσονται ὡσπερ ἡ περιστερά· ἐκείνη γὰρ ὄρωσα τοὺς ἑαυτῆς νεόρτους θυμένους ἔμπροσθεν αὐτῆς, οὐκ ἀφίσταται τοῦ τόπου ἐκεῖνου, ἀλλ' ἐπιμένει ἐν τῷ αὐτῷ τόπῳ ἄχρις οὗ σφαγῇ καὶ αὐτῇ· ὠφελει τοίνυν

VII. Ita hominem non decet confidere de rebus cunctis nec rem incomprehensibilem querere, nec debet quis sperare in hac fabula et dimittere periculum, quia et querens invenit. Et licet videas quendam invenire aliquid sine inquisitione, non sequaris ipsum, quia multi multa bona per inquisitionem invenerunt. Item oportet requirere res et experiri earum discrecionem et videre iuvancia et nocencia fugere et similiter sequi iuvancia et effugere mala et sequi bona, ne forte paciatur malum sicut alius passus est et ne contingat ei sicut columbe que vidit pullos suos ante se occidi nec recessit ab illo loco et tantum mansit ibi quod occisa est. Debet homo sibi terminum constituere et non preterire eum, ut cognoscat quod omnis homo

1) Acad. des inscriptions et belles-lettres, comptes-rendus, 4^e série, t. XVI (1889), S. 254 ff.

2) καὶ σκοπεῖν τὰ τε ἐπωφελῆ καὶ τὰ βλαβερά καὶ τὰ μὲν βλάβην ποιῶντα ἐκφεύγειν, τὰ δὲ ἐπωφελῆ καταδιώκειν, [καὶ] ἀποδιδράσκει ἀπὸ τῶν κακῶν, καὶ μὴ ἔστω ὡς ἡ περιστερά. Hs. L².

ὁ ἄνθρωπος τιθέναι ὄρον παλὶ μὴ παραδραμεῖν αὐτὸν μηδὲ ἀμελεῖν τῶν πραγμάτων· καὶ πρὸς τούτοις εἰδέναι ὅτι πᾶς ἄνθρωπος κοπιᾷ, καὶ ὅστις μοχθεῖ περὶ τῶν μελλόντων, ζήσεται· ὁ δὲ περὶ τῶν προσκαιρῶν, ζημιωθήσεται· ὁ δὲ ἀγωνιζόμενος περὶ ἀμφοτέρων, καὶ ζήσεται καὶ δοξασθήσεται.

VIII. Ἐρρέθη δὲ ὅτι δέον τὸν ἄνθρωπον τρία τινα κᾶσθαι· τὴν ἑαυτοῦ πίστιν φυλάξαι, ζητεῖν τὴν ἀναγκαίαν τροφήν καὶ ὀρθῶς μετὰ τῶν ἀνθρώπων διάγειν· εἴρηται δὲ εἰ τις ῥαθύμως καὶ ἀμελής καὶ πιστεύων λόγοις ἀσυστάτοις μὴ δεχομένον τοῦ αὐτοῦ νοὸς ὁμοιοῦται ἀνθρώπῳ ἀκολουθοῦντι τῷ ἑαυτοῦ θελήματι καὶ μάλιστα τῷ ἐπὶ σκανδάλῳ· μηδὲ τοῖς ἀνθρώπων λόγοις κἂν ἀψευδεῖς δοκῶσιν εἶναι οἱ λέγοντες· μηδὲ ἀκολουθεῖν τοῖς φάλοις καὶ ῥαθύμοις εἰς τὴν τῶν πραγμάτων γνῶσιν· δεῖ δὲ καὶ τοῦτο· μὴ πολυπραγμονεῖν πρᾶγμα ἀδύνατον, μηδὲ ὀρυῖν ἐπ' αὐτὸ ἀμελετήτως· ὁμοιωθήσεται γὰρ ἀνθρώπῳ ἐκπεσόντι τῆς οἰκείας ὁδοῦ, καὶ ἀνδρὶ οὐπερ ἐν τῷ ὀφθαλμῷ εἰσέδν κάρφος, καὶ τρίψαντι αὐτὸν ἕως οὔ ἐτυφλώθη.

Δεῖ οὖν τὸν νουνεχῆ ἄνθρωπον γινώσκειν ὅτι ἢ ἀντάμειψις ἀληθῆς ἐστὶ καὶ χρῆ προσέχειν [ἑαυτῷ]· ὁ γὰρ προφέρον τῷ φίλῳ αὐτοῦ ἄπερμισεῖ, ἀδικεῖ τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν· τοὺς δὲ ἀναγινώσκοντας τὸ βιβλίον δέον μὴ παραδραμεῖν λόγον τινα ὠφελείας ἕνεκα· οἱ γὰρ μελετῶντες τοῦτο ἐν γνώσει ὠφελήθησονται.

laborat, et quicumque pro futuris laborat, vivet in eternum; et qui pro temporalibus, condempnabitur; et quicumque pro utrisque laborat, et dominabitur et vivet.

VIII. Et dictum est quod quilibet secularis tria debet habere in se: fidem servare, victum et necessaria iuste querere et recte cum hominibus conversari. Item dictum est quod quicumque est piger et negligens, credens verbis instabilibus nec sensu suo receptis, assimilabitur homini credenti verbis alterius aut homini sequenti voluntatem suam et maxime in rebus dubiis, et decet eum non cito recipere verbum, licet sit hominis veracis, nec suis voluntatibus assentire nec negligere veram intelligenciam nec curare et perscrutari impossibilia nec aliquid inpremeditate loqui in omni re: et alias assimilabitur homini a via divertenti qui periit, et eciam homini cuius oculum festuca intravit, et cum ad expellendum festucam oculum suum fricaret, eundem exorbitavit.

Decet ergo intelligentem hominem cognoscere retributionem veram. Et qui differt amico suo que odit, dampnat animam suam. Et hunc librum legentes non oportet transcurrere ratione sui commodi, nam meditantés hunc librum intelligencia iuvabuntur.

<p>Ἡμεῖς δὲ ἰδόντες τοὺς Πέρσας ἐρμηνεύσαντας τοῦτο ἀπὸ τῆς ἰνδικῆς, ἑλληνιστὶ καὶ ἡμεῖς μεθερμηνεύσαμεν· καὶ ταῦτα οἶά τινα προλεγόμενα ἐν τῇ ἀρχῇ τῆς βίβλου προτεθείκαμεν, ἵνα οἱ ἀναγινώσκοντες αὐτὰ ῥαδίως ταῦτα γινώσκωσιν.</p>	<p>Et nos Persas videntes huius libri interpretaciones [a] lingua Indorum in linguam Persarum, interpretavimus ea a lingua Persarum in linguam arabicam et posuimus ea in principio libri, ut legentes ea intelligenciores fiant.</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Der Prolog C beginnt: Dixit Pericce (= Περχουέ), primus medicus Persarum, et idem fuit qui tradidit interpretationem huius libri a lingua Indorum in linguam Persarum, quod pater meus erat de magnis nacionibus et potentibus etc. Für Punt. 31, 9 und 32, 19 lautet der lat. Text vollständiger und der Schluß bringt abermals die Benennung: liber qui dicitur Kililes et Dypnes (= UL¹ + V⁴), id est Stephanitis et Ignilatis.

Das Hauptwerk selbst beginnt: Dicit Salomon, imperator Indorum, ad primum philosophorum suorum Limpidum: „Dic mihi per parabolam quid separat duos amicos et facit eos inimicos.“ Respondit Limpidus: „Cum mendax et dolosus inter duos fratres vel amicos miscetur, separat eorum amicitiam sicut dicitur in parabolis etc. Salomon ist natürlich verderbt aus *Λησαλόμ* (arab. Daišlam). Wie der lat. Übersetzer zum Namen des Philosophen Limpidus, der bei Joh. von Capua Sendebat lautet (vgl. Benfey I 32, Guidi 22), gekommen ist, bleibt dunkel.

Die lat. Übersetzung hat, was für die Textkritik Symeons wichtig ist, das griech. Original bis auf einige Lücken und Verkürzungen restlos überliefert. Es fehlen nur die Abschnitte Punt. 11–14, wofür wenige Zeilen genügen müssen: Respondit Dypnes: „O imperator, si placet dominacioni tue, ego vadam et conducam illum et subiciam eum potestati tue, et erit tibi de cetero subditus.“ Letatus igitur leo in hiis valde precepit ei ut festinaret et quod promisit adimpleret. Sodann fehlt Cap. XI = Punt. 136 bis 137 (Erzählung vom Mäusekönig), aber auch in DS, ebenso Punt. 148–149 (Geschichte vom Habicht), was DS ebensowenig bietet. Wenn sich Berührungen des lat. Textes mit dem arabischen finden, so ist dieses Plus gegenüber dem Pantonischen Text für uns besonders wertvoll. Dies soll in den folgenden stofflichen Anmerkungen dargelegt werden. Der Übersetzer stand seiner Vorlage bisweilen ratlos gegenüber, seine fast sklavische Nachahmung erstreckt sich bis auf stilistische Eigentümlichkeiten und artet selbst in Unbeholfenheit aus. Vgl. Punt. 38, 6: τῷ ἰλαροδότῃ = hylari datori und Punt. 44, 12: κοσμεῖ γὰρ μετὰδοσιν ἰλα-

ρότης = adornat hylaritas datorem — Punt. 65, 4: *χρήσασθαι ταύτην ἀδιάντω* = precepit ungi infirmam quodam unguento quod dicitur adyanto — Punt. 71, 1: *ἑρακάριος* = actor coreus — Punt. 121, 13: *καὶ καλέσω τοῦτον Πάγκαλον* = et vocaboeum nomine Pincellum u. a. m.

Auf Übersetzungsfehler weise ich in den Anmerkungen hin. Der Schluß des Ganzen ist in christlicher Tendenz, wie der Segensspruch für den König zeigt, frei umgestaltet. Die Textvarianten erschließen eine griechische Quelle, die mit der Rezension BL zusammengeht, aber auch manches aus A und V¹ übernommen hat.

Zwei der gesamten Kalilabuchtradition fremde Erzählungen als Beispiele des unbesonnenen Jähzorns, auf den zu spät die Reue folgt, und des begründeten Mißtrauens sind in den lat. Text eingefügt:

1. Zwischen der Erzählung Punt. 126 (das Taubenpaar) und 127 (Affe und Linsen) steht das Motiv des wandernden Apfels, verknüpft mit jenem der tragischen Folgen übler Eifersucht. Letzteres mag auf die Geschichte von dem bei der Mutter ruhenden Sohn zurückgehen, den der heimkehrende Vater für einen fremden Liebhaber hält (Phaedrus III, 10), vgl. dazu J. Hertel, Das Pañcatantra, S. 296 ff. und die Nachweise zu Juan Manuel, Lucanor nr. 36 bei Chauvin, Bibliogr. II, S. 157. Näher kommen wir an unseren Stoff, wenn wir das Motiv von der schuldigen, sich durch Verschenken eines Apfels (ursprünglich der Frucht der Unsterblichkeit, dann der Jugend oder der Gesundheit) verratenden Ehefrau ins Auge fassen: a) indisch in der Geschichte vom König Bhartṛhari und seiner Gemahlin Anaṅgasenā, vgl. A. Weber, Über die Sinhāsanadvātriṅikā = Ind. Studien XV (1878), S. 212 ff., so dann in der Rahmenerzählung des Vikramacaritram, vgl. H. Oesterley, Baital Pachisi oder die 25 Erzählungen eines Dämon, Leipzig 1873, S. 176, ferner Journal asiatique 1844, S. 244 ff. und R. Basset, Étude sur la Zenatia du Mzab, Paris 1892, S. 127. b) aus der byzant. Periode (Chronisten zum Jahre 440) die Erzählung vom Kaiser Theodosios dem Jüngeren und seiner Gemahlin Eudokia, die den Apfel an ihren Günstling Paulinos verschenkte, vgl. Weber a. a. O. S. 212, Oesterley a. a. O. S. 177, Basset a. a. O. S. 127.

Am meisten gleicht die lat. Erzählung einem Motiv aus Tausendundeiner Nacht (z. B. Habicht III 17, Henning I 157): „Ein Mann bringt seiner kranken Frau drei seltene Äpfel mit und findet später einen derselben in den Händen eines schwarzen Sklaven, der behauptet, er habe ihn von seiner Geliebten erhalten. Der Mann tötet aus Eifersucht seine Frau, die indessen ganz unschuldig

gewesen war, da der Sklave den Apfel einem Kinde geraubt hatte“, vgl. Oesterley a. a. O. S. 178, Chauvin, Bibliogr. VI, S. 144 (nr. 302 „Les pommes“). Woher der lat. Übersetzer diesen Stoff genommen hat, habe ich nicht feststellen können. Die Stelle des verdächtigen Negers nimmt hier der eigene Bruder des eifersüchtigen Ehemanns ein.

2. Zwischen den Erzählungen Punt. 133 (König und Papagei) und 134 (frommer Panther und Löwe) steht die Fabel vom Bauern und der Hausschlange, zwischen denen keine Freundschaft bestehen kann, seitdem jener ihr den Schwanz abgeschlagen hat, weil sie dessen Kind tötete. Die Entlehnung aus Babrios ist ohne weiteres klar, vgl. Babrii fabulae Aesopeae rec. O. Crusius, Lipsiae 1897, nr. 167, S. 153.

Anhang.

Über die Hs. Vatic. gr. 2098 = V⁴, von der ich durch die Liebeshwürdigkeit des Präfecten der Vaticana Mercati kürzlich eine Weißschwarzphotographie erhalten habe, kann ich nunmehr nähere Angaben machen. Das Hauptwerk bietet einen Wortlaut, der fast vollständig der Hs. A entspricht, wie sie uns in der Ausgabe von Stark (1697) zur bequemen Vergleichung vorliegt. Einleitung und Schlußformel sind in beiden Hss. gleich. Nach der Neupaginierung umfaßt die Haupterzählung Bl. 1^r—64^v, doch vor Bl. 63 ist ein Blatt ausgefallen (Lücke von *προτέρημα* Stark 438, 17 (Punt. 135, r, 10) bis *ἐρευνῆσαι αὐτόν* Stark 446, 20 (Punt. v. l. S. 299), desgleichen mehrere Blätter vor Bl. 64 (Lücke von *ἐξ ἐνδόξων* Stark 454, 18 (Punt. 141, 3) bis *μαθεῖν αὐτήν* Stark 484, 16 (Punt. 146, 14).

Die drei Prologe sind beim Binden fälschlich hinter den Haupttext geraten = Bl. 65^r—83^v. Auch hier ist leider durch Blattausfall eine Lücke vor Bl. 71 zu verzeichnen. Sie reicht von *εὐχαριστίαν* (Punt. S. 16, 2) bis *εἰ κελεύεις* (Punt. S. 19, 3), sodaß gerade der Anfang von Prolog B uns nicht zur Verfügung steht.

Der Text der drei Prologe stellt gegenüber den von Puntoni benützten Hss. eine selbständige Rezension dar, sodaß ein vollständiger Abdruck durchaus wünschenswert wäre. Ich teile hier nur einige Sinnesvarianten mit, die für die Beurteilung unserer lat. Übertragung wichtig sind, oder Stellen, die Puntoni's Lücken ergänzen.

Prolog A hat folgende Überschrift: *Βιβλίον φυσιολογικόν, μετακομισθὲν ἐκ τῆς Ἰνδίας, καὶ δοθὲν τῷ βασιλεῖ Χοσρόῳ ἐν Περσίδι παρὰ τινος Περσῶν σοφοῦ καὶ ἰατροῦ τὴν τέχνην καὶ μετενεχθὲν εἰς τὴν Ἀράβων γλῶσσαν, παρὰ δὲ Συμεῶν μαγίστρου καὶ φιλοσόφου τοῦ*

Σήθ εἰς τὴν Ἑλλήνων [διάλεκτον] μεταβληθέν, καλούμενον ἀραβιστὶ μὲν Κυλλε καὶ Λιμνε, ἑλληνιστὶ δὲ Στεφανίτης καὶ Ἰχνηλάτης. ἔχει δὲ μύθους παμπόλλους καὶ πᾶσιν ἀνθρώποις ὠφελίμους.

Περὶ τῆς ἀφορέσεως τοῦ παρόντος βιβλίου τοῦ Ἰχνηλάτης καλουμένου διήγησις Συμεῶν μαγίστρου καὶ φιλοσόφου τοῦ Σήθ.

Zu Punt. 3, 2: ὁ τοῦ Δαβὶδ υἱός = Poss. Davidis filius. — 11, 13 θησαυροφυλάκεια (statt βεστριάρια). — 13, 6 καὶ κελεύσεως τῷ Περτζετζεμχάρ τῷ υἱῷ τῆς Πασχητικῆς = Poss. Pertzetzemchari filio Paschetices, vgl. Hs. U: προστάξεις τὸν υἱὸν Παχητή, LB: τοῦ Παρτζετζεμχάρ τοῦ υἱοῦ Πακτακίου.

Prolog B. Lücke Punt. 20, 15 (hinter κενός): καὶ κατ' οὐδὲν ὠφελήθη ἔχειν τοὺς κόπους οὐδὲ μάτην ἀνέτηλθεν. οὕτω δεῖ τὸν ἀναγινώσκοντα τὸ βιβλίον τοῦτο, ἵνα γνώσῃται πρῶτον τὴν τῶν λόγων ἀκριβείαν καὶ τὴν αὐτοῦ ἐρμηνείαν τὴν ἐγκυρῆν καὶ τότε ἄρξῃται λέγειν τι περὶ αὐτοῦ· ὁ γὰρ μὴ γνοὺς τοῦ λόγου τὴν ἐρμηνείαν οὐδὲν ὠφελείται ἐκ τῶν φανερωθῶν λόγων, ὥσπερ ὁ ἔχων κάρνα. — 21, 3 φέρων χάριτην φαιόν (statt κίτρινον χαρτίον). — 21, 16 ἡ παιδεία ὑποῖ (statt φωτίζει) τὸν ἄνθρωπον = UL¹. — 24, 5 ἐσκέπασε τὸ ἐκείνου σίσαμον, ἵνα νυκτὸς ἐλθῶν καὶ κλέψας αὐτὴν μὴ λαθῶν κλέψῃ τὴν ἰδίαν. — große Lücke 26, 15 s. o. S. 62 ff.

Prolog C hat folgende Überschrift: Βιβλίον πάνν ὠφελίμιον ποιηθὲν ὑπὸ τοῦ Περζωῆ, ἔχον μύθους πάνν ὠφελίμους καὶ περὶ τοῦ Ἰχνηλάτου, μετενεχθὲν καὶ τοῦτο εἰς τὴν Ἑλλήνων διάλεκτον παρὰ τοῦ αὐτοῦ Συμεῶν μαγίστρου καὶ φιλοσόφου τοῦ Σήθ. Anfang: Εἶπεν ὁ Περζωῆ ὁ πρῶτος παρὰ τοῖς Πέρσαις ἰατρός· αὐτὸς δὲ ἐστὶν ὁ ἐρμηνεύσας τὴν βίβλον ταύτην ἀπὸ τῆς Ἰνδικῆς εἰς τὴν Περσῶν διάλεκτον· ἔλεγε δὲ περὶ αὐτοῦ ἄπερ ἐκ νεότητος καὶ μαθησεως ἐπεπράχει ἀγαθοεργήματα εἰς τὴν ἰατρικὴν τέχνην μετὰ τὴν ἀπὸ τῶν Ἰνδῶν εἰς τοὺς Πέρσας ἐπάνοδον καὶ ὡς ἐτιμήθη παρὰ τοῦ βασιλέως Χοσροῦν. ἔλεγε θὲ οὕτως· ἦν ὁ πατήρ μου ἐκ τῶν ἐπισήμων στρατιωτῶν. Vgl. ar. (Kn.) 65: my father was a military man. — Punt. 29, 7 τὴν γραμματικὴν (statt ἰατρικὴν) ἐπιστήμην, vgl. ar. (Kn.) 65: the elementary branches of learning, asp. 4: la gramatica, auch Possinus: ut discerem artem grammaticam. — Lücke 29, 16 (hinter ζητῶν ταύτην τὴν ἐπιστήμην): διὰ τὸν τῆς ἐκάστης ἡμέρας μισθόν· καὶ τούτου ἕνεκα προέκρινα ταύτην πασῶν τῶν ἐπιστημῶν. — 29, 18 καὶ ἔλαβεν ἀντ' αὐτοῦ χόλον δρον (statt χάντρον) κατ' οὐδὲν αὐτοῦ χρήζων, vgl. Possinus: permutavit illum grano mali punici ad nihil utili. — Lücke 31, 2 (hinter ξόανον): καὶ τὸ σῶμα τοῦ ἀνθρώπου συνίσταται ὑπὸ τῶν ἐν αὐτῇ κρᾶσεων καὶ παρελθουσῶν αὐτῶν νεκρὸς ἀποκαθίσταται. — Lücke 31, 9 (hinter θεραπεῖαν): καὶ ἔση ὥσπερ τὸ θυνμίαμα τὸ ἐνωδάξον ἐτέρους, ἐαυτὸ δὲ καῖον. — 31, 10 ἐπαίρουσα (statt des

Druckfehlers ἐπαίνουσα). — 32, 12 ἐὰν πωλῶ ταῦτα σταθμηδὸν καὶ κατ' ὄλγον διὰ μικρᾶς τιμῆς. — 32, 18 πρὸ τοῦ με ἀπελθεῖν εἰς Ἰνδίαν καὶ μετὰ ταῦτα καὶ ἐπέτυχον = Poss.: vel ante meam in Indiam peregrinationem vel post reditum. — Lücke 32, 19 (hinter ἄξιος): καταμαθὼν δὲ τὴν ἰατρικὴν ἐπιστήμην καὶ κατασκοπήσας αὐτὴν οὐχ εὔρον. — Lücke 33, 2 (hinter ῥῶσιν): τοῦ μὴ πλέον ὑποστρέφαι εἰς αὐτὸν τὴν νόσον· καὶ μὴ δυνηθεῖς καταλαβεῖν τὴν τελείαν τῶν ἀσθενούντων ῥῶσιν || κατεφρόνησα. Also Kopistenfehler durch Augensprung bei ῥῶσιν. Vgl. die Paraphrase bei Possinus, ferner asp. 7: non seyendo el omne seguro de non tornar ala enfermedat e de acrescentar en otra cosa mas fuerte. JvC. 22: ut infirmus sit securus unquam in vite sue diebus eandem egritudinem ad ipsum redire aut aliam similem etiam illi aut fortiozem. — Lücke 33, 11 (hinter πλάσματος): περὶ ἀρχῆς καὶ τέλους. — Lücke 33, 20 (hinter λαλοῦσιν): καὶ οὐχ εὔρον τινα λαλοῦντα τᾶληθῆ δεκτὰ παρὰ τοῖς σώφροσιν = asp. 8, JvC. 23.—37, 6 Zauberspruch σημεὶ σημεὶ = Possinus. — Lücke 37, 8 (hinter ξύλον): ἔτυπτεν αὐτὸν λέγων = L¹ U + Vat. 949. — Lücke 37, 9 (hinter τὰ μὴ ἀληθῆ): τοιοῦτόν τε κἀγὼ παθεῖν μέλλω, εἴπερ ἐκείνοις ἀκολουθήσω. — 38, 9 (hinter ἀτάκτως): καὶ φέροντος ἑαυτόν = asp. 10: et era tragón. — 39, 2 ἀνθρωπός τις ὃς ἐράσθη ὑπάνδρου γυναικός, vgl. UL¹. — 40, 19 εἶδε κιδάραν πάνυ καλήν (statt σύστρα πάνυ καλά) = JvC. 28: cytharam. — 47, 9 (hinter στέρξας ἐν τούτοις): ἀπεστάλην παρὰ τοῦ ἐμοῦ βασιλέως Χοσρούου. Dann folgt der Schluß: εἶτα ὑποστρέψας ἀπὸ τῆς Ἰνδίας (= UL¹) εἰς τὴν ἐμὴν χώραν ἔγραψα ἱκανὰ βιβλία ἐξ ὧν ὑπάρχει καὶ τοῦτο τὸ βιβλίον Κυλλίε καὶ Δίμνε (= UL¹) ὃ ἐστὶ Στεφανίτης καὶ Ἰγρηλάτης.

Der folgende Abdruck des lateinischen Textes gibt die Graphie der beiden Hss. wieder, doch ist zwischen u und v geschieden und die notwendigsten Interpunktionszeichen sind eingesetzt. + drückt eine Lücke gegenüber dem griechischen Original aus. Gesperrter Druck deutet textliche Abweichungen hiervon an, Kursivdruck Ausfüllung von Lücken für Puntoni's Edition. Dieser folge ich in der Zählung der Abschnitte, doch verwende ich für die Prologe römische und für den Haupttext arabische Ziffern. Runde Klammern tilgen, eckige ergänzen.

[Prologus primus].

I. **H**usrois, Persarum [rex], qui dicitur Ansornanus, filius Caidat, discens quod apud Indos erat quidam liber conscriptus ab intelligentibus et sapientibus viris, habens parabolas utiles illis qui in solacio conversantur tam magnis quam parvis, tam dominantibus quam hiis qui sub dominio sunt, — et ipse 5 est liber Kyliles et Dimnes — et quod erat ille liber absconsus in secretis imperatoris et factus erat de parabolis utilibus que in ipso libro conscripta erant, precepit inveniri quendam sapientem et scientem linguam Indorum. Et adduxerunt ad eum virum sapientem et omni doctrina plenum, arte 10 medicum, cuius nomen Pericce. Qui veniens in conspectum imperatoris genu flexo adoravit eum et erigens se stabat intentus. Dicit ergo ei imperator: „Audi de sapientia et scientia tua et intellexi de libro qui est apud Indos“ et annuncia- 15 vit ei, omnia de libro isto et desiderium suum quod de eo haberet et indicavit ei ut iret ad inquirendum librum illum et precepit ei, dicens: „Diligentissime studeas ad inveniendum librum ipsum et alios libros quos non habet imperium nostrum“. Et fecit ei dari pecuniam sufficientem et dixit ei: „Si expendideris hanc pecuniam et fuerit tibi alia pecunia necessaria, scribe nobis 20 tantummodo, et desiderium nostrum invenies“. II. Perveniens igitur Pericce apud Indiam et circuiens portas imperatoris et magnatum et sapientum ibat unoquoque die, eos salutans et eis notificans peregrinationem suam et quod ipse venerat pro doctrina eorum rogabatque eos ad auxilium suum et occultabat 25 sapientiam suam et quasi discipulus ab eis docebatur causamque sui adventus diligenter inquirebat in secreto. III. Et per multa ibidem tempora conversans et large expendens multos acquisivit amicos de magnatibus et ideotis et de omni arte et invenit inter eos quendam virum fidelem, sapientem, intelligencia 30 et omni doctrina plenum; et certus de fidelitate sua et valde confisus et quia sufficiens erat ad desiderium suum et servicium complendum, recommendavit se sibi et ministerio suo et incepit

1 Cosrois *W* = *Χοσρόης* — Misarananus *B* — f. Cindat *W* = *Ἀνασωνάνος ὁ τοῦ Καϊδάτ νιός* — 6 *K.* y Dimnia *B*, Kyliles v Daminina *W* = *Κελλε καὶ Δίμνε* — 7 et certus effectus de p. *W* — 11 m. cognomine Pericce *B* = *Περγονέ* — 15 de eo habebat *W* — 16 ubi iret *W* — 19 sibi d. *W* — expendideris *W* — 21 ut d. *W* — 26 et c. pro qua venerat i. s. *W* — 33 appropinquavit se sibi *W*.

cum eo simul comedere et bibere et expensas large et habundanter facere.

Quadam die dixit amico suo: „Frater, volo tibi pandere meum secretum et pro qua causa in istis partibus veni; et ne
 5 irascaris, si tibi nunquam manifestavi, sed percipere potuisti, quia sapiens et intelligens homo ex signis et sermonibus et exemplis cognoscit que intus gerit homo.“ IV. Audiens hoc Indus dixit ei: „Etsi tam diu non patefecisti mihi secreta tua pro quibus
 10 venisti, tamen ego percepi, licet nihil mihi dixeris, et in amore tuo fervens pro nimia sciencia, doctrina et intelligencia tua. Et quia hoc incepisti, ego pandam tibi secreta pro quibus advenisti: accessisti enim ad partes istas ad rapiendum honoratos thesauros nostros [et] ad deferendum eos imperatori tuo.
 15 V. Sed ego videns continenciam tuam qualiterque secreta tua bene celasti, magis ac magis desideravi amicitiam tuam. Et neminem vidi constancie tue et intelligencie similem qui tam bene abscondat secreta sua, maxime in alieno loco et extraneo imperio et populo ignorante cor tuum, quia vir intelligens cognoscitur octo virtutum signis: primo mansuetudine et paciencia,
 20 secundo cognoscere bonum esse suum et observare, tercio esse subiectum imperatoribus et sequi eorum voluntatem, quarto scire et patienter conservare secreta amici sui, quinto sapienter conversari in portis imperatoris [et] cum bonis verbis et veris blandiciis obviare omnibus qui sunt circa imperatorem, sexto
 25 secreta sua et aliorum occultare, septimo intendere lingue sue et non loqui vanum verbum, octavo non respondere in conventu de quibus non est interrogatus. Et has octo virtutes habenti bona annunciantur et erit absque omni nocumento et decet talem adiuvari in omnibus suis voluntatibus. Et hec octo vir-
 30 tutes in te adimplete sunt et oro deum ut auxilietur tibi in causa quam amas et petis. Sed tamen quod petitur in magno timore me posuit, quia periculosum est, sed inquiramus dei auxilium“. VI. Intelligens hec Pericce quod omnia que habebat in corde revelata sunt Indo et quod amicitie sue adversus eum
 35 fraudulente non erant et quod amicus eius non est contra eum indignatus nec malum verbum protulit, sed ut frater benivole

5 nondum m. W — 6 i. exiguis serm. B. — 7 cognovit B, cognoscitur W — querit h. B — 8 Etsi nondum p. W — 9 in a. tuo fueris pro n. B — 11 p. et dicam tibi W — 12 oneratos thes. B — 13 ad deferendos eos W — 16 similem fehlt B — 18 i. quam te B — 20 b. et esse s. B — 22 qu. servare sapienter W — 24 b. et obviare BW — 28 et e. aliorum o. n. W — 30 et ora W.

respondit cum paciencia, fiduciam habuit ad suum servicium percomplendum, et nihil tamen amico respondit. Et adiurans Indus dixit ad eum: „O amice, multa tibi circumposui ligamina ad rapiendum a te verbum, sed ex cogitacione tua percepi maiora et de manifestis et de absconsis; eciam multum mihi placet intelligencia et doctrina quam dedit tibi deus. Et sapiens quando sapienter dedit secretum suum, ille cui dicitur recipere debet petitionem eius et assimilabitur homini domum suam edificanti supra firmissimam petram que est mons immobilis. + Nihil enim est in mundo melius pura dilectione, et qui eam habet dignus est ut eam communicet cum amico suo usque ad mortem et nihil debet ei occultare. Et prima virtus doctrine est observare secreta; et celantur quando duobus manifestantur, et si tribus, omnibus patefiunt et nemo occultare ea potest sicut nubes que est dissoluta. Attamen letor et gaudeo in amicitia tua et ea que a me secrete petis necessarium est nemini dicere; nam si alicui manifestata fuerint, maxima mihi est perdicio, et tunc nec sapientie nec divicie salvare me poterunt, quoniam imperator noster ferox, iracundus et crudelis est, affligens homines pro minima re, quanto magis pro hac“. VII. Respondit Pericce philosopho: „Multum alte laudaverunt sapientes occultantem secreta amici sui, eciamsi essent dampnosa, dolosa et pernicioosa. Ita ego confido et spero a te adimpleri servicium meum, pandens secretum meum tibi, licet cum pena et periculo hec a me sustineas. Attamen cognosco quod per me illesus permanes. Cave tantummodo a concivibus tuis, quoniam ego recedo et tu permanes. Et inter nos nullus tercius est nisi deus et me recedente eris sine timore“. Audiens hoc Indus statim tradidit omnia que ab amico suo petebantur. Recipiens ergo Pericce exemplare presentem librum et inclitos alios et perficiens tempus sufficiens in periculo et vigilancia et expendens propter hoc magnum thesaurum et affligens corpus suum, timore eciam imperatoris perterritus, et desiderium domini sui et suum sicut voluit percomplevit. Deinde significavit Ansornano imperatori suo quantum periculum sustinuit et quantum aurum ultra quod sibi dederat expendit et quomodo servicium suum perfecerat.

1 f. et benivolus c. p. r. W — 4 ad capiendum B — 5 i. et sapiencia W — 6 Et s. qui s. dicit W — 7 tenetur r. W — 9 fons i. B — 10 maius p. d. W — dignum est B — 16 secreta W — 17 manifesta B — inclita est m. p. W — 25 i. manes B — 27 remanes B — 29 Incipiens W — 30 ex. quartum l. et multos a. W — 34 Misarnano B — 35 u. suum e. B — 36 expendit W.

Audiens hoc imperator Ansornanus gavisus est gaudio magno et statim misit ei aurum quod ipse sibi mutuaverat et scribit celeriter venire ad eum, ne forte longitudine viarum aliquod sinistrum ei contingat et ipse separetur a desiderio suo, et egit
 5 gratias deo qui monstravit sibi lucrum librorum Indorum et ei promisit honores et retributiones maximas et officium logotheti pro periculo quod sustinuit. VIII. Legens autem Pericce literas Ansornani et unicuique reddens quod sibi fuerat mutuatum, iter arripuit et applicans Persidi suum adventum imperatori
 10 nunciavit. Et vocans eum imperator benignissime recepit, dicens ei: „Gaude, serve bone et fidelis, quia dabimus tibi quod promissimus et amplius pro periculo quod sustinuisti“. Et precepit eum quiescere diebus septem et post septem dies fecit vocari omnes magnates suos et totum populum suum et Pericce
 15 cum eis et precepit aperiri libros quos adduxerat Pericce et iussit coram omnibus legi. Audientes autem omnes et mirantes sapienciam et intelligenciam ac doctrinam quam per linguas animalium irrationabilium et volatiliu[m] loquebantur, egerunt gratias deo qui concessit tantam sapienciam ac doctrinam imperatori et ipsis, et dederunt laudem imperatori qui providit
 20 eis habere talem sensum; similiter laudaverunt Pericce pro periculis et angustiis quas pro omnibus sustinuit. Itaque precepit imperator omnia vestiaria sua aperire et de margaritis et iacinctis et de lapidibus preciosis et de universo auro et de pannis imperialibus [et] cum iureiurando precepit eidem Pericce
 25 accipere quantum vellet. IX. Igitur Pericce+adorans et multum orans gratias egit, dicens: „O gloriosissime imperator, deus in presenti seculo donavit tibi maximam gloriam quam tibi concedat in futuro; sed ego servus tuus non curo de divitiis
 30 huius seculi; sufficit mihi honor quem impendis. Sed ut tibi complaceam, unam de vestibus tuis recipiam, ut in ea glorificer in tota generatione mea“. Et propter honorem domini sui de vestimentis imperialibus unum tantum accepit et gratias agens dixit: „O imperator, in eternum vive! Recepti dona vestra dig-
 35 nissima et ego, licet parvus servus, tamen fide magnus affectuose oro et rogo omnipotentem deum ut in sanitate et prosperitate semper vivere valeatis. Tantum unam peto petitionem que maxima mihi erit et gloriosa; exaudiat, si placet“. Dicit ei imperator: „Pete quid vis, quia acceptabilis est peticio tua

1 Misarnanus B — 5 l. literarum W — 8 Misarnani B — 19 d. et intelligenciam B — 21 habere *fehlt* W.

usque ad [dimidiam] partem regni nostri pro periculis que in ser-
 vicio nostro sustinuisti“. Dicit ergo ei Pericce: „O imperator, in
 eternum vive! + Supplico ut precipiatis Percencencari, filio
 Pastichimat, qui sapiens et philosophus est, ut designet me
 in tabula et scribat omnia que mihi acciderunt et que sustinui 5
 in terra aliena et ponat tabulam designacionis mee inter tabulas
 Kililes et Dimnes, ut sim signatus in vita mea et post mortem
 meam erit memoria mea in omni generacione, *ubicumque lege-*
tur liber iste usque in sempiternum“. Hec audiens imperator
 et omnes magnates qui cum ipso erant, que dicta fuerant a Pe- 10
 ricce, mirati sunt omnes intelligenciam et altissimam suam pru-
 denciam, quia quesivit perseverantem gloriam in hoc seculo.
 Dicit ei imperator: „Peticio tua adimpleri debet, quia dignus
 es“. Et statim fecit vocari Percencencari. Quo veniente dicit
 ei imperator: „Tu cognovisti pacienciam quam ergo nos habuit 15
 Pericce et quanta pericula et labores sustinuit in deducendis
 libris. Nos tamen volumus eum remunerare de diviciis secu-
 laribus, et noluit, sed peciit pro merito sui periculi ut designetur
 et rememoretur in ea tabula *ubi debent designari Kililes et Dimnes*.
 Et ita precipimus ut in principio huius libri deducas in memoriam 20
 omnia facta eius ab inicio usque ad finem, et laudare eum se-
 cundum suam virtutem et eris particeps laudis eius, et ducas
 in memoriam maiestatem meam. Hoc facto faciemus coadunare
 magistratum et universum populum nostrum, ut legatur coram 25
 omnibus, et cognoscent tunc omnes sapienciam tuam et bonam
 nostram voluntatem quam habuimus in Pericce“. X. Audiens
 hec omnia Pericce adoravit imperatorem et recessit. Et incepit
 Percencercari designare tabulam et scribere omnia que Pericce
 fecerat in civitate sua, de disciplina et curiositate et vita sua
 usque ad illa tempora quibus missus fuerat ab imperatore ad 30
 Indiam et quecumque contigerant ei in imperatoris servicio, et
 iuxta virtutem suam laudavit eum sicut illum qui vilipendit
 presencia mundana et optavit futura. Et perficiens omnia signi-
 ficavit imperatori. Imperator autem convocans ante se omnes
 magnates et sapientes et totum populum et presente Pericce a 35
 Percencencari lecta sunt omnia que scripta erant. Omnibus au-
 dientibus et hiis omnibus completis valde letatus est imperator

1 u. ad quartam p. W — 3 Pertententari W = Παρξεντζεμχέρ ο υίος
 Παντανίου s. Einl. S. 67 — 6 in partibus alienis W — 7 Kylyles et Dipnes B —
 15 habet W — 19 ubi debes designare W — Kylyles et Dypnes B, K. et Dipnes
 W — 33 optat W.

et omnes qui cum ipso erant, et mirati sunt de sapientia Percencencari qualiter secundum ordinem laudavit facta Pericce et de hoc multum eum laudaverunt. Post hoc imperator fecit Percencencari divitem ultra modum. + Pericce autem adorans
 5 imperatorem dixit: „O imperator, dives donator, in eternum vive! Et me honorando vestrum nomen glorificastis, et quia precepistis ut nomen meum designaretur in hoc libro, designet vos deus in libro suo. Et cum gaudio et leticia vivatis in hoc seculo et in futuro quod ipse vobis prestare dignetur qui semper
 10 per vivit et regnat per omnia secula seculorum Amen“. Sicque gratias agens Percencencari osculatus est manus eius et caput et abiit.

[Prologus secundus].

I. **I**nicium libri *Kililes et Dimnes, id est Stephanitis et Ignilatis*, [a sapientibus Indie compositi] qui *insimul scripserunt proprie* de
 15 *sermonibus et fabulis hominum sapientum et intelligencium et de nugis eorum* et quomodo locuti sunt per ora animalium irrationabilium et volatilium, ordinantes eundem librum secundum rationem, ut sit sapientibus intelligencia et doctrina, stultis iocus et risus, iuvenibus vero [et aliis] qui hunc librum volunt
 20 addiscere et eius scienciam retinere, [utilitas et doctrina]; cum ad legitimam etatem pervenerint, gubernabunt se ipsos et cavebunt sibi ab omnibus nocementis, et erit eis thesaurus indeficiens et plus quam aurum et argentum eis prodesse poterit, et semper in ipso gaudebunt sicut qui invenerit thesaurum magnum
 25 quem thesaurizaverunt parentes eius pro eo, ut non indigeat alieno; nam via et sapientie radix multis modis est sicut scriptum est de sapientibus et notis viris. II. Oportet legentem cognoscere virtutem libri et seriatim scire pro qua causa compositus est, et non eum transcurrere sine intelligencia, quia legere et non intelligere est negligere, ne forte contempnetur et
 30 vacua erit eius lectio et sine lucro.

Dicitur enim quod talis homo assimilabitur homini cuidam +
 inveniendi thesaurum et pre avaricia sua amisit omnia, quia denique de thesauro invento unoquoque die paulatim capiebat
 35 particulam et habebat illud. Una autem dierum conduxit operarios ad portandum thesaurum totum in domum suam. Operarii vero fodientes invenerunt thesaurum et inter se dividentes partem suam ad domum suam portavit quilibet.

13 Kyles B — Dypnes B, Dipnes W — 15 i. et de magistris eorum W.

Et reversus dominus et non inveniens thesaurum nec operarios, vacuus remansit sicut ille qui de suo labore non fructum, sed angustiam receperat et periculum.

III. *Decet tamen hunc librum legentes cognoscere sermones et absconditas interpretaciones, et qui legerit et eius sensum non cognoverit, erit sicut ille qui habet nuces, et nisi eas fregerit, fructum percipere non potest et assimilabitur cuidam* 5

qui voluit discere literas et ivit ad amicum suum, deferens ei cartam et rogavit eum in ipsa carta ut scriberet literas sarracenicis. Et scribens in ea dedit amico suo. Et ille recipiens cartam recessit et legebat quottidie sine interpretatione. Et cum sederet cum sapientibus, credendo aliquid scire de interpretatione ipsius carte, loquendo nihil dicebat. Dicunt ei: „O amice, cecidisti“. At ille respondens dixit: „Cecidit ergo carta quam domi habeo.“ 10 15

Ita decet legentem legere, ut diligenter intelligat quid legit, ut intelligens doctrietur et intellectuosus fiat. Decet enim hominem duo non transcurrere, sed de ipsis argumentari, videlicet intelligenciam et futurorum inquisitionem. IV. Et dictum est quod homo duobus indiget in vita sua scilicet noticia et doctrina, quia hec sensum purificant. Et sicut oleum lucernam illuminat, ita et doctrina hominem elevat et noticia salvat; et ille qui cognoscit et non operatur secundum suam doctrinam, condempnabitur sicut dictum est de quodam homine 20

quod quadam nocte fur intravit domum suam. Et se excitans dixit intra semetipsum: „Dimittam illum omnia congregare, et assiliens capiam eum et faciam eum tristem“. Morans autem in lecto obdormivit; fur vero colligens omnia fugit. Et ille expergefactus a sompno condempnavit se ipsum et cognovit quod intelligencia sua ad nihilum devenerat pro eo quod secundum suam noticiam non est operatus. 25 30

Intelligencia enim arbor est, opera vero fructus eius. Sic est petens intelligenciam, et qui in ea non vivit, in vanum eam petit sicut quidam homo videns ruinam, in ea perambulans perit: nonne ipse ridendus est? Immo omnes debent eum ridere, et assimilabitur homini sequenti voluntatem suam in stulticia et non intendenti ad intelligenciam sicut infirmus cognoscens nociva et non nocencia cibaria, qui vincitur a desiderio et ava-

6 et eas non frangit B — 18 non posse t. B — 22 et n. s. fehlt B — 23 suam conscienciam W — 34 in ea operatur B — 35 in ea p. peregit B.

- ricia sua et comedit nociva: talis homo vituperari debet ab omnibus. Similiter et sapiens homo [qui] cognoscit bonum et malum et dimittit bonum et facit malum, nonne talis vituperandus est? Sicut alii duo, unus cecus et alter videns, qui
 5 ambo in foveam ceciderunt *et dimersi sunt*: nonne vituperandus est magis illuminatus quam cecus? V. Item qui ducit intelligenciam ad alterius auxilium et non sui, assimilabitur fonti qui alios adiuvat et non se. Oportet ergo querentem intelligenciam primo castigare se ipsum et postea alios disciplinare.
- 10 Et qui mundum diligit, oportet tria acquirere: intelligenciam et divicias et discrecionem. Et dictum est quod homo qui querit rem et non cognoscit utilitatem eius, in vanum laborat et insipiens vocatur. Et qui legerit hunc librum et laborabit ad discendum eum et non operabitur secundum intelligenciam,
- 15 cecus debet vocari. Et decet sapientem non querere lesionem alterius ad suum iuvamen, nam qui spernit amicum et credit eum decipere, condempnabitur et pacietur sicut passus est quidam homo.

- 20 **D**icitur enim quod quidam duo venditores habebant zizanium et quilibet habebat separatim zizanium, id est frumentum suum, a zizanio alterius. Et volens unus furari zizanium alterius cooperuit zizanium socii sui cum sacco suo, ut *in nocte* cognosceret. Deinde ivit ad alium amicum suum et dixit ei: „Volo furari zizanium socii mei: esto
 25 mecum, et erit nostrum“. Veniens in sero socius eius et inveniens proprium zizanium coopertum sacco socii sui dixit intra se: „Quanta bona contulit mihi socius meus! Cooperuit zizanium meum et suum reliquit discoopertum; oportet igitur ut zizanium suum suo proprio panno cooperiatur“.
- 30 Et auferens pannum a suo proprio zizanio cooperuit socii sui zizanium. Veniens autem socius cum amico suo in nocte et ingrediens ad horreum cepit palpate in obscuro, quousque pervenit ad zizanium, et visum est ei quod invenerat sicut fecerat. Accipiens ipse medietatem, aliam medietatem
 35 amico suo dedit. Mane autem facto ingressus est cum socio suo et videns quod proprium zizanium furatus fuisset, in maximam angustiam cecidit et credendo lucrari amisit propria et cognovit quia illud quod amico suo dedit non

7 forti *BW*, πηγη — 10 Et qui vult modum istius libri habere *B* — 20 separatim *W* — 28/9 oportet . . . cooperiatur *fehlt B*.

poterat recuperare nec eciam volebat patefieri, ne deterius ei contingeret.

Ideo oportet hominem querentem rem ut ipsius finem cognoscat, et si quesierit rem fine carentem, multum laborabit et suum sensum fatigabit. Nemo potest ditari sine multo periculo, nec 5 debet aliquis desperare de rebus que fieri possunt, et ante omnia oportet ipsum cogitare sempiterna et non temporalia.

VI. **I**tem dictum est quod duo sunt que hominem decorant scilicet divicie et doctrina; sicut lucerna illuminat domum, ita et ista duo decorant hominem. Dictum est quod 10 multi ad divicias ex improviso promoventur.

Et dictum est de quodam paupere carente eciam tegmine corporis sui qui ivit ad amicos suos et quesivit ab eis indumentum; et nemo fuit qui sibi daret. Et reversus in sero ad domum suam nudus iacens obdormivit. + Nocte 15 autem facta intravit fur in domum et nihil inveniens nisi parum frumenti in sportario dixit intra se: „Non egrediar vacuus: ad minus auferam frumentum“. Et exuens se camisia implevit eam frumento. Et expergefactus dominus vidit eum et assiliens cepit eum et male verberans abstulit 20 sibi camisiam et indutus est eam et frumentum reposuit in sportario, et fuit ei camisia thesaurus.

VII. *Ita hominem non decet confidere de rebus cunctis nec rem incomprehensibilem querere, nec debet quis sperare in hac fabula et dimittere periculum, quia et querens invenit. Et licet videas quendam 25 invenire aliquid sine inquisitione, non sequaris ipsum, quia multi multa bona per inquisitionem invenerunt. Item oportet requirere res et experiri earum discrecionem et videre iuvancia et nocencia fugere et similiter sequi iuvancia et effugere mala et sequi bona, ne forte paciatur malum sicut alius passus est et ne contingat ei 30 sicut columbe que vidit pullos suos ante se occidi nec recessit ab illo loco et tantum mansit ibi quod occisa est. Debet homo sibi terminum constituere et non preterire eum, ut cognoscat quod omnis homo laborat, et quicumque pro futuris laborat, vivet in eternum; et qui pro temporalibus, condempnabitur; et quicumque pro utrisque 35*

1 non p. recipere B — 9 i. mundum B — 11 in d. ex i. incidunt W — 17 in spichario W — regrediar W — 19 expergens B — 21 in spichario W — 23 de omnibus inventis — 24 properare in hac f. W — 26 sequitur B, sequatur W — 28 hinter iuvancia Augensprung in B — 29 fugere W — 30 p. malum et ne c. ei B — 34 vivit W — 35 et qui pro t. c. fehlt B.

laborat, et dominabitur et vivet. VIII. Et dictum est quod quilibet
 secularis tria debet habere in se: fidem servare, victum et necessaria
 iuste querere et recte cum hominibus conversari. Item dictum est
 quod quicumque est piger et negligens, credens verbis instabilibus
 5 nec sensu suo receptis, assimilabitur homini credenti verbis alterius
 aut homini sequenti voluntatem suam et maxime in rebus dubiis,
 et decet eum non cito recipere verbum, licet sit hominis veracis,
 nec suis voluntatibus assentire nec negligere veram intelligenciam
 nec curare et perscrutari impossibilia nec aliquid inpremeditate lo-
 10 qui in omni re: et alias assimilabitur homini a via divertenti qui
 perit, et eciam homini cuius oculum festuca intravit, et cum ad
 expellendum festucam oculum suum fricaret, eundem exorbitavit.
 Decet ergo intelligentem hominem cognoscere retribucionem veram.
 Et qui differt amico suo que odit, dampnat animam suam. Et
 15 hunc librum legentes non oportet transcurrere racione sui commodi,
 nam meditantes hunc librum intelligencia iuvabuntur. Et nos Persas
 videntes huius libri interpretaciones [a] lingua Indorum in linguam
 Persarum (et reminiscetes Pericce et qui sua non scribentes, nos
 ea reminiscamur), interpretavimus ea a lingua Persarum in lin-
 20 quam arabicam et posuimus ea in principio libri, ut legentes ea
 intelligenciores fiant.

[Prologus tercius.]

I. **D**ixit Pericce, primus medicus Persarum, — et idem fuit qui
 tradidit interpretacionem huius libri a lingua Indorum in
 linguam Persarum — quod pater meus erat de magnis nacioni-
 25 bus et potentibus et per dei gracionem diligebat et honorabat a
 parentibus meis super omnes fratres meos, et tradiderunt me
 magistris ad addiscendum artem medicine quam per septem
 annos discens percepi. Quando omnem ipsius artis doctrinam
 didiceram, dixi intra memetipsum: „Homines huius mundi qua-
 30 tuor prosequuntur que oportet me discere et melius eligere, et
 sunt ista: divicie, delicie, potestas et meritum ultimum; quod (est)
 meritum per medicinalem artem extimatur, ad quam ego deveni,
 quia ars ista laudabilior et honoracior est apud sapientes pre

2 observare W — et nec. fehlt B — 3 cum omnibus B — 5 assimilatur W
 — 9 nec suscitare et presentare i. B — nec a. immediati l. B — 10 qui pergit
 B — 14 quem o. BW — 15 o. legere et t. B — 16 intelligenter B — 19 reminis-
 cimus interpretantes W — 20 l. illa i. fierent W — 22 Dicit B — 24 de m.
 filiabus W — 27 ad discendum B — 28 artem et d. B — 30 et m. intelligere B
 — 32 quia ad hoc ego d. B., quia ad hoc ego decrevi W.

omnibus artibus. Et inveni in medicinalibus libris quod dignus
 est laude ille qui hanc artem petit *propter meritum ultimi diei*.
Propter quod elegi hanc artem pre omnibus artibus, non pro me-
rito temporali, sed pro sempiternali, ne forte sim sicut quidam
negociator qui dedit iacinctum de quo dives esse poterat et ac- 5
cepit pro eo cambium nullius valoris. Et eciam inveni quod
quicumque petit per hanc artem mercedem sempiternam, non
debet remunerari de temporali, sed sit sicut agricola qui purgat
messem suam non pro herba, sed pro fructu. Et incepti a me-
dicina egrorum propter meritum sempiternum; quorum curavi 10
quosdam propriis manibus et quosdam pecuniam meam dando
ipsis ad competenciam medicamentis receptis, non querens inde
laudem et meritum a consimilibus meis nec a gloriosis et po-
tentibus, sed ut fierem bonus in operibus et dictis. II. Et
anima mea desiderans temporalia, contendens cum ea vici eam, 15
dicens impropereando: „O anima, ignoras te iuvancia et nociva tibi?
Non fugis ea de quibus non gaudent possidentes, propter amo-
rem quorum recipiunt periculum et maximam angustiam in eo-
rum amissione, et denique ipsis est pena perpetua? Non pudet
te esse participem cum stultis et insipientibus in huius perituri 20
seculi dilectione? Nam si aliquis aliquid habet, non est suum
nec cum eo manet; unde stulti sunt qui ea persequuntur et
diligunt. O anima, fuge temporalia et pete eternalia! Suffi-
cient tibi victui necessaria et impera bonis operibus ubi-
cumque poteris; et non fatigeris circa temporalia, et non 25
reminiscaris molliciem cordis tui et que corpori accidunt, sed
recordare quod corpus constat ex quatuor elementis, ex hiis
quibus vita sustinetur et vita dissolvitur, sicut statu(r)a mul-
tas habens iuncturas quas metallum consolidat, et eo liquefacto
statu(r)a dissolvitur. O anima, ne decipiaris in societate ami- 30
corum, ne fias periculosa in societate et eorum conversa-
cione, nam parum letificant et multum contristantur et ad
ultimum est separacio, et eris sicut vas catellinum per quod
cognoscitur qualitas ferculorum, et quando frangitur, igni
comburit. O anima, ne labores ad congregandum pecuniam 35
pro suavitate consanguineorum! Quod si feceris, assimilaberis turi
qui aliis redolet, semetipsum comburit in igne. O anima, ne de-

9 de m. B — 10 c. aliquos B — 14 ut fierent BW — boni W, beati B —
 in o. et factis et d. B — 15 d. perpetua t. contempnens contendens B — 16 impr.
 fehlt W — ignorans B — n. cur non f. W — 24 et in parabolis o. occupari u.
 B — 32 m. conversantur B — 33 vas catallinum W.

cipient te divicie ac glorie que sublevant hominem; quorum
 dedecus non cognoscitur nisi cum ab iis fuerint separati et
 sicut capilli qui, quousque sunt in capite, honorantur, et cum
 separantur, abhominabiles fiunt. O anima, cura de medicina
 5 infirmorum et ne dicas quod multi expendii est pluresque iu-
 vamen ipsius ignorant, sed assimila te homini animam [alterius]
 eripienti a periculo et redimenti eam ad vitam, quoniam in-
 venit meritum sempiternum. Et si quis tantam virtutem se
 adipisci putat pro eo quod uni benefecerit, quanto magis ille qui
 10 medetur innumerabilibus hominibus in periculis et in angustia
 languorum permanentibus et desiderantibus separari ab huius
 mundi deliciis et ab uxoribus et filiis suis, et in gloriam eorum
 reversus et in bonam voluntatem. Isti expectant et sperant
 habere maximum meritum pro bonis operibus suis. O anima,
 15 ne impliceris nimium temporalibus et elongeris a sempiternis, et
 ne preponas parvum magno nec impenses multum parvo precio
 sicut quidam negociator qui habuit horreum plenum prunis
 et dixit intra se: „Si vendidero eas ad pensam, maximum
 subeo periculum“. Sed vendidit sine pensa parvo precio [et]
 20 stultus apparuit.

III. Tali modo impropere anime mee, non potuit a me fu-
 gere, sed meis dictis [se] subiugavit et a temporalibus se alie-
 navit. Incepi ergo curare infirmos, petens meritum eternum.
 Pro hiis omnibus non sum separatus a mundana gloria et im-
 25 periali gracia et honore, et hoc antequam irem ad Indiam et
 post hoc: inveni plus quam sperabam et quibus non eram
 dignus, *nam ego discens artem medicinalem* et eam investigans
 non inveni medicum qui sic posset infirmum curare et sic ei
 plenam sanitatem dare, *ut vel semel eum languor non occuparet*
 30 *vel alios, nec valens comprehendere integram infirmorum sanitatem,*
medicinalem artem multum sprevi. Et inveniens quod studium
 rerum eternarum liberaret hominem ab omni languore, magis
 et magis temperanciam quesivi, et eam amplexans scandalizatus
 sum in diversarum gencium credulitalibus, nam in medicina non
 35 inveni memoriam credulitatis cum qua instrui deberem; nam
 credulitates multe sunt; quarum quidam tenent ab avis et a
 parentibus eorum, quidam vi et quidam pro gloria mundana, [et]
 verum esse credunt quod a se creditur, et quod ab alieno, va-

5 plerique *W* — 10 in a. languidorum *B* — 15 n. dampni *BW* — 16 nec
 perdas *B* — 17 ordeum *B* — 25 et postquam hoc i. *W* — 31 m. vigilavi *BW* —
 33 eam magis a. *B* — 34 crudelitalibus *W* — 35 crudelitatis *W* — 36 crudeli-
 tates *W*.

num et mendacium. Quare dubitant pro plasmatore et plasmate
et pro inicio et fine et quibusdam rebus dubiis et fortibus, et
 unusquisque eorum reprehendens, vituperans et inimicans aliis.
 Videns hec omnia volui disputare cum discrecioribus, ut discam
 veritatem. Recessi a mendacio et secutus sum veritatem, ut 5
 eam teneam sine scandalo et ut non credam quod ignoro, sed
 sequar quod scencio. Et hoc faciens et querens et eos interro-
 gans inveni unumquemque credulitatem suam affirmantem et
 unum ab alio discordantem. Et ob hoc cognovi quod unusquis- 10
 que suam sequitur voluntatem et quod omnes loquebantur sine
injusticia, et neminem inveni loquentem verax verbum et ab intelli-
gentibus receptum. IV. Hoc videns quosdam ex eis nolui sequi
 et ego ab eis me elongavi, ne forte sim sicut ille deceptus.
 Nam dictum est quod

quidam fur ascendit domum cuiusdam cum sociis suis, ut 15
 furaretur. Scenciens autem eos dominus domus qui cum
 uxore sua dormiebat, excitavit mulierem, dicens: „Ut puto,
 fures ascenderunt in domum nostram, et ecce dormio. Tu
 autem voce magna excita me et dic: „O vir, indica mihi 20
 unde tantas congregasti divicias et thesauros“. Et me tibi
 minime respondente magis ac magis clama“. Muliere hoc
 dicente et faciente audiverunt fures et solliciti intendebant.
 Et dixit vir uxori sue: „Deus concessit nobis has divicias
 et oportet te comedere et bibere et letari et non interro- 25
 gare de rebus quas tibi patefacere non possum, ne forte
 aliquis audiat et fiat nobis scandalum maximum“. Et illa
 magis instante dicit vir: „Quia me cogis, dicam tibi; sed
 cave ne forte aliquis audiat hec, fratres et cognati tui, et
 amittamus lucrum nostrum, quia hec omnia de furto coa- 30
 adunavi“. Dicit ei mulier: „Quomodo hec omnia furto con-
 gregasti, cum omnes te fidelem teneant et nemo in te scan-
 dalizetur?“ Respondit vir: „Didici quoddam carmen de
 furto; per istud nemo me cognoscit nec in me scandaliza-
 tur“. Dicit mulier: „Quod carmen est istud?“ Respondit 35
 vir: „Egrediebar nocte lucente luna et socii mei mecum
 et ascendebamus porticum, deinde domum ingrediebamur
 et ego dicebam hoc carmen ante hostium tribus vicibus,
 videlicet „Salem Salem Salem“ et apprehendebam me radio
 lune et descendebam in domum, et nemo me videre poterat.
 Et iterum dicebam carmen, et omnia de domo veniebant 40

5 Incepi BW — 9 cogitavi B — 16 Sciens B — 27 m. instabat B.

- ante me et quidquid de eis volebam capiebam. Et iterum apprehendebam radios et sepcies dicebam carmen ipsum, et statim egrediebar“. Audientes hoc fures gavisii sunt gaudio magno, dicentes: „Didicimus in hac domo causam utilio-
 5 nobis omnibus rebus que sunt in ista domo, et ubicumque ierimus, erimus sine timore“. Et putantes dominum domus dormire cum uxore sua et credentes ipsius dictis, magister latronum venit ad hostium unde ingrediebatur luna dixit-
 10 que sepcies „Selem Selem Selem“ et amplexans radios, ut descenderet, cecidit capite premissa in terram. Et dominus domus assiliens cum baculo in manu *ipsum acriter verberavit*, dicens ei: „Quis es tu?“ Dicit ei fur: „Ego sum miser de-
 ceptus qui credidi verbo tuo quod non fuit verum“.
- V. Hic est fructus eorum que dicta sunt. Et cavens mihi a
 15 scandalis, ne fiat mihi perdicio, reversus in me inquisivi pro credulitatibus quomodo ex ipsis veritatem teneam, et [non] inveni respondentem mihi inquirenti et confirmantem sensum meum in eis disposuique sequi parentes meos in eo quod ipsi venera-
 20 bantur ante me. Et iterum conversus ad me monui animam meam, dicens: „O anima, nonne quis est propheta effectus in hac inquisicione, quia invenimus magos parentes suos imitantes et vidi parentes inordinate comedentes“. + Propter quod non potui permanere in credulitate eorum. Et iterum conversus et pe-
 25 tentem pro credulitatibus et pro eisdem interrogans appropinquavi mortem et exitum seculi, et factum est seculum sicut umbra. Sed bonum opus operabar, imperans in hiis bonis operibus, ne forte conversacio mea in hiis adversabitur mihi in bonis operibus et obstupebit me mors et paciar quod passus fuit quidam homo, quoniam dictum est quod
 30 quidam homo concupivit coniugatam. Que fodiens iuxta puteum ingressum et egressum adultero ostendit et recon- dens aperitorium porte iuxta puteum ostendit amasio illud et instruxit eum posse fugere, si timeret. Quodam vero die cum esset adulter cum muliere, venit maritus eius ante
 35 ianuam. Dicit mulier adultero: „Curre ad puteum et in- venies exitum“. Tunc pergens ille et puteum altum videns timuit et reversus ad mulierem dixit: „Non inveni egres- sum“. At illa respondit: „O insipiens, an ignoras quod in ipso puteo est egressus tuus?“ Et ille dixit: „Amor tuus

1 contra me W — 17 r. inquisitis B — 21 mutantes W — 28 pacior B — 37 et conversus B.

fecit me oblivisci viam“. Dicit illa: „Miser, salva te ipsum et non respondeas ut insipiens“. Dicit ei adulter: „Quo ergo ibo? Nam per te deceptus sum, amica mea“. Et illo misero stupefacto permanente ingressus est dominus domus, cepit eum et vinctis ad tergum manibus turpiter fustigavit 5 tradiditque eum principi.

Hec omnia cum timore cogitans, reversus in me ipsum elegi bonum opus facere quod omnes credulitates testantur. VI. Et volui fugere timorem et neminem verberare + nec indignari nec vituperare nec dolum cuidam committere, et fugi concupiscen- 10 ciam mulierum et adeptus sum castitatem et custodivi linguam meam a mendacio et ab omni opere malo et nocivo et dilexi bonus esse omnibus + et me a malis elongavi et bonis appropinquavi. Et cognovi quod nec amicus est nec socius sicut bonitas, nam deo volente leviter requiritur et gloriosa est plus 15 quam parentes et amici, quia largiendo eam non diminuitur, sed magis augmentatur, non inflatur, non inveterascit, sed magis ac magis adornatur et sine timore manet, non condempnatur a potestate, non timet ignem nec feras nec latrones nec aliquid de contingentibus. Et inveni fugientem bonum opus et perse- 20 verantem in deliciis huius mundi pro parva dulcedine; quem decet similari cuidam homini qui multam pecuniam amiserat et sic socius fuit illius qui uno die devenit in derisionem, quia dictum est quod

quidam negociator conduxit quendam uno die centum solidis pro perforandis margaritis. Et veniens cum eo ad domum vidit multa vasa fictilia in domo ipsius. Dicit ei conductor: „Scis ista frangere?“ Respondit: „Utique bene“. Dicit ei conductor: „Incipe frangere“. Ille autem incepit et fregit magno gaudio et sero facto quesivit locator mercedem suam. Dicit ei conductor: „Tu nihil fecisti. Quid petis?“ Et ille: „Feci quod iussisti“. Et invitus quidem [dedit ei mercedem] et ita perdidit omnia sua vasa et margarite illius remanserunt inperforate. 25 30

VII. Et ego discens instabiles huius seculi dulcedines elegi 35 abstinenciam, ne peream, quia vie resurrectionis recte sunt. Sicut parentes dirigunt filiis viam, ita abstinencia dirigit viam amicis suis. Et vidi eam cooperientem hominem ab omnibus malis tanquam turris fortissima, et porta eius erit aperta, semper habundans in deliciis paradisi. Et vidi abstinentem in 40

19 nec aliud W — 27 fusilia B, victilia W — 34 permanserunt B.

- quiete sua gaudentem, gloriam bene agentem, bene sufficientem, securum, humilem et fugientem omnia mundana et alciorem omni tristitia et lesione. Et propter hoc invidiam fugi, dilectioni divine adhesi et vilipendens labencia factus sum integer
- 5 in intelligencia et cognoscens futura factus sum intrepidus. + Et abstinencium viam discens plus eam expectavi; tamen volens unus esse ex ipsis iterum expavi non me sufferre posse pro precedentibus meis consuetudinibus et magis ledar, et timens ne forte mundum relinquens et abstinentes persequar, et sic
- 10 bonum opus omittam pro quo bona eterna sperabam et ero sicut canis deferens peciam carnis in ore. * Qui perveniens ad quendam fluvium, et cum transiret per pontem, vidit in aqua umbram eiusdem carnis. Et assiliens, ut eam caperet, aperuit os suum et amisit peciam carnis quam portabat.
- 15 Et quod voluit capere, habere non potuit, et sic remansit vacuus.

VIII. Et ego timens propter hoc abstinenciam, ne desperem, minime valens eam sufferre+, et discernens inter abstinentem et mundum diligentem et omnia que eis accidunt, vidi omnia equalia,

20 eo quod in mundo non est dulcedo nisi prenuncians tristitiam et nocumentum; nam seculum istud est sicut aqua salsa de qua quis quanto plus bibit, tanto magis sitit. Eciam est sicut os habens odorem carnis; quod per saporem canis querens, vulneravit se; et quanto plus cruentavit ipsum os carnes comedendo, tanto magis vulneratur et cruentatur. Et est eciam sicut milvus qui capit parvam particulam carnis, aliis canibus circumdatus et ab eis persecutus et coactus proicit carnem et nullum inde habet lucrum nisi periculum et angustiam. Et est sicut vas plenum mellis, desubtus habens venenum, et comedentes

25 de eo prius dulcia senciunt et postea pereunt. Et [est] sicut pauper qui sompniat se esse divitem et in eo gaudet, et excitatus a sompno amittit gaudium. Et est sicut coruscacio que apparet in nocte et viatori viam illuminat, et ea recedente viator in obscuritate remanet. Et est sicut vermis serici qui ex se ipso

35 filat, et quanto plus filat, tanto magis evacuatur. — Et hiis omnibus exemplis doctus abstinenciam elegi et dixi: „Volo a seculo elongari“. Et subtiliter videns puteos qui in ipso sunt et qualiter in eo oportet esse, cognovi altissimam profunditatem sue perdicionis + et factus sum sicut iudex insipiens qui

6 abstinencie W — 37 potos W, porus B.

absolvit appellan-tem et postea condempnavit. IX. Et iterum discens periculum abstinentie et temporalem ipsius indigentiam et delicias que sunt cum ea et sempiternum ipsius levamen, elegi eam. Et aspiciens anime mee aviditatem quam habet in hoc seculo dixi: „O quam amaritudinem et acritudinem habet 5 seculi dulcedo! Nam pro eo traderis in penam eternam“. Et iterum dixi: „Quales delicie sunt et quales suavitates que in tam brevi tempore transeunt et quis non eligit brevem amaritudinem pro eterna dulcedine! Et si convenero cum aliquo per centum annos et in miseria et tristitia vivam et devote et plene 10 adimpleam servicium suum, nonne graciosus recedam ab eo? Et ita multum lucratur qui parvum vivit in hoc seculo in angustia, quia credit postea in eterna esse requie. O anima, an seculum istud non est plenum maximis periculis, doloribus et angustiiis? Et vita hominis diu viventis et eius conversacio est tristitia et 15 anxietas atque pena ab inicio usque ad finem, quia initium hominis, sicut traditum a medicis et sapientibus est, est sperma, id est semen, quod in vulvam mulieris cadens et in sanguinem ipsius mixtum et pinguescens componitur per membra, et est in obscuro et angusto loco, nec comedens nec bibens. Cum au- 20 tem pervenerit ad tempus sue maturitatis, magna vi(a) egreditur. Et cum egreditur, patitur infancie periculum, scilicet famis, sitis et frigoris et [ad] ultimum ablati lactis tristitiam, ad hoc eciam doctrine disciplinam que datur cum multis laboribus et angustia. Patitur eciam multas infirmitates; cum ad legitimam etatem 25 pervenerit, laborat quod sit in diviciis, pro coniugio et filiis et pro avaricia, periculo et rebus angustiosis. Et in hiis omnibus conversans habet secum quatuor inimicos, scilicet sanguinem, flegmam, coleram et melancoliam. Timet mortiferas po- ciones et feras selvestres, scilicet leones et leopardos et alias 30 feras, timet reptilia et venenosa et maximum frigus et estum, pluvias et aerem et alias varias huius mundi penas. Si vero contigerit ut multis annis vivat et in decrepitam pervenerit etatem, non timet, licet deberet timere, vicinam mortem et huius seculi separacionem filiorum et consanguineorum, fratrum et 35 amicorum omnium in quibus sperabat, postea penarum memoriam. Et qui non timet et deliciis affluentibus huic seculo studet servire, insipiens vocatur et stultus, nam adhuc etsi sit imperator et adeo fortissimus et alcior omnibus nocumentis et angustiiis et habeat omnes virtutes, hunc tamen seculum consu- 40

2 et t. i. ind. *fehlt B* — 11 graciosius *B* — 13 O anima *bis* 38 stultus *fehlt W*.

mit et omnibus modis est ei retrogradum. X. Et sic omnia considerans vidi hominem omnium creaturarum honoratissimum et proficientem in maliciis suis et non cogitantem de salute sua ob dulcedinem quinque sensuum. Obstupefactus sum et dixi:

5 Similis est hic homo cuidam

qui pre magno timore unicornis fugiebat. Et incidit in quendam lacum habentem arborem magnam factam in ripa, in qua se appendit, duos ramos ipsius tenens, et pedes posuit in alio ramo, sperans in eo firmari. Erantque ibi quatuor serpentes
10 circa lacum, producentes capita in altum nec quiescebant lacum circuire. Respiciens ad fundum lacu vidit draconem habentem os apertum. Et iterum vidit duos mures, unum album et alterum nigrum, comedentes radices arboris super quam stabat. Et de hiis stupefactus querebat qualiter de
15 tantis malis liberari posset. Et aspiciens sursum vidit mel defluens a summitate arboris. Et de eodem melle gustans et dulcedine eius dulcoratus oblitus est salutis sue et non est recordatus unicornis nec quatuor serpentum qui erant circa lacum nec duorum murium comedencium radices arboris
20 et quod, postquam comederint eas, cadet arbor et ipse cadet in gutture draconis, sed perseverans in mellis dulcedine perditus fuit.

Ergo unicornis assimilatur dyabolo, lacus seculo omni malicia et malignitate pleno et dura conversacione et perdicionem, et quatuor
25 serpentes quatuor complexionibus hominem continentibus, nam cum una earum contra aliam movetur, est sicut serpens mordens et suo veneno interficiens hominem, et arbor humane vite, duo mures, albus et niger, diei et nocti qui consumunt hominis vitam, draco vero morti quam preterire nemo potest, et mel parve dulcedini
30 huius seculi qua dulcoratur sensus hominis et separat eum a salute sua.

Hec omnia discens bonum agere mihi placuit et multum laboravi in bono opere, ut per illud inveniam viam rectam salutis mee. Et me in hiis confirmans reversus sum ab India in terram
35 meam, scriptis a me libris ad sufficienciam, ex quibus liber iste qui dicitur *Kililes et Dimnes*, id est Stephanitis et Ignilatis.

3 in malis suis B — 7 laqueum (stets) W — 12 os magnum a. W — 21 p. est B — 23 o. mollicia W — 25 qu. qualitibus W — 27 inficiens B — 30 decoratur B — 32 complacuit W — 36 Dypnes B, Dipnes W.

[Capitulum I.

1. **D**icit Salomon, imperator Indorum, ad primum philosophorum suorum *Limpidum*: „Dic mihi parabolam quid separat duos amicos et facit eos inimicos“. Respondit *Limpidus*: „Cum mendax et dolosus inter duos *fratres vel* amicos miscetur, separat eorum amicitiam, sicut dicitur in parabolis. 5
2. Erat enim *in quadam terra* multum dives negociator et habebat multos filios qui crescentes inceperunt destruere substantiam patris. Et admonens eos dixit pater: „O filii, secularis homo tria debet querere nec postea apprehendere nisi per quatuor. Triaque sunt hec *doctrine*: habundancia bonorum, 10 honor humanus, opus bonum quod conducit ad lucrum futurorum. Quatuor vero quibus hec tria homo lucratur sunt hec: aurum bonis personis acquisitum, et augmentatum bene, *et optime in vita sua expensum*, et de eo benefacere fratribus suis et consanguineis et amicis unde in futuro iuva- 15 bitur. Et quicumque ista quatuor prevaricaverit, non perveniet ad desiderium suum, nam qui non habet, nec sibi nec aliis auxiliari poterit; et qui habet et indiscrete illud expendit, procul dubio pecunia sua cito deficiet; et qui expendit et non acquirit suum precium, deficit, eciamsi paulatim expendit, sicut 20 est lumen cerei. Dicitur enim quod [qui non expendit] in bonis personis et rationabilibus vocatur pauper, substantia carens, et forsitan pecuniam amittit et nihil inde habebit, sicut est aqua in canali: nisi egrediatur iuxta quantitatem qua in- 25 greditur, undique discurrit et sic rumpitur canale et aqua amittitur“. Audientes filii patris admonicionem fecerunt secundum consilium patris.
3. Et pergens filius primus per viam, volens ire *ad civitatem Sane*, habens currum quem boves trahebant, *quorum nomen unius Simpep*. Et cum pertransiret per locum stagnosum, ce- 30 cidit *Simpep*, et laborans homo cum sociis suis erigere eum non potuit *et quendam suum hominem ibi relinquens precepit ei ut vigilaret ibi, quousque bos suus ad vires suas rediret, et postea ad eum iret. Qui alio die dimisit bovem et venit ad dominum suum dicens: „Bos mortuus est“*. 5. Bos autem erigens se et ambulans invenit 35 pratum herbosum et aquosum et ibi pascens per multa tempora pinguis effectus est et assiliens et cum cornibus [terram] fodiens alta voce mugitum suum dabat. 6. Audiens autem leo eius mugi-

8 Et adunans B — p. filiis scelerariis h. B — 12 futurum B — 21 cereum B — 30 Sympep B.

tum qui eciam eidem loco dominabatur, cum quo eciam erant alie fere: lupi, licopantheres, vulpes et alii leones et multe alie fere. Et erat iste leo superbus et elatus, non intendens alicuius consiliis; qui eciam nunquam bovem viderat nec ipsius mugitum audierat. Timore et terrore perterritus est, et quoniam nolebat ut aliquis suam maliciam sciret, suum timorem occultabat et manebat in uno loco cogitans. *Omnes autem de curia mirabantur de statu eius.* 7. Et inter illas feras erant duo licopantheres, nomen uni Kililes et alii Dimnes, et erant ambo dolosi et fraudulentii; *Kililes tamen erat humilis* et Dimnes erat superbus et arrogans et non sufficiebat sibi vita sua, *et erant isti incogniti leoni.* Ait Dimnes ad Kililam: „Amice, mirum est quod contingit leoni, quoniam videmus eum stantem et cogitantem, quod non solebat facere“. Respondit ei Kililes: „Quid ad te interrogare de rebus *imperialibus*? Non est tuum scire nisi de necessariis rebus ad nos pertinentibus nosque manemus in ianuis imperialibus et de sua gracia accipimus cottidianum victum nostrum; *hinc viventes non sumus de magnatibus et imperii rectoribus atque consiliariis imperatoris.* Quiesce a talibus, quia qui incipit operari vel dicere rem ad se non pertinentem, paciatur quod passus est simeus. 8. Dictum est enim quod

quidam simeus, dum videret magistrum suum cum bipenne ligna scindere et in fissuris ligni cuneos inmittentem sedentemque super lignum tanquam super equum, recedente magistro a ligno et eunte ad opus suum assiliit simeus super lignum et equitans super eum, volens imitari magistrum, inmisit testiculos suos in fissuram ligni, et educente unum de cuneis fissura astrinxit testiculos eius et pre dolore attenuatus est spiritus eius. Et ecce rediit magister et affixit eum multis verberibus.

9. Ait Dimnes: „Audiavi parabolam tuam et intellexi quod dixisti, sed tamen cognosce quia appropinquant imperatori non pro lucro tantum venire appropinquant, sed pro gloria et honore, ut letificentur amici et inimici tristentur, quia victuum necessaria miseris et insufficientibus et male voluntatis hominibus conveniunt, *nam qui ventris sufficienciam querit, de nihilo gaudet,* sicut enim est canis esuriens [qui] invento osse multum gaudet. Et sapientibus hominibus parva nec displicent nec sufficiunt et eligunt altitudinem et gloriam sicut leo [qui] ve-

9 Kyliles B, Kiles W — Dypnes B, Dipnes W — 18 victum bene v. nam s. W — 24 remittentem W — 34 pro gracia et h. B.

nans leporem et videns pullum indomitum dimisit leporem et venatus est pullum. An ignoras quod canis multociens movet caudam, ut aliquid sibi detur, et altus et superbus [elephas] multis blandiciis cibaria sua comedit? Et qui vivit in gloria et in altitudine et bona sua voluntate, longevus est super terram tam sibi quam circumstantibus suis; et qui vivit in egestate, miser est omnibus horis tam ipse et qui cum eo sunt, et vita eius brevis, licet longa sit. *Sed qui servit ventri, dimorari debet inter feras*“. Respondit ei Kililes: „Intellexi que dixisti; sed pro te ipso intercede et cognosce te ipsum, quia unicuique sufficit mensura sua, et si de ea sufficiens extiterit, *sapiens et placidus erit fortune suae*; nos autem non sumus in ordine tante auctoritatis, ut vita nostra nobis sufficiat“. Dicit ei Dimnes: „Dignitates multe sunt et adverse, quia homo bonus et *dapsilis* exaltatur *secundum voluntatem suam* a parvis in magna, et homo malivola et arrogans a magnis revertitur ad parva, nam durum est ab humilibus ascendere ad gloriam sicut est leve descendere a gloria, sicut petra que graviter sursum ponitur, deorsum autem leviter emittitur. Oportet ergo pro posse querere superiora et non manere in isto statu, sed in quantum possumus ad maiora ascendere debemus. Et ego volo invenire occasionem qualiter possim adherere leoni et cum eo loqui, nam video eum nimis tristem et cogitantem una cum militibus suis; *credo enim eum ab ista tristitia liberare* et ut forte adipiscar ab eo aliquem honorem“. Kililes ait: „Quomodo manifestum est tibi quod leo sit in cogitatione?“ Et Dimnes respondit: „Cognosco motum ipsius, quia vir intelligens potest cognoscere cogitationem propinqui, investigans vultum eius et cogitationes ipsius“. Et Kililes dixit: „Quomodo potest aliquis gratiam invenire apud leonem qui non servivit imperatoribus nec habuit doctrinam nec loquelam nec familiaritatem eorum?“ Et Dimnes respondit: „Vir sapiens scit bene se continere in locis ubi patitur indigentiam; et qui talis non est, in propria sua arte decipitur“. Kililes ait: „Benivola qui contempnitur a maioribus et recipit consilium a suis proximioribus assimilatur viti non amplectenti alciores arbores sarmentis suis, sed propinquiores. Quomodo ergo appropinquabis leoni sic manenti?“ Dicit Dimnes: „Scio quid dicis et verum est, sed co-

1 domitum B — 23 tr. omnibus B — 24 ab ista cogitatione W — et ne f. W — 27 metum B — 28 iniqui B — 35 proximis B — 37 appropinquabimus B.

gnosco proximiores nostros non fuisse tales ab initio, et ascenderunt postea. Volo ergo ascendere et cum eis incipere, quia dicitur quod omnis intendens ad imperialem portam, abiciens superbiam, ferocitatem domans et lesuras sustinens et omnibus
 5 se humilians facile poterit imperatori appropinquare“. Ait Kililes: „Pone quod imperatori appropinquasti: quomodo poteris invenire gratiam apud eum?“ Et dixit Dimnes: „Cum appropinquabo sibi et cognoscam motum usuum suorum et mentis et ipse voluerit facere quedam se iuvancia, astabo sibi, serviam
 10 in opere suo et instruam eum, ut magis ac magis delectetur in bono opere. Et si voluerit aliquid indecens facere, revelabo ipsius rei nocumentum et iuvamen quod postea inde venire poterit. Leo agnoscat et discernet me ab aliis, et hoc studiose operabor, quia vir intelligens potest verum evacuare et men-
 15 dacium firmare sicut peritissimus pictor qui mutat et alienat veritatem, figurans introitum et exitum in pavimento“. Et Kililes ait: „Si hoc vis facere, oportet te observare propinquum imperatori, quoniam scriptum est quod nullus sapientum debet audire hec tria nec leviter hiis tribus salvatur, quia
 20 dictum est de appropinquacione imperatorum, de recipiende pocionis temptacione et de credendis secretis mulierum quia imperator similis est monti rupibus circumsepto et undique duro vestigiis hominum + et pleno feris et leonibus: cuius montis ascensus durus est, mansio autem labilis“. Et Dimnes respondit:
 25 „Verum dixisti; sed qui non gaudet periculosa temptare, non venit ad desideria sua; et qui timet in omnibus, expers erit omnium bonorum, quia fertur quod hec tria animi parvi subire possunt, scilicet imperialia et servicium maritimum et subitaneum insultum inimicorum, nam duo loca destinata sunt magno
 30 et prudenti viro: [aula regia,] conversacio abstinentium in deserto sicut elephantum qui in deserto fuit vel conversatur in curia imperatoris“. Et Kililes dixit: „Non assencio tecum in hiis, sed facias quod vis“. 10. Dimnes vero pergens ad leonem adoravit eum. Leo vero interrogavit eum: „*Quis es tu et quid queris et*
 35 *ubi tantum temporis conversatus es?*“ Et Dimnes respondit: „Cottidie assisto imperialibus ianuis, sperans inde aliquem honorem adipisci +, sciens quod multis opus habet imperator. Et oportet quod recipiat magnos et parvos, nam [hii] multociens iuvant

8 c. ortum *B* — 10 delecter *W* — 15 a. varietate *B* — 20 de appropinquitate *W* — 31 elephas *BW* — et non c. *BW*.

imperium sicut lignum iacens in terra derelictum, magno tamen edificio aliquando necessarium est⁴. Audiens leo hunc sermonem circumstantibus se dixit: „Bonus et intelligens et rationabilis homo non cognoscitur nisi per sermonem, sicut ignis in terra coopertus, cum [in] propatulo egreditur, opus 5 suum operatur⁴. Cognoscens Dimnes quod leoni placeret, dixit: „O imperator, decet omnes assistentes imperatori notificare omnia decencia et utilia, et tunc imperator reddet unicuique pro meritis suis, sicut quedam grana diversa iacencia sub terra non revelantur, nisi super terram germinaverint: ita nullus homo 10 cognoscitur qualis sit, nisi ex propriis dictis.

Decet imperatorem ut nec ornamenta capitis ponat pedibus nec pedum capiti, + nam oportet imperatorem discernere eos qui sub ipso sunt sicut comestabulum milites et pontifices decet discernere rationabiles viros et honestos, quia imperatores 15 non agminibus subiectionem dirigunt, sed prudentium virorum electione, sicut et parvi iacincti preciosiores sunt lapidibus magnis. Et non decet imperatorem vilipendere quendam de minimis, nam parvum non est quando magnum defert. Ideo oportet imperatorem non eligere nobiles generacione tantum, sed 20 dignos sermone et iuvare valentes, nec sufficiunt sibi tantum hii qui circa ipsum sunt, sed vocet qui sunt a longe, sapiencia et doctrina ornati, pro esse cum eo; nihil enim propinquius est suo corpore, sed quando evenit ei infirmitas, querit medicos et pociones et alia necessaria ad expellendum illam infirmitatem. 25 Et [mures] qui sepius permanent in imperialibus domibus, non sunt propterea propinquiores ei; accipiter silvester de lucro suo portatur, recipitur, diligitur et vocatur⁴. Imperator vero verbis suis stupefactus assessoribus suis dixit: „Non oportet dumtaxat exempla videre aut probos homines, licet sint infime fortune, sed unicuique tribuere pro dignitate sua, eciam si displiceant⁴. Videns ergo Dimnes motum leonis mitem circa ipsum, locutus est [ei] privatim dicens: „O imperator, quid est hoc quod per tantum tempus immobilis permansisti, non tendens alias 30 more solito?⁴ Placuit ergo leoni timorem suum ei patefacere 35 et dixit: „Audiui mugitum thauri et factus sum trepidus, timens valde corpus suum esse forcius pre magnitudine illius vocis meis viribus +“. Respondit Dimnes: „O imperator, +

13 i. cognoscere qui ius inposuit B — 14 et principes B — 29 o. dum autem e. videntur per nos h. l. sit B — 31 sed u. tribuetur B — 36 m. bovis W.

12. + si placet dominacioni tue, ego vadam et conducam illum +
 14. et subiciam eum potestati tue et erit tibi de cetero subditus“. Letatus igitur leo in hiis valde precepit ei ut festinaret et quod
 promisit adimpleret. 15. Dimnes autem pergens ad thaurum
 5 fiducialiter ei dixit: „O thaure, *imperator omnium ferarum* leo
 misit me, ut ducam te ad ipsum. Si cito ad eum festinaveris,
 erit tibi placidus, eo quod hucusque non fuisti cum eo et quod
 negligens fuisti ei obviare; quodsi moram feceris, omnia que de
 te sunt procul dubio pandam ei“. Ait thaurus: „Quis est iste
 10 leo qui te ad me misit et ubi manet?“ Respondit Dimnes: „Im-
 perator est omnium ferarum et in hoc loco cum suo exercitu
 manet“. Thaurus vero timens secutus est eum, usque dum per-
 venit ad leonem *et genu flexo adoravit eum*. 16. Qui videns
 eum in domum eum benignissime assumpsit et interrogavit
 15 de hiis que de eo erant. Bos autem nunciavit ei omnia de se.
 Leo promisit ei omne bonum et *previdens que facturus esset*
 preposuit eum omnibus que sub illo erant. 17. Quod videns
 Dimnes invidit ei et non paciens hoc patefecit ipsam invidiam
 Kilile et dixit: „Nonne miraris que contra me ipsum operatus
 20 sum? Ego enim volens adjuvare imperatorem me ipsum lesi et
 sum deceptus, conducens ei thaurum et a mea dignitate sum
 separatus“. Et Kililes ait: „Passus ergo es adinstar heremite:
 18. Nam cuidam heremite data sunt ab imperatore vesti-
 menta preciosa plurima. Que videns quidam fur venit
 25 ad eum fraudulenter et ait: „Volo fieri discipulus tuus et
 esse tecum et imitari vestigia tua et opera tua facere“. Et
 post paucos dies inventa oportunitate auferens vesti-
 menta nocte fugit. *Mane vero surgens* monachus cepit per-
 sequi eum. 19. Et in ipso itinere vidit duos hircos inter
 30 se pugnantem usque ad sanguinis effusionem. Et ecce vul-
 pecula lingeat sanguinem et se adinvicem percucientes oc-
 ciderunt eam. 20. Et heremita veniens ad civitatem nec
 oportunum hospicium invenire valens hospitatus est in domo
 cuiusdam meretricis que habebat ancillam secum meretrici-
 35 cantem et compacentem. Ancilla autem habominabatur
 dominam suam et domina odio habebat ancillam. Cogitavit
 domina interficere ancillam et amasium eius in ipsa nocte.
 Ancilla et amasio fortiter a domina sero inebriatis et pre
 vino dormientibus domina in quadam arundine preparatam
 40 habuerat pocionem ponensque arundinem in anum illius, ut

2 subiectus *W* — 11 f. etenim *B* — 15 de omnibus *B* — 22 abstinentis *W*.

exsufflaret venenum ad intestina, retrahens flatum reversa
 est pocio in guttur eius et se ipsam interfecit. 21. Et
 hec omnia vidit heremita. Qui mane surgens hospitatus
 est in domo cuiusdam scarparii qui invitatus extitit a quo- 5
 dam amico suo. Precepitque uxori sue ut domi maneret
 et hospiti beneficeret. Que habebat suum amasium et lena
 eius erat uxor cuiusdam flebotomarii. Recedente vero scar-
 pario a domo dixit uxor scarparii ad lenam: „Vade cito et
 conduc amasium meum et dic ei quia vir meus absens erit
 hac nocte“. *Facto autem sero* venit adulter et sedebat 10
 iuxta ianuam. Et ipso sedente ecce scarparius valde ebrius
 intravit domum et, cum vidisset adulterum, conturbatus est
 valde. Et capiens uxorem ligavit eam in quadam columna
 et fortiter eam verberans obdormivit. Et eo dormiente in-
 gressa est ad uxorem eius lena dicens: „Ecce amasius tuus 15
 ad ianuam residet. Quid vis ut faciat?“ Dixit ei: „Nonne
 vides quod mihi contigit? Et tamen rogo te ut me absolvas,
 et te hic liga, quousque ad amasium meum vadam, et cito
 revertar ad te eritque mihi magnum remedium“. Quod et 20
 lena fecit. Excitatus scarparius uxorem suam vocabat.
 Lena autem non respondebat, ne ab ipso cognosceretur. In-
 dignatus scarparius accipiens cultrum amputavit [ei] nasum,
 credens eam esse uxorem suam et reversus in lectum suum
 obdormivit. Reversa vero est uxor eius scarparii et videns 25
 quod contigit lene, eam absolvit et se eiusdem vinculis
 ligavit. Lena vero accipiens nasum ivit domum. Et hec
 omnia vidit heremita. Uxor autem scarparii cepit clamare
 fortiter contra maritum et dicere: „O domine deus, o do-
 mine deus! Si iniusta passa sum a viro meo, nasus meus
 consolidetur“. Et clamans voce magna dixit viro suo: 30
 „Surge, fatue, surge et vide miraculum quod deus fecit in
 me et qualiter dei misericordia nasus meus consolidatus
 est“. Et dixit ei vir: „O malefica, que sunt ista que dicis?“
 Et accendens lucernam invenit eam sanam, *et illa magis*
contra eum clamabat. Et ille plorans et multum penitens 35
cum lacrimis cepit eam rogare ut sibi parceret, *cum iura-*
mento promittens nunquam eam offendere. Et ita concordati
sunt. 22. Uxor autem flebotomarii pergens ad domum suam
 machinabatur qualiter posset suum dedecus tegere. Cuius
 vir matutino consurgens tempore ait uxori sue: „Da mihi 40

1 exflaret B — attrahens B.

- instrumenta mea, ut vadam ad stacionem et operer cum eis“. Et illa surgens dedit ei solum rasiolum. Et vir iratus proiecit ei rasiolum et iterum omnia instrumenta quesivit. Et illa similiter solum rasiolum porrexit, et ipse
- 5 magis iratus proiecit eum sibi. Et illa magna voce clamans ait: „Nasus meus amputatus est“. Et ad hec amici sui congregati sunt + et dixerunt: „Qua causa hoc fecisti?“ Et non habens excusacionem, iudicatus extitit puniendus. 23.
- 10 Et veniens heremita dixit iudici: „O fili mi, scias quia fur furatus est vestimenta et hirci occiderunt vulpeculam et domina ancille se ipsam occidit et hic non amputavit nasum uxori sue. + *Et ego dicam qualiter omnes operati sunt*“.
- Et annuanciavit ei omnia.
24. Dixit Kililes ad Dimnem: „Sic te ipsum lesisti; sed tamen
- 15 quid vis facere?“ Respondit Dimnes: „Volo manere in primo ordine, nam oportet intelligentem tria hec considerare prospera, adversa et futura: primo adversa fugere et prospera sequi, secundo considerare prospera presencia et abiecto malo eligere bonum, tercio prospicere et intueri integrum futurorum bono-
- 20 rum et ita ordinare esse suum. Ergo racionatus sum primum esse meum nec inveni alium exitum in ordinatione mea nisi ut interficiam thaurum per fraudem, quia hoc est mihi proficuum“. Et Kililes dixit: „Nullum nocumentum affert leoni propinquitas thauri, *sed de eo ornatur curia eius*“. Et Dimnes respondit:
- 25 „Leo omnino adhesit ipsi, omnes alios vilipendens, nam pro hiis [sex] imperator annihilatus est et erit ei deterius: si neglexerit que sunt in tempore necessaria, et si efficitur mollis ubi oportet eum esse fortem, et si pro adulacionibus ostendit se mordacem, et nisi assenserit consiliis sapientum et intelligentium subiec-
- 30 torum suorum et confirmaverit subiectos suos in amore suo, et vicerit desideria cogitacionis sue et subiecerit sibi furorem suum et precipue in tempore mutacionis sue, regnum suum stare non poterit sicut decet“. Et Kililes dixit: „Quomodo poteris ledere thaurum te forciosem et magis habundantem amicis et subiectis?“
- 35 Et Dimnes: „Non aspicias parvitatem meam, sed potenciam meam, nam victoria [non] sequitur potenciam et vires corporis, et plurimi fortissimi a debilibus et despectis sunt victi,
25. sicut dicitur de quodam corvo qui habebat nidum in foramine cuiusdam montis prope quendam magnum serpentem. A quo serpente omni anno iniusta paciebatur, scilicet quia

orbabatur filiis. Tandem corvus perrexit ad quendam licopantherum et ait illi: „Frater, te volo habere hodie meum consiliatorem, nam scis quid pacior a serpente, quia videtur mihi bonum ut eo dormiente aggrediar, ut exorbitem eum“. Licopantherus dixit: „Non habes bonum consilium, sed inquiramus aliud ingenium, ut serpens disperdatur et tu maneas illesus, ne paciaris quod passus est cignus, 26. quia dictum est quod

quidam cignus apud stagna habitans multitudinem piscium habencia, et exsenivit et ob senectutem piscari non poterat. Unde fame coactus abiit in montana. Et cum ascendisset, obviavit cancro tristis et humiliatus. Cui ait cancer: „Utquid apparuisti mihi tristis et dimissus?“ Et cignus respondit: „Tristem decet et dimissum me esse, primo quod mansi a puericia mea in hiis stagnis copiose nutritus ex multitudine piscium ibi manencium, et hodie vidi duos piscatores adinvicem loquentes et capientes consilium qualiter omnes pisces de ipsis stagnis capiant“. Audiens hec cancer cucurrit et annunciavit piscibus. Pisces vero venerunt ad cignum et rogaverunt eum dicentes: „Ecce opus habemus et de consilio tuo indigemus, nam vir sapientissimus debet consiliari cum inimico suo; quandoque consilium utrique auxiliatur“. Ait cignus: „Non enim est aliud consilium nisi ut recedamus hinc; scio enim alia loca stagnosa, valde magna et ad ambulandum fortissima“. Dicunt illi: „Transfer nos ad locum illum“. Et cignus respondit: „Dubito, antequam vos omnes transferam, piscatores venient, sed tamen pro posse meo incipiam“. Et incepit ducere unoquoque die quosdam de piscibus ad ripam montis et eos ibi comedere; reliqui vero pisces putabant ut illi ducerentur ad locum promissum. Quodam vero die cancer rogavit cignum ut portaret eum ad illum locum sicuti unum de illis piscibus. Quem capiens cignus duxit eum ad ripam montis ubi pisces comedebat, volens eum comedere. Videns autem cancer spinas piscium quos comederat, existimavit se subiturum malam mortem. Dixit intra se: „Si cigno me subiugavero, moriar; si cum eo luctatus fuero et vicerit me, mortuus ero. Melius est autem honorifice mori quam

inhonorifice vivere“. Et subito eum apprehendens in gutture necavit cignum.

27. Igitur, o corve, propterea hec narravi, ut studiose discas qualiter multociens malus consiliator propriis laqueis
 5 suis capitur. Unde hortor te diligenter incipere perditionem serpentis eo modo quo docebo te: si potes, alcius vola et explora aliqua ornata vestimenta mulierum et aufer illa et fac ut videaris et repone in nido serpentis. Et querentes eo venient et invenient serpentem et eum occident“. Quod faciens corvus hoc modo vindicavit se de serpente.
28. Ad hec Dimnes dixit Kilile: „Hec omnia tibi narravi, ut cognoscas sapienciam esse forcioem viribus“. Ait Kililes: „Nisi thaurus sum viribus haberet sapienciam, hec que dixi et dicturus sum non tibi narrarem. Scias eum esse sapientissimum“.
- 15 Et respondit Dimnes: „Verum est, sed in hoc superabo eum quod de multis se mihi credit et fiduciam habet in me, sicut lepus olim leonem vicit.
29. Dicitur enim quod lepus stabat in loco quodam stagnoso et herboso ubi multa ferarum agmina habundanter manebant,
 20 [vexata] solo timore quem habebant de leone. Igitur inter se consiliati [omnes] venerunt ad leonem et dixerunt ei: „O imperator, inter nos vidimus, ut liberemus te ex periculis et angustiis et acquiramus securitatem; nam, o maxime imperator, unoquoque die maximo sudore et labore de nobis multum venaris. Nos autem nescientes terminum nostrum et quem
 25 sis venaturus, qualibet die magno timore afficimur. Ergo cogitavimus oportere nos unoquoque die, si tibi placet, presentare mense tue unum de nobis“. Quod multum placuit leoni, et per longum tempus sortem inter se mittentes eum
 30 presentabant leoni super quem sors ceciderat. Sors cecidit super leporem et dixit lepus ad eos: „O fere, si mecum cooperari vultis, liberabo vos de hoc fortissimo periculo“. Et omnes una voce dixerunt: „Faciemus quod vis“. Et ait lepus: „Precipiatis illi qui me debet ducere ad leonem
 35 ne multum festinet in eundo, sed, cum prope erimus, occultabit se“. Fere autem hoc fecerunt. Mora autem faciente lepore leo magis fame accensus rugiebat et ut vidit leporem venientem, magno furore dixit ei: „Cur tantam moram fecisti nec velociter sicut alii venisti?“ Respondit

3 st. intendas B — 7 a. honorata W — 8 ne v. B — 31 O fratres B — 35 ne mecum B — occultabimus nos BW.

lepus: „Conducebam tibi leporem pinguisimum et obviauit nobis quidam leo et per vim mihi eum abstulit, et prohibui eum ex parte tui et propter hoc voluit me occidere. Testes ibi invocavi et noluit acquiescere prohibitioni mee. Et de-
 cet te de eo vindicare qui [in] imperio tuo vilipendit prohibitionem
 meam ex parte tua factam et qui frangit securitatem tuam
 vi“. Et dixit leo: „Ubi est?“ Respondit lepus: „Introivit in
 puteum; si tibi placet, ostendam eum tibi“. Et furibundus
 leo dixit: „Eamus“. Et lepus conduxit eum ad puteum
 altissimum et commovit eundem leonem ut se inclinaret et
 videret illum leonem. Et lepus submitbens se leoni ei dixit:
 „Vide, domine, ecce leo raptor“. Et lepus ostendit ei ima-
 ginem ipsius et suam in aqua. Quibus deceptus precipita-
 vit se leo in puteum et necatus est.

30. Kililes dixit: „Sic poteris destruere thaurum, ita ut non
 noceas leoni, nam alia contigerunt mihi et tibi ex propinqui-
 tate thauri et leonis que minime prevedimus. Et si hoc facere
 non potes, desiste ab inceptis, quia quod credis facere difficile
 est et ad faciendum durum“.

31. Una autem dierum ingressus est Dimnes ad leonem plenus
 angustia et tristitia et adoravit eum. Leo autem volens scire ra-
 cionem sue passionis interrogavit eum. At ille respondit: „Con-
 tigit tibi et mihi quoddam inportunum quod celare non possum,
 quia oportet dilectum ab imperatore manifestare ipsi ea que
 dicerentur, eciamsi contraria sunt ei. Et tunc multo magis di-
 ligendus est homo, quando talia dicit que ad honorem et vitam
 domini sui pertinent et debet computari inter privatissimos suos.
 Ergo, o imperator, ego cognoscens te esse ornatum sapiencia
 et intelligencia, confisus loquor et sine timore que dicturus sum.
 Scio enim quod non dubitabis de meo purissimo servicio et
 credo quod non erunt tibi incredibilia verba mea, nam, ut scencio,
 anima mea pendet de anima tua, et ideo non est mihi necessa-
 rium nihil tibi occultare de hiis que ad te pertinent vel iuvant,
 sicut non oportet infirmum medico celare infirmitatem suam
 nec pauperem occultare paupertatem suam amicis suis. Didici
 enim a quadam credenda persona quoniam thaurus privatim lo-
 cutus est principibus tuis et dixit eis: „Ignoratis crudelitatem
 leonis et ferocem eius animum et quanta impietate plenus sit
 et homo sanguinolentus et multos de vestris consanguineis in-

6 et qui frangit viam securitate tua B — 16 contingerent W — 21 occasi-
 onem W — 23 infortunium W.



terfecit, et nos illud idem expectamus; sed si vultis, vindicemus nos de eo. Ego autem eius sapienciam et potenciam temptavi et multis indiciis vidi et cognovi eum debilem et, si vultis, poteritis eum interficere“. Unde notifico tibi hec, eo quod pre-
 5 preposuisti eum omnibus superbiaque elatus cogitat usurpare tuum imperium. Unde oportet eum destruere, quia talia facere conatur, antequam sue cogitacionis perveniat ad effectiorem. Et hoc facto cessabunt mala consilia, nam sapientes et intelligentes evitant casus impios et malos et minus sapientes incidunt mul-
 10 tociens in adversis, sed tamen considerant qualiter ab eis liberentur, sicut est in proverbio de tribus piscibus.

32. **D**icitur enim quod quoddam magnum stagnum coniunctum erat cuidam flumini. In quo stagno tres pisces manebant quorum unus erat astutissimus, alius minus, ter-
 15 cius stultus. Contigit autem quadam die [duos] piscatores inde transire +, ut prehenderent pisces qui erant inter fluvium et stagnum. + Quod videns piscis [minus] astutus dixit intra se: „Heu! quantum penitui, quia non aspexi hucusque mihi decencia loca. Heu! talis est finis negligencie. Quale ingenium mee salutis inveniam quod raro invenitur in instanti periculo? Attamen pro posse meo incipiam, quia multociens ingenium bene procedit“. Et hiis dictis ut ypocrita finxit se mori ferebaturque superius super
 20 aquas. Et credentes piscatores eum esse mortuum proiecerunt inter stagnum et fluvium. Ille autem assiliens proiecit se in flumen et salvatus est. Stultus autem piscis sepiissime caudam movens, huc et illuc assiliens in retibus captus est.

33. Et leo dixit: „Cognovi exempla tua; sed non videtur mihi
 30 thaurum aliquid mali sustinere a me pro quo debeat contra me dolum committere“. Dimnes respondit: „Certum est quod thaurus a te nihil mali passus sit, sed tamen preparavit tibi contrarium, nam adeo eum exaltasti quod non intendit ascendere in alium gradum quam solum ad tuum, nam si sapiens esset, sufficienter ei quod fecisti, quia vir prudens primum conatur cum
 35 paciencia de gradu in gradum ascendere, quousque perveniat ad illud quod desiderat. Sed iste qui ita cito est exaltatus, non querit aliud nisi quod regnum tuum auferat a te, et facit sicut ypocrita qui obedit principibus et est omnibus curiosus

8 nam sapientes bis S. 99,23 fehlt W.

et vult omnibus placere; sed si adeptus fuerit quod intendit, sursum ad propriam naturam converti properabit sicut canis ligatus qui abstinet, quousque ligatus est, et cum solutus fuerit, querit stercore, eciamsi satur esset carne parvissima. Scis, o imperator, quia qui non recipit ab amicis dicta gravia, assimilatur infirmo nolenti pociones amaras et conferentes sibi sanitatem, et non intendens preceptum medici factus est recidivus, *et erit homini illi novissima infirmitas peior priore.* Idcirco in hiis intendere debes et cum paciencia suscipere ea que ab amicis tuis tibi notificantur et opere compe- 10 rias bonum finem postea. Certe oportet imperatorem non superbe et elate intendere consilia principum suorum, quia dicitur quod homo discretus debet assentire consiliis amicorum suorum et divitum qui magno labore divicias acquisierunt. + Et dicitur quia melius est dormire super serpentes et ignem quam supersedere con- 15 siliis contra animam suam agencium“. Ait leo: „Pacifica dicis; sed qua audacia poterit me thaurus ledere qui pascitur herbis, ego autem sanguineus sum et maxime, cum ipsius caro sit mihi cibus?“ Et Dimnes respondit: „Non decipiaris in hoc intellectu, nam si thaurus nequirit destruere te per se ipsum solum, fa- 20 ciet hoc et per alios, quia dicitur quod non debes hospitare ignotum nec credere salutare tuum ipsi, quousque voluntatem eius agnoveris, ne paciaris quod passus est pediculus.

34. **D**icitur enim quod quidam pediculus diu nutritus fuit in sanguine cuiusdam viri et nunquam eum mordebat 25 nisi quando dormiebat. Quadam vero nocte hospitatus est quidam pulex apud eum et indiscrete mordens et vulnerans dormientem excitavit eum. Qui statim surgens et inquirens stragula sua invenit pediculum et strictis unguibus occidit eum. Pulex vero assiliens huc et illuc evasit. 30

35. Ergo si non times de thauo, caveas ne qui sub te sunt rebellent tibi“. Et leo credens dictis eius ait: [„Et quid faciam?“ Et Dimnes:] Dens lesus et dolens non poterit sanari, nisi eiciatur, et lesio cibi nocentis per vomitum expellitur“. [Ait leo]: „Ergo dabo sibi licenciam eundi quo voluerit“. 35 Et Dimnes + ait: „Si hec dixeris thauo, statim percipiet et surget ad rebellandum tibi, nam sapientissimi imperatores palam puniunt eos qui palam resistunt, et qui privatim peccant, privatim ab eis puniuntur“. Leo respondit: „Si imperator ob

26 Qu. v. die BW — 28 i. stramina W.

- solam suspicionem infert alicui subiectorum suorum penam vel dedecus non patefacta culpa, sibi dedecus affert“. Et Dimnes dixit: „Cum ingreditur thaurus ad te, sis paratus, nam ex prima oculorum suorum inspectione cognosces malum
- 5 consilium sue oculis et malam eius voluntatem, nam videbis eum tremebundum et trepidum in omnibus membris et circumspicientem a dextris et a sinistris et cornibus cupientem percutere“. Ait leo: „Si talia signa videro, credam verbis tuis“. Disposuit ergo Dimnes ire ad thaurum et excitare eum adversus
- 10 imperatorem nec hoc facere voluit sine noticia leonis, ne leo fraudem ipsius perciperet. Et dixit ei: „O imperator, si precipis, ibo ad thaurum, ut explorem voluntatem eius, nec poterit me decipere, quia cognoscam animam eius in primis verbis suis“. Et dixit [leo]: „Vade“.
- 15 36. Et abiens vidit thaurum et ivit ad eum tristis et angustiosus. Thaurus vero pacifice et letus eum recepit et interrogavit eum propter moram quam fecerat et ait: „Certe causa tue more mihi bona est“. Et Dimnes respondit: „Mora bona est homini qui non sibi dominatur, et qui sub dominio est, non potest
- 20 evadere suum infortunium. Et quis manet apud principes vel serviens est imperatoribus et ab eis discedit illesus? Nam curia assimilatur + scolis ad quas pueri accedunt et discedunt et alii loco ipsorum substituuntur. O thaurus frater, scis stabilem amicitiam que inter nos fuit et est et quomodo fui tibi causa notice leonis quam feci te adipisci propter dilectionem quam ad
- 25 te habeo. Et ideo sensi contrarium tuum et non potui tollerare. Et scias pro certo quoniam audivi a quibusdam fidelissimis et veracissimis amicis meis quoniam leo dixit privatim quibusdam subiectis suis: „Iste thaurus est impinguatus et delicatus;
- 30 oportet ut eum comedamus“. Quod audiens dolui et veni, ut mentem eius tibi manifestem, quatinus cogites de salute tua“. Audiens hec thaurus tristis effectus est et ait: „Quid mali feci vel cogitavi contra leonem vel aliquem subiectorum suorum, ut adversus me talia cogitaret? Sed mali homines qui circa ipsum
- 35 sunt, invidia commoti super me mala locuti sunt, nam sermo malorum solet parere malas suspensiones apud bonos“. Et Dimnes respondit: „Vera [non] est [hec] causa tue suspicionis quam cogitas, sed quoniam leo est instabilis, non habens amicum nec constans in amicitia et multum crudelis, primo dulcis et postea amarus“.
- 40 Ait thaurus: „Bene dixisti, quoniam ego primum gustavi dul-

16 et laudavit BW — 27 et veracibus a. W, et v. a. tuis B — 33 vel alios subiectos suos B.

cedinem eius, sed modo perveni ad amaram et mortiferam ipsius
 pacionem. Sed nunc quid me oportet facere apud leonem san-
 guineum, solitum devorare multos in pratis, cuius mens avida
 me ad talia duxit? Et passus sum sicut insipientes apes que
 presidentes floribus nymphæe nec putantes inde separari non 5
 inde discedunt nisi quousque foliis implicantur et necantur, et
 sicut cui non sufficiunt parva huius seculi. Et illi qui non pro-
 vident futura nec aspiciunt ante et retro, patientur sicut et
 musce que non sufficientibus illis deliciis arborum et florum
 que in regione sunt circumvolant sordidas aures elephantis+⁴. 10
 Et Dimnes ait: „Dimitte multa verba et intendas ad te iuvancia
 et invenies consilium quo liberari possis a morte“. Et thaurus
 dixit: „Certe mens leonis simplex est; sed malivoli qui circa
 ipsum sunt non dimittunt eum manere in bonitate sua, et talis
 congregacio, licet sit impotens, multociens occidit innocentem 15
 et sanctum sicut lupus, corvus et ursus.

37. **D**icitur quod leo quidam erat in quadam amena foresta
 iuxta quam erat via parva, et erant ibi tres fere se adin-
 vicem multum diligentes, scilicet lupus, corvus et ursus. 20
 Contigit autem ut negociatores quodam tempore illic trans-
 irent quorum camelus unus ibi remansit. Qui ingrediens ad
 leonem adoravit eum et annunciavit ei omnia de se. Dixit ei
 leo: „Si vis in curia mea conversari, concedimus tibi pa-
 cem et diu vives sine cogitacione et omnibus diebus vite 25
 tue eris in tranquillitate“. Et mansit ibi camelus. Una autem
 die exiens leo ad venandum obviavit elephanti et cum eo
 pugnans fortiter leo vulneratus est et reversus iacebat oc-
 cupatus in infirmitate, non valens se movere de uno loco
 ad alium. Defecerunt sibi cibaria et leo famescens dixit feris:
 „Ut puto, derelicti sumus“. Responderunt ei: „Nos quidem 30
 de nobis ipsis possumus cogitare; sed tamen [de te] maxi-
 mum habemus dolorem et non possumus invenire viam qua-
 liter tibi auxiliaremur, eciamsi nos ipsos ledere deberemus“. 35
 Dixit leo: „De fidelitate vestra certus sum; sed per diversa
 loca segregatim pergite: forsitan vobis et nobis necessaria
 invenietis“. Illi autem hoc audientes abierunt et consiliati
 sunt inter se, dicentes: „Quid est inter nos et camelum
 herbis pascentem et alterius nature? Sed si bonum vobis

5 f. iuncis B, f. nymphis W — 6 impleantur W — 11 ad te instancia B
 — 16 sicut canis l. et u. B — 20 quadam die B.

- videtur, dividamus camelum a nobis et demus eum leoni ad comedendum“. Ait licopantherus: „Durum est hoc dicere leoni pre multis promissionibus ab eo camelo factis“. Ait corvus: „Manete vos hic; ego vadam ad leonem“. Et ut
- 5 vidit eum leo, dixit: „Forte invenisti aliquid aut penituit te ire?“ Respondit corvus: „Quomodo me penituit, cum sim paratus pro te mori? Sed si placet te nos audire, libenter refocillamus te“. Leo dixit: „Quomodo?“ Corvus ait: „Comede camelum qui inter nos conversatur“. Et leo furibundus
- 10 ait: „De pravitate et crudelitate tui corporis hec procedunt. An nescis pacta et convenciones quas cum camelo feci? Non debes mihi talia dicere, cum mihi imperiale non sit“. Ait corvus: „O imperator, recte iudicasti; sed expedit unam animam dare pro tota domo et domum pro civitate et civitatem pro provincia et provinciam pro regno. Et tu et nos hodie debilitamur in instanti necessitate, et nos inveniemus tibi viam qualiter a nemine reprehendaris“. Et hec dicens rediit ad socios et anunciavit eis que dixerat leoni et que ab ipso audierat. Et illi talem intellectum
- 20 invenerunt ut communiter omnes veniant cum camelo ad leonem, ut unusquisque offerat se in cibum leoni, et unus pro altero respondebit excepto camelo. Et sic venerunt ad leonem et ait corvus: „Prorsus, o imperator, videmus te plurimum infirmitate gravatum et fame occupatum, et nos dei gracia bonis tuis factis fortunati sumus et ego non habeo quid offeram tibi nisi memetipsum: rogo te, comede me.“; Responderunt alii: „Quiesce, quia es parvus corpore et non talis habundans“. Et ursus dixit: „O imperator, ego ero hodie tibi cibus sufficiens“. Respondit lupus: „Sile et tu, nam fetens est corpus tuum et cibus indecens; ego autem ad hec paratus sum et voluntarius“. Et ait corvus: „Quid est hoc? Faciat de vobis quid voluerit“. Existimans camelus oportere respondere sicut alii ait: „O imperator, ego sum in carnibus habundans et cibus dulcis cupienti.“
- 35 Et omnes una voce dixerunt: „O camele, vere bene dixisti“. Et occidentes diviserunt eum.
38. Timeo igitur ne mihi ita contingat a subiectis leonis, licet ipse leo nolit perdicionem meam; sed timeo quia 'gutta lavat lapidem non vi, sed sepe cadendo'. Preparabo me contra leonem; non enim tanta merces tribuitur oratori quanta hylari
- 40

datori +“. Ait Dimnes: „Neminem oportet per se ipsum subire pericula, quia sapiens vir invenit omne ingenium ad prelium pertinens, postea incipit. Unde non oportet inimicum tuum annihilare, eciamsi sit insipiens et impotens. 39. Ergo audi me pacifice tibi loquentem, nam qui dicta iuvancia ab amicis non 5 recipit, paciatur quod passa est sirena maris ab ave quadam que vocatur alkion“. Ait thaurus: „Quid ei contigit?“ Respondit Dimnes:

Dicitur quod in litore maris habitabat quedam avis alkion cum uxore sua. Cui adveniens tempus pariendi, dixit 10 viro: „Si placet tibi, inveniamus locum forciozem hoc in quo possumus facere nidum et parere in eo et erit nobis utile, nam timeo ne forte crescente mari veniat sirena et tollat filios nostros“. At ille locutus est: „Iste locus est herbosus et aquosus et nobis aptus parere“. Dicit mulier: 15 „Pacienter mihi intende: si hic moraturi erimus, ledemur a sirena“. Ait ille: „Non hoc faciet, ne similia paciatur“. Dicit mulier: „Forte credis expavescere sirenam? An nescis vires tuas, quia vir sapiens agnoscere scit potenciam suam. Tamen audi me et recedamus ab hoc loco, nam certum 20 est: qui non audit pacificos consiliatores suos, paciatur quod passa est testudo.

40. Quia dictum est quod in quodam fonte conversabantur due anates, et erat ibi testudo, adinvicem se diligentes. Una autem dierum defecit aqua in illo fonte. 25 Propter quod cogitaverunt anates illinc discedere et ad aliam aquam ire. Et volentibus inde discedere dixit eis testudo: „Vobis certe non est cure propter huius aque defectionem recedere, sed mihi misere, quia nullum vite exitum habeo aliunde; sed portate me rogo 30 hinc“. Responderunt anates: „+ Te non movebimus“. Et iuravit eis testudo. Et anates levantes virgam a terra preceperunt testudini se in medio virge dentibus apprehendere et nullomodo os suum aperire, quousque ad aquam venirent. Et unaqueque earum virga caput 35 apprehendens cum eadem virga testudinem in altum levaverunt. Contigit autem quod quidam tunc per illum locum transirent. Et videntes illum testudinem ele-

7 alekion B, alekion W — 27 recedere B — 30 v. auxilium B — 31 non novimus B.

vatum admirati sunt, dicentes: „Videte monstrum, videte testudinem ferentem se in aera inter duas anates“. Audiens hec testudo ait: „Volo sine vestra voluntate“. Et aperiens os, hec dicens, cecidit in terram et fracta

5

est.

41. Et alkion dixit: „Cognovi quod mihi ostendisti, sed tu hic pare, non timens sirenam“. Et ea pariente venit mare et veniens sirena cepit pullos eorum. Et dixit illi uxor: „O vir, + ecce venit super nos tristitia“. Et ille ait: 10 „Dixi et iterum dico quia, si quid sinistrum ab ea passi fuerimus, statim meritum accipiet“. Ivit ergo ad parentes suos et notos et amicos et notificavit eis que passus est a sirena et dixit eis: „Rogo vos ut mihi auxiliemini et vindicetis me de ea, qui estis unius generis mecum et quibus 15 possunt contingere similia“. Et responderunt ei dicentes: „Nos quidem auxiliares vestri esse volumus et in quantum potuerimus, eam debemus.“ Ait alkion: „Precor vos omnes ut insimul eamus et rogemus omnia volatilia, ut in hiis nobis auxilientur“. Et euntibus responderunt omnia 20 volatilia: „Nos erimus ad vestrum auxilium, sed tamen quid ei nocere possumus?“ Et ait alkion: „Precor vos omnes ut insimul eamus ad fenicem, imperatorem nostrum, et magnis vocibus ad eum clamemus, ut vindicet nos de illa“. Euntibus illis ad imperatorem et clamantibus imperator eis 25 apparuit. Ipsi autem annunciaverunt ei omnia que sibi contigerant et rogaverunt eum ut vindicaret eos de sirena. Quod eis promisit. Audiens hec sirena et timens imperatoris pugnam reduxit filios alkion ad nidum.
- Hec omnia tibi retuli, ut cognoscas quod non oportet te resistere leoni nec in hiis tibi assencio“. 42. Thaurus respondit: 30 „Non ita turpiter incipiam perdicionem leonis“. Ait Dimnes: „Si videris in leone tanta furoris signa, scilicet oculos furiosos et sanguinolentos et frequentem motum caude et statum corporis similem, dicta a me credes“.
- 35 43. Post hec intravit thaurus ad leonem viditque eum mutatum, sicut Dimnes predixerat. Signis patefacientibus furore plenus ait thaurus: „Magis pium est manere cum serpentibus quam cum imperatore“. Et paravit se contra leonem. Cognoscens ergo hoc leo surrexit et interfecit thaurum. 44. Et erat ibi 40 Kililes, quando leo interfecit thaurum. Qui dixit Dimne: „Vides

7 crevit m. W — 34 statim a me credes B, statim anime credes W.

quantas inseruisti fraudes et ad perficienda hec omnia certe vituperasti leonem et dispersisti thaurum et dissociasti unitatem milicie. An nescis quod sapientissimus omnium consiliatorum de pugna non consilietur imperatori, si pacifice regnum suum tenere possit, et maxime ubi inimici potenciores sunt ei? Nam sapiencia multos superat. Igitur ego elacionem videns, arroganciam et animi tui avariciam cognovi te talia audacem. Nihil aliud imperatores dispersit nisi [verba] audire et recipere de talibus qualis tu es, quia intelligencia adornat verbum, iusticia rectorem, hylaritas datorem, pulcritudo esse corporis et divicie sunt ille que largiuntur generositatem. Et decet bonum promittentem bonam sequi dacionem et sanitas et leticia est tuta. Quibus omnibus invigilans imperator permanet sapientissimus, et minus intelligens inebriatur sicut contingit nocticorancium [oculis] in [luce] huius diei. Imperator autem hiis subiectis fortunatus assimilatur aquis clarissimis, et si malos habet consiliatores, assimilatur aquis habentibus cocodrillos a quibus abstinet homo, siti licet ardeat. Sed tu nihil aliud voluisti nisi appropinquare leoni, et imperium a circumstantibus sustinetur sicut mare [non] cognoscitur nisi per undas, et ideo navigantibus videtur periculosum; nam inutile est simulate diligere et malum est observare que competunt amicicie, et sapientissimum est lesionem aliorum amplecti tanquam proprium iuvamen. In hiis omnibus ideo adiungo tibi cautas admoniciones, quia timeo ne submergaris, nisi me audieris, quia dicit sapiens: Increpa sapientem et diliget te, et insipientem et odio habebit te, sicut contigit cuidam corvo, quia fertur quod

symei in quodam monte yemali tempore manentes et duro frigore occupati viderunt vermem lucidum et putaverunt esse ignem et fortiter in eum sufflabant. Videns eos corvus in vanum laborare ait: „O vos, ne decipiamini, quia quod adiacet, vermis est et non ignis“. Et ei [non] obaudientibus appropinquavit eis. Et quidam videns eum descendentem dixit ei: „Ne in vanum labores nec incipias aliquando [curvum] rectum facere nec insipientem sapientem; nemo enim semen super lapidem spargit“. Corvus autem non subiciens se admonicionibus illius appropinquavit ad symeos. Qui ipsum capientes devoraverunt.

46. Sic et tu victus avaricia et malicia non audisti admonicionem meam et pacieris quod passus est quidam ingeniosus.

2 et dissonasti virtutem m. B — 6 multa B — 10 illaritas B, *ἐλαρότης* — 18 postulasti W — 27 bis S. 107, 22 fehlt W.

47. **N**am dictum est quod quidam scolasticus et alter ingeniosus habuerunt omnem societatem et amicitiam. Et cum insimul ambularent, invenerunt thesaurum plus quam mille talenta auri. Dixit scolasticus ingenioso: „Dividamus aurum equaliter“. Respondit ingeniosus: „Nequaquam, sed auferamus de illo quantum volueris, residuum vero sub terra reponamus; et cum opus habuerimus, paulatim auferamus de eo quantum nobis fuerit necessarium, nam tali modo diu inter nos comitas servabitur et comitatem dilectio sequetur“. Ad hec autem assensit scolasticus et occultaverunt aurum sub quadam arbore magna et densa multorum ramorum et frondium. Et post aliquos dies ingeniosus occulte exiens abstulit totum thesaurum sub arbore absconsum. Et post aliquantum temporis intervallum ait scolasticus illi: „Frater, eamus et auferamus aliquam porcionem de auro quod abscondimus“. Et euntes, terram fodientes nihil invenerunt. Cepit ingeniosus lacerare capillos, verberare pectus et impropereavit scolastico et vocavit eum furem ipsius thesauri. Scolasticus autem multa iurando dicebat se aurum non fuisse furatum. Ingeniosus autem conquestus est ante iudicem de scolastico et ait iudex: „Actor debet probare“. Ingeniosus respondit: „Ecce, domine, licet eadem arbor voce careat, erit mihi testis“. Et pergens ad patrem suum annuntiavit ei omnia que contigerant et rogavit eum ut subintraret arborem et interrogatus daret responsum et diceret quod scolasticus fuisset aurum furatus, *et promisit patri porcionem de auro*. Pater vero *cupiditate ductus* dixit: „Ego faciam hoc, sed cave ne propriis laqueis alligeris et paciaris quod passus est cignus.“

48. **Q**uia dictum est quod quidam cignus manebat in quodam loco prope serpentem et quociens pariebat pullos, serpens eos comedebat. Cignus autem ob dulcedinem illius loci nolebat inde recedere. Quidam cancer audiens dampnum eius dixit ei: „Quare video [te] sic tristem?“ Cignus autem dixit ei omnia quae passus fuerat a serpente. Tunc cancer ostendit ei quoddam foramen oppositum foramini serpentis, dicens: „In hoc foramine est quedam mustela que multum inimicatur serpenti. Perge igitur et porta pisces

10 sequatur B.

et pone eos infra foramen serpentis et mustele, et egriciente mustela ad comedendum pisces inveniet foramen serpentis et occidet eum“. Hec faciente cigno exivit mustela et comedit pisces; iterum est egressa mustela et non invenit pisces nisi cignum; comedit eum et filios suos. 5

49. Hoc proverbium narraui tibi, o fili, ut scias quod ille qui malis consiliis se crediderit, incidit in ipsos laqueos“. Et filius ait: „Ne timeas, pater, quia lucrati erimus mille talenta auri“. Pater obedivit filio, subintravit arborem et interrogata arbore a iudice quis furatus esset aurum, responsum est scolasticum fuisse furatum. Audiens ergo iudex vocem hominis intellexit fraudem et precepit ut arbor combureretur. Et igne arborem comburente et super illum fumo perveniente [pater] magna voce clamavit et egressus descendit et patefecit dolum. Qui una cum filio fortiter a iudice penis afflicti, universum aurum reddiderunt et datum est aurum soli scolastico. 10 15

Taliter ergo accidit malis et dolosis. 50. Sed ego semper timui a lingua tua sicut a dentibus serpentis, eo quod semper manat venenum mortiferum. Certe bene dixit sapiens quod fugiendum est a parentibus et a propinquis, si mali sunt, sicut habemus de negociatore. 20

51. Dicitur quod quidam negociator iter arripiens deposuit apud quendam consanguineum suum centum minas ferri. Et reversus a negotio ad consanguineum venit qui ipsius oblitus reversionis ferrum vendiderat, et dixit ei: „Redde ferrum quod apud te deposui“. Respondit ille: „Recondidi illud in quodam angulo, et licet mures illud comederint, non tamen cures; libenter reddam, eo quod incolumis redisti; sed rogo te, epulemur hodie simul et celebrabimus festum adventus“. Et ille promisit. Et recedens ab eo invenit filium eius et capiens eum induxit in domum suam et ipsum occultans reversus est. Et ipsum inveniens depositarius interrogavit eum de filio suo. Et ille respondit: „Vidi elevatum eum in aera a quodam accipitre“. Proclamans ille *cum timore* ait: „Vidistis unquam hominem de ferri ab accipitre?“ Ait dominus ferri: „Eciam, ubi mures comederunt ferrum, ibi elevantur homines ab accipitribus 25 30 35

25 r. negociator ruit ad dispositorium B — 30 c. adventantem W.

et elephantem in aera⁴. Et ille erubescens reddidit totum ferrum et recepit filium suum.

52. Ita erubescas qui mendacia loqueris, et de malis verbis semper mala eveniunt, sicut amarus etiam fructus, si melle un-
 5 gatur, nunquam dulcis efficitur, sed in propria manet natura. Oportet ergo sapientem observare societatem proborum virorum et fugere societatem malorum, nam sicut aer flans loca odorifera replet odoribus +, ita verbis malorum et malivolorum et insipientium confunduntur auditores. Et ego scio quod pro hiis
 10 omnibus que dico et moneo verba mea tibi displicent, quia semper dicta sapientum gravia sunt iniustis +⁴. 53. Et hec eo dicente statim leo penituit de hoc quod fecit. Dimnes vero pergens ad leonem et videns eum angustiosum ait: „Quid penites de hoc quod thaurum interfecisti? An ignoras quod, si
 15 alicuius digitum morderet serpens, statim ille abscideret digitum, et membrum vilipendit tanquam alienum, ne forte totum corpus contaminet?“ Audiens hec leo acquievit dictis illius et aliquantulum consolatus est.
54. Et dixit philosophus: „Sic est malivolus homo qui in-
 20 mittit discordias et certaciones inter amicos et facit eos adinvicem separari“.

[Capitulum II.]

55. **D**ixit imperator philosopho: „Dic mihi quid contigit Dimne post occisionem thauri“. Respondit philosophus: 56. „Qua-
 25 dam nocte exiit leopardus qui magister et fidelis consiliator erat leoni. Et explorans ianuas Dimnes audivit Kililem improperantem illi de tantis malis que operatus fuerat contra thaurum et dicentem non posse eum evadere manus leonis, cum per-
 ceperit leo fraudem quam fecerat. Hoc audiens leopardus in-
 30 travit ad matrem leonis et dixit ei omnia que audierat. 57. Et lucescente die venit mater leonis ad leonem et videns eum tristem et angustiosum et penitentem de perdicione thauri ait ei: „Fili, penitencia et cogitacio nihil aliud operatur in ho-
 mine nisi dolorem et obscuritatem sensus. + Video te angustio-
 35 sum, quoniam occidisti thaurum innocentem, nam cum iustus sis, debueras discernere amorem quem in te habuerat thaurus, quia dicitur quod corda amicorum intra se adinvicem merita red-
 dunt coniuncta. Dic ergo mihi quomodo diligebas thaurum“. Leo respondit: „Thaurus semper erat mihi amantissimus et

1 et elevantur aera B, et materia deportatur W — 9 confident B.

consilium suum erat utile et nullam de eo potui percipere suspicionem. Et nunc penitet me de morte eius et vere cogito eum innocentem fuisse in omnibus hiis que de eo dicta sunt. Sed fui deceptus verbis fraudulentum Dimne et eius mendacibus sillogismis. Sed rogo te, domina mea, annuncia mihi que de hiis omnibus audivisti +“. Ait mater: „Audivi a quibusdam nostris fidelissimis quod Dimnes per invidiam quam habebat de thauro tibi mentitus est de eo“. Et leo dixit: „Quis tibi hec annunciauit?“ Respondit mater: „Oportet amicis fidem servare +“. Et leo dixit: „Oportet hanc observare in aliis, sed ubi mens est patefactionis proprie veritatis et ulcio contra legem agentis, non debet malefactum celari, nam iudex non debet aliquem dampnare de re dubia. Sed valde timeo ne forte peniteat me plus in Dimnes quam in occisione thauri“. Respondit mater: „Non sperabo te in me dubitare“. Leo ait: „Non dubito, sed volo scire veritatem“. Et mater respondit: „Ego in hoc dubito, ne indiscreta videar“. 58. Leo audiens hec a matre fecit vocari omnes subditos suos ante se et Dimnem. Dimnes vero sicut audax et qui credebat leoni placere ait circumstantibus: „Miror quod video tristem leonem et lamentacione plenum“. Et mater leonis ait: „Nulla adest alia tristitia nisi quod leo hucusque videt te manere qui fraudulenter suggestisti leoni, ut occideret thaurum“. Ait Dimnes: „Ecce video quod qui dicit veritatem mala patitur et parantur ei mala pro bonis factis. Et certe bene faciunt heremite qui relictis omnibus fugiunt forum et curiam et vivunt secure, quomodo decet. Utinam sic et ego fecissem! Nunc vero [ego] qui bono et puro corde imperatorem sum secutus et adiuvans et revelans ei omnia mala de thauro et detexi pessimum ingenium ipsius et salvavi caput ipsius leonis et suum imperium erit de cetero sine tribulacione, malum propter hoc debeo recipere? Sed, o imperator, unum deprecor ut studiose inquiri facias ea que a me tibi dicta sunt, et invenies revelacionem et animam meam liberabis, quia ignis in lapidibus absconsus quadam arte manifestatur. Et si cognoscerem me culpabilem, ante tuam presenciam non venirem, sed conversarer in aliis amplis locis. Sed deprecor adhuc imperialem tuam magnitudinem, inquire adhuc de me studiose per subtilissimum et iustissimum inquisitorem veritatis, personam hominis non

4 fraudulentis B — 12 malefactor B — 14 plus quam D. B — 21 h. videre vellet quomodo fr. B — 30 s. perturbacione W — 32 i. liberacionem B — 35 a. t. personam non venissem B.

respicientem nec aures ad invidiam declinantem, sicut sunt de hic astantibus qui mihi invident, eo quod, imperator, diligis me. Et si hoc non facis, non habeo refugium ad alium nisi ad deum qui cognoscit mentem et scrutatur corda et probat re-
 5 nes; ipse videt veritatem, nam dictum est a sapientibus: Qui credit fictis rebus et non veracibus, pacietur quod passa est stulta mulier.

59. Quia dictum est quod in quadam civitate erat quidam ne-
 10 gociator, pulchram habens uxorem que diligebat quen-
 dam pictorem. Quadam die dixit illa pictori: „Non potes aliquid fingere quomodo possim obviare tibi ad me venienti, antequam clames?“ At ille dixit: „Leviter possum hoc fa-
 15 cere“. Et recedens accepit pannum et pinxit eum multis historiis et varios ibi posuit colores, ita quod in nocte lucebat, et noctis tempore induit eum et intravit ad amasiam suam. Et illa eum videns valde letata est. Dixit ei pictor: „Cum videris hunc pannum, scias ibi me esse“. Mulier autem habebat servum qui audivit que dixerat pictor. Vocatus autem fuit quadam die pictor ad imperatoris curiam, ut
 20 depingeret ibi imagines. Servus autem mulieris ivit illo sero ad ancillam pictoris et rogavit eam, ut ostenderet sibi pannum domini sui historiatum. Et illa ut simplex dedit servo pannum. Servus vero indutus panno intravit ad dominam suam et credens illa eum esse pictorem concubuit cum eo. Et egressus servus dedit pannum ancille.
 25 Pictor autem illa hora veniens induit pannum et ingressus est ad eam, ut erat consuetus. Et illa dixit ei: „Quomodo sic cito reversus es in una nocte?“ Ille autem audiens tristatus est et cognovit fraudem et reversus domum impie
 30 verberavit ancillam suam. Et illa patefecit ei omnia. Quo intellecto pictor combussit pannum.

60. *Hec itaque tibi narravi, domina, ut intelligas quia que contra me dicta sunt vera non sunt, sed quandoque multa mendacia veris assimilari. Unde scias quia non timeo mortem, quoniam cog-
 35 nosco eam inevitabilem et determinatam omnibus mortalibus. Sed ego in nullo deliqui; verumtamen istud dico: si inveneris me in aliquo deliquisse, non mihi parcatur“. Tunc quidam de militibus dixit ei: „Tu non dicis hoc pro dilectione imperatoris nec pro suo honore, sed ut respondeas pro te*

7 pulcra m. B — 25 reddit p. B — 27 Qu. sit quod tu r. sis in n. B — 32 c. me dicuntur W — 37 in a. delicto W.

ipso, excusando [te] de rebus a te crudeliter perpetratis“. Et
 Dimnes ait: „O insipiens, nescis quia non respondendus est qui pro
 se certat, sed pro anima sua? Et qui pro se non respondet, alterius
 responsioni auxiliari non potest. Tu contra me inimiciam tuam
 publice demonstrasti et patefecisti invidiam animo tuo occulta- 5
 tam et te ipsum intestabilem demonstrasti inimicum. Relinquis
 ergo ianuas imperiales, nam turpissimum est et indignum talem
 imperatoribus appropinquare“. Hec ille audiens tristis recessit.
 Mater autem leonis ait: „O Dimnes, oportet detegi turpitudinem
 fraudis tue qualiter nos circumdas tu talibus dictis“. Ait Dim- 10
 nes: „Quid me uno aspicias oculo? Certe mutabiles sunt sensus
 bonorum hominum, ut video et sicut eciam ait propheta: ‘Omnes
 dereliquerunt me’. Et ego spem habeo in imperatorem qui am-
 plectitur bonitatem, veritatem et humilitatem, qui [non] facit ti- 15
 mere et tremere“. Et illa ait: „Videte istum pessimum et im-
 piissimum qui talia contra legem operatus est et incidit in
 maximas culpas, qualiter nunc incipit sillogisare et falsificare
 veritatem et mendacibus sillogismis putat se posse decipere om-
 nes“. Respondit Dimnes: „Ita paciatur qui detegit secreta, +
 quoniam ille qui dicit dominum domus esse extraneum + et ne- 20
 minem diligit, et qui disturbat futura mala, benefacit“.
 Illa dixit: „O impiissime, ne suspiceris te posse fugere palam
 tue condemnacionis sententiam hiis tuis mendacibus sillogismis“.
 Et Dimnes dixit: „Tales sunt qui mendacia fingunt et iusticiam 25
 fugiunt nec confidunt in opere nec in dictis“. Audiens hec
 mater leonis dixit: „Forte mendacium dixerunt hii qui hunc
 accusaverunt, nam videtur dicere vera iste qui sic audacter lo-
 quitur coram imperatore et me nec minime erubescit“.
 61. Precepit leo Dimnem in carcerem mitti, donec studiose rei
 veritatem cognoscat. 30

Et postquam Dimnes fuit in carcerem positus, patefecit
 mater leonis quod leopardus hec omnia sibi revelavit. Leo au-
 tem dixit: „Dimitte eum et videbis, quid paciatur“. 62. Nocte
 autem facta venit Kililes ad Dimnem et + plorans dixit ei: „Nonne 35
 hec sunt que predixi tibi? Sed tu victus elacione et avaricia
 et invidia ad talem exitum devenisti“. Respondit Dimnes: „Ve-
 rum dixisti. Nunquam cessasti admonere me et dicere mihi
 decencia, sed ego miser te non audiebam seductus avaricia et

8 approximari *W* — 10 qu. tu fraudaris nos t. d. *B* — 21 et qui distinguebat
 f. m. benefacere *B* — 28 et nec de nomine e. *W* — 32 narravit *W* — 33 vide-
 bimus *W* — 36 ad t. casum *B*.

- invidia, et passus sum adinstar infirmorum qui non evitantes nociva cibaria leduntur. Et nunc non dubito de me tantum quantum dubito de te, ne ab amicitia quam communiter habuimus capiaris et coactus manifestabis omnia que de me sunt et
 5 sic iudicabunt me miserum morti et tu mecum commorieris“. Respondit Kililes: „Hec omnia mecum racionatus sum, sed consulo tibi ut manifestes mihi culpam tuam, nam utilius est dampnari temporaliter quam in futuro eternaliter“. Ait Dimnes: „Sustinebo, usquequo videbo et videam que de me erunt“.
- 10 63. Kililes vero hec audiens recessit timidus et tremebundus et accipiens pocionem mortuus est.
64. Alio autem die fecit leo vocari omnes magnates suos et indicem leopardum et ut Dimnes in medio iudicetur. Congregatis itaque omnibus ait leopardus: „O imperator et omnes
 15 astantes milites, ego non desisto cogitare de occisione thauri. Quicumque scit aliquid de eo, dicat in medium, quia iudicium non debet proferri sine diligentissima inquisitione“. Iudex vero respondit: „Bene dixisti; dignum est ut quicumque aliquid scit de eo, dicat, quia interfecto malo constringitur omne malum et
 20 fit iuvamen toti provincie“. Omnes autem qui aderant tacuerunt. Ait Dimnes: „O vos quid tacetis? Si quis vestrum aliquid de me scit, loquatur et ego respondebo, quia qui nescit respondere pro se, pacietur sicut passus est quidam indoctus medicus.“

25 65. Quia dicitur quod quidam medicus venit ad civitatem quandam, et ibi erat filia baiuli egrota. Et quidam sapientissimus medicus cecus erat in illa civitate qui precepit ungi infirmam quodam unguento quod dicitur adyanto. Et vocatus est medicus extraneus, ut eligeret adyantum inter alia unguenta que erant in armario. Et ille ignarus
 30 pro adyanto elegit interiorem et non solum quod eam unxit, sed et dedit ei bibere; et illa bibens incidit in disenteriam et mortua est. Post hec coactus est medicus a patre puelle, ut de eo biberet, et bibens mortuus est.

66. Oportet ergo sic eum pati qui facit et dicit que ignorat“. 35 Et statim surrexit magister cocus et dixit: „Audite, o milites, racionem meam. Ego etenim homo sum habens scienciam phisionomatis nature. Manifestum est mihi Dimnem fraudulentum [esse] et impium, sicut videre potestis, quia dicitur quod qui habet

17 non habet B — requisicione B — Dipnes v. r. W — 29 in almario B — ignotus BW.

oculum dextrum minorem sinistro et non facile volubilem et
 supercilia coniuncta adinvicem et in eundo caput inclinans, accu-
 sator est et pessimus, sicut videmus hunc miserum“. Et Dimnes
 respondit: „Omnes (qui) sub celo sumus et nemo nostrum as-
 cendit super celos. Et hic qui talia dicit videtur esse castus 5
 et sapiens. Ergo [si], sicut dicit, animalium virtutes et corporales
 complexiones mutantur, quare oportet dare bravium illis qui
 recte se habent et dampnare illos qui publice deliquerunt? O
 insipiens, videris mihi similis illi qui non videt trabem oculi
 sui, discernit et diiudicat festucam quam vicinus habet in oculo 10
 suo et passus est quod passa est illa stulta mulier.

67. Quia dicitur quod due mulieres una cum viro de capti-
 vitate fugientes nude ambulabant. Quarum una invenit
 stramina quedam cum quibus turpitudinem suam circum- 15
 dedit et reversa est ad aliam et dixit: „Quomodo sic ambu-
 las, non erubescis?“ Cui vir respondit: „O insipiens, oblita
 es propriam videre nuditatem, et exprobraris hanc in hoc?“

68. Talis ergo es tu, o magister, qui tibimet non prevides: fe-
 tentes habes plagas et audes assistere imperatori et in dando
 manibus tuis tractare“. Hec audiens cocus penituit de hiis que 20
 dixit et flevit amare. Intelligens leo que dicta erant de coco
 eiecit eum foras. 69. Et fuit scriptum placitum et Dimnes re-
 versus est ad carcerem, donec viderent quid facerent de eo.
 Alius autem amicus Dimne venit ad eum et nunciavit ei mortem
 Kilile. Super quo valde est turbatus et plorans et lacrimans, 25
capillos et genas discernens et pectus percuciebat: „Heu mihi, quid
 faciam? Nolo diligere vitam propter mortem tanti amici, vi-
 vere nunquam nolo, nunquam talem benivolum inveniam et di-
 lectissimum amicum. Optime ergo dixit qui ait quod in tem-
 pore tentacionis finiuntur mala“. 30

70. Et post hec vocatus Dimnes stetit in iudicio et videns eum
 stratigotus ait: „O Dimnes, audivi opera tua, et scias quia
 nullum dubium remansit super te, et nisi pietas imperatoris
 esset magna et infinita, non sineret te hucusque vivere“. Dimnes
 respondit: „Nisi multa et infinita esset illius pietas, non suf- 35
 ferret seviciam cordis tui hucusque, nam video te servum au-
 dacem voluntatum tuarum et ante condemnationem meam vio-
 lentam preiudicas mihi mortem. Et non multum irascor tibi

19 et nudando B — 20 cecus BW — 21 de ceco BW — 24 Alius bis 30 mala
 fehlt W — 31 in medio B — 32 stratigotus B = στρατηγός (Hs. V¹ AL²) — audisti
 BW — 36 sententiam B, avariciam W.

de hoc, quia semper maligni contrarii sunt astutis et celeribus“. Iudex autem dixit: „Oportet, principes ut sint rigidi in veritate, indisciplinatos vero viros increpent et arguant. Sed laudo tibi, o Dimnes, ut eligas magis penam in hoc seculo veritatem dicendo quam in futuro“. Et Dimnes respondit: „Bene dixisti, domine; sed decet omnem prudentem discernere temporalia ab eternalibus. Sed ego innocens sum in hoc crimine et non oportet me participare vobiscum et esse condempnatorem sanguinis mei; si enim qui super alium mentitur dampnatur, tunc et stultus multo magis qui super se. Videte ergo ne peniteat vos, quando penitencia inutilis erit, et cavete ne paciamini sicut ille qui attestatur quod non vidit.

71. **D**icitur enim quod quidam actorcoreus concupivit uxorem domini sui, et ipsa dedignata est eum. Et iratus ille cepit duas picas et docuit eas dicere lingua Persarum: „Vidi dominam meam commiscentem cum ostiario“. Accidit autem quod dominus suus comederet cum Persis. Qui audientes picas erubuerunt valde, celebrato convivio retulerunt domino que pice dicebant. Actorcoreus autem deforis stans dixit: „Et ego una cum eis testor, et hec vidi non semel, sed multociens“. Iratus autem dominus voluit occidere uxorem suam. Ipsa autem annunciavit viro omnia quomodo actorcoreus concupivit eam et pro eo quod noluit consentire, docuit picas talia dicere et quod de lingua Persarum nescivit aliud dicere pice nisi hoc de quo ipse eas docuit. Et Perse interrogaverunt picas de aliis rebus et videbant quod nesciebant dicere nisi illud turpe verbum. Venit autem domina ad actorcoreum et dixit ei: „Non times deum, quia talia super me testificaris? Ita res se habuit?“ Ille ait: „Verum ita fuit“. Et eo hec dicente dominus accepit clavam quam in manu tenebat et subito insiliens in faciem eius obscuravit eum.

72. Ita et vos paciemini, si mendacium contra me testificamini“. Nullus ergo potuit condempnare Dimnem et reversus est in carcerem stetitque ibi usque in diem septimum. Septimo autem die mater leonis dixit ad eum: „O fili mi, si iste impiissimus de tanto crimine evaserit, scias quod unusquisque de subiectis tuis non dubitabit facere quod voluerit sine timore, et erunt certi [quia] de hoc quod fecerunt penam non patientur“. Videns au-

13 atortoreus *W* = *ἑρακάριος* — 31 securim *B*.

tem leo sue matris instanciam precepit ut interficeretur Dimnes.
Et interfectus est.

73. Postea philosophus dixit: „Scias, imperator, pro certo quod
omnis qui dolum fecerit, incidet in laqueum quem fuerit ope-
ratus“.

5

[Capitulum III.]

74. Imperator autem dixit philosopho: „Cognovi quod dixisti;
sed dic mihi de aliis adinvicem se amantibus et semper
in amicitia constantibus“. Philosophus dixit: +

75. „Dicitur enim quendam locum fuisse utilem ad venandum
in quem quidam venator sepius ibat. Erat autem ibi arbor alta, 10
habens densas frondes et desuper corvus habebat nidum. Una
autem die vidit corvus quendam venatorem ab arbore descen-
dentem et deferentem in collo suo recia et in manu baculum.
Hoc videns corvus timuit et cogitavit in se ipso stare in nido
et videre quid ille faceret. Ille autem expandit recia et super 15
ea sparsit grana. Columba autem, aliis columbis domina, vidit
grana frumenti et non perspiciens recia cum aliis columbis in-
cidit in ea. Et venator gavisus est valde et inceperunt columbe
unaqueque commovere recia et agere de salute sua. Domina 20
vero earum dixit: „Non tristemini, sed omnes simul laboremus:
poterimus forsitan levare recia“. Et acquiescentes verbis do-
mine sublevaverunt ea et elongate sunt a venatore. Et venator
videns iratus est valde et non desperans cepit eas sequi,
putans quod hoc non multum duraret. Corvus autem statuit
intra se a longe sequi eas et videre exitum earundem. Domina 25
vero columbarum videns venatorem sequentem eas dixit: „Iste
auceps sequitur nos, et si incederemus recto tramite, non desinet
nos sequi; sed pergamus per aspera et investigabilia loca, et
sic desperabit de nobis et insuper in hoc itinere habeo quendam
murem amicissimum; ad quem si poterimus occurrere, ligamina 30
circumstantia corrodet et nos liberabit“. Audiens autem vena-
tor eas tale habere consilium, dimisit eas et reversus est.

76. Corvus autem volens scire modum salutis earum, et appli-
cantes ad foramen muris descenderunt in terram. Mus autem exiens
et videns columbam gaudens suscepit eam et dixit: „O fidelis 35
amica, quis te tantis periculis alligavit?“ Respondit: „Nescis
quod bone et male res constitute sunt fortuna que me talibus

4 incidit B — 19 c. se W — 26 sequi eas W — 27 inciderimus BW —
32 loqui c. B.

- circumdedit ligaminibus et talem conductionem adduxit et ad celeritatem cecidi, ut in recia caderem. Et non est mirum, si in hunc casum deveni; maioribus principibus et sapientibus hoc accidit. An nescis quando sol patitur eclipsim a luna, et luna
- 5 cooperitur similiter umbra terre? Tunc maritimus piscis ex profundo capitur et volatilia ab aere deponuntur, cum hoc sit determinatum. Et propter hoc insipiens invenit desiderium suum et sapiens defraudatur a concupiscencia sua“. Hiis dictis a columba cepit mus rodere et solvere dominam columbarum.
- 10 Dixit autem ipsa: „Incipe liberare subiectas meas et postea me“. Mus autem nolens eam audire solvebat ipsam. Columba vero dixit: „O mus, ne irascaris de hoc quod dico tibi; cum enim deus dederit mihi potestatem earum, debeo eis providere, quia benivole mihi sunt et per earum adiutorium deus nos a
- 15 laqueis liberavit. Timeo, si primum solveris me, ne in aliquo de istis defeceris et reliqueris aliquam alligatam. Si autem ego sola ligata remansero, necessitas benivolencie te constringet ut me solvas“. Mus autem dixit: „Sermones isti impellunt subiectas tuas ut magis te diligant“. Et hiis dictis absolvit eas et
- 20 liberate sunt.
77. Videns autem corvus quod actum fuerat, descendit ante foramen muris et vocavit eum. Ipse autem respondit: „Quis es, amice?“ Et corvus respondit: „Ego sum corvus et vidi pulcram amicitiam quam ad amicos habes et vellem esse amicus tuus,
- 25 et propterea veni ad te“. Mus autem dixit: „Quid est commune mihi et tibi? Oportet prudentem que possibilis sunt querere, nam qui impossibilia querit similis est illi qui super aquas conduit currum et navem super terram. Quomodo ero amicus tuus, cum sim cibus tuus?“ Corvus respondit: „Discerne in
- 30 corde tuo accidentia; non enim delector de te nutriri. Multo magis est mihi utile te inter vivos esse, quia prodesse poteris amicitie mee et semper cooperari in omnibus. Non oportet me dimittere te et vacuum a spe mea reverti, quia certus sum de pura benivolencia quam ad amicos habes, eciam si tu mihi eam
- 35 non ostendis, quoniam prudentia velocis est similis musco qui, cum operitur, expanditur et manifestatur odor eius“. Mus autem dixit: „Subtilis inimicitia adest, nam preliatrix contraxatrix dicitur sicut leonis et elephantis; alia autem persecutiva et fugitiva sicut gatti et muris. Et nemo debet se credere

3 m. bis 4 accidit *fehlt B* — 16 relinquis *W* — Si bis 18 solvas *fehlt B*
 — 36 cum capitur *B* — 37 deest *W* — cotricatrix *W*.

inimicis suis nec blandis eorum verbis, quia licet aqua calefiat igne, naturam propriam non amittit; si calida super ignem ceciderit, extinguit eum“. Et corvus respondit: „Scio quid dicis et verum est, sed mea amicitia non est debilis, sed firma: durabit et stabilis erit sicut vas aureum bene consolidatum [quod] 5 difficile frangitur, et si tamen casu frangitur, facile reparatur, et vas figuli cito rumpitur et nunquam reparatur. Ita sincera amicitia incommutabilis est, et que pura non est, debilis est et corruptibilis“. Mus ait: „Accipio de cetero amicitiam tuam, quia nemo reversus est vacuus qui de me habuit opus. Hec verba 10 a te dicta sunt et requisita diu adimplere optavi. Si in aliquo tempore reverti voluerimus a conveniencia nostra, non dices quod vidi murem insipientem et decepi eum et illaqueavi“. Post hec ostendit se mus in foramine. Corvus dixit: „Quare omnino non exis ad me?“ Mus respondit: „Conversantes in hoc seculo 15 duobus modis se diligunt, spiritualiter videlicet et corporaliter: spiritualiter quidem diligunt qui non querunt alia nisi que pertinent ad animam; qui vero corporaliter, propter aliquas seculares res in amicitia constant et permanent, similes sunt venatori qui sparsit grana frumenti sub volatilibus, sed non ad 20 utilitatem earum, sed suam. Ego autem pro nullo factus sum amicus tuus nisi pro te ipso, et quis detinet me exire ad te? Timor scilicet consubstantialium tuorum et eorum consilium qui iuxta substantiam et speciem communicant tibi et qui secundum 25 voluntatem suam faciunt“. Ait corvus: „Noli timere propter hoc, quia caritas sincera argumentum est esse amicum amico amici et inimicum inimico inimici, et te me diligentem et mei socii diligunt“. Hiis dictis a corvo confirmatus est mus et exivit foras et confirmata est amicitia eorum inter eos. 78. Una 30 autem dierum dixit corvus muri: „Video foramen tuum esse iuxta viam et timeo ne propter me sit aliis notum foramen tuum; sed scio locum extra viam ubi sunt pisces multi et alia plura victualia et mihi est in eodem loco amica testudo, et habeo voluntatem ire ibi et rogo te ut venias mecum, et comedemus 35 *insimul*“. Et mus dixit: „Libenter venio tecum, quia et ego odio habeo istum locum +“. Et corvus accipiens eum per caudam portavit illum ad illum fontem ubi erat testudo. Videns testudo corvum volantem in aera et deferentem murem, putans alium extraneum corvum esse, timens abscondit se in aqua. Corvus autem posuit murem in terram et vocavit per nomen 40

11 diu a te o. W — 24 comitant tibi W.

testudinem. Ipsa vero cognoscens vocem eius exivit ad eum et interrogavit eum unde veniret. Ipse autem annunciavit ei omnia et gavisus sunt insimul gaudio magno et comederunt omnes. Facta cena corvus dixit ad murem: „Promisisti mihi quando eramus
5 illuc, dicere mihi aliqua de tua continencia“. Mus dixit:

79. „Ego primum feci habitacionem aput quendam heremitam et absconse comedebam pulmenta que preparaverat, et cum eram satur, dabam aliis muribus que mihi superabant. Et multociens heremita suspendebat sportam in altum, et nihil proficiebat nec
10 poterat evadere de manibus meis. Una autem dierum quidam extraneus venit ad eum et inceperunt loqui adinvicem et inter alia verba que dicebant cepit heremita plaudere manibus, ut nos expavesceret. Extraneus autem indignatus dixit: „Subsanas me, quia loquor tecum?“ Heremita respondit: „Oportet te
15 prius interrogare qua occasione ego plaudo manibus, et dicam tibi: nam in ista domo est mus a quo magnum pacior contrarium, quia comedit annonam meam et corrumpit eam“. Extraneus ait: „Unus mus est an multi?“ Heremita respondit: „In domo multi sunt, sed unus est qui mihi multum nocet“. Et
20 retulit omne esse suum. Extraneus autem dixit: „Iste mus habet aliquam occasionem, quia inveni quod quidam dixit mihi de quadam muliere: „Ista mulier *duobus annis* commutat mundum zizanium pro immundo“. Heremita dixit: „Quomodo hoc fuit?“ Extraneus respondit:

25 80. Una dierum hospitatus sum in quadam civitate aput quendam amicum meum et cenantes dormivimus. Erat autem inter nos paries, et audivi eum dicentem uxori sue: „Voluntas mea est crastino die vocari amicos et epulari nobiscum“. Ipsa dixit ei: „Quomodo potes hoc facere? Nulla
30 habes cibaria, ut des filiis tuis, sed omnia omni tempore destruis“. Ille ait: „Non sit tibi cure de hoc quod expendamus, quia qui congregant thesaurum per usurpacionem, forsitan disperdunt semetipsos sicut lupus.

35 81. Dicitur enim quod quidam venator exivit ad vendandum, habens arcum secum et sagittas. Et obviavit capre et sagittavit eam et deferebat eam in domum suam. Et cum rediret, inveniens aprum et sagittavit eum. Aper vero pre dolore cucurrit et percussit illum et ceciderunt ambo mortui. Cecidit et arcus tensus
40 cum sagitta. Accidit autem ut lupus transiret inde

17 animam W — 20 Iste bis 24 respondit *fehlt* W — 26 et cenatus W — 81 bis non potest S. 120,32 *fehlt* W.

et videns pingua cadavera dixit intra se: „Custodiam ista iuxta posse meum, ut non videar negligens et teneat pro insipiente, et sufficit mihi hodie comedere: cordam arcus corrodam“. Et appropinquans ad arcum, hoc est balistam, ut cordam comederet, incisa est corda et percussus cum corda mortuus est. 5

82. Sic ergo paciuntur illi qui de alieno locupletari cupiunt“. Illa ergo dixit ei: „Vade, voca quos volueris; ego enim habeo granum, risum et zizanium sufficiens sex vel septem viris, et ecce vado parare“. *Mane autem facto* mundavit zizanium et sparsit illum in solario, ut siccaret eum, et ivit ad aliud negocium faciendum. Et reversa mulier vidit canem mingentem super zizanium et abhominata est eum. + Ego autem omnia videbam *et despexi multa pro parvo contaminato* et audivi quendam dicentem: „Ista mulier duobus annis commutavit zizanium mundum pro immundo“. 15

83. Taliter est et mus iste: [sine] occasione talia non auderet facere; sed examinemus vestigia sua et inquiramus foramen suum *et inveniemus illud quod dat ei tantam audaciam*“. Forte in illa hora ego eram in alio foramine et audiebam verba eorum. Erant autem in foramine meo aurei mille quos ego cottidie expandebam subtus me, et magnifice super eos delectabar. Et foderunt illi foramen et inveniendes illud dixerunt: „Hoc urgebat et impellebat murem talia audere, et videbis de cetero quod mus erit debilis et non habebit virtutem tibi mala facere“. Et statim ablata fuit mihi virtus et fugit a me superbia et dereliquit me elacio et annihilatus fui *et mane videbar tristis* ab aliis muribus. Altera autem die volebam ascendere canistrum heremite in quo erant pulmenta et non potui. Et propter hoc alii mures insurrexerunt in me et inimici facti sunt mihi. Et miratus sum quomodo [per aurum] consanguinei et subiecti diligebant et honorabant me +. Et eciam bona discretio non cognoscitur, nisi per aurum cogitacio et fortitudo facta est, et qui aurum non habet, non potest aliquid habere [de] desideriis suis. Et inveni scripturam dixisse: ‘Omnia per ipsum facta sunt et sine ipso factum est nihil’ dicens: nihil est factum, et qui habet paupertatem et dives esse non potest, [oportet eum se] iacere [in] magnum mare, quia [parva aqua non potest mare attingere, nisi] aer in terra desiccat et consumit eam. Ita qui [non] habet divicias, non potest adimplere desiderium su- 40

18 vestimenta sua B — 20 Nota in illa h. B — 33 nisi per eum B.

um, et qui vivit in indigencia, de levi potest subire pericula et mittitur in discrimen et *incipit bellum*, unde multociens amittit vitam et in futuro amittit regnum sempiternuin, quia qui indiget necessariis letari non potest, et talis effectus ab hominibus odio habetur et tristis [est] et insipiens, et qui est insipiens non potest operari sicut eum oportet. Et vidi omnia [super] quibus laudant[ur] divites et ea super quibus indigentes vituperantur, nam si indigens fortis est, vocatur raptor et audax in periculo; et si dapsilis est et largus, vocatur destructor et prodigus; si est humilis et paciens, vocatur impotens; sed si est tacens, vocatur esse insipiens; si sciens, vocatur sibilator; si pacificus, dicitur insensatus; et si opus fuit inmutari ab aliquo vel querere, precipue ab avaro, tanta debent ei inproperia quod melius esset ei ab hoc seculo transmigrare et non habere solem testem de vituperio suo.

84. Et hoc dicens intra me vidi illos dividentes aureos meos et aspexi quod extraneus reponebat porcionem suam auri in mal[am] suam et reposuit eam sub capite suo. Et dixi intra me ut furarer illud, quia putabam quod dormiret. Et ille evigilans percussit me super caput cum quodam ramo quem tenebat in manu sua. Dolens reversus fui. Et iterum ausus fui ire ad mal[am]. Et ille me videns iterum percussit me forcius cum eodem ramo, et statim exivit sanguis per nares meas et effectus sum pusillanimis et subtrahens me paulatim ivi ad foramen meum et iacebam ibi sicut mortuus +. Et ex eo habui odio aurum et cognovi quod in omni malorum vite materia est usurpatissima voluptas, et qui habet aurum, levissimum est sibi evadere pericula in mari et in terra, sicut qui liberam habet voluntatem, si *supra petram* inveniret [aurum], illud non caperet. Et certus fui [nihil melius esse quam sua sorte esse contentum, quia in] illis laudatur expectacio et labor, ubi transitus et via inveniri non potest. Dicitur enim quia prima virtus est elemosina + et lucrum sapientie est providere futura. + Et propter hoc commutavi vitam honorum et elegi vitam heremi et habui amicam columbam, antequam corvus factus esset amicus meus. Et vidi quod nulla iocunditas est in hoc seculo similis conversationi amicorum et cognovi per experimentum quod sapiens non debet querere in hoc seculo nisi quantum sibi sufficiat. Et hec omnia sunt levia omnibus ea volentibus, nam beata natura sufficiens est soli victui, [prebere scilicet] necessaria et aquam,

19 non d. B — 28 et qui B — 31 l. tibi transitum propriis i. viam non p. B.

et nemo est sapiens nisi ille qui, quando universo orbi dominatur, habet illud pro nihilo. Ideo ergo dereliqui omnia illa et cepi societatem tuam“. Et reversus ad testudinem dixit ei: „Et pro istius ammonicione ego te amicam recipiam“. 85. Testudo autem dixit: „Cognovi ea que dixisti: benigna et discreta sunt 5 et completa; sed vide et habe in memoria que tibi contigerint et debes providere quod verba mea queque actus adornant et medicus qui curat infirmum, nisi ei det utilia, nihil sciencia valet sua nec potest consequi elevamen infirmitatis sue. Noli ergo cogitare de mundi diviciis. Homo qui habet magnum sensum et 10 est sine [hiis], adoratur sicut leo dormiens qui a nemine suscitatur, et dives insipiens annihilatur velut canis amans vestimenta aurea *vel porcus qui habet campanellam auream in naribus*. Cave de peregrinacione tua cogitare, quia nullus capieris extraneus. Et ne reminiscaris de antiquis qualiter fuisti dives 15 et iam effectus es pauper, quia res sunt in generacione et corrupcione, currunt sicut pulvis qui huc et illuc vento impellitur, *quia nec pecunie sunt stabiles habenti et necperate non habenti*. Dicitur enim quod hec sunt pre ceteris rebus instabilia: umbra nubis, amicicia improborum hominum, cupido mulierum, laus 20 mendax et divicie. Et sapiens secularis nec in habundancia iocundatur nec in modico tristatur“. Cum audisset corvus sermonem testudinis, letatus est super hoc et ait: „Nihil est in mundo melius quam cum delectacione amicorum vivere, nam nullus impellit velociorem nisi velox, sicut elephas cadens a nemine sublevatur nisi a solo elephante“. 86. Hoc corvo dicente subito supervenit capra. Quam videns corvus volavit super arborem, testudo abscondit se in aqua et mus intravit in foramen. Illa autem parum bibens de aqua stetit timida et respiciens huc et illuc. Corvus autem desuper in altum volans prospexit, 30 ne forte persequeretur ab aliqua fera. Et dum prospiceret undique et neminem videret, descendit ad testudinem et murem vocavit et dixit eis nihil mali esse. Testudo autem exiens et videns quia capra non presumebat bibere de aqua, dixit: „Bibe, dilecta, quia nemo huc venit, et dic mihi unde venis“. Capra 35 autem dixit: „Usque nunc venatores venabantur me de loco ad locum et fugiens huc perveni“. Testudo autem dixit: „Esto constans et segura, quia huc super nos nullus venator venit. Convivare nobiscum, quia ecce hic adiacet terra viridis et aqua

4 recipio B — 6 sed vide *bis* 15 extraneus *fehlt* W — 11 l. dominus B — 13 vel porcos qui habent B — 14 Nam de p. B — 21 in h. recordatur B — 37 f. me incitantes W.

- clara“. Placuit autem capre insimul comedere et conversari cum ipsis. Mus vero faciebat unoquoque die colloquia et docebat eos de doctrina et disciplina sua sub quadam arbore que erat prope fontem, densa frondibus. 87. Quadam autem die-
- 5 rum corvus, mus et testudo convenientes iuxta solitum modum expectabant capram, et quia non venit, existimaverunt eam esse captam. Et corvus volavit in altum, si forte posset eam videre. Et prospiciens vidit eam ligatam et reversus corvus annuncia-
- 10 „In te iacet salus et liberacio capre nostre“. Ipse autem currens velociter pervenit ad locum ubi erat ligata capra et dixit ad eam: „O sapientissima et dilecta, quomodo in talibus malis incidisti?“ Ipsa respondit: „Et quis potest cum tota sapientia sua habere auxilium et evitare illud quod est predestinatum?“
- 15 Et hec dicens, applicuit corvus et testudo similiter. Tunc capra dixit testudini: „Quare huc venisti, mi carissima? Non bene fecisti, nam ego ero soluta *deo volente* a ligamine isto per murem et fugiam, corvus per aera volabit et mus inveniet foramen; tu autem sola derelicta cruciaberis a venatore“. Ait testudo:
- 20 „Vita post amicorum amissionem non est vita et nulla intra se remanet iocunditas“. Hec inter se dicentibus fuit soluta capra et statim supervenit venator. Corvus volavit, mus latuit, capra fugit, testudo sola remansit. Quam cepit venator et stricte ligavit eam. 88. Corvus autem et mus et capra videntes hec contristati sunt. Mus autem dixit: „Videtis qualiter res accidunt nobis extra ordinem. Bene dixit qui ait quia
- 25 quando aliquis semel offenditur, pluribus vicibus huc et illuc offenditur. Miser ego, non sufficit mihi quia amisi patriam et parentes et divicias? Sed nunc perdidici amicam meam testudinem que sciebat egregie observare proprietates amicicie. Melius fuisset mihi in mortali corpore ut anima separata esset a corpore quam tantis malis fuisset circumdata. Sed qui non remanet in uno, sed alteratur de hoc in hoc est sicut stella que
- 30 consurgit ab oriente et non ibi manet, sed discurrit in occidentem et velociter absconditur et ipsa que nunc est vesper efficitur Lucifer et Lucifer vesper. Ita res que aput nos sunt nunquam in eodem statu remanent; sed propter hoc inveni meas tribulaciones, sicut cicatrix, cum percutitur, simul patitur hec
- 35 duo: sentit dolorem percussiois et renovatur dolor preterite plage“. Capra autem dixit: „Tristicia nostra et tristes ser-
- 40

12 in t. manibus B — 36 Ita bis *Schluß Cap. III fehlt W, dafür nur: et sic omnes reversi sunt.*

mones nostri non indigent rethorica nec iuvant testudinem. Dimitte ergo hos sermones et inveniamus artem salutis sue. Dicitur enim quod virtus amicitie tempore necessitatis probatur, fidelis in dando et recipiendo“. Et mus dixit: „De consilio meo est ut capra antecedat venatorem, fingat se cadere in itinere 5 venatoris quasi mortuam et corvus testetur mortem sedens super eam et fingat comedere carnem suam. Nam puto quod hec videns venator proiciet arcum suum et pharetram et ibit ad eam. Et quando ipsa videbit eum prope se, surgat quasi clauda et ita claudicando iterum cadat in terram, ut det ei spem attra- 10 hendi eam. Et cum viderit quod sit prope eum, fugiat, et interim absolvam testudinem a laqueo“. Capra fecit sicut precepit sibi mus, et tali modo absolvit mus testudinem et omnes salvi reversi sunt in locum suum. +

[Capitulum IV.]

15

89. Imperator dixit philosopho: „Cognovi hoc exemplum de pura dilectione. Dic ergo mihi exemplum qualiter ab inimico se homo debeat custodire, eciam si eum tempore future vite dilexerit“. Philosophus respondit: „*Non est permutatio in rebus pro amico fideli, nam qui invenit amicum, adeptus est thesaurum* 20 *animatum sicut in superiori reperitur exemplo.* Qui vero se credit inimicis, paciatur quod passi sunt bubones. 90. Dicitur enim quod in quadam magna arbore et altissima conversabatur maxima multitudo corvorum quorum unus eorum rex erat. *Et prope arborem erat quedam petra* in qua multa milia bubonum habita- 25 bant; et ipsi unum bubonem regem habebant et semper bubones inimicabantur corvis. Una autem noctium supervenerunt bubones et invenerunt corvos dormientes et contra eos impetum facientes multos interfecerunt et multos ex ipsis plagaverunt. 91. Crastina autem die rex corvorum congregata multitudo 30 suorum in curia dixit: „Vidistis quid nobis contigit, quoniam bubones male nos tractaverunt et quod alios interfecerunt, alios plagaverunt et alii pennas evulserunt et penitus vires nostras vicerunt +. Oportet ergo providere futura, *ne deterius nobis contingat, si ipsi perceperint nos debiles esse in sompno*“. Erant 35 autem apud regem istum consilarii quinque quorum primus dixit: „Nihil aliud salvabit nos nisi fuga et conversaciones huius loci relinquere; nostris enim adversariis resistere non possu-

18 eum *fehlt B* — 19 dilexerunt *B* — 20 pro aliquo *f. B* — *th. amatum magnum B* — 25 *qu. cripta B* — 33 voces *n. W.*

mus“. Secundus dixit: „Non videtur mihi bonum esse ut pro una eorum victoria nostram patriam relinquamus et in extranea vivere eligamus, sed oportet laborare et preparare; si aliquando superveniant, sic nos custodiamus, ut in medium nostrum non
5 possint introire, et pugnemus viriliter et, si eos vicerimus, deo gratias agamus; sin autem, sine infamia sequi poterimus primum consilium“. Tercius vero dixit: „Non bene dicunt isti; sed oportet nos prescire et subtiliter inquirere si ipsi nostri inimici nobiscum pacem habere volunt vel conventum pacis mu-
10 neribus facere, et mittemus eis promissa munera, et ita in pace vivemus sine cogitatione, quia semper reges impotentes [qui] timent fortes inimicos suos, duabus de causis auro commutationem faciunt: prima, ne regna amittant, secunda, ut subditos illesos custodiant“. Quartus autem dixit: „*Salva debita reverencia regi,*
15 *non bene consiliaverunt, sed melius est stringere et preparare nos et ordinare custodes qui vigilant de nocte, donec alii dormiunt. Et si venerint, preliari oportet viriliter et sic subiciemus eos nostris pedibus. Certe si verum volumus dicere,* meliores et preciosiores et eciam forciores eis sumus. Si enim, ut dicis, tributum dederimus, de precio non erunt contenti, sed petent plus quam erit
20 posse nostrum. Dicitur enim quod in necessitate oportet inimicos parvis donis attrahere, et non maximis et multis. Quodsi tributum dederimus, vires eorum augmentabimus et nostras dissolvemus. Virge que stant ad solem modica inflexione um-
25 bram elongant, multa autem efficiunt contractionem. Ergo oportet nos pugnam expectare et tollerare“. Quintus dixit: „Non est nobis possibile tollerare pugnam, quia forciores et potenciores nobis sunt inimici; qui enim se ipsum cognoscit et cum potencioribus se ad pugnandum procedit, se magis ledit
30 quam inimicum, quia sapiens nunquam debilem existimat inimicum. *Sed sic nos debemus preparare ad pugnandum cum bubonibus, tanquam si cum elephantibus essemus pugnaturi.* Ego autem usque nunc timui inimicum; nullus enim sapiens contempnit suum inimicum, eciam si longe conversetur, et bonus comesta-
35 bulus, ubi alia ingenia sunt ad expugnandum inimicos, non incipit pugnam, quia in omnibus aliis rebus fiunt expense verbis et divitiis amplius, in pugna vero anima pro anima commutatur“. Rex autem dixit: „Si pugnare non laudas, quid ergo aliud consiliaris?“ Ipse autem respondit: „O rex, oportet te consilium
40 habere cum omnibus sapientibus et subiectis tuis, quia potencius

6 non sine i. W — 26 fugam e. W — 35 ad pugnandos i. B.

est consilium optimum mille aliis et addit aliquid utilitatis [regi] in sermonibus sicut mari aqua fluens. Et ut cognoscas, sapiens potenciam inimici non vilipendit, ne verbis ei nocumentum contingat, sed secundum consilium quod accepit preparat milites suos et ingenia sua. Et postquam me consiliatorem tuum fecisti, 5 non dico tibi palam, sed volo tecum loqui privatim. Palam quidem hoc dico quia sicut non videtur mihi bonum pugnare, ita displicet mihi dare pecuniam, si in talem casum inciderem, quia sapiens vir magis eligit mortem cum gloria quam vitam cum dedecore. Noli ergo negligere nec hoc in crastinum re- 10 servare, sed si placet tibi, privatim dicam, quia audivi antiquos dicentes quoniam reges ex bona dispositione victores fiunt. Et optima dispositio procedit ex bono consilio et consilium magis operatur, si non publicatur. Qui ad consilium convocat alios, [publicatur] vel ab hiis qui convocantur aut per consiliariorum 15 ministros aut per eos qui nuncii mittuntur aut per eos qui ex factorum consequentia recte inspiciunt et sillogizant. Et qui suum proprium custodit consilium, duobus modis ei confert [bonum]: vel quia ad id pervenit quod desiderat, vel saltem detrimentum sui evitat. Et si ille qui consiliarios sibi convocat sapiens est 20 sapienciorque efficitur, non debet convocatorum quasi minus peritorum consilium spernere; per eos enim affirmatur et perspicacior efficitur eius intellectus. Si enim rex consilia sua custodierit et sapientibus viris utatur [in] suis dispositionibus, timetur a multis et irreprehensibilis perseverabit animus eius, 25 nec minus prudentis bene servientis servicia nec delicta negligencie mandat, ac sic in omnibus perfectus existit. Ordo autem in consiliis est: consilia binarium extendencia quantumcumque auditores a[d]mittunt. Ubi autem duo precepta tibi narrabo, 30 quatuor aures intervenire volo“.

92. Hec audiens rex surrexit solus com solo et ingressi sunt cubiculum [et] consiliarius eum interrogavit de magnitudine iniciicie. 93. Rex autem dixit ei a principio usque ad finem, et ille respondit: „Dicitur enim quod *mortuo rege* volatilium congregatum est omne genus et noctuam elegerunt in regem. Corvus 35 autem illuc veniens dixit: „Si nec eciam ossa remansissent aliarum preciosarum avium, pavonum, phasianorum, columbarum, anatum, non debetis tam turpem avem eligere in regem; similiter enim pulchritudinem et anime intellectum amisit et est

2 s. magna a. B — 10 cum dolore B — 11 amicos d. B — 20 advocat B — 25 perseveratur W — 35 ciconiam B, cuccunoyam W.

expers diei luminis et est dolosa et fraudulentula et quod omnibus est deterius, nulla alia avis ei appropinquat propter fraudem et dolum quem in se habet. Et si contigerit quod rex sit sine intellectu, nemo sibi appropinquabit; si autem sapiens
 5 et castus, omnes eum diligunt et leto animo ei appropinquant sapientes et casti, et regnum eius manet incommutabile ac ipsi omnibus bonis habundant sicut lepus qui ivit ad elephantem ex parte Lune et recte gessit omnia negocia regni sui et subiectorum suorum“. Volabilia dixerunt: „Quid fuit hoc?“ Corvus
 10 dixit:

94. Dicitur enim quod, cum quondam non plueret, foncium aque diminute sunt, arbores desiccate et constricta animalia omnia et maxime elephantem. Congregaverunt ergo se coram rege eorum et dixerunt ei: „Oportet nos de hoc loco in
 15 aliam provinciam transmigrare, ubi sunt herbe virides et aquarum copia, ne forte hic moriamur“. Rex vero misit quosdam qui loca exquirerent. Qui locum aptum inventientes reversi sunt et dixerunt: „In tali loco est herbarum viridium copia et foncium habundancia“. Et sic rex cum suis
 20 ad locum pervenerunt. Erant autem ibi cavernae mansiones leporum, et elephantem ambulantes per locum illum quosdam de ipsis conculcando interfecerunt et cavernas eorum destruxerunt. Revertentes elephantem ad hospicium eorum, congregaverunt se lepores in conspectu regis eorum
 25 et annunciaverunt que passi sunt ab elephantibus et eum rogaverunt, quatinus a tantis malis eos liberaret. Surgens unus ex leporibus ait regi: „O domine rex, si tibi placet, ego vadam ad ipsos et faciam eos de loco discedere; tantum aliquis mecum veniat qui mea verba aput eos audiat, ne forte mentiri me putetis“. Rex autem dixit: „Tu
 30 fidelis es; non est opus ut super te testem mittamus; scimus fidelitatem et bonitatem tuam ac voluntatem quam in nos habes. Vade et fac quod vis“. Lepus autem surgens in ortu lune ivit ad elephantem et timens ne conculcetur ab eis, ascendens super montem [et] clamans voce magna dixit:
 35 „O rex elephantum, ad te missus sum a Luna, et scis quia nuncius, si improba verba pronunciarit, tamen nihil iniurie debet reportare. Audi ergo me que dicit tibi Luna: „Iniustum est et inordinatum potentes cum impotentibus
 40 pugnare, parem autem cum pari laudabile. Tu autem ve-

nisti in hunc locum iniuste et magnum contrarium fecisti sub-
 iectis meis leporibus, impotentibus animalibus, et interfecisti eos
 et dissipasti cavernas ipsorum et turbulentam fecisti aquam
 eorum. Et nisi de hoc loco cito exieris, ego extinguam oculos
 tuos et interficiam gentem tuam. Et si non credis, veni cum 5
 lepore ad fontem et videbis me“. Audiens hec elephans miratus
 est valde et ivit ad fontem cum lepore. Lepus autem ostendit
 lune figuram in fonte et dixit ei: „Ablue te de hac aqua et
 roga Lunam, ne irascatur contra te et ut sis dignus colloquio
 suo“. *Ipsae autem hoc faciens, conturbata est aqua et ex aque mo-* 10
tionem insimul cum aqua moveri videbantur. Et dixit ei lepus: „Vi-
des quomodo irata est super te in eo quod fecisti?“ Elephans vero
 timens dixit: „O domina, noli contra me irasci, quia ego statim
 recedam, nec de cetero huc veniam nec aliquis de meis subiectis“.
 Et hoc modo liberati sunt lepores ab elephantum infestacione. 15
 95. Hoc vobis retuli pro ira et superbia avis noctue, quia nemo
 potest ei vicinari nec consiliari cum ea nec est de regali genere“.
Iterum autem volatilia consilium inierunt ut falconem in regem
eligerent. Corvus autem surrexit et dixit: „Non consencio ego, sed 20
illi qui regem malignum eligunt, patientur quod passi sunt le-
pus et squiriolus qui elegerunt iudicari a fraudulento et doloso
iudice“. Volatilia dixerunt: „Quomodo fuit hoc?“ Corvus ait:
 96. Prope arborem *ubi erat habitacio mea* erat caverna squi-
 rioli qui amicus meus erat et dilectus valde. Una autem
 dierum discessit et dimisit cavernam suam, ego autem ex- 25
 spectabam eum, et ipse non revertebatur, unde multum con-
 tristabar. Interim venit lepus et habitavit in caverna illius.
 Post hoc reversus squiriolus dixit: „De hoc testem habeo
 quia domus mea est“. Et lepus ait: „Cum iudicem inve-
 neris, producas testes tuos“. Et ille ait: „Prope est nobis 30
 iudex“. Lepus dixit: „Quis est ille?“ Squiriolus respondit:
 „Est quidam heremita iuxta mare, iustus et timens deum“.
 Et lepus ait: „Eamus igitur ad eum“. Heremita erat
 gattus. Ipse autem eos videns gavisus est et flectens genua
 fraudulenter adoravit eos, si forte posset eos decipere. Ipsi 35
 autem appropinquantes ceperunt invicem sibi loqui. Iudex
 autem dixit eis: „+ Senex sum et in decrepita etate positus
 et propter hoc non bene video nec auribus audio. Appro-
 pinquate ergo mihi et elevate voces vestras, ut que dicitis
 intelligam“. Ipsi autem sicut insipientes fecerunt. Et 40
 audiens que dicebant cepit monere eos. Illi autem audientes

moniciones eius magis secure appropinquati sunt ei. Ille autem repente surgens occidit eos.

97. Et hanc parabolam retuli vobis, quia falco fraudulentus est et carnes devorat; non debetis ei regnum committere“.
- 5 Audientes hec volatilia falconem spreverunt. Falco cum esset expulsus, dixit ad corvum: „Nescio quod malum vel contrarium tibi feci, et tu tantum detrimentum mihi fecisti; sed scias quia arbor dolabro reincisa recrescit et plaga gladio facta consolidatur et incalescit, lingue autem vulnus insanabile per-
- 10 severat, quia ad medium cordis pertingit, *sicut sapiens dicit: 'tolteranda est plaga, sed non in capite, et plagam fac, sed non in corde'*; etenim aqua ignem extinguit et venenum pellitur medicamine, sed ignis malignitatis omni tempore vivit. Et tibi dico, corve: Inter me et te est arbor plantata que nunquam poterit
- 15 evelli“. Et hec dicens falco recessit plenus ira, et penituit corvus de hiis que dixerat“. 98. Rex autem dixit: „Relinquam amodo talia et dic nobis de imminentibus necessariis et quid debemus facere“. Corvus dixit: „Prelium non laudo, pecuniam dare non consulo, sed faciamus ingenium sicut quidam fecerunt
- 20 qui per fraudem abstulerunt hircum cuiusdam heremite.

99. Dicitur enim quod quidam heremita emit hircum et ligatum trahebat post se et ibat ad cellam suam. Et quidam tres consiliati sunt, ut ei tollerent hircum. Et appropinquans ei primus dixit: „*Despota*, non licet tibi trahere
- 25 canem post te contaminatum“. *Et pergens parvum ante invenit alium*, et dixit ei: „O heremita, opera impii facis; si enim esses heremita, nunquam traheres canem, sed illum solveres et ires sicut heremita“. *Et procedens*, dixit ei terc-
- 30 ius: „Nunquam vidi heremitam trahentem canem, sed vendas eum mihi“. Ipse audiens eos talia dicere credidit et putavit hircum esse canem, et sic absolvit eum et pergens ad lavacrum, lavans vestimenta sua mundavit se. Illi vero accipientes hircum occiderunt et eum sibi diviserunt.

100. Et hec tibi dixi, ut scias quia magis valet ingenium quam
- 35 prelium. Dico ergo et consulo ut tua magnitudo contra me irascatur coram omnibus, et precipias me in medio poni, vocans me tuum proditorem facias evelli pennas meas, ut nec una super me remaneat, et aliquantulum verberari, ut sanguinolentus efficiar, et ad pedem arboris eicere me facias. Hoc facto
- 40 discede cum omnibus *et noli reverti, quousque visum tibi fuerit*

3 falco statt γλαυξ — 25 parum W — 34 m. nocet BW.

quod penne sunt mihi ad integrum restitute et restaurate, et facias ita quod nullus sit ausus venire ad arborem“. Rex autem hoc faciens recessit cum suis. 101. Nocte autem facta bubones venerunt ad arborem et neminem inveniētes preter corvum de- 5
 lectum et verberatum sub pede arboris presentaverunt eum regi suo. Ipse autem interrogavit eum quis esset et quo alii corvi ivissent. Corvus respondit: „Ego sum talis et filius talis; quo vero corvi iverint, ego nescio. Quomodo ego possum scire consilium eorum qui ab eis ita vituperatus sum?“ Rex autem dixit: „Vere iste [est] consiliarius summus principis corvorum“. Tunc 10
 precepit ministris ut interrogarent eum qua causa talia passus esset mala. Corvus respondit: „Meum malum consilium ad tantum malum conduxit me. Quando corvi a vobis victi fuerunt, tunc inierunt consilium et unusquisque iuxta suum intellectum 15
 consiliatus est. Ego autem presumpsi et dixi de vobis quia potentiores et forciores eratis corvis et dixi eis: „Propter hoc non debetis obstare, sed querere omnimodo pacem eorum“. Et eciam tributa dare laudavi: „que si ipsi dignati fuerint recipere, gracias deo referre debetis, quia sapiens humiliare se debet pot- 20
 tenciori inimico suo, quousque fugiat ipsius iram. An non videtis quia magnus ventus magnas arbores radicitus prostermit et frangit, ramos autem, quia flectuntur, non ledit? *An non videtis quantos occiderunt et quot pennas evulserunt et quot ex eis plagis afflixerunt?*“ Et audientes corvi et putantes me fore pro- 25
 ditorem eorum et vestrum amicum ira repleti tali dampnacione me punierunt et elegerunt magis pugnam quam pacem“. Audiens hoc rex bubonum dixit primo consiliatori suo: „Quid faciamus de isto?“ At ille: „Interficiatur cito; magna enim victoria de isto accidet, quia liberati erimus a suo intellectu 30
 et maximo ingenio. + Dicitur enim quod qui aptum tempus ad faciendum aliquid amiserit, nunquam ad idem redire poterit, et qui videt inimicum in debilitate et non occidit eum, postea penitebit, quando vires resumet“. Unus autem consiliarius dixit: „Non debet hic interfici; sic enim scriptum est: ‘Calamum fractum noli frangere’, + maxime autem de isto. Iustum est ei mi- 35
 sereri et pietatem habere super eum qui talem pro nobis passus est penam et oportet nos eum visitare +: forsitan de eo aliquam utilitatem habere poterimus sicut mercator de latrone. 40
 102. Dicitur enim quod quidam mercator senex et dives habebat uxorem pulcram et iuvenem et valde eam diligebat.

4 c. derelictum B — 21 funditus prostrat B.

Ipsa autem fugiebat eius amorem, *quia scriptum est quod mulier subtilis, iuvenilis virque senilis temporibus vite nunquam vivit sine lite.*

- Quadam vero nocte dormientibus ipsis fur intravit domum.
- 5 Mulier videns furem timuit et se pectori viri astrinxit. Excitatus autem vir dixit [intra se]: „Unde mihi hoc et que pietas mihi fuit ista?“ Et respiciens vidit furem et cognovit quia pre timore ipsius hoc fecit. Et conversus ad furem dixit:
- 10 „Accipe de domo mea quantum vis, quia multa bona mihi fecisti; per te enim hac nocte uxor mea me amplexata est, quia illa quam multum diligebam me odio habebat“.
- Ita per inimicum multociens dilectio contingit“.* 103. Alius autem consiliator dixit: „Bene dicit iste, o rex, quia sapiens, quando amicam sui inimici iratum coram eo invenit, suscipit eum et
- 15 ei benefacit, sperans per ipsum aliquam subtilitatem consequi sicut homo qui a morte liberatus fuit per pugnam latronis et dyaboli.

104. Dicitur enim quod quidam heremita habebat iuven-
- 20 cam. Fur autem videns eam et cupiens eam furari secutus est heremitam. Dyabolus autem forma hominis assumpta cum fure pergere cepit. Fur vero dixit dyabolo: „Unde venis et quo vadis?“ Ait ille: „Dyabolus sum et volo istum heremitam suffocare“. Fur dixit: „Ego volo auferre iu-
- 25 vencam eius“. Et sic ambo secuti sunt illum usque ad domum suam. Heremita vero posuit iuvenecam in domo sua et intravit cenare. *Nocte autem facta* dixit fur intra se: „Si dyabolus intraverit ad suffocandum heremitam, forsitan ipse clamabit et sic congregato populo amittam spem meam“. Et dixit fur dyabolo: „*Moreris hic et subtiliter respice,*
- 30 donec ego vadam et iuvenecam recipiam, et erit nobis communis“. Dyabolus autem timuit ne, cum ille intraret ad rapiendum iuvenecam, persentiretur ab hominibus et sic utique deficeret in spe sua. Et dixit latroni: „Sustine, donec dormiant homines, et voluntatem nostram adimplebimus“.
- 35 Latro noluit et ceperunt inter se rixari. *Dyabolus vero vincebat latronem.* Et latro vocavit heremitam et dixit ei: „*Veni, adiuva me, quia iste dyabolus te suffocare volebat*“. + Surrexit heremita et insimul expulerunt dyabolum et sic liberatus fuit a morte.

1 f. eum. Qu. v. n. W — 11 multam dilectionem mihi fecit W — 14 cum eo B — 18 iumenta B — 28 et sic proprio ingenio c. a. W — 30 iumentum BW — rapiam W.

105. Et hec tibi retuli, ut scias quia [sapiens] debet benefacere amico inimici sui et prosequatur utilitatem“. Primus vero consiliator qui dederat consilium occidendi illum ait: „O rex, velociter occidatur, quia seductor est ille, et noli credere mendacibus verbis suis. Sapiens non credit mendacibus, insipiens autem qui mendacibus credit similis est illi qui credit quod audivit potius quam quod vidit. 5

106. Dicitur enim quod quidam carpentarius habebat uxorem valde pulchram. Ipsa autem diligebat quendam vicinum suum. Parentes eius hoc percipientes nunciaverunt viro suo. Et ait ille: „Non credo, nisi videro oculis meis“. Et temptans eam dixit: „Preceptum recepi a rege ut construerem sibi domum; longo itinere iturus sum. Prepara ergo mihi necessaria“. Ipsa autem gaudens velociter hoc fecit. Exiens autem vir monuit eam claudere ianuas et custodire domum bene, donec veniret. Et parvum pergens, [reversus] occultavit se in domo cuiusdam vicini sui qui ei dixerat de adulterio uxoris. Nocte autem facta clam ingressus est domum suam et abscondit se sub lecto. Et uxor misit pro amasio suo, dicens: „Veni cito, quia vir meus abest et in longinquam abiit regionem“. Ille autem veniens introivit domum et clausa est ianua. Tunc lectum ascendit et cum magna delectatione concubuit cum ea. Carpentarius autem audiens et videns delectationem eorum et colloquia obdormivit et pedem suum extendit. Ipsa autem videns pedem mariti sui dixit amasio suo: „Interroga me alta voce: quem plus diligis, me an virum tuum?“ Ipse autem hoc fecit. *Et illa respondit: „Noli virum meum nominare; sufficit tibi quod fecisti“. Et ille magis ac magis interrogavit. Ipsa quasi irata respondit: „Quid tibi opus est interrogare de viro meo? An nescis quia nihil prepono super terram dilectioni viri mei? Etenim si mulieri levitate aliquid contingit aut infortunium ut aliquem diligat, non relinquit ergo propter hoc dilectionem viri sui. Vir enim meus amor legitimus mihi existit et dulcior est mille amasiis ac melior est parentibus et amicis, fratribus atque filiis, quia labor eius uxoris est totus. + Cariorem habeo unum digitum pedis viri mei et eum magis diligo capite tuo. Sed quia non sufficit tibi quod fecisti et virum meum nominasti, cito surge et exi de domo mea et nunquam sis ausus reverti huc“.* Ipse 30 35 40

2 et sequi voluntatem suam W — 11 Et opinatus d. ad eam W.

- autem surrexit et abiit. Vir autem excitatus omnia audiebat et dicebat intra se: „Vere amor uxoris mee multum firmus est erga me“. Mane autem facto surrexit vir et cepit muscas ei repellere, ipsa vero dormiebat. Cum
- 5 que finxisset se excitari, dixit vir eius ad eam: „Requiesce, o dilectissima, quia in hac nocte multum te fatigavit ille baccalarius“. Et ille miser non credidit quod vidit, sed quod audivit.
107. Et ideo retuli hanc parabolam tibi, ne credas verbis corvi astuti et impii, sed occidatur cito“. Rex vero propter insipientiam suam non acquievit dictis consiliarii sui, immo precepit corvum mitti cum magno honore *usque ad antrum et datus fuit ad custodiam cuidam buboni senissimo pro eo quod habebat cavernam suam valde calidam et plenam plumis*. Primus consiliarius iratus dixit: „Postquam eum non occidisti, mittatur in carcerem et custodiatur et conversetur apud nos tanquam inimicus; discretus enim est et dolosus et puto eum per fraudem et deceptionem hoc facere“. 108. Cepit autem corvus solus cum singulis bubonibus loqui et unumquemque suum specialem amicum
- 20 facere. Una autem die presente rege et omnibus qui cum eo erant corvus dixit: „Audiavi antiquos dicentes quoniam qui ponit se ad ignem, quitquid petit, dabitur ei. Volo autem et ego facere et rogare dominum ut natura mea convertatur in bubonem, ut contra corvos pugnem et vindicem me de eis et
- 25 restaurem vituperium quod mihi fecerunt“. Tunc sapiens fuit [ibi] ille qui consiliatus fuerat ut corvus occideretur et dixit ei: „Similia sunt ista verba tua quasi vas plenum veneno, et si te igne cremaverimus, nunquam tua natura poterit immutari, sed semper in tuam antiquam creacionem revertetur sicut mus
- 30 qui reversus est in propriam suam naturam et coniunxit se cum illo qui erat generis sui et sprexit solem et lunam et alias creaturas.
109. Quia dictum est quod quidam heremita religiosus stabat super flumen et orabat. Et ecce milvus portabat murem, et cum esset prope heremitam, cecidit mus in terram. Heremita pietate motus oravit ut converteretur in puellam. Et statim exaudita est oracio eius et conduxit eam in domum et nutritivam eam intantum quod esset facta etatis legitime. Et volens eam copulare viro venit ad eam et dixit:

7 balcalgarius B, baccalgarius W — 29 reverteris B — s. unus BW — 109 bis revertetur S. 133, 23 fehlt W.

„Volo te maritare; dic mihi quem vis habere virum“. Illa respondit: „Illum + qui est forcior sole“. Ivit ergo heremita ad solem et quesivit ab eo quis esset forcior ab eo. Et sol respondit: „Ego potens sum, sed nubes potenciores sunt me que obscurant lumen meum, quando volunt“. Ipse autem ivit ad nubes et dixit: „Quis forcior vobis est?“ Ipse responderunt: „Ventus nobis forcior est et ducit nos quo vult“. Heremita similiter venit ad ventum et dixit ei sicut dixit nubibus. Ventus respondit: „Ego quidem potens sum, sed mons potencior me est, quia ipsum concutere non possum“. Et ipse ad montem pergens ait similiter. Mons respondit: „Ego quidem potens sum, sed mus potencior me est, quia cavat et perforat me, et non possum eius vitare nocumentum“. Heremita venit ad murem et dixit ei: „Volo apparentare tecum“. Mus respondit: „Ego sum parvus et ipsa magna in corpore, foramen meum non capit eam“. Heremita reversus est ad puellam et retulit ei omnia que dixerunt ei. Ipsa respondit: „Si ita est, ergo roga deum tuum ut revertar in antiquam meam naturam et formam“. Heremita hoc fecit et exaudita est oratio eius et coniunxit eam muri. 5 10 15 20

110. Hoc tibi retuli, o rex, ut scias quia, [eciam] si concremes, in suam naturam et voluntatem revertetur“. Rex autem noluit acquiescere consiliis eius. + 111. Permansit corvus ibi, explorans facta bubonum et impinguatus est, fortis factus est et restaurate sunt ei penne. Et apto ac congruo tempore discedens ivit ad corvos suos et dixit regi suo: „Vale, o rex +: ecce omnes bubones in uno antro absconsi latent. Cito accipiat unusquisque unum lignum quod possit portare et ponamus in ore antri et supponamus ignem et alis nostris ventemus, quousque flamma elevetur. Hoc modo illi qui sunt intus fumo morientur et exurentes flamma comburet. Et si quis ab igne evaserit, nos eum interficiemus“. Hoc facto corvi prorsus liberati sunt de inimicis suis et reversi sunt corvi una cum rege eorum in habitationem suam. 112. Rex autem interrogavit corvum qualiter conversatus fuisset cum bubonibus et quomodo potuit sustinere gravitatem eorum. Corvus respondit: „Sapiens omnia suffert“. Rex ait: „Annuncia mihi bubonum prudentiam qualis fuit“. Ille dixit: „Non vidi aliquem eorum intellectum habere nisi illum qui consiliabatur me interficere +, alii insensati fuerunt. Oportet ergo reges consilia sua celare et non permittere aliquem extraneum ea perscrutari nec eciam videre aquam unde faciem suam 25 30 35 40

- lavat nec lectum nec vestes nec arma nec comestiones nec equitaturas nec armenta. Sed hoc non potuerunt bubones facere propter eorum superbiam nec ideo vincere valuerunt. Superbus namque in toto tempore vite sue [vix] triumphabit, et maxime qui con-
- 5 siliatores sine intellectu habet, eciam vitam suam non poterit salvare. Sed ego fui obediens et humiliavi me inimicis meis, ut meum adimplerem desiderium sicut serpens fecit ranis.
113. Dicitur enim quod quidam serpens senex [fuit] effectus nec poterat venari nec eciam victum necessarium habere. Et pergens
- 10 invenit gurgitem plenum ranis in quo alio tempore solebat venari. + Et cogitacione plenus extendit se super gurgitem. Et ecce quedam rana venit ad eum et dixit: „Quare es in cogitacione?“ Ipse respondit: „Quomodo non debeo cogitare, cum semper de hoc gurgite vitam habuerim? Et nunc *ivi ad patriam*
- 15 *et heremita* dixit mihi ut nullam de vobis amplius per vim accipiam et volo de cetero regi vestro esse subiectus“. Rana autem ivit et renunciavit hoc regi suo. Rex autem ranarum hec audiens + suscepit eum et dabat ei cottidie duas ranas comedere. *Et hoc tam diu fecit, donec solus rex remansit; deinde*
- 20 *ipsum regem comedit.* 114. *Et hoc fecit humilitas quod non potuit ira facere nec superbia.* At ego illos tolleravi, ut ego ad illum finem perducerer quem vidistis“. Rex vero dixit: „Nunc cognosco quia melius valet ingenium quam prelium; etenim ignis calidissimus est et acutus, sed sola que super terram sunt cor-
- 25 rumpit, aqua vero frigida et suavis ab abyssio terram penetrans ascendit et super terram existencia nutrit et evellit, *ignem eciam extinguit.* Sed nemo debet contempnere ista quatuor, scilicet ignem, infirmitatem, inimicum et debitum“. Corvus autem dixit regi suo: „Omnia que facta sunt per tuam fortunam
- 30 facta sunt. Quando duo sunt in uno consilio et investigant aliquod factum, fortuna forcioris intellectus adiuvat alium ad perficiendum quod desideravit; si vero [ad] intellectum similes, ille qui meliores habet subiectos; sed si in isto sunt pares, tunc magis fortunatus“. Rex ait: „Video quod fidem opera tua
- 35 ostendunt et bonam voluntatem quam erga me habes. Alii autem verbis tantum placuerunt; per te enim gracia magna venit super nos, per te dulce sompnum recepimus, per te utiles comestiones recepimus, *per te ab inimicis nostris penitus liberati sumus.* Dicitur enim quod magnam invenit requiem qui de

1 e. nec aromata *W* — 3 vivere v. *B* — 19 solum r. *B* — 21 ut eos ad i. f. perducerem *W* — 25 fluens et s. *B*, rigida et s. *W* — 35 ostenderunt *W*.

febre liberatur et qui magnum deponit onus et qui ab inimicis expeditur“. Corvus autem ait: „Gracias ago deo meo qui supposuit inimicos tuos sub pedibus tuis et exoro eum ut incommutabiliter regnum tuum custodiat et in gaudio et in pace permanere faciat“. Rex ait: „Quomodo vidisti regem bubonum 5 et conversacionem eorum?“ Et ille ait: „Stultam, malam et anomalam et sine ordine preter illum qui consiliatus est me occidere; ipse enim erat omnibus intelligencior“. Rex dixit: „Quid tibi visum est de eius intelligencia, quia taliter eum laudas?“ Et ille ait: „Omni disciplina erat plenus, promptus in 10 loquendo +, omni sciencia et omni virtute circumfulsus +“.

[Capitulum V.]

115. **I**mperator dixit philosopho: „Cognovi hoc exemplum quod dixisti. Nunc ergo dic mihi quomodo iam aliquis pervenit ad id quod desiderat et cupit et non potest retrahere, 15 sed perdit illud“. [Philosophus ait:]

116. Dicitur enim quod quidam symei habebant regem senissimum et propter senectutem eius eum vilipendebant. *Et erat inter eos quidam symeus iuvenis scismaticus et fortis qui facta coniuratione contra ipsum querebat eum interficere. Ille vero propter 20 impotenciam et senectutem suam et quia non poterat resistere, timore perterritus fugit. Et descendens ad littus maris elongatus est a patria sua. Et cum iret per maritima cogitosus, invenit iuxta mare arborem ficus, et erat onerata fructibus, et ascendit in eam et comedebat de ficibus. Et postquam fuit saturatus, 25 decoriabat ficus et proiciebat coria in terram. Interim testudo maritima exivit de mari in calore diei, ut requiesceret sub umbra arboris, et incepit comedere coria ficuum. Quam ut vidit symeus, deridebat eam et proiecit ei de ficibus. Testudo autem dulcorata illorum sapore respexit sursum et dixit: „Quis es, amice, 30 qui tales fructus mihi dedisti?“ Symeus respondit: „Miser alienigena sum qui propter senectutem meam eiectus sum de regno meo, et nisi fugissem, occisus fuisset. Et ego qui eram multarum gentium dominus, modo solus sum“. Testudo dixit: „Confortare, amice, quia ego ero tecum et associabo te et noli curare de illo regno tem- 35 porali, [sed] cura de futuro eternali; omnia enim huius mundi vana sunt et transitoria“. Sic adinvicem facti sunt amici. Testudo autem portabat ei de piscibus et ipse dabat ei de ficibus. Testudo oblita est reverti in domum suam, et cum per longum tempus stetisset*

5 regnum BW — 6 Stultum malum et anormalum BW.

- nec domum suam redisset, uxor eius facta est multum cogitosa et nesciebat de viro suo utrum vivus esset an mortuus. Quidam autem vicinus dixit ei: „Vir tuus vivit et habet quendam symeum amicum et tantum cum eo delectatur quod nec curat ad te venire“.
- 5 Uxor vero contristata querebat quomodo posset symeum occidere et ad se reducere virum suum. Una autem dierum dixit testudo symeo: „Amice, volo ire ad domum meam“. Et cum redisset, invenit uxorem suam infirmam et in lecto iacentem et ait ad eam: „Quare sic tristis es?“ Respondit uxor: „In magna infirmitatem incidi, et dicunt medici quod non erit mihi sanitas, nisi habeam cor symei“. Ipse autem cogitare cepit qualiter posset habere illud, quia difficile hoc erat ei. Et cum non posset aliud invenire nisi cor amici sui, prodicionem putabat esse et mille modis cepit cogitare. Tandem reversus est
- 10 ad symeum et salutavit eum. Symeus vero interrogavit eum de mora sua. Testudo respondit: „Pro nullo alio servicio moratus sum nisi quod pro te erubesceram qui non possum tibi mereri bonum quod mihi fecisti“. Symeus dixit: „Non existimes talia, quia non sum talis ut ab amicis retributionem petam, maxime a te qui mihi tanta bona fecisti, videndo me tali miseria circumdatum et ab honore depositum, et societatem et solacium mihi fecisti et utile consilium mihi dedisti“. Testudo vero dixit: „Volo ut amodo firmior sit inter nos amicitia nostra, quia dictum est ab antiquis quod amicitia tribus modis firmatur:
- 15 primo per introitum amici in domum suam, secundum per visitationem consanguineorum, tercio per personalem comestionem“. Ait symeus: „Hec, o amice, non confirmant amicitiam, sed sincera caritas et dilectio, quoniam introire in domum amici et visitare consanguineos meretrices et latrones hoc faciunt,
- 20 et etiam insimul comedere muli et asini et alie fere silvestres hoc faciunt et insimul comedendo unus percutit alium“. Testudo dixit: „Verum dixisti quia oportet amicum amici amicitiam memorare et firmiter eam custodire; et qui aliter habent amicitiam, sine fundamento eam edificant. Dicitur enim quod ab
- 25 amico non debes superflua petere, quoniam cum vitulus superflue sugit mamillas matris, eam irasci facit et sic expellitur ab ipsa. Ego autem volo te venire in domum meam; habito enim in quadam insula in qua sunt herbe virides, tritici habundancia, multe arbores quasi silve scilicet dactylorum, castaneorum, ficum,
- 30 nucum et alie arbores innumerabiles; sunt etiam ibi aque limpi-

13 illud i. W — 16 de domo sua BW — 26 commensacionem B.

dissime et nemo ibi habitat nec aliquis comedit illos fructus nisi aves marine, nec etiam dominus dominatur ibi, et semper eris in requie et semper vives sine timore. Et ego ponam te super me et absque aliquo timore illuc te portabo“. Credidit symeus et *dimittens certa pro incertis* ascendit super eum. Testudo vero 5 ferebat eum super pelagum. Cum autem ad medium pelagi pervenisset, stetit testudo, cogitans qualiter eum necare posset. Symeus autem, sciens testudinem morantem *et nullam insulam videns*, suspicatus est ne forte contrarium aliquid de eo testudo cogitaret, et intra semetipsum ait: „Scio quia nulla res tam 10 nobilis est quam cor. Necesse est sapienti ut non sit negligens investigare corda consanguineorum et amicorum suorum et argumentari et inspicere ea ex dictis eorum“. Et ait postea testudini: „*Hactenus modo velox fuisti ad eundum et nunc* video te titubantem; miror quid hoc est“. Ipse autem dixit: „Cura 15 est mihi magna, ne forte non perveniremus ad domum meam. Non possum tibi servire ut volo; uxor enim mea infirmatur“. Et ait symeus: „Noli de hoc curare, quia cura nullam facit utilitatem; sed quere ei medicinam, ut sanetur“. Testudo dixit: „Dicunt filii medicorum quod nulla medicina poterit eam sa- 20 nare nisi cor symei“. Audiens hec symeus contristatus est valde et suum flebat periculum et dixit: „Ve levitati mee, quoniam me senem in tantis periculis cupiditas posuit! At qui modico est contentus, vivit in requie, cupidus vero in labore et dolore transigit vitam suam“. Deinde conversus ad testudinem 25 dixit: „Quare, o dilecte, non dixisti, antequam de ficu descenderem, ut cor meum mecum detulissem?“ *Ait testudo: „Ergo non habes tecum cor tuum?“ Respondit symeus: „Non, quia preceptum habemus in lege nostra ut, cum ad domos amicorum pergimus, domi corda nostra relinquamus, ne forte aliquid adversum con-* 30 *tra amicum nostrum cogitemus*“. Hec dicens testudo veloci cursu reversa est ad terram. Symeus vero cum ad terram applicuit, cicius quam potuit [ficum] ascendit. Testudo autem manens inferius vocavit eum dicens: „Descende, o amice, et porta tecum cor tuum, ut eamus ad domum meam“. Symeus 35 respondit: „Si hoc fecero et alia vice tecum venero, similis ero asino illi quem deceptit vulpis“. *Et testudo ait: „Quomodo fuit?“ [Symeus dixit:]*

117. Dicitur enim quod quidam leo habitabat in magno ne-
more. Erat autem cum eo vulpis qui nutriebatur de eius 40

19 medelam B — 25 transsignat B, transmigrat W — 34 mansit in terra v. B.

- reliquiis. Et scabiosus factus leo non poterat venari. Dixit ei vulpis: „O rex, qualiter video te ita afflictum?“ Respondit leo: „Propter infirmitatem istam que me occupavit, de qua non potero sanari nisi per cor et auriculas asini“.
- 5 Vulpis dixit: „Leve est hoc facere, quia prope est nobis fons ad quem ascendit fullo cum asino suo cottidie, et ego ibo et adducam tibi eum, si possum“. Leo dixit: „Si hoc feceris, magnam gloriam mihi dabis“. Pergens autem vulpis ad asinum et dixit ei: „Quare te video macilentum et
- 10 plagis plenum?“ Respondit asinus: „Malicia patroni mei facit hoc; pondere magno me onerat et parvam mihi tribuit comestionem et tota die me ligatum stare facit“. Vulpis dixit: „Quare hec omnia suffers?“ Et asinus dixit: „Quid ergo faciam? Quocumque perrexero, alius homo me
- 15 capiet et forte deterius mihi faciet“. Vulpis autem dixit: „Veni ergo mecum, quia scio locum ubi est copia herbarum viridum et aquarum, et ibi est asina pascens [et eris] sine timore; nemo enim accedit ad illum locum et
- 20 habemus leonem dominum et defensorem et nullus audet illi accedere“. Dixit asinus ei: „Absolve ergo me et eam illuc“. Vulpis ergo absolvit eum, et ipse secutus est eum. Cum autem appropinquasset asinus leoni, prosiliens leo et credens eum capere non potuit propter impotenciam sue infirmitatis; et sic asinus evasit manus leonis. Vulpis autem
- 25 dixit leoni: „Quare eum dimisisti? Si voluntarie, quare me laborare fecisti? Si sine voluntate, ve mihi et vite mee!“ Leo autem vituperatus noluit patefacere impotenciam suam vulpi, sed dixit ei: „Vade et duc mihi eum iterum, si potes, et dicam tibi quare eum dereliqui!“ Respondit vulpis: „[Si]
- 30 quis manus tuas evasit, quomodo ad te iterum reversus erit?“ Tamen reversa est ad asinum et dixit ei: „Quare fugisti a leone? Ipse propter gaudium tui te amplexatus est, tu autem fugisti. Sed veni cito, eamus ad eum et osculeris ipsum, ut eum bonum amicum et defensorem tuum habeas; et
- 35 scias quia ibi prope erit asina“. Asinus autem qui nunquam viderat leonem credit vulpi et reversus [est] cum ea. Et cum appropinquaret iterum leoni, prosiliens in ipsum leo interfecit eum et dixit vulpi: „Custodi hic, quousque vadam ad fontem et lavem me“. Pergente autem leone vulpis

6 ad qu. venerit *W* — 19 et haberent deum ad defensionem et n. a. ibi a. *B*
— 35 pr. erat *W*.

comedit cor et aurículas asini. Reversus leo dixit: „Ubi sunt aures et cor asini?“ Vulpis respondit: „Si habuisset iste asinus cor ad intelligendum et aures ad audiendum, nunquam ad te reversus fuisset, videns primum periculum unde evaserat“.

5

118. Et ego hec tibi retuli, o testudo, quod scias quod non sum talis sicut asinus; *sed volo ut credas quod, quando tecum veni, cor non habebam mecum, sed modo cor meum in me reversum est*“. Ita illi qui apertum et optimum tempus ad aliquod faciendum habent, si pertransire permiserint, operam suam amittunt“.

10

[Capitulum VI.]

119. Imperator dixit philosopho: „Cognovi hoc exemplum. Annuncia ergo mihi cui assimilatur qui aliquid facere incipit sine previsionem“. Philosophus autem dixit: 120. „Dicitur quod erat quidam vir habens pulcram uxorem, castam et sapientem. Et cum esset pregnans, vir dixit ad eam: „O mulier, spero quod 15 infans nobis masculus nascetur qui nobis erit utilis et placidus. Provideamus ergo cuiusmodi nomen ei imponere valeamus“. Ipsa dixit: „Tace, vir; ne stulta loquaris, nam ille qui de futuris loquitur et non de presentibus, similis erit illi viro qui mel et butirum dispersit.“

20

121. Dicitur enim quod erat quidam pauper qui habebat *cottidie de mensa domini imperatoris panem unum* et parvum butiri et mellis; *panem comedebat*, mel et butirum in uno vase reponebat. Vas autem erat suspensum super lectum eius. Una autem noctium in semetipso cogitavit dicens: 25 „Volo mel et butirum vendere et habebō de eo aureum unum, et ex eo emam decem capras et in quinque mensibus parient decem hedos et ante quinque annos ascendam ad quadringentas; postea vendam capras et emam boves [centum] et cum eis faciam seminare terram et habebō 30 multum frumentum, et in aliis quinque annis ero dives et edificabo domum decoratam et faciam eam deaurare, et emam mihi servos [et servas] et ducam uxorem, et ipsa pariet mihi filium et vocabo nomen eius Pincellum, et docebo eum quantum decet, et si eum contumacem videro, 35 cum virga eum ita percuciam —“ et accipiens virgam ante eum iacentem percussit vas et confregit eum et mel et butirum sparsit et barbam suam perfudit“.

18 de pr. quod bene provideat ne similiter contingat ei sicut contigerat cuidam viro B — 22 p. vinum B — 34 Pincellum = Πάγκαλον.

122. Post hoc peperit bona mulier filium. Et post aliquos dies dixit mulier viro suo: „Custodi hic, quousque vadam pro servicio meo; revertar cito“. Ipsa autem exeunte fuit vir eius vocatus ad iudicem. Contigit autem quod, [quando] ambo abessent
 5 et infans solus remansisset, serpens venit super eum et canis prosiliit et interfecit eundem serpentem. Reversus autem vir vidit canem sanguinolentum sanguine serpentis; et putans quod filium suum plagasset, occidit eum. Intrans autem et salvum videns filium et serpentem interfectum, valde penituit et flevit
 10 amare. 123. Ita ergo qui [multum] festinant, in multis falluntur“.

[Capitulum VII.]

124. Imperator dixit: „Novi hoc exemplum. Annuncia ergo mihi
 quomodo potest imperator suum imperium custodire sine
 nocumento, [usus] prudentia, bonitate et elemosina“. Philosophus
 respondit: „Omnibus forcior est sapiencia et tollerancia et in-
 15 tellectus, et super omnia valent consilia sapientum et fidelium
 subiectionum. Et introducam tibi exemplum sicut contigit
 regi Indorum qui de consilio prudentissime mulieris
 de magno periculo exivit liberatus. 125. Dicitur enim
 quod rex Indorum una nocte vidit octo sompnia magna et ti-
 20 mida. De hoc valde obstupuit et surgens congregavit omnes
 philosophos et annunciavit eis sompnia que vidit. Et respon-
 derunt ei: „Visionem vidisti admiracione dignam et volumus
 querere septem dierum inducias ad respondendum tibi: forsitan
 poterimus liberare te a nocumento quod tibi debet accidere“.
 25 Ipsi autem exeuntes loquebantur adinvicem dicentes: „Scitis quod
 [non] multum temporis transivit et multos [rex] de nostris con-
 sanguineis interfecit. Nunc ergo, quia Deus providit nobis,
 dum se posuit in manibus nostris, si vultis, de levi poterimus
 eum interficere“. Talia inter se ceperunt loqui et consiliari.
 30 Statim reversi sunt ad regem et dixerunt ei: „Perscrutati su-
 mus scripturas et vidimus quod tibi non potest esse conversio
 salutis, nisi facias occidere Peladiam, amasiam tuam, et fi-
 lium suum et cum eis filium tuum legitimum et Pelarium,
 tuum primum consiliatorem, et prothonotarium tuum et album
 35 elephantem tuum super quem vadis et alios duos magnos ele-
 phantes et equum et camelum et sanguinem eorum ponas in
 concham. Ibi te lavabimus et cantabimus super te incantaciones:
 forsan te poterimus liberare a temptatione“. Rex vero hec

5 canis statt *ῥύμφη* — 11 exemplum. Dann Lücke der Hs. W bis cap. XIV incl. — 37 iuvabimus B.

audiens dixit: „Volo illos salvos esse et me solum perire“. Illi autem dixerunt ei: „Nihil debes preferre anime tue; ipsa enim est omnium reatrix et curatrix“. Hec audiens rex contristatus est valde et cecidit pronus super lectum suum, cogitans quid faceret. Fama vero volavit super totam regionem de magna 5 meditatione regis. Intelligens Pelarius hec qui summus consiliarius erat regis et dolum senciens dixit intra se: „Non oportet me modo ire ad conspectum regis, sed loquar primum Peladie, dilecte amice sue“. Et accedens dixit ei: „Video regem valde contristatum; credo quod isti mendaces philosophi dolum texu- 10 erunt contra eum propter eorum iniquitatem, volentes eum penitus destruere. Sed ingredi et interroga eum quare contristatus est *et dic ei quod non credat istis philosophis*. Et postquam scies causam, dices mihi“. Ipsa introivit ad eum + et dixit ei: „Rex, refer ancille tue quid tibi consiliati sunt isti 15 philosophi“. Ait rex: „Non superponas plage mee aliam plagam nec oportet te de talibus rebus inquirere“. Et ipsa respondit: „Nunquam speravi quod a me celares consilium tuum; sed si mihi non reveles secreta, cui tandem credis?“ Rex respondit: „O mulier, quid me interrogas de periculo tuo et omnium dilectorum meorum?“ Et illa dixit: „Ego quidem et alii servi tui nonne te concambiabimus? Quid nobis preciosius est te? Sed rogo, o rex, ut post mortem meam nulli istorum philosophorum parcas et neminem occidas, donec consilium habebis cum dilectis amicis tuis. An nescis quia isti philosophi 25 inimicabiliter subiacent tibi, quia occidisti consanguineos eorum nondum longo tempore transacto? Non existimes hos esse oblitos mortem suorum. Nec tu eciam a principio sompnia eis patefacere debuisti, sed crede mihi et interroga heremitam qui est apud nos, qui est senex et sapiens precibus et timens deum“. 30 Rex vero statim equitavit et ivit ad heremitam et dixit ei: „Vidi duos pisces ambulantes per montes et duas anates volantes et venientes ad me; item vidi serpentem circumcingentem me; item baptisabar in sanguine, deinde lavabar in aqua; item ascendebam super unum montem album et habebam ignem super 35 caput meum“. Heremita respondit: „Noli timere, o rex; gloriosa sunt omnia, nihil mali tibi continget: duos pisces quos vidisti super montem ambulantes significant duos nuncios potentum principum qui ad te venient et portant elephantem duos tibi; duas anates volantes *a sinistra parte* significant alios duos 40 nuncios ex parte regis Persarum qui deferunt tibi equos [duos]; serpens autem qui [te] circumcingebat significat quia talis ensis

tibi portatur qualem nunc non habuisti, *propter venenum serpentis*; quia baptisabaris in sanguine, significat quia portatur tibi talis vestis deaurata que obscura illuminat; et quod in aqua lavabaris, significat quia super eam candida indutus [eris] 5 vestimenta; quia super album montem ascendebas, manifestum est quia album debes equitare elephantem; quod ignem habebas super caput, significat quia mittitur tibi a magno rege aurea corona, ornata lapidibus preciosis. De volatili vero qui caput tuum percuciebat nunc non dicam; significat tibi parvum dolorem et subversiones contra amicum tuum. Et hec omnia venient tibi usque ad septem dies. Et ecce die septima venerunt nuncii deferentes omnia que predixit heremita. Rex autem miratus est valde de prudentia heremite et dixit: „Rex sapiens cum solis suis et dilectis debet habere consilium“. Et hec [dona] 15 videns vocavit suum consiliatorem Pelarium et dixit ei: „De hiis nihil volo, sed habeatis vos cum dilectissima amica mea Peladia qui posuistis animas vestras pro me“. Et Pelarius dixit: „Non debemus nos habere talia dona, sed iustum est ut des ea consanguineis tuis“. Respondit autem rex: „Tu [fuisti] protector 20 salutis mee et es dignus mille beneficiis“. Rex autem accepit unum elephantem album et dedit unum ex equis filio suo, Pelario, consiliatori suo, dedit ensem preciosum, heremite vero dedit tunicas albas et precepit Pelario ut vestem et coronam prepararet mulieribus. Erant autem ei due dilecte amasie: 25 Peladia que consiliata fuit sibi ut iret ad heremitam, et alia. Pelarius autem posuit ante eas vestem et coronam et dixit Peladie: „De hiis duobus elige quid vis, ut alia alteram accipias“. Et ipsa dubitans quam acciperet, respexit Pelarium. Ipse autem innuit oculo, ut purpuram acciperet. Et ipsa percipiens quod rex perceperat, dimisit purpuram et coronam accepit. Pelarius vero usque ad quadraginta dies oculum clausum tenuit, ut rex non imputaret ei in oculo quod illi innuisset; et si hoc non fecisset, vite periculum incidisset. Una autem dierum Peladia accipiens coronam ornavit se +, alia autem induit se 35 purpura venitque ante regem, ita quod totam domum splendor illustravit. Et multum ei placuit dixitque ad Peladium: „Quid passa es quod talem vestem dimisisti +?“ Et ipsa ira repleta, accipiens coronam de capite proiecit in terram. Rex vero super hoc valde iratus precepit Pelario ut eam statim interficeret. 40 Pelarius autem accipiens [eam] et intra se cogitans, ne quando

20 Rex autem dedit ei u. e. a. B — 35 veneruntque B — 37 amisisti B.

[rex] de morte ipsius peniteret, privatim quantum cicius potuit, ad quasdam mulieres illam adduxit et honorifice haberi precepit. Et post parvum tempus penituit regem de morte Peladie, reducendo in memoriam amorem quem ipsa in eum habuerat et quomodo ipsum et suos a morte liberavit, et contristabatur 5 inde nimium. Cognoscens ergo Pelarius tristiciam regis dixit ei: „Nullam utilitatem confert homini cogitacio, sed facit ei carnis diminucionem, sicut ait quidam sapiens: ‘Sensus cogitacioni deditus est vermis ossa comedens’. O rex, consolare ergo super hiis que recuperari non possunt, ne forte paciarius quod 10 passe sunt columbe.

126. Dicitur enim quod due columbe erant in uno loco et habuerunt frumentum collectum in uno vase. *Fru mentum erat molle et vas erat plenum.* Fecerunt itaque pactum inter se ut neutra comederet de frumento+. Calefacto aere et 15 desiccato frumento diminutum est et oppressum videbatur. *Rediit* maritus et putans quod illud comedisset uxor, eam tantum verberavit quod mortua est. Postquam vero pluit, frumento remollificato vas repletum est. Ille autem videns quod iniuste uxorem verberavit, intantum fle- 20 vit quod mortuus est.

127. Ita patientur illi qui in ira consilium retinent, sed impetum sequuntur. *Item ab antiquis dictum est quod quidam vir habuit uxorem pulcram quam valde diligebat. Una autem dierum cum sederet in domo sua, delata sunt ei duo 25 poma magna. Unum comedit, aliud dedit fratri suo. Frater vero cum recederet, obviavit nepoti suo et dedit ei pomum. Et cum nox facta esset, mater cum filio dormiebat in lecto. Cum autem vir requiesceret cum uxore, vidit pomum quod fratri dederat super pectus uxoris et filium dormientem iuxta latus eius.* 30

Et non interrogans suspicatus est scelus fratris et uxoris. Et domus eius iuxta mare [erat] et fenestra ibi erat ex parte maris. Accepit uxorem, in pannis involvit et per fenestram in mare proiecit. Post hec expergefactus puer peciit pomum a matre sua. Audiens hec pater, conversus ad puerum quesivit ab eo quomodo pomum habuisset. Puer dixit: „In sero dum redissem a scolis, obviavi patriolo meo, prestolans descendentem et dedit mihi, et ego posui super pectus matris mee“. Hec audiens pater penituit de hoc quod fecerat. 35

Ita patientur illi qui festinant aliquid facere sine discrecione. 40

128. Item dictum est quod homo ferebat saccum plenum lentibus et volens requiescere posuit illum sub arbore ubi erat symea. Descenditque symea et furata est unum pugillum de lentibus. Et cum ascenderet in arborem, cecidit ei unum granum de manu, et aperiens manum, ut illud apprehenderet, cecidit ei totum.

129. Cave ergo, ne tu similiter paciaris, habens plus quam mille mulieres: desinis cum eis gaudere, sed petis hanc que mortua est. Cum ergo rex hoc audivit, contristatus est valde et credidit vere quod occidisset Peladium dixitque ei: „O Pelarii, ita pro uno meo verbo tale odium in me exacuisti?“ Ait ille: „Sapienti verbum unum est incommutabile“.

Dixit rex: „Tristis sum pro dilectissima amasia mea, o Pelarii“. Ille respondit: „Duo debent [homines] contristari: fornicator et adulter, quia non memorie mandaverunt diem iudicii“.

Rex dixit: „Si videro Peladium, nullomodo tristabor de aliquo“. Pelarius respondit: „Duo sunt qui nunquam tristari debent: qui semper operantur bonum et qui nunquam peccant“.

Rex ait: „Nunquam videbo Peladium“. Pelarius dixit: „Duo sunt qui nunquam vident: cecus et insipiens; sicut cecus nescit quid prope est et quid procul sit, sic insipiens non discernit bonum a malo“.

Rex dixit: „Nunquam pulcritudine Peladie sum saciatus“. Respondit ille: „Duo sunt in eternum insaciabiles: cupidus et avarus“.

Rex ait: „Debeo a te procul discedere“. Pelarius respondit: „De duobus quisque procul recedere debet: ab illo qui deum non confitetur et iudicium nec retributionem cognoscit et ab eo qui nescit dominari voluntati [et] concupiscencie sue“.

Rex: „Dimissa est domus mea de Peladia“. Pelarius dixit: „Quatuor sint dimissa: flumen aridum, terra sine rege, mulier sine viro et insipiens“.

Rex dixit: „Peladia iniuste periit; dignus es multa subire pericula“. Pelarius respondit: „Tres sunt digni periculis: qui verberat innocentem, qui surripit aliena et qui ad cenam sedet non invitatus“. +

Rex ait: „O Pelarii, multum contendis mecum, contradicens“. Pelarius dixit: „Contententes isti sunt: luxuriosus, loquens non interrogatus, qui dicit que ignorat, servus dives non benefaciens domino suo, sed vocans eum ad iudicium“.

Rex dixit: „Stultus es, o Pelarii“. Pelarius ait: „Stultus est qui stultum docet et qui contradicit sapienti et qui conversatur cum trufatore + et qui committit consilia sua infideli“.

Rex: „Preter ordinem fecisti qui Peladium interfecisti“. Pelarius respondit: „Sine ordine est mendax, qui non facit secun- 5 dum verbum suum, et iuvenis quem non refrenat ordo, + et [rex qui] rem magnam incipit sine consilio“.

Rex ait: „Debes me timere, o Pelarii“. Pelarius respondit: „Quatuor sunt qui sunt timentes: gallus [pedibus] sursum erectus, ut, si celum ceciderit, ipsum sustineat, *vocem emittit, quia timet* 10 *rectus clamare, ne pre vocis magnitudine celum ruat et ipsum opprimat*; grus qui stat uno pede, timens ne sua ponderositate terra submergat[ur]; et vermis qui [stercore vescens], timens ne [quando] terra sibi deficiat, parvum de ea comedit; et vesper-tilio qui timet in die volare, ne pro sui pulcritudine capiatur, 15 nocte tamen volare disposuit“.

Rex ait: „Mens mea in aliam non potest converti mulierem, quia nunquam aliquam similem vidi Peladie“. Pelarius dixit: „Quatuor sunt [in]convertibilia: mulier utens multis viris, homo utens mendacibus, superbus et malivolus, et homo utens in 20 diversis domibus“. +

Rex ait: „Magnam inimiciciam in corde [meo] plantasti, quia Peladium occidisti“. Pelarius respondit: „Veri inimici adinvicem sunt isti: lupus et ovis, mus et gatta, accipiter et perdix, 25 irundo et corvi +“.

Rex ait: „Nunquam tristicia a corde meo de Peladia discedere potest“. Pelarius ait: „Ille homo tristari debet qui habet uxorem se non diligentem nec sibi obedientem nec castam nec sapientem“.

Rex ait: „Dormire nequeo pro Peladia“. Pelarius respondit: 30 „Septem (l. Octo) sunt qui non dormiunt: dives qui non habet fidelem procuratorem, investigator fraudis ad inimicum occidendum, falsus procurator, pauper a quo id exigitur quod non potest habere, febricitans carens medico, amator meretricis, et qui petit ea que habere non potest, sicut avarus dives, timidus pau- 35 pertatis“.

Rex dixit: „Amodo tecum loqui non debeo“. Pelarius ait: „Indigni alloquio sunt isti: qui propter mendacium fratrem suum dedignatur, plenus vana gloria, qui prefert divicias anime sue, qui contradicit preceptis domini sui ac doctrine magistri 40

2 stulta d. B — 38 pr. m. occidunt fr. s. et eum d. B.

Abhandlungen d. Ges. d. Wiss. zu Göttingen. Phil.-Hist. Kl. N. F. Bd. XXI, s.

sui, *et qui non credit consiliis amicorum suorum*“.

Rex dixit: „Nemo est sine peccato et nemo est perfectus“.

Et post multa verba rex desperatus erat de Peladia et de ea ceperat desolari. Pelarius autem recessit et duxit eam coronatam. Cumque vidisset eam rex, gavisus est gaudio magno
5 deditque Pelario multa bona et philosophos interfecit“.

[Capitulum VIII.]

130. **I**mperator dixit philosopho: „Cognovi hoc exemplum quod dixisti. Annuncia ergo mihi quomodo duo inimici redeunt in amicitiam, cum ambo sint in periculo, et se liberant“. Philosophus dixit: „Non omnis amicitia est firma propter temporis commutationem. Sapiens vero tempus emit et in tempore cum inimico amicitiam contrahit propter suam salutem sicut mus et gatta. 131. + Una autem dierum exivit quidam ad venandum et extendit laquea sua circa arborem. Gatta vero exivit, ut
15 cibum caperet, et fuit capta. Mus similiter exiens vidit gattam captam et gavisus est valde. Rediens retro mustelam vidit in foramine suo et bubonem super arborem et magno territus timore cogitabat intra se: „Si ad foramen iero, peribo; si ad dextram vel ad sinistram fugiam, capiet me bubo; si ad gattam
20 vadam, comedet me. Sed providebo ingenium quo valeam liberari; oportet enim sapienti in periculis non timere. Ego non video salutem nisi per amorem gatte et per ipsam ego salvabor +“. Et pergens mus ad gattam dixit: „Quomodo te habes et quomodo manes?“ Et gatta respondit: „In tribulatione et miseria sicut
25 cupis“. Mus respondit: „Verum dicis; sed modo compacior tibi, quia [et] ego sum in periculo; mustela enim est in foramine meo, bubo in arbore et credit me capere; ipsi amborum nostrum sunt inimici. Faciamus ergo concordiam, ut evadere possimus: ego conrodam laquea de collo tuo et te liberabo“. Hec audiens
30 gatta valde gavisa est et dixit muri: „Si hoc feceris, magnas grates a me habebis“. Convenientibus illis facta est amicitia inter eos. Cepit mus rodere laquea, ut liberaret gattam, et timens ne ipsa fidem factam frangeret, dimisit laqueum unum. Et gatta dixit: „Quid tardas? Nunquid perversa est amicitia tua?“
35 Mus respondit: „Amicitia mea non est perversa, sed timeo ne amicitia tua pervertatur, quia quod naturale est non facile mutatur, sed si mutatur, non penitus tollitur. Propterea dimisi unum laqueum, usquequo video tempus et locum fugiendi“.

12 sapienciam c. B — 33 fines facti fr. B — 34 Nunquam p. B.

Mane autem facto venator veniebat. Videns ergo mus eum a longe dixit gatte: „Ecce tempus venit fugiendi“. Et cum venator esset prope, corrosit laqueum et fugit [in] foramen, gatta autem timore venatoris fugit et ascendit arborem, et sic venator rediit vacuus. Una autem dierum exivit mus et vidit gattam 5 procul et noluit ei appropinquare. Ipsa vero dixit ei: „O dilecte, veni ad me et tibi retribuam pro bono quod mihi fecisti“. Mus respondit: „Amicicia nostra non indiget appropinquacione. Quomodo appropinquabo tibi, cum sim tibi esca? Nullus enim appropinquare debet inimico suo quem forciozem se cognoscit. 10 Preterita amicicia nostra in necessitate fuit facta pro amborum salute. Nunc amicicia nostra sit a longe; durum est enim mihi tibi appropinquare“.

[Capitulum IX.]

132. Imperator dixit philosopho: „Cognovi hoc exemplum quod dixisti. Annuncia ergo mihi quomodo quis debet sibi 15 cavere ab inimico suo“. Philosophus dixit: 133. „Dicitur enim quod quidam rex habebat picam valde pulcram et racionabilem. Pica habebat pullum et rex suum filium et ambo comedebant in sinu regine. Pica autem sicut domita volans et revolans quicquid ferebat + rostro unum [fructum] regis filio et alium pullo suo 20 tribuebat et propter hoc honorifice conversabatur in domo regis. + Una autem dierum + filius regis pullum pice occidit. Veniens autem [pica] ad eum et videns eum occisum clamavit: „Ve illis qui conversantur in aula regis, quia eius amicicia nulla et instabilis est! Et quicquid mali subditis faciunt, pro nullo habent; 25 si vero subditus quid modicum casu contra eum commisit, in periculo est; sed hodie vindicabo filium meum“. Et volans in faciem pueri oculos suos rostro effodit et volavit in altum. Quod audiens rex ira repletus est et magnum dolorem habebat. Decipere eam volens vocavit eam primo nomine. Et illa re- 30 spondit: „O rex, magnam habeo penam in prevaricacione dilectionis et in hoc seculo et in futuro et permanet usque ad filios filiorum +“. Rex ait: „Bene dicis; etsi (non) prevaricati sumus, tamen vindictam recepisti. Ergo veni ad nos sine timore, quoniam nec tu debes nobis nec nos tibi“. Pica respondit: „Stulta 35 et sine intellectu essem, si modo inimico appropinquarem. Nemo sapiens debet credere adulacionibus inimici. Utile est mihi a te longe esse, quia dictum est quod sapiens habet amicos et

consanguineos suos et memorare debet filios, fratres et nepotes et alios benefactores: *alienigena amicus esse non potest, sed omni tempore, si potest, ei nocet.* + Ita et ego a vobis passa dolorem recedo, non reversura“.

- 5 *Item dicitur quod serpens punxit filium rustici cingendo, et mortuus est. Venit ergo rusticus et filium mortuum videns accepit baculum, ut serpentem occideret. Et cum serpens intraret foramen, percussit eum et abscidit ei caudam. Postea dixit rusticus: „Quod factum est, factum est et factum sit; remitto tibi mortem filii mei. Veni ergo, faciamus pacem“. Respondit serpens: „Donec tu sepulturam filii tui et ego caudam [amis-*
 10 *sam] videmus, tunc pacem habere non poterimus“.*
Ita illi qui paciuntur malum ab aliquo vel faciunt, alter in altero confidere non possunt.

[Capitulum X.]

134. Imperator dixit philosopho: „Cognovi hoc exemplum. An-
 16 *nuncia ergo mihi quomodo rex debet converti et benefacere cui malefecit“. Philosophus humiliter caput inclinans respondit: 135. „Dicitur enim quod in quodam loco erat panther, heremita castus et pius, + nec sanguinem fundens nec carnes*
 20 *comedens. + Et erat deprope strata illa quidam leo qui omnibus dominabatur qui in loco erant. Audiens hec leo de bona conversacione et fama heremite ivit ad eum et dixit ei: „Audi de sapientia et castitate tua et ideo volo te super omnibus bonis meis procuratorem constituere“. Ipse respondit:*
 25 *„Impossibile est me esse tuum procuratorem“. Leo dixit: „Nonne erit tibi magna gracia ut sis circa regem?“ + Ille respondit: „Duo sunt circa regem appropinquantes; sed ego non sum ex illis, sicut sunt dolosi et iniusti vel stulti vel viles, ut nullas res odio habeant; et qui serviunt regi pura*
 30 *fide et voluntate, ab omnibus odio habentur propter invidiam: forte tamen tales a rege honorantur, et potero de hoc habere periculum“. Dixit leo: „Noli de hoc cogitare: ego ero protector tuus et defensor“. Et panther respondit: „Si rex vult sanitatem meam, dimittat me vivere in hoc heremitagio sine cura et*
 35 *cogitacione, quia scriptum est: Melior est pauca esca sine cura et cogitacione quam multa fercula cum labore, cogitacione et magna cura“. Leo respondit: „Dimitte hec omnia que dicis, quia hic sine timore eris“. + Et panther ait: „Ergo fac mihi*

iuratoriam cautionem ut non venies contra promissa“. Leo autem velociter faciens tradidit ei claves totius ordinacionis sue et scriniorum suorum et fecit eum primum consiliarium suum et ipsum valde honoravit. Videntes autem hoc alii subiecti qui cum rege erant pantherem odio habuerunt et consiliati sunt 5 eum interficere. + Furati sunt carnes [leoni] et detulerunt in domum pantheris et absconderunt ibi. Crastina vero die cum sederet leo ad mensam, quesivit carnes nec habere poterat. Leo autem de hoc valde erat iratus. Recedente ergo panthere pro servicio suo a conspectu leonis unus de suis inimicis dixit 10 contra alium: „Annunciemus regi opera pantheris sicut audivimus quia ipse comedit carnes +“. Alter dixit: „Investigate subtiliter: forte ipse non fecit hoc, quoniam impossibile est cogitationes hominum cognoscere“. Tercius dixit: „Inveteratus est dienum malorum. + Si vultis scire veritatem, eamus [in] domum suam 15 et inquiramus et certificemur super hiis que de eo dicuntur +“. Et ceperunt malum dicere de eo in conspectu leonis. Leo autem illos credens veritatem dicere fecit vocari pantherem et dixit ei: „Quid fecisti de carne?“ Panther dixit: „Dedi eam senescalo tuo“. Vocatus senescalus [et] quesitus negavit dicens: „No- 20 vit Deus quod nunquam carnes ipsas mihi dedisti. Mitte ad domum meam et ad domum pantheris et ipse condempnetur in eius domo, quia ibi reperientur“. Leo autem misit fideles suos et invenerunt carnes in domo pantheris et detulerunt eas leoni. Quod videns leo iratus est valde. Et ibi erat lupus qui iudex 25 erat, qui dixit leoni: „Postquam Deus patefecit tibi dolum pantheris, eum velociter interficere debes +“. Leo vero precepit eum + statim interficere. Audiens autem mater leonis quod iniuste occidebatur, precepit spiculatori ne eum interficeret, donec loqueretur cum leone. Et intravit ad eum et 30 dixit: „O fili, quid fecisti? + Nam tuum dilectum consiliatorem sine inquisitione veritatis ad falsam prodicionem quorundam suorum inimicorum occidi precepisti“. Qui significavit ei omnia qualiter dicta erant de eo. Et illa respondit: „Decet regem esse pacientem et perscrutari et examinare quid facturus sit, 35 ne forte festinans quid fecerit [et] postea peniteat. + Ipse enim panther propter fidelitatem quam erga te habet et benignitatem tuam quam ei primitus ostendisti odio receptus est ab omnibus, quia semper insipientes odio habent sapientes, fornicatores castos, vituperati honoratos. Et isti filii calumpniatorum carnes furati 40 sunt easque in domum suam absconderunt. + Et si inquisieris, invenies veritatem“. Et factum est, cum loque-

rentur adinvicem, quidam ex illis venit et publicavit dolum leoni et matri quem contra pantherem fecerant. Mater vero leonis videns leonem de re certum fore, dixit ei: „Debes nunc disciplinare et castigare istos mendaces nec eis ulterius crede, 5 ne forte deterius facere presumant. + Pantherem autem propter fidelitatem, prudenciam et sapienciam suam restitue in primum ordinem et consolare eum“. Leo audiens verba matris et sciens veritatem vocavit pantherem et dixit ei: „Cognovi de te et certus sum quod isti mendacium dixerunt contra te, odio 10 te habentes propter benivolenciam quam erga te habeo. Nunc autem restituo te in gradum pristinum, et honorem et dignitatem maiorem quam habuisti tibi dans“. Panther respondit: „Ego quidem pure et benivole administrabo tibi, + sed timeo ne forte ipsi qui me odio habent, et iterum mendaciter contra me 15 aliquid machinentur et rursum peribo. Sed ex quo tibi placet ut administrem, promitte mihi iterum pro iureiurando quod nunquam credas falsis accusatoribus aliquid contra me dicentibus. Et si tibi videtur quod [non] sim tibi fidelis, dimitte ut redeam in heremum meum“. Leo dixit: „Constat mihi et certus sum de pura 20 fidelitate et benivolencia quam erga me habes et nunquam deinceps credam verbis contra te compositis, sed maiorem gloriam et honorem a me consequeris“. Quod et fecit et exinde in magna gloria fuit in domo leonis“.

[Capitulum XI deest.]

[Capitulum XII.]

138. Imperator dixit: „Cognovi hoc exemplum quod mihi dixisti. 25 Annuncia ergo mihi cui rex debet benefacere et cui consilia sua debet committere“. Philosophus dixit: „+ Debent reges benefacere gracias sibi agentibus dignisque benefactis + nec preferre consanguineos et amicos nec divites nec contempnere pauperes; decet enim benefacere benivolis, sapientibus et fidelibus 30 suis, ut in tempore necessitatis ei grates retribuunt. + *Pocius etiam ipsis bestiis benefacere debet, si benivole sunt, quam malivolis hominibus*, et ego ostendam tibi exemplum. 139. Dicitur enim quod quidam cavavit foveam, ut venaret leonem. Contigit autem quod cecidit ibi quidam aurifex et serpens et draco et symea. 35 Videns autem eos quidam heremita dixit in se ipso: „Hodie dabo eternam mercedem anime mee, liberando ab hiis feris hominem istum“. Et cum funem dimisisset, ut illum extraheret, symea

(vero) assiliens funem cepit et ascendit, post eam draco et post draconem serpens. Exeuntibus istis de fovea gracias egerunt heremite et dixerunt: „Relinque hominem istum, quia talis est quod nullas agit grates sibi [bene] facienti“. Post hec dixit ei symea: „Ego habito prope civitatem Carturi“. Draco 5 dixit: „Et ego ibi *in quodam arundineto*“. Serpens dixit: „Et ego ibi in muro civitatis. Si ergo te inde transire contigerit, multum honorem tibi faciam“. Heremita eos non audiens dimisit funem et aurificem eripuit. Aurifex autem adorans eum dixit: „Et ego habito in civitate Carturi; et si inde transieris, quere 10 de me, ut tibi retribuam pro benefacto quod in me fecisti“. Et sic rediit unusquisque ad propriam habitationem. Contigit autem quod dum heremita in civitatem pergeret, obviavit ei symea et salutans eum dixit: „Expecta me hic, donec revertar“. Et rediens detulit ei varia fructuum genera. + Et cum proces- 15 sisset, obviavit ei draco et dixit cum gaudio magno: „Sustine te, donec revertar“. Et pergens punxit filiam regis abstulitque ei omnia paramenta et detulit heremite. Heremita omnia accipiens detulit, intravit in civitatem et interrogans de aurifice invenit eum. Ipse eum benigne recepit. Videns autem 20 ornamenta filie regis perrexit ad regem, et *cum videret eum fletum de morte filie sue*, dixit ei: „Inveni percussorem filie tue“ et ostendit ei paramenta. Ipse autem misit milites et heremitam ad regem duxerunt. Rex ut vidit heremitam, precepit eum valde verberare. Et cum fastigaretur, dixit: „Si audivissem 25 symeam, serpentem et draconem, talia non paterer“. Serpens audiens vocem eius contristatus est et pergens punxit filium regis ad mortem. Medici vero nec sapientes poterant eum sanare. Puer autem clamabat dicens: „Non potero sanus esse nisi per manum heremite, quia iniuste fecit eum verberare 30 pater meus“. Rex autem hec audiens iussit heremitam venire ante se et eum rogavit ut poneret manum et sanaret filium suum. Ipse vero manum imponens dixit: „*Domine, si vera sunt ista que dico, sanetur filius regis*“. Et statim sanatus est. Et annunciavit heremita regi omnia que sibi contigerant. Rex au- 35 tem dedit ei pecuniam sufficientem et remisit eum, aurificem vero + interfecit.

5 Ζαυρζοῦρ — 9 artificem B — Artifex B — 19 de artifice B — 36 artificem B.

[Capitulum XIII.]

140. Imperator dixit: „Cognovi hoc exemplum quod dixisti. An-
 nuncia ergo mihi quomodo accidit ut pauper infortunatus
 fiat, dives fortunatus“. Philosophus respondit: „De re incom-
 prehensibili interrogasti, o imperator, quia quidam fiunt divites
 5 accidentaliter, quidam experimento et arte, alii potencia et ma-
 lignitate, alii prudentia dei, ceteri nobilitate +. 141. Quia
 dictum est quod quatuor viri infortunati se in uno itinere in-
 venerunt. Erat autem eorum unus filius regis, alius cuiusdam
 gloriosi et nobilis, tercius negociatoris, quartus cuiusdam labo-
 10 ratoris; filius tamen nobilis pulcherrimus erat. Et euntibus
 ipsis dixit filius regis: „Omnia previsa sunt et dei prudentia
 gubernantur“. Filius nobilis dixit: „Omnia vincit pulchritudo“.
 Filius negociatoris dixit: „Omnia gubernat prudentia et ipsa
 dominatur“. Filius laboratoris dixit: „Labor est melior omni-
 15 bus“. Intrans ergo quandam civitatem nec habentes quid
 manducare, dixerunt filio laboratoris: „Vade, porta nobis co-
 mestionem de tuo labore“. Ipse autem in montem pergens de-
 tulit ligna et venditis eis dedit comestionem suis sociis scripsit-
 que in porta civitatis: „Labor unius diei saciavit quatuor“.
 20 Crastino vero die dixerunt [filio] nobili[s]: „Vade et de tua
 pulchritudine porta nobis aliquid ad manducandum“. Et intrans
 in civitatem cogitabat intra se dicens: „Artem nescio; vacuus
 ad eos redire non volo“. Querebat in animo fugere, et dum
 hec cogitaret, vidit eum puella quedam a fenestra misitque an-
 25 cillam suam ad eum que conduxit ipsum ad eam. Ipsa vero re-
 tinuit eum in camera per totum diem et cum ipso comedit et
 bibit. *Ipse autem promisit puelle ut eam duceret in uxorem.* Ves-
 pere autem facto illa dedit ei quingentos solidos, et emit ad
 comedendum sociis suis scripsitque in porta civitatis: „Pulchri-
 30 tudo lucrata est uno die quingentos solidos“. Crastina vero
 die dixerunt filio negociatoris: „Vade et porta nobis mandu-
 care de negociacione tua“. Inter hec ecce navis *de partibus*
Orientis [venit] onerata diversis mercimoniis. Et cum negocia-
 tores civitatis in navem ascenderent nec aliquid emerent, ascen-
 35 dit [et] ipse solus in navem et emit omnes merces de navi *de-*
ditque illi arram anulum. Alii negociatores hoc audito venerunt
 ad eum et dederunt ei lucrum mille miliarisios. + Crastina vero
 die dixerunt filio regis: „Vade et tu, fac quod potes“. Ipse
 vero pergens sedit iuxta portam civitatis. Accidit quod die
 40 illa mortuus fuit rex illius provincie sine herede. Exeuntes
 autem, ut eum sepellirent, viderunt hunc sedentem *supra unam*

petram sine aliqua tristitia. [Statim] verberaverunt eum miseruntque eum in carcerem. Cumque esset rex sepultus, reversi sunt in civitatem et consiliabantur quem in regem eligerent. Patricius eorum dixit: „Ducite primum iuvenem illum, ut inquiratur unde sit, ne forte sit explorator“. Et cum venisset, 5 dixit patricius: „Unde es tu et quomodo venisti in terram istam?“ Ipse respondit: „Ego sum filius regis N.; moriens pater meus dimisit regnum suum fratri meo, ego autem timens fugi“. Audientes hoc illi et cognoscentes [genus eius] coronaverunt eum in regem posueruntque super elephantem et conduxerunt eum 10 per civitatem. Veniens ergo ad portam et videns sociorum suorum litteras precepit scribi: „Labor, pulcritudo, prudentia et omnia dona Dei providencia sunt“. Et ascendens in palacium vocari fecit socios suos et dedit eis multa munera et ipsos dimisit abire +.“ 15

[Capitulum XIV.]

142. Imperator dixit: „Cognovi hoc exemplum. Annuncia ergo mihi quomodo desinit aliquis malefacere propter malum quod sibi contingit, et sit ei disciplina et doctrina“. Philosophus dixit: „Quicumque aliis malefacit propter suam utilitatem nec coactus necessitate, stultus est et impius nec habet in memoria quod dicitur: ‘Quod tibi non vis, aliis non fac’. + Et 20 ideo pacietur quod passa est quedam leena. 143. Dicitur enim quod erat quedam leena, duos habens catulos. Exiens autem ad venandum +, venit quidam venator et occidit catulos et discessit cum pellibus ipsorum. Videns autem leena quod factum erat, contristata valde flebat absque consolacione. 25 Ursa vero videns tristitiam eius venit ad eam dixitque ei: „Cur tristaris?“ Illa respondit: „+ Quia venator interfecit catulos meos et eorum pelles accepit et recessit“. Ursa dixit: „Noli tristari, desine flere, quia passa es quod fecisti et multos tristes reddidisti et multos orbasti. Dicitur enim: ‘Qua mensura messi fueritis, remecietur eadem vobis’ et ‘quod fecisti pateris’ et ‘quod seminasti mete’ +“. Dixit leena: „Ostende mihi hec“. Ait illa: „Quot annos habes *in presbiteratu*?“ Et illa respondit: „Centum“. Ait: „Quid comedisti hiis annis?“ Illa respondit: 35 „Carnes animalium“. Dixit ursa: „Quis tibi dabat?“ Et ipsa: „Ego capiebam“. Et ursa: „Animalia que capiebas habebant parentes?“ Et illa: „Habebant“. [Ursa ait]: „Sic de filiis tristabantur sicut tu nunc de tuis; sed et ipsa passa es sicut tu faciebas. *Ita deus exercet vindictam et transducit malum in deterius* 40

et in pessimum. Et unusquisque debet cogitare, quando malum facit, ne deterius ei contingat“. Hec audiens leena siluit et penituit et desinens carnes comedere fructus manducare incepit“.

144. *Post hec dixit philosophus: „Ita debent homines facere: re-
5 linquere malum et bene facientes vitam eternam querere*“.

[Capitulum XV.]

145. **I**mperator dixit: „Cognovi hoc exemplum. Annuncia ergo mihi de eo qui querit hoc quod non potest invenire et amittit quod habet“. Philosophus dixit: 146. „Dicitur quod quidam monachus valde religiosus quendam extraneum *per octo*
10 *dies* hospitavit in domo sua. Cui monachus apposuit dactilos +. Et cum comedisset, ei dixit: „Dulces sunt dactili, in terra autem nostra non habemus, sed alios fructus dulces scilicet ficus et passulas et alia que sufficiunt, non querentes dactilos“. Monachus respondit: „Bene dixisti; sed avaricia homines insacia-
15 biles facit, ut non sufficiat quod quis habet, sed querit extranea. Propterea sollicitus laborat ad acquirendum quod non habet“. Extraneus dixit: „Audiivi te iudaice loquentem et mirabile mihi visum est. Si vis, doce me +“. Monachus respondit: „Non debes relinquere linguam tuam et querere aliam +, ne tibi contingat
20 sicut corvo.

147. Dicitur enim quod quidam corvus videns perdicem ambulans voluit discere gressus suos. Et incipiens corvus nec valens hoc discere proprios gressus amisit. Et ideo deceptus est, nec proprium habens nec quod quesivit
25 invenit. +

150. Et ideo hec tibi dixi, ne relinquant propriam linguam tuam et queras eam quam discere non poteris +. Dicitur enim quod insipiens sic facit: relinquit quod habet et ei pertinet, et querit que sibi non pertinent et que non potest habere, que etiam
30 nullus parentum suorum habuit“. 151. Et hec dicens philosophus tacuit. Post hec autem dixit imperatori: „O imperator, in eternum vive, quia a te omne bonum impletum est. *Et conservet Deus regnum tuum et vivas in pace et gaudio semper et videas filios filiorum tuorum usque ad quartam progeniem et cum*
35 *gloria ad optatam pervenias senectutem. Quod ipse prestare dignetur qui cum Patre et Spiritu sancto vivit et regnat per omnia secula seculorum. Amen.* At ego servus tuus ad interrogata respondi

23 dimisit W — 34 cum gl. animi o. p. s. W — 36 cum P. et Filio et Sp. B.

et interpretatus sum ea secundum posse meum. Peto super hiis vestram liberalitatem et elemosinam“. *Rex autem huic venerabili philosopho et precordialissimo amico suo osculum pacis prebuit et dona optima et dimisit eum quiete vivere.*

1 P. hoc per v. laudabilem clemenciam grate suscipere B — *Schluß in B:*
Et sic est finis huius operis. Laudetur deus et pia mater eius. Amen.

Anmerkungen.

Nur die wichtigeren Abweichungen können hier berücksichtigt werden, die angedeuteten Lücken des lat. Textes fülle ich auch hier nachträglich nicht aus, weil ohnehin eine ersprießliche Benutzung unseres Textes für den Pañcatantraforscher die ständige Vergleichung mit dem griechischen Original voraussetzt. Ich zitiere ihn nach Seiten- und Zeilenzahlen, Puntoni's Text für die drei Prologe desgleichen, aber den griechischen Haupttext nach den von Puntoni eingesetzten Abschnitten und ihren Zeilen.

Prolog A. 71,1 *servicium* wird zu *desiderium* zu bessern sein, vgl. Punt. 7,18: *ἔλαβε θάρος εὐδρομον τὸ πέρασ ἀναφανῆναι τῆς ἐπιθυμίας αὐτοῦ.* — 72,2 u. 8 (Borgen und Verteilen des Geldes) Zusätze gegenüber Punt. 10,12 u. 10,19. — 72,23 *vestiaria* vgl. Punt. 11,13: *βεστίαρια τῶν τε μαργάρων καὶ λίθων.*

Prolog B. 74,15 *et de nugis eorum*, vgl. Hs. U: *γέλοια* bei Punt. 16,6 in v. l. — 75,4/6 füllt die Lücke von Punt. 20,15 aus, nur die Hs. V⁴ hat die Stelle überliefert, s. Einl. S. 67. Vgl. ar. (Kn.) 49: *And the reading of this book, without attending to its scope and aim, which often lying deep, do not obtrude themselves on the mind's eye at first view, is as unproductive as the nut which has not been broken.* asp. 103: *Et por ende, sy el entendido alguna cosa leyere deste libro, es menester que lo afyrme bien e que entienda lo que leyere, o que sepa que ha otro seso encubierto. Ca sy non lo sopiere, non lo terná pro lo que leyere, asy como sy ome levase nuezes sanas con sus cascás.* JvC. 6: *Et propter hoc convenit viro intelligenti quod quando legit hunc librum nitatur studere in ipso toto suo animo et respiciat in eo diligenter, et sciat quoniam liber iste habet duas intentiones: unam manifestam alteram vero occultam; et nulli valet manifesta nisi intelligat occultam. Sicut si quis accipiat nuces: non conferunt*

ei nisi rumpantur. — 75, 14 cecidisti für Punt. 21, 8: *ἔσφαλες*. — 75, 35 ruinam gegen Punt. 22, 14: *ἐπίφοβον ὁδόν*. — 76, 19 zizanium entspricht Punt. 24, 12: *σήσαμον*. — 76, 23 in nocte fehlt Punt. 24, 5, wo *L' U* vollständiger sind, findet sich in *V*⁴, s. Einl. S. 67, auch asp. 205 u. JvC. 9: ut cum iret in nocte posset illam discernere. — 77, 9 sicut lucerna illuminat domum, vgl. aber Punt. 26, 2: *πῦρ ἄνευ ξύλου ἔπειν*. — 77, 17 sportarium (Korb) für *πίθος* Punt. 26, 8. — 77, 23 ff. s. Einl. S. 62 ff., dazu ar. (Kn.) 55, asp. 206, JvC. 11.

Prolog C. 79, 2/3 füllt mit *V*⁴, s. Einl. S. 67, die Lücke Punt. 29, 16 aus, anders bei Possinus: propterea quod eam affectet artem cui quotidiana proveniat merces: eo persuasus et hac spe illectus, istam professionem cunctis aliis praetuli. — 79, 16 cambium gegen *χάντρον* Punt. 29, 18 (besser *χόνδρον* *V*⁴, s. Einl. S. 67), vgl. Perle ar. (Kn.) 66, Glas asp. 5, ein Talent JvC. 19. — 79, 33 vas catellinum (Schüssel) gegen Löffel Punt. 31, 6, asp. 6 (Holzlöffel), JvC. 20, abweichend ar. (Kn.) 68: as a wooden dish, which has been used for the table, when it is broken, is good for nothing but to become fuel for the fire. — 79, 36/7 füllt mit *V*⁴, s. Einl. S. 67, auch Possinus, ferner ar. (Kn.) 68, asp. 7, JvC. 21 die Lücke Punt. 31, 9 aus. — 80, 27 ergänzt Punt. 32, 19, wo Possinus paraphrasiert, besser ist der ganze Zusammenhang in *V*⁴, s. Einl. S. 68. Dasselbe gilt für 80, 29/30, 81, 2 u. 81, 11, s. Einl. S. 68. — 81, 37 tribus vicibus Versehen der Kopisten, vgl. richtiges sepcies 82, 2. — 82, 11 = *V*⁴ s. Einl. S. 68. — 83, 27 ff. arges Mißverständnis des Übersetzers, der *σύστρα κοῦσαι* mit vasa fictilia frangere wiedergibt. Er wird, durch *κοῦσαι* verführt, statt des orientalischen Instruments an *χύτρα* gedacht haben. — 84, 37/8 übersetzt ungenau Punt. 43, 14: *ἐμπροσθεν τολώνν εἰς βυθὸν ἀπορίας καὶ μὴ δυνηθεῖς ἐγνωκέναι πῶς δεῖ με εἶναι*. — 86, 23 dyabolo Änderung des christlichen Übersetzers gegen Punt. 46, 9: *τῷ θανάτῳ*.

Cap. I. 87, 1 Salomon Verlegenheitsform für *Δησαλώμ* = Daišlam Guidi 21, ebenso Limpidus, wofür ein Simpidus allenfalls gelten könnte. — 87, 6 in quadam terra fehlt Punt. 2, 2, vgl. ar. (Kn.) 83: in the country of Distawand, ar. (W.) I 4: in dem Lande Destawend, asp. 16: en tierra de Guerguen, JvC. 36: in provincia de Sendeban. — 87, 11 opus bonum quod conducit ad lucrum futurorum paßt besser zu ar. (W.) I 2: Schätze, die er mitnehmen kann in das Jenseits, als zu Punt. 2, 7, wo vom Glück bei der Erwerbung der Schätze die Rede ist. Puntoni's Text für die folgende Angabe der vier Arten hierzu ist unbefriedigend, demnach ist 87, 12 ff. vorzuziehen. Doch bietet 87, 21 lu-

men cerei gegenüber Punt. 2, 20: τὸ στίμι (Augenpulver = ar.) eine Verflachung des Gleichnisses. — 87, 28 ad civitatem Sane fehlt Punt. 3, 2, vgl. Sanûn bei Guidi 23. — 87, 29 Der Name des Stiers Συμπερ, der Punt. 3, 4 fehlt, scheint verstümmelt, vgl. ar. (Kn.) 85: Schanzabeh, ar. (W.) I 4: Schenzeba, asp. 18: Senzeba, JvC. 38: Senesba. — 87, 32 ff. füllt Lücke von Punt. 3, 7 aus. Text = ar. (Kn.) 85, ar. (W.) I 4, asp. 18, JvC. 38, auch im Governo de' Regni erhalten. — 88, 15 imperialibus nimmt Punt. 7, 10 vorweg und 88, 18/19 ist eine freie Erweiterung hierzu. — 88, 37 Zusatz zu Punt. 9, 6. — 89, 1 pullum indomitum, aber Kamel Punt. 9, 10 = ar. (Kn.) 90, ar. (W.) I 9, Wildesel syr. 4, Ziegenbock (cabrón) asp. 20. — 89, 8 füllt Lücke von Punt. 9, 18 aus. Text = syr. 5: Zu den Rindern und Schafen ist der Mensch zu rechnen, der kein anderes Interesse hat als seinen Bauch, ar. (W.) I 10: Wer nur für seinen Bauch arbeitet und sich damit begnügt, und was darüber hinausgeht liegen läßt, der muß den unvernünftigen Thieren beigezählt werden, asp. 20. — 89, 12 paßt besser zu ar. (Kn.) 91, ar. (W.) I 10: Wir aber haben kein solches Verdienst, daß wir die Lage, in der wir sind, für eine uns herabwürdigende ansehen dürften, als zu Punt. 9, 21. — 89, 16 malivulus et arrogans statt Punt. 9, 24: χαμερπής. — 89, 24 Zusatz zu Punt. 9, 31. — 90, 4 lesuras entspricht τὴν βλάβην AL² u. τὰ βλαβερά LB bei Punt. 9, 49 v. l. zu τὸν θυμόν. — 90, 34 diese Frage gehört ins ar. Original, vgl. ar. (Kn.) 96, ar. (W.) I 17, fehlt aber Punt. 10, 3, s. dessen Anm. — 91, 1 Bei Punt. 10, 8 kann das auf der Erde herumliegende Holzstück zum Reinigen des Ohrs dienen, vgl. asp. 23, JvC. 45: vilis festuca (Strohhalme) proiecta in terram utilis est aliquando, accipit enim illam homo aliquando de terra, ut intromittat in aurem suam et purget eam, aut etiam erit ei oportuna ad alia servitia. Diese Zweckangabe fehlt ar. (Kn.) 96, ar. (W.) I 17, vgl. aber Guidi 25. — 93, 36 Erweiterung zu Punt. 21, 36: zur Reue gesellt sich der gute Vorsatz. — 94, 1 ad stationem soll entsprechen Punt. 22, 6: εἰς τὸ ἐργαστήριόν μου; genauer syr. 17: in den königlichen Palast, ar. (W.) I 34: zu einem vornehmen Herrn = asp. 29, JvC. 56. — 94, 24 sed de eo ornatu curia eius fehlt Punt. 24, 8, doch vgl. ar. (W.) I 37: wegen seines ehrenden Betragens. — 97, 3 Zusatz zu Punt. 29, 23, auch sonst nicht belegt. Die folgende direkte Rede = syr. 30, ar. (W.) I 66, asp. 41, JvC. 71. — 99, 3 ff. bietet eine willkürliche Abänderung des Gleichnisses Punt. 23, 13 = ar. (W.) I 56: So bleibt der Schwanz des Hundes, der gebunden wird, damit er eine gerade Haltung bekomme, in gleicher Haltung, so lange als er ge-

bunden ist; doch so bald er aufgebunden wird, biegt und krümmt er sich wieder, wie zuvor. Der lat. Übersetzer ist hier wie öfters seiner Aufgabe nicht gewachsen gewesen. — 102,40 *hylari datori* s. Einl. 64. — 103,7 der Übergang zur folgenden Erzählung = ar. (W.) I 83, asp. 49, JvC. 81, fehlt Punt. 39, a, 1. — 103,19 Zusatz zu Punt. 39,11, auch sonst nicht belegt. — 105,29 *vermem lucidum*, also Glühwurm = gr. Hss. Gruppe $V^1 + L^2 + LB$ bei Punt. 45,3 in v. l., während *λίθον στίβοντα* in der Gruppe $L^1 + AP$ eine andere Tradition darstellt, vgl. Guidi 36, Benfey I 270.

Cap. II. 109,33 in *lapidibus* entspricht statt $\tau\tilde{\omega}\ \xi\acute{\iota}\lambda\omega$ Punt. 58,18 der Lesart von A: *τοῖς λίθοις* und V^1 : $\tau\tilde{\omega}\ \lambda\acute{\iota}\theta\omega$. — 110,14 das Leuchten des mit Bildern bemalten Mantels in der Nacht findet sich in Hs. V^1 bei Punt. v. l. S. 142: *καὶ λαβὼν σινδὼνα ἰσθόρησεν ἐν αὐτῇ ἱστορίας ποικίλας ὥστε λαμπρὸν ἐν τῇ νυκτί*. — 110,32 ff. steht auch in den Hss. $V^1 + LB$ bei Punt. v. l. S. 143 = ar. (Kn.) 167, ar. (W.) I 112, asp. 64, JvC. 110. — 110,36/37 willkürliche Abänderung des gr. Wortlauts Punt. 10,3, der zu ar. (W.) I 112 paßt. — 111,19 ff. Verunstaltung des gr. Wortlauts dieses Redestücks, das auch in Punt. 60,23 ff. nicht ganz vollständig ist, vgl. ar. (W.) I 115: Diejenigen, welche thun was nicht ihres Geschäftes ist, gleichen dem der Asche an einen Ort hinlegt, wo er Sand hinlegen sollte und darauf den Mist werfen heißt, oder dem Mann, welcher Weiberkleider, und dem Weib, welches Männerkleider anzieht, oder dem Gast, der sagen wollte: ich bin der Herr des Hauses, oder dem, welcher vor einer Gesellschaft sich zu sprechen erlaubt über Sachen, nach denen er nicht gefragt wird. Elend aber ist nur der zu nennen, welcher die Verhältnisse und die Menschen nicht kennt und nicht im Stande ist das Unheil von sich abzuhalten. (Dieser Schlußsatz fehlt Punt., auch asp. 66, JvC. 111, der lat. Übersetzer scheint etwas davon in seiner Vorlage gelesen zu haben, es wird zu lesen sein: *et qui non discernit futura mala, non bene facit*). — 111,28 *et me nec minime erubescit* für Punt. 60,36: *καὶ παρὰ μηδενὸς ἀνατρεπόμενος*. — 112,27 s. Einl. S. 65. — 112,30 *elegit interiorem* nebst überflüssigem Zusatz statt *ἐντεριώνην* Punt. 65,6. — 113,14 *stramina* statt Punt. 67,3: *ῥάκει τινὲ συντυχοῦσα* = ar. (W.) I 27 alter Lappen, asp. 72, JvC. 123. — 113,26 Zusatz zu Punt. 69,5, sonst nicht belegt. — 114,15 vgl. Punt. 71,4, wo übereinstimmend mit den anderen Fassungen den beiden Elstern verschiedene Äußerungen zugewiesen werden = ar. (Kn.) 188, ar. (W.) I 139, asp. 76, JvC. 130. — 114,31 Mißver-

ständnis des Übersetzers, denn Punt. 71, 18: ἄφνω ἐκπηδήσας ὁ ἰέραξ τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῦ ἐξεκόντησεν.

Cap. III. 115, 12 ab arbore descendente Verhuzung von Punt. 75, 4: ἐκ τοῦ δένδρου δυσειδῆ (εἶδὲ τινα θηρευτήν). — 115, 20 Non tristemini, l. Non turbemini = Punt. 75, 14: μὴ θορυβείσθε. — 116, 2 celeritatem, l. cecitatem = Punt. 76, 8 (ἀβλεψία). — 116, 37 Subtilis, l. Duplex = Punt. 77, 17: διττή. — 117, 34 Dieser Zusatz wird in einem Lesefehler (ἀνατρέφεσθαι statt ἀναστρέφεσθαι Punt. 78, 6) seine Ursache haben, ebenso müßig ist dann 118, 3. — 118, 22 u. 119, 15 Diese Zeitangabe duobus annis ist sonst nirgends belegt. — 119, 9 sex vel septem zu Punt. 82, 4: ἑπτὰ, aber Hs. V¹: ἕξ, vgl. ar. (Kn.) 203: for six or seven persons = ar. (W.) I 163, asp. 86, doch hebr. 37 u. JvC. 147: tribus vel quatuor hominibus, syr. 62: für fünf bis sechs Leute. — 119, 10 Mane autem facto fehlt Punt. 82, 4, steht ar. (Kn.) 204, ar. (W.) I 163, hebr. 37, JvC. 147. — 119, 11 in solario ungenau für Punt. 82, 5: ἐν τῷ ἡλίῳ. — 119, 14/16 Der Wortlaut stimmt, was auch sonst belegt ist, zur Hs. A (v. l. zu Punt. 83, 7) mit Zusätzen des Übersetzers. — 119, 27 et mane videbar tristis ab aliis muribus statt Punt. 83, 11: καὶ κατεφρονήθην καὶ παρωράθην παρὰ τῶν ἐτέρων μῦθων. — 120, 2 et incipit bellum scheidet auf einem Lesefehler zu beruhen, vgl. v. l. zu Punt. 83, 26: καὶ ἐφ' ἐμαρτημάτων ἐπιχειρεῖ., wo mehrere Hss. mit ἄρμα operieren. — 120, 29 supra petram fehlt Punt. 84, 16, auch sonst nicht belegt. — 120, 33 lucrum ist in inicium zu bessern nach Punt. 84, 19: πρώτη ἀρετή. — 121, 12 amans ungenau gegen Punt. 85, 9: περιμέμενος. — Der Zusatz 121, 13 findet sich auch asp. 90 im Anschluß an den geschmückten Hund: asy como el can que es menospreciado delos omnes, maguer que traya collar e sonajas (vgl. campanellam). — 121, 14 quia nullus capieris extraneus ungenau gegen Punt. 85, 10: οὐδεὶς γὰρ τῶν συνετῶν ξένος, vgl. syr. 67: der Tüchtige kann allerorten leben wie in seiner Heimat, ar. (W.) I 172: denn der Kluge findet sich nirgends verlassen = asp. 90, JvC. 153. — 121, 17 pulvis statt σφαῖρα Punt. 85, 13. — 122, 40 Capra, vgl. δορκάς AV¹ in Punt. 88, 18 v. l. gegen κόραξ der anderen Hss.-Gruppe; sonst reden Rabe und Gazelle.

Cap. IV. 123, 19/21 steht in anderem Zusammenhang zu Beginn des Abschnitts von den vier Freunden, vgl. Punt. 74, 3: φιλοῦ πιστοῦ οὐκ ἔστιν ἀντάλλαγμα τῶν ὄντων οὐδέν = asp. 79: el ome entendido non eguala conel buen amigo ningund tehesoro nin ninguna ganancia. — 123, 24 petra stellt die bessere Rezension dar, vgl. ὄρος BL in Punt. 90, 3 v. l. (im Texte: ἐν ἐτέρῳ τόπῳ). —

124, 16 dieser Passus in der Rede des vierten Ratgebers ist lediglich Herübernahme von Einzelzügen aus jener des zweiten: man solle Wachtposten aufstellen und sich kräftig zur Wehr setzen. — 124, 31 Zusatz zu Punt. 91, 41, sonst nicht belegt. — 125, 34 *mortuo rege* folgt der Hs. *V*¹ (Punt. 93, a, v. l.) = hebr. 72, JvC. 170. — 125, 36 *ossa* folgt dem *δστᾶ* der Hss. *L*² + *BL* (Punt. 93, a, 4 v. l.). — 126, 1 *expers diei luminis* entspricht der besseren Lesart *ὑψεως ἡμερόνης* *AL*² in Punt. 93, a, 8 v. l. — 127, 10 ff. Der Wortlaut entspricht mit der Hss. Gruppe *V*¹ + *BL* (Punt. S. 198) der sonstigen Überlieferung syr. 96, ar. (Kn.) 226, ar. (W.) I 196, asp. 103, hebr. 79, JvC. 173. — 127, 18 Die Neuwahl eines Falken ist ein bloßer Einfall des Übersetzers. — 127, 23 gehört zum Original, steht auch in Hs. *V*¹ (Punt. 96, 1 v. l.) = syr. 97, ar. (Kn.) 226, ar. (W.) I 197, asp. 103, hebr. 80, JvC. 174. — 130, 26 *cenare* = Hs. *A* *δειπνῆσαι* (statt *διωπνῆσαι* Punt. 104, 8). — 130, 38 *et insimul expulerunt dyabolum* widerspricht der sonstigen Tradition, da der Einsiedler beide Eindringlinge verscheucht. — 131, 17 ff. Nirgends sonst findet man die Angabe, daß der heimkehrende Ehemann sich zunächst bei einem Nachbarn versteckt. Auch im Folgenden erlaubt sich der Übersetzer mehrfach Ausschmückungen, die mit dem novellistischen Stoffe zusammenhängen, u. a. muß der Liebhaber von der Ehefrau alsbald fortgewiesen werden, weil er sie durch seine Frage an den Gatten erinnert habe. — 131, 35 *dulcior* gibt *χοεῖττων* Punt. 106, 23 wieder. — Zu 131, 38 *capite tuo* vgl. Hs. *A* (Punt. 106, 25/7 v. l.). — 132, 4 *cepit muscas ei repellere* zu Punt. 106, 30: *ἤρξατο ἠπλξεν αὐτὴν μετὰ ἰπιστηγίου*, dies Fächeln = asp. 111, hebr. 103, JvC. 187, aber bemerkenswert ist syr. 106: er verscheuchte ihr die Fliegen. — 132, 12 ff. entspringt der Phantasie des Übersetzers. — 133, 42 *videre* statt Punt. 112, 10: *ἄπτεσθαι*. — 134, 19 ff. Daß der Froschkönig zu guter letzt eine Beute der Schlange wird, wird sonst nicht erzählt. Hingegen enthält der folgende Satz ein Stück des ar. Originals = ar. (Kn.) 252, ar. (W.) I 229, asp. 118, hebr. 119, vgl. syr. 114: Auf diese Weise nahm die Schlange in ihrer Not bei den untergeordneten Wesen die Schmach auf sich, ihnen zu Willen zu sein, so daß sie durch sie gut leben konnte. — 134, 26 *nutrit* statt Punt. 114, 6: *διδιδόνει*; also zu bessern in *destruit*. — 134, 27 *ignem eciam extinguit* fehlt Punt. 114, 7, entspricht aber hebr. 120, JvC. 198: *agit quod ignis facere non potest*.

Cap. V. 135, 18 ff. füllt die Lücke Punt. 116, 3 aus. Text = syr. 74, ar. (Kn.) 258, ar. (W.) I 236, asp. 121, hebr. 128, JvC.

204. — 135, 25 ff. zeigt eine ausgeschmückte Erzählungsform gegenüber Punt. 116, 6 ff. — 136, 2 ff. ist vollständiger als Punt. 116, 10 und entspricht syr. 75, ar. (Kn.) 259, ar. (W.) I 236, asp. 122, hebr. 129, JvC. 204. — 137, 36 vgl. v. l. Punt. 116, b. Der Übergang zur folgenden Geschichte = syr. 78, ar. (Kn.) 264, ar. (W.) I 242, asp. 126, hebr. 138, JvC. 211. — 138, 15 et forte deterius entspricht Hs. V¹ in Punt. 117, 14: ἡ καὶ χεῖρονα. — 138, 32 ff. willkürliche Abänderung, da doch dem Esel nicht die Umarmung des Löwen, sondern der Eselin begehrenswert erscheinen mußte. Doch findet sich dieser Irrtum auch in der Hs. V¹ (Punt. 117, 25 ff. v. l.).

Cap. VI. 139, 22 füllt mit syr. 83, ar. (Kn.) 269, ar. (W.) II 3, asp. 129, hebr. 146, JvC. 218 die Lücke Punt. 121, 2 aus. — 139, 26 aureum unum vgl. πωλῆσαι νομίσματος v. l. zu Punt. 121, 4, vgl. syr., ar. (ein Denar), hebr. (ein Goldstück), JvC. (unum talentum auri). — 139, 29 quadringentas = Hss. V¹L²V² v. l. zu Punt. 121, 7. — 139, 34 Pincellum s. Einl. S. 65. — 140, 5 canis (statt νόμφη Wiesel Punt. 122, 6) wie auch asp. 130, hebr. 148, JvC. 219.

Cap. VII. 140, 17 ff. vgl. Anm. Punt. 124, 6. — 140, 32 Peladum = Πελάδα u. 33 Pelarium = Παγλάριον (Παλλάριον V¹, Παλάριον A + BL). — 141, 13 stammt aus der späteren Stelle Punt. 125, 45. — 141, 40 anates volantes a sinistra parte (zu Punt. 125, 58) ist irrtümlich aus der Angabe über die Schlange herübergenommen, was freilich Punt. 125, 60 nicht hat, vgl. syr. 140: jene Schlange, die du an deinem linken Schenkel emporkriechen sahst, ar. (Kn.) 327 u. ar. (W.) II 69: die Schlange, welche du auf deinem linken Fuß kriechen sahst, hebr. 200, JvC. 252. — 142, 23 tunicas albas gegen Punt. 125, 83: τὰ λοιπὰ πολυτελῆ ἐνδύματα, doch vgl. asp. 149, hebr. 203 = JvC. 254: alba vestimenta. — 142, 31 ad quadraginta dies gegen Punt. 125, 94: ἐπὶ τεσσαράκοντα ἔτεσιν. — 142, 38 coronam de capite proiecit in terram starke Abänderung gegen Punt. 125, 103: ἔρριψε τὸν πλινθακ (Reisschüssel) κατὰ τὴν κεφαλὴν τοῦ βασιλέως καὶ ἐπεχύθη ἡ ὄριζα ἐπάνω αὐτοῦ, was natürlich auch sämtliche Fassungen bieten. — 143, 13 erweitert Punt. 126, 3: σίτου ὑγροτάτου, vgl. hebr. 203: Or, le froment et l'orge, humides par suite de la pluie, remplissaient alors le nid, JvC. 257: Erant autem grana que ibi posuerant humida ex pluvia illa madefaciente, et si calor estivus advenisset, exsiccavit triticum ibidem ut eius quantitas deficeret = syr. 144, asp. 153. — 143, 18 ff. Die Angabe der Regenzeit (Punt. 126, 9: χειμῶνος ἐπιγενομένου, dazu Hs. A: τῆ ὑγρότητι)

Abhandlungen d. Ges. d. Wiss. zu Göttingen. Phil.-Hist. Kl. N. F. Bd. XXI, 3. 11

ist durch alle Fassungen vertreten: syr. 145, ar. (Kn.) 332, ar. (W.) II 77, asp. 153, hebr. 209, JvC. 258. — 143, 23 Zu dieser fremden Erzählung s. Einl. S. 65. — 145, 9 gallus (gegen Punt. 129, 43) gehört zu Hs. A: *ὁ ἀλέκτωρ ὁ ὑψῶν τοὺς πόδας*, wo aber vom Krähen (*voce[m] emittit etc.*) nicht die Rede ist. Vgl. aber syr. 151: der Vogel, der im Walde lebt und sich zum Schläfe auf den Rücken legt und seine Füße in die Höhe streckt, sprechend: Wenn der Himmel herabstürzt, so stütze ich ihn mit meinen Füßen. Ebenso allgemein asp. 156: *el avezilla que yaze enel arbol*, hebr. 217: *le petit moineau*, JvC. 264: *quedam parva avis que stans in arbore elevat unum pedem sursum*. — 145, 20 *utens in diversis domibus* entstellt gegenüber Punt. 129, 64. — 145, 25 *irundo* statt *bubo* = *ἡ γλαῦξ* Punt. 129, 64. — 145, 27 ff. nur scheinbar Abschweifung vom Wortlaut der ganzen Antwort Punt. 129, 56 ff., denn vgl. syr. 153: Über den Verlust dieser fünf Frauen braucht man sich nicht zu betrüben: erstens wenn es eine geschwätzige Frau ist; wenn sie fluchwürdig und übelgesittet ist; wenn sie frech ist; wenn sie zornig und gehässig ist; wenn sie ihren Gatten nicht liebt. — 146, 1 berührt sich ebenfalls mit syr. 154: der Freie, Stolze, Hochmütige, Prahlerische, der die Demut haßt und keinen Rat annimmt, vgl. ferner Derenbourg zu JvC. 269, auch hebr. 222.

Cap. VIII. 146, 38 *locum fugiendi* farblos gegen Punt. 131, 37, auch 131, 39.

Cap. IX. 147, 18 *ambo comedebant in sinu regine* ausschmückend gegen Punt. 133, 4: *καὶ τῆς αὐτῆς μετελάμβανον τροφῆς*, doch liest man in der Hss. Gruppe *V² + LB*: *καὶ διητῶντο ἀμφοτέρω περὶ τῆ τοῦ βασιλέως ὀμεινέντιδι*. — 148, 3 Dieselbe Kürzung der Redeteile findet man in der Punt. S. 282/3 mitgeteilten Fassung der Hss. *V² + LB*. — 148, 5 ff. zu dieser fremden Fabel s. Einl. S. 66.

Cap. X. 148, 19 Der Übersetzer schließt sich hier wie im Folgenden an die kürzere Rezension der Hss. *LB* an, die Punt. S. 293/4 abdruckt. — 148, 20 statt *strata illa* wäre *contractam illam* vorzuziehen, vgl. ar. (W.) II 38: bis daß die Kunde hievon zu einem Löwen gelangte, welcher diese Gegend als König beherrschte. — 148, 22 *ivit ad eum* fälschlich gegen Punt. 135, c: *προσεκαλέσατο τοῦτον*. — 148, 38 ff. = *LB*: *σύνθου μοι ταῦτα μεθ' ὄρκου καὶ πιστοφορῶν με τὴν σὴν προσμεγάλην ἀρχινοικαν* = syr. 127, ar. (Kn.) 303, ar. (W.) II 42, asp. 162, hebr. 245, JvC. 285. — 149, 13 = *LB*: *μήπως οὐκ ἐποίησεν αὐτό. ἀδύνατον γάρ ἐστι τὰ ἐν τῇ καρδίᾳ τοῦ ἀνθρώπου γινῶναι*, was alle Fassungen bieten. —

149, 19 *senescalo tuo* = τῷ πρωτομαγείρῳ *LB*, ar. (W.) II 46: an den Speisemeister. — Weitere Wiedergabe von *LB* in 149, 21 ff. (Eingangsschwur hinzugefügt), 149, 26 ff., besonders 149, 29 = κρατήσασα τὸν σπεκουλάτορα = ar. (Kn.) 308, ar. (W.) II 47, asp. 165, hebr. 251, JvC. 288, ferner 149, 41 = καθὼς ἐγὼ ἔγνωκα τὴν ἀλήθειαν, 150, 5 ff., 150, 15 (aber Zusatz vom zweiten Eidschwur).

Cap. XII. Auch in diesem Abschnitt ist der Anschluß an *LB* zu erkennen, z. B. Fortfall von Punt. 138, a, 4/15 u. b, 2/6 = *LB* + *A*. Erweiterungen in 150, 30 ff., 151, 6 u. 21. — 151, 16 *punxit* = Punt. 139, a, 25: ἀπέκτεινε. — 151, 23 *et ostendit ei paramenta* beruht, da hierdurch die Darstellung aller Versionen gefälscht wird (der Goldschmuck wird erst von den Sendboten des Königs beim Einsiedler vorgefunden), auf der getrübbten Lesart in *B* (*L* steht nicht mehr zur Verfügung, da diese Hs. kurz vorher abbricht): ἄραν τα ἐγκόσμια αὐτῆς (statt ἄραντα für sonstiges λαβόντα). So erklärt sich das Mißverständnis des Übersetzers, der flüchtig darüber hinwegglitt. — 151, 33 Dies Gebet beim Handauflegen des Einsiedlers stammt wiederum aus unserer Hs. *B* und steht asp. 174, hebr. 270, JvC. 299. — Lücke 151, 37 = *A* + *B* + *V*³ zu Punt. 139, b, 18/9.

Cap. XIII. 152, 27 sonst nirgends belegt, ebenso müßige Zusätze 152, 32 u. 36. — 152, 41 *supra unam petram* statt Punt. I 41, 38: εἰς τὴν πύλην τῆς πόλεως, doch vgl. asp. 180: en los poyos de la puerta.

Cap. XIV. 153, 34 richtiges *centum* (Punt. 143, 19: πενήκοντα) = ar. (Kn.) 341, ar. (W.) II 89, hebr. 232, JvC. 276. — 153, 40 ff. sonst nicht belegt. — 154, 4/5 vgl. Hss. Gruppe *B* + *A* bei Punt. S. 311 u. 313.

Cap. XV. 154, 9 *per octo dies* sonst nicht belegt. — Lücke 154, 25 (Punt. 148 u. 149) wie in der Hss. Gruppe *B* + *A* u. ar.

Inhaltsübersicht.

- Prolog A: Sendung des Burzõe nach Indien 69 = Punt. S. 3—16. Vgl. Chauvin S. 82.
- Prolog B: Abdallahs Vorwort 74,13 = Punt. S. 16—28. Vgl. Chauvin S. 82.
Schatzgräber durch Mietlinge betrogen 74,32 = Punt. 17,13. Vgl. Chauvin nr. 2.
Unintelligenter Leser 75,8 = Punt. S. 21,2. Vgl. Chauvin nr. 3.
Dieb und Schläfriger 75,25 = Punt. S. 22,2. Vgl. Chauvin nr. 4.
Zwei Geschäftsfreunde 76,19 = Punt. S. 24,2. Vgl. Chauvin nr. 7.
Dieb bereichert Bestohlenen 77,12 = Punt. S. 26,4. Vgl. Chauvin nr. 5.
- Prolog C: Burzões Einleitung 78,22 = Punt. S. 29—47. Vgl. Chauvin S. 84.
Kaufmann verkauft im ganzen, daher zu billig 80,17 = Punt. S. 32,11.
Dieb am Mondstrahl 81,15 = Punt. S. 33,22. Vgl. Chauvin nr. 11.
Kleinlicher Ehebrecher findet Ausgang nicht 82,30 = Punt. S. 39,2. Vgl. Chauvin nr. 12.
Perlenbohrer als Musikant 83,25 = Punt. S. 40,17. Vgl. Chauvin nr. 13.
Hund und Fleischstück 84,11 = Punt. S. 42,4. Vgl. Chauvin nr. 14.
Parabel vom Einhorn 86,6 = Punt. S. 45,15. Vgl. Chauvin nr. 17.
- Cap. I.: Entzweiung der Freunde: Löwe u. Stier 87,1 = Punt. 1—54. Vgl. Chauvin nr. 18. Edgerton I 7.
Affe und Keil 88,23 = Punt. 8. Vgl. Chauvin nr. 20. Edgerton I 16.
Mönch und Dieb 92,23 = Punt. 18. Vgl. Chauvin nr. 22, A. Edgerton I 48.
Zwei Widder und Fuchs 92,29 = Punt. 19. Vgl. Chauvin nr. 22, B. Edgerton I 49.
Hinterlistige Kupplerin 92,32 = Punt. 20. Vgl. Chauvin nr. 22, C.
Schuhmachersfrau und Kupplerin (Nase abgeschnitten) 93,2 = Punt. 21. Vgl. Chauvin nr. 22, D. Edgerton I 50.
Rabe und Schlange 94,38 = Punt. 25 u. 27. Vgl. Chauvin nr. 23. Edgerton I 64.
Schwan, Krebs und Fische 95,9 = Punt. 26. Vgl. Chauvin nr. 24. Edgerton I 66.
Löwe und Häslein 96,98 = Punt. 29. Vgl. Chauvin nr. 25. Edgerton I 75.
Kluger Fisch 98,12 = Punt. 32. Vgl. Chauvin nr. 26. Edgerton I 131.
Floh und Laus 99,24 = Punt. 34. Vgl. Chauvin nr. 27. Edgerton I 94.
Löwe, Wolf, Rabe, Bär und Kamel 101,17 = Punt. 37. Vgl. Chauvin nr. 29. Edgerton I 110.
Eisvogel und Sirene 103,9 = Punt. 39 u. 41. Vgl. Chauvin nr. 30. Edgerton I 23.
Zwei Enten und Schildkröte 103,23 = Punt. 40. Vgl. Chauvin nr. 31. Edgerton I 126.
Affen und Leuchtworm 105,28 = Punt. 45. Vgl. Chauvin nr. 32. Edgerton I 150.
Falscher Baumzeuge 106,2 = Punt. 47 u. 49. Vgl. Chauvin nr. 34. Edgerton I 154.
Schwan, Schlange und Krebs 106,30 = Punt. 48. Vgl. Chauvin nr. 35. Edgerton I 161.
Depositum (Mäuse fressen Eisen) 107,23 = Punt. 51. Vgl. Chauvin nr. 37. Edgerton I 170.
- Cap. II: Dimnas Prozeß 108,23 = Punt. 55—73. Vgl. Chauvin S. 92.
Kaufmannsfrau und Maler als Ehebrecher 110,8 = Punt. 59. Vgl. Chauvin nr. 38.
Schlechter Arzt 112,24 = Punt. 65. Vgl. Chauvin nr. 39.
Nackte tadelt Nackte 113,12 = Punt. 67. Vgl. Chauvin nr. 40.
Falkenier verleumdet Herrin 114,13 = Punt. 71. Vgl. Chauvin nr. 41.

- Cap. III: Erwerbung der Freunde: Rabe, Maus, Tauben, Schildkröte, Rehbock 115,6 = Punt. 74—88. Vgl. Chauvin nr. 42. Edgerton I 181.
 Maus und Mönche 118,6 = Punt. 79. Vgl. Chauvin nr. 45. Edgerton I 212.
 Enthülster und unenthülster Sesam 118,25 = Punt. 80 u. 82. Vgl. Chauvin nr. 46. Edgerton I 218.
 Wolf und Pfeilsehne 118,34 = Punt. 81. Vgl. Chauvin nr. 47. Edgerton I 220.
- Cap. IV: Raben und Uhus 123,16 = Punt. 89—144. Vgl. Chauvin nr. 48. Edgerton I 272.
 Elephantenkönig und Hase als Bote 126,11 = Punt. 94. Vgl. Chauvin nr. 49. Edgerton I 291.
 Scheinheiliger Kater, Eichhörnchen und Hase 127,23 = Punt. 96. Vgl. Chauvin nr. 50. Edgerton I 302.
 Geprellter Einsiedler 128,21 = Punt. 99. Vgl. Chauvin nr. 51. Edgerton I 313.
 Alter Kaufmann, junges Weib und Dieb 129,39 = Punt. 102. Vgl. Chauvin nr. 52. Edgerton I 325.
 Einsiedler, Dieb und Teufel 130,18 = Punt. 104. Vgl. Chauvin nr. 53. Edgerton I 328.
 Von Ehefrau betrogener Zimmermann 131,8 = Punt. 106. Vgl. Chauvin nr. 54. Edgerton I 333.
 Einsiedler und heiratsfähige Mäusejungfrau 132,33 = Punt. 109. Vgl. Chauvin nr. 55. Edgerton I 340.
 Schlange als Reittier des Froschkönigs 134,8 = Punt. 113. Vgl. Chauvin nr. 56. Edgerton I 355.
- Cap. V: Affenkönig und Schildkröte 135,13 = Punt. 115—118. Vgl. Chauvin nr. 57. Edgerton I 371.
 Löwe, Fuchs und Esel ohne Herz und Ohren 137,39 = Punt. 117 u. 118. Vgl. Chauvin nr. 58. Edgerton I 385.
- Cap. VI: Armer und Gefäß mit Milch und Butter 139,11 = Punt. 119—121. Vgl. Chauvin nr. 60. Edgerton I 398.
 Treuer Hund und Schlange und unbedachtsamer Vater 140,1 = Punt. 122 u. 123. Vgl. Chauvin nr. 59. Edgerton I 402.
- Cap. VII: König und treuer Ratgeber Pelarius 140,11 = Punt. 124—129. Vgl. Chauvin nr. 65.
 Taubenpaar 143,12 = Punt. 126. Vgl. Chauvin nr. 66.
 [Eifersucht wegen Apfels 143,23, s. Einl. S. 65].
 Affe und Linsen 144,1 = Punt. 128. Vgl. Chauvin nr. 67.
- Cap. VIII: Katze und Maus 146,7 = Punt. 130 u. 131. Vgl. Chauvin nr. 61.
- Cap. IX: König und Elster als Hüterin seines Sohnes 147,14 = Punt. 132 u. 133. Vgl. Chauvin nr. 62.
 [Bauer und Schlange, die sein Kind tötet 148,5, s. Einl. S. 66].
- Cap. X: Löwe und redlicher Panther 148,15 = Punt. 134 u. 135. Vgl. Chauvin nr. 64.
- Cap. XI (Mausekönig) fehlt. Punt. 136 u. 137. Vgl. Chauvin nr. 74.
- Cap. XII: Dankbare Tiere, undankbarer Goldschmied 150,24 = Punt. 138 u. 139. Vgl. Chauvin nr. 71.
- Cap. XIII.: Die vier Freunde 152,1 = Punt. 140 u. 141. Vgl. Chauvin nr. 72.
- Cap. XIV: Jäger und Löwin 153,16 = Punt. 142—144. Vgl. Chauvin nr. 68.
- Cap. XV: Gast des Mönchs will Hebräisch lernen 154,6 = Punt. 145 u. 146. Vgl. Chauvin nr. 69.
 Rabe will Gang des Rebhuhns lernen 154,21 = Punt. 147. Vgl. Chauvin nr. 70.

Errata und Besserungen.

S. 3, Z. 2 v. u. lies: laurum (st. lauri). — S. 24 v. 99 lies: est (st. cst) u. v. 130 lies: pandit (st. paadit). — S. 53 ist die Verszählung bei v. 1095 ff. um eine Einheit zu erhöhen. — S. 67, Z. 2 v. o. lies: *ἐλλημισί* (statt *ἐλλημισι*). — S. 73, 15 ließ: erga (st. ergo). — S. 79, 33 statt catellinum wird cristallinum zu lesen sein. — S. 89, 8 dimorari u. 95, 13 dimissus Kopistenfehler für demorari u. demissus. — S. 96, 13 lies: cum viribus (st. sum v.). — S. 99, 15/6 lies: consiliis (Abtrennungsstrich fehlt). — S. 104, 1 lies: dicentes (st. dicentes). — S. 118, 33 lies: sicut (i abgesprungen). — S. 120, 3 lies: sempiternum (st. sempiternuin). — S. 126, 9 lies: Volatilia (st. Volabilia).

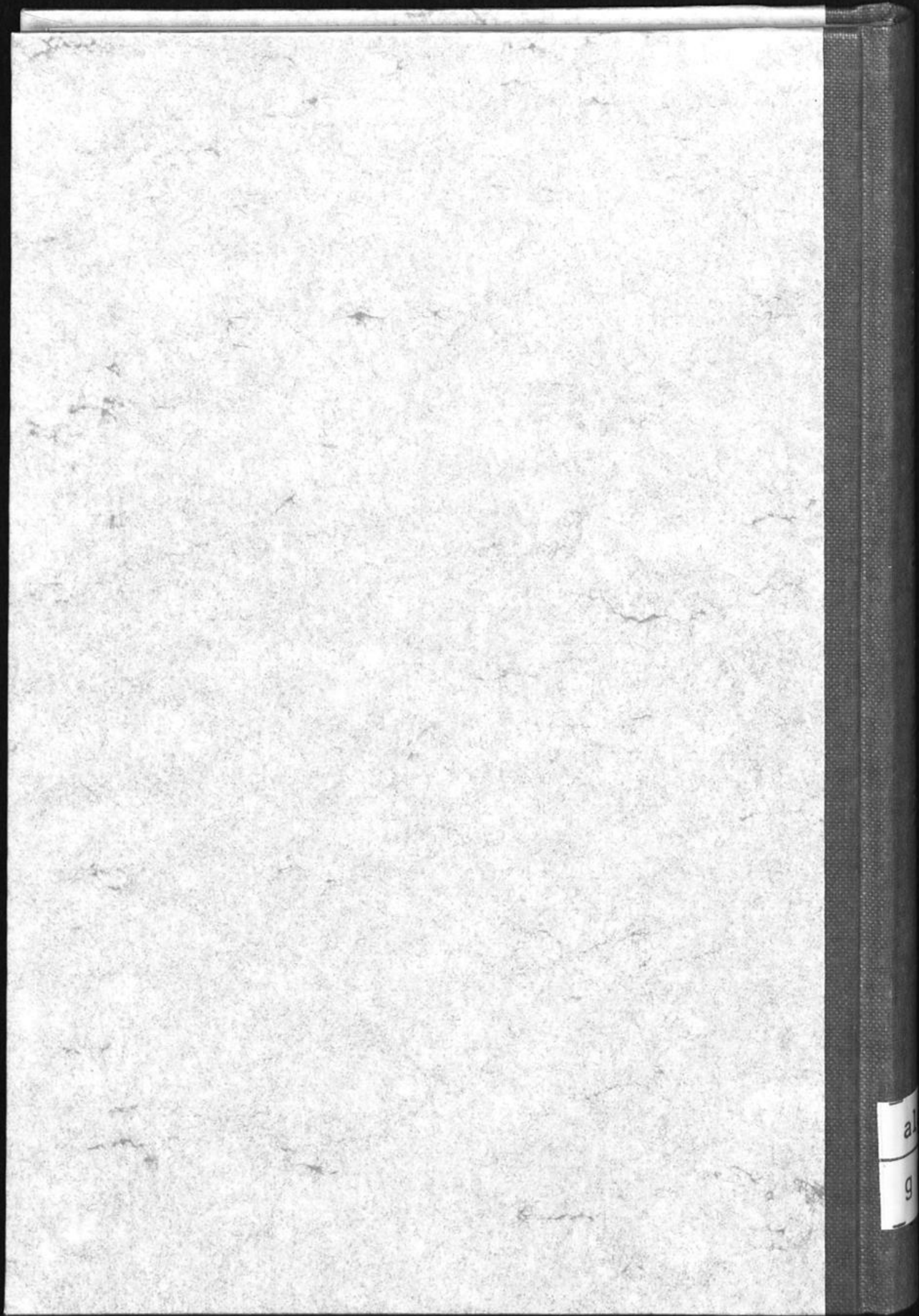
- VII. Bd. Nr. 2. **Wilmanns, W.**, *Der Untergang der Nibelunge in alter Sage und Dichtung*. 4. (43 S.) 1903. 3 RM
- VII. Bd. Nr. 3. **Höhlbaum, K.**, *Der Kurverein von Rense i. J. 1338*. 4. 1903. 5,50 RM
- VII. Bd. Nr. 4. **Flemming, J.**, u. **Lietzmann, H.**, *Apollinaristische Schriften*. 4. (X u. 76 S.) 1904. 8 RM
- VII. Bd. Nr. 5. **Schwartz, E.**, *Ueber den Tod der Söhne Zebedaei*. 4. (53 S.) 1904. 3,50 RM
- VIII. Bd. Nr. 1. **Meyer, Wilhelm**, *Die Legende des hl. Albanus*. 4. (82 S.) 1904. 5,50 RM
- VIII. Bd. Nr. 2. **Frensdorff, F.**, *G. A. v. Münchhausens Berichte über seine Mission nach Berlin im Juni 1740*. 4. (87 S.) 1904. 5,50 RM
- VIII. Bd. Nr. 3. **Schulthess, Fr.**, *Christlich-palaestinische Fragmente der Omajjaden-Moschee zu Damaskus*. Mit 5 Tafeln. 4. (138 S.) 1905. 12 RM
- VIII. Bd. Nr. 4. **Schulten, A.**, *Numantia*. Eine topographisch-historische Untersuchung. Mit 3 Karten. 4. (X u. 112 S.) 1905. 10 RM
- VIII. Bd. Nr. 5. **Leo, Fr.**, *Der Saturnische Vers*. 4. (III u. 80 S.) 1905. 5,50 RM
- VIII. Bd. Nr. 6. **Schwartz, E.**, *Christliche und jüdische Ostertafeln*. Mit 3 Tafeln. 4. (198 S.) 1905. 14 RM
- IX. Bd. Nr. 1. **Goldziher, I.**, *Kitāb ma'ānī al-nafs*. Buch vom Wesen der Seele, herausg. 4. (63 u. 69 S.) 1907. 12 RM
- IX. Bd. Nr. 2. **Lüders, H.**, *Das Würfelspiel im alten Indien*. 4. (75 S.) 1907. 5 RM
- IX. Bd. Nr. 3. **Lehmann-Haupt, C. F.**, *Materialien zur älteren Geschichte Armeniens und Mesopotamiens*. Mit 14 Tafeln und 92 Abbildungen im Text. 4. (188 S.) 1907. 20 RM
- IX. Bd. Nr. 4. **Wellhausen, J.**, *Analyse der Offenbarung Johannis*. 4. (34 S.) 1907. 2 RM
- IX. Bd. Nr. 5. **Hultzsch, E.**, *Annambhattas Tarkasamgraha, ein Kompendium der Dialektik und Atomistik, mit des Verfassers eigenem Kommentar, genannt Dīpika*. 4. (VI u. 57 S.) 1907. 4 RM
- X. Bd. Nr. 1. **Schneider, Rudolf**, *Griechische Poliorketiker*. Mit den handschriftlichen Bildern herausgegeben und übersetzt. I. Mit 14 Tafeln. 4. (65 S.) 1908. 8 RM
- X. Bd. Nr. 2. **Schulthess, Fr.**, *Die syrischen Kanones der Synoden von Nicaea bis Chalcedon nebst einigen zugehörigen Dokumenten*. 4. (XIII, 27 u. 177 S.) 1908. 20 RM
- X. Bd. Nr. 3. **Helbig, W.**, *Zur Geschichte der hasta donatica*. Mit 2 Taf. u. 6 Fig. im Text. 4. (46 S.) 1908. 4 RM
- X. Bd. Nr. 4. **Kolbe, Walter**, *Die attischen Archonten von 293,2—31/0 v. Chr.* 4. (59 S.) 1908. 10 RM
- X. Bd. Nr. 5. **Leo, Friedrich**, *Der Monolog im Drama*. Ein Beitrag zur griechisch-römischen Poetik. 4. (124 S.) 1908. [Vergr.]
- XI. Bd. Nr. 1. **Schneider, Rudolf**, *Griechische Poliorketiker*. Mit den handschriftlichen Bildern herausgegeben und übersetzt. II. Mit 11 Tafeln. 4. (109 S.) 1908. 9 RM
- XI. Bd. Nr. 2. **Meyer, Wilhelm**, *Die Arundel-Sammlung mittellateinischer Lieder*. 4. (53 S.) 1908. 3,50 RM
- XI. Bd. Nr. 3. **Wolkenhauer, August**, *Sebastian Münsters handschriftliches Kollegienbuch aus den Jahren 1515 bis 1518 und seine Karten*. Mit 8 Lichtdrucktafeln (14 Karten) und 3 Abb. im Text. 4. (68 S.) 1909. 7 RM
- XI. Bd. Nr. 4. **Frensdorff, F.**, *Von und über Schlözer*. 4. (114 S.) 1909. 7 RM
- XI. Bd. Nr. 5. **Oldenberg, Hermann**, *Rgveda*. Textkritische und exegetische Noten. Erstes bis sechstes Buch. 4. (VII u. 438 S.) 1909. 30 RM
- XII. Bd. Nr. 1. **Kürte, Gustav**, *Das Vulturniergrab bei Perugia*. 4. (48 S.) 1909. 5 RM
- XII. Bd. Nr. 2. **Hertel, Johannes**, *Tantrākyāyika*. Die älteste Fassung des Pañcatantra. Nach den Handschriften beider Rezensionen zum ersten Male herausgegeben. Mit einer Tafel in Lichtdruck. 4. (XXVII und 186 S.) 1910. 24 RM
- XII. Bd. Nr. 3. **Bonwetsch, N.**, *Doctrina Iacobi nuper baptizati*. 4. (XVIII und 97 S.) 1910. 8 RM
- XII. Bd. Nr. 4. **Schultz, Hermann**, *Die handschriftliche Ueberlieferung der Hesiod-Scholien*. 4. (VIII und 101 S.) 1910. 7 RM
- XII. Bd. Nr. 5. **Schneider, Rudolf**, *Griechische Poliorketiker*. Mit den handschriftlichen Bildern herausgegeben und übersetzt. III. Mit 7 Tafeln. 4. (III u. 87 S.) 1912. 8 RM
- XIII. Bd. Nr. 1. **Bang, W.**, und **J. Marquart**, *Osttürkische Dialektstudien*. Mit 10 Tafeln. 4. (IV u. 276 S.) 1914. 40 RM
- XIII. Bd. Nr. 2. **Frankenberg, W.**, *Eugrius Ponticus*. 4. (635 S.) 1912. 48 RM
- XIII. Bd. Nr. 3. **Oldenberg, Hermann**, *Rgveda*. Textkritische und exegetische Noten. Siebentes bis zehntes Buch. 4. (III und 392 S.) 1912. 25 RM
- XIV. Bd. Nr. 1. **Jacobsthal, Paul**, *Göttinger Vasen*. Nebst einer Abhandlung ΣΤΜΠΟΣΙΑΚΑ. (Aus dem Archäologischen Institut der Universität Göttingen. I.) Mit 38 Textabbildungen u. 22 Tafeln. 4. (76 S.) 1912. 18 RM

Fortsetzung auf der 4. Umschlagsseite

- XIV. Bd. Nr. 2. **Thurneysen, Rudolf**, *Zu irischen Handschriften und Literaturdenkmälern*. Erste Serie. 4. (99 S.) 1912. 8 RM
- XIV. Bd. Nr. 3. **Thurneysen, Rudolf**, *Zu irischen Handschriften und Literaturdenkmälern*. Zweite Serie. 4. (24 S.) 1913. 1,60 RM
- XIV. Bd. Nr. 4. **Nöldeke, Th.**, *Untersuchungen zum Achigar-Roman*. 4. (IV u. 64 S.) 1913. 4,40 RM
- XIV. Bd. Nr. 5. **Sethe, Kurt**, *Sarapis und die sogenannten $\alpha\rho\tau\omicron\gamma\omicron\iota$ des Sarapis*. 4. (IV u. 100 S.) 1913. 6,60 RM
- XV. Bd. Nr. 1. **Flemming, J.**, u. **Lietzmann, H.**, *Akten der Ephesimischen Synode vom Jahre 449 (sog. Räubersynode)*. Syrischer Text und Deutsche Uebersetzung. 4. (VIII und 188 S.) 1917. 18 RM
- XV. Bd. Nr. 2. **Wellhausen, J.**, *Kritische Analyse der Apostelgeschichte*. 4. (56 S.) 1914. 4 RM
- XV. Bd. Nr. 3. **Meyer, Wilhelm**, *Die Preces der mozarabischen Liturgie*. 4. (119 S.) 1914. 8 RM
- XV. Bd. Nr. 4. **Herrmann, Albert**, *Alte Geographie des unteren Oazusgebiets*. 4. (57 S.) 1914. 4 RM
- XVI. Bd. Nr. 1. **Kraus, Carl v.**, *Zu den Liedern Heinrichs von Morungen*. 4. (57 S.) 1916. 4 RM
- XVI. Bd. Nr. 2. **Moritz, B.**, *Der Sinaitkult in heidnischer Zeit*. 4. (64 S.) 1916. 5 RM
- XVI. Bd. Nr. 3. *Papyrusurkunden der öffentlichen Bibliothek zu Basel*. I. Urkunden in griechischer Sprache. Herausgegeben von **E. Rabel**. II. Ein koptischer Vertrag. Herausgegeben von **W. Spiegelberg**. Mit 2 Tafeln. 4. (104 S.) 1917. 10 RM
- XVI. Bd. Nr. 4. **Körte, Gustav**, *Göttinger Bronzen*. (Aus dem Archäologischen Institut der Univ. Göttingen. II.) Mit 19 Tafeln. 4. (64 S.) 1917. 12 RM
- XVI. Bd. Nr. 5. **Petersen, Eugen**, *Rhythmus*. 4. (104 S.) 1917. 8 RM
- XVI. Bd. Nr. 6. **Oldenberg, H.**, *Zur Geschichte der altindischen Prosa*. Mit besond. Berücksichtigung d. prosaischen poet. Erzählg. 4. (102 S.) 1917. 8 RM
- XVII. Bd. Nr. 1. **Lidzbarski, Mark**, *Mandäische Liturgien*, mitgeteilt, übersetzt und erklärt. Lex.-8. (XXVI u. 295 S.) 1920. 10 RM
- XVII. Bd. Nr. 2. **Wendel, Carl**, *Ueberslieferung und Entstehung der Theokrit-Scholien*. Lex.-8. (211 S.) 1921. 7 RM
- XVII. Bd. Nr. 3. **Schwietering, Julius**, *Die Demutsformel mittelhochdeutscher Dichter*. Lex.-8. (89 S.) 1921. 3 RM
- XVIII. Bd. Nr. 1. **Rueff, Hans**, *Das rheinische Osterspiel der Berliner Handschrift Ms. germ. fol. 1219*. Mit Untersuchungen zur Textgeschichte des deutschen Osterspiels herausgeg. Mit 1 Taf. Lex.-8. (V u. 224 S.) 1925. 12 RM
- XVIII. Bd. Nr. 2. **Kehr, Paul**, *Papsturkunden in Spanien*. Vorarbeiten zur Hispania Pontificia. I. Katalanien. 1. Hälfte: Archivberichte. Lex.-8. (236 S.) 1926. 12 RM
2. Hälfte: Urkunden und Regesten. Lex.-8. (S. 237—585). 1926. 18 RM
- XIX. Bd. Nr. 1. **Hermann, Eduard**, *Litauische Studien*. Eine historische Untersuchung schwachbetonter Wörter im Litauischen. Mit einem Wort- u. Sachverzeichnis von Wolfgang Krause. Lex.-8. (XVIII u. 423 S.) 1926. 30 RM
- XIX. Bd. Nr. 2. **Kahrstedt, Ulrich**, *Syrische Territorien in hellenistischer Zeit*. Lex.-8. (VI u. 156 S.) 1926. 18 RM
- XIX. Bd. Nr. 3. **Helberg, J. L.**, *Theodosius Tripolites Sphaerica*. Lex.-8. (XVI u. 199 S.) 1927. 16 RM
- XIX. Bd. Nr. 4. **Fecht, Rudolf**, *Theodosii de habitationibus liber, de diebus et noctibus libri duo*. Lex.-8. (II u. 176 S.) 1927. 13 RM
- XX. Bd. Nr. 1. **Kruseh, Bruno**, *Neue Forschungen über die drei oberdeutschen Leges: Bajuvariorum, Alamannorum, Ribuariorum*. Mit 8 Schrifttafeln. Lex.-8. (IV u. 208 S.) 1927. 20 RM
- XX. Bd. Nr. 2. **Eckhardt, Karl August**, *Rechtbücherstudien*. I. Vorarbeiten zu einer Parallelausgabe des Deutschenpiegels u. Urschwabenspiegels. Lex.-8. (IX u. 151 S.) 1927. 10 RM
- XX. Bd. Nr. 3. **Erdmann, Carl**, *Papsturkunden in Portugal*. Lex.-8. (IV u. 384 S.) 1927. 25 RM
- XXI. Bd. Nr. 1. **Thiersch, Hermann**, *Ludwig I. von Bayern und die Georgia Augusta*. Mit 6 Tafeln und 1 Facsimile. Lex.-8. (II u. 156 S.) 1927. 12 RM
- XXI. Bd. Nr. 2. **Appel, Carl**, *Raimbaut von Orange*. Lex.-8. (II u. 106 S.) 1928.
- XXI. Bd. Nr. 3. **Hilka, Alfons**, *Beiträge zur lateinischen Erzählungsliteratur des Mittelalters*. I. Der Novus Aesopus des Baldo. II. Eine lateinische Uebersetzung der griechischen Version des Kallibuchs. Lex.-8. (II u. 166 S.) 1928.

Zur Beachtung! In den Abhandlungen der Mathematisch-Physikalischen Klasse N. F. Bd. XIII, 1 ist soeben erschienen: **O. Neugebauer**, *Das Sexagesimalsystem der Babylonier*. IV und 55 S. Preis 6 RM.

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG, BERLIN SW 68



a
9

